



MultiServicerXD
MI 3325
Bedienungsanleitung
Ver. 1.5.9, Bestellnr. 20 752 919



METREL®

Händler:

METREL GmbH
Orchideenstraße 24
DE-90542 Eckental
Germany
<https://www.metrel.de>
info@metrel.de

Hersteller:

Metrel d.d.
Ljubljanska cesta 77
SI-1354 Horjul
Slovenia
<https://www.metrel.si>
info@metrel.si

DATENSICHERUNG UND -VERLUST:

Es liegt in der Verantwortung des Nutzers, die Integrität und Sicherheit der auf dem Datenträger installierten Daten sicherzustellen und die Integrität der Datensicherungen regelmäßig zu sichern und zu validieren. METREL ÜBERNIMMT KEINE VERPFLICHTUNG ODER HAFTUNG FÜR JEGLICHEN VERLUST, JEGLICHE ÄNDERUNG, ZERSTÖRUNG, BESCHÄDIGUNG, KORRUPTION ODER WIEDERHERSTELLUNG VON NUTZERDATEN, UNABHÄNGIG DAVON, WO DIE DATEN GESPEICHERT SIND.



Die Kennzeichnung auf Ihrem Gerät bestätigt, dass es den Anforderungen aller geltenden EU-Vorschriften entspricht.



Hiermit erklärt Metrel d.d., dass der MI 3325 der Richtlinie 2014/53/EU (RED) und allen anderen geltenden EU-Richtlinien entspricht. Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse <https://www.metrel.si/DoC> verfügbar.

© 2022 METREL

Die Handelsnamen Metrel®, Smartec®, Eurotest® und Auto Sequence® sind in Europa und anderen Ländern eingetragene oder angemeldete Warenzeichen.

Dieses Dokument darf ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung von METREL weder vervielfältigt noch in irgendeiner anderen Form genutzt werden.

i. Zur Bedienungsanleitung

- ii. Diese Bedienungsanleitung enthält detaillierte Informationen über den MultiServicerXD, seine Hauptmerkmale, Funktionen und Verwendung.
- iii. Er ist für technisch qualifiziertes Personal bestimmt, das für das Produkt und seine Verwendung verantwortlich ist.
- iv. Bitte beachten Sie, dass sich LCD-Screenshots in diesem Dokument aufgrund von Firmware-Änderungen und Änderungen von den tatsächlichen Bildschirmen im Detail unterscheiden können.
- v. Wir behalten uns das Recht vor, im Zuge der Weiterentwicklung des Produkts ohne Vorankündigung technische Modifikationen vorzunehmen.

INHALTSVERZEICHNIS

1	Allgemeine Beschreibung	10
1.1	Warnungen und Hinweise	10
1.1.1	Sicherheitshinweise	10
1.1.2	Sicherheitsrelevante Warnhinweise zu den Messfunktionen.....	11
1.1.2.1	HV AC, HV AC programmierbar	11
1.1.2.2	Differenzableitstrom, Ipe-Ableitstrom, Berührungsableitstrom, Leistung, Ableitströme & Leistung	11
1.1.2.3	Isolationswiderstand.....	11
1.1.2.4	Widerstandsmessung (RLOW, Schutzleiterwiderstandsprüfung).....	11
1.1.3	Hinweise zu den Messfunktionen	12
1.1.4	Markierungen am Prüfgerät	14
1.2	Potenzialprüfung am TP1-PE Prüfanschluss für Installationsprüfungen	15
1.3	Angewandte Normen.....	16
2	Prüfgerätesatz und Zubehör.....	18
2.1	Standard Prüfgerätesatz	18
2.2	Optionales Zubehör.....	18
3	Gerätebeschreibung	19
3.1	Vorderseite.....	19
4	Bedienung des Prüfgeräts	21
4.1	Allgemeine Bedeutung der Tasten	21
4.2	Allgemeine Bedeutung der Touch-Gesten	21
4.3	Virtuelle Tastatur	22
4.4	Sicherheitsprüfungen	22
4.5	Symbole und Nachrichten	23
4.5.1	Warnnachrichten	23
4.5.2	Messaktionen und Nachrichten.....	26
4.5.3	Ergebnis-Anzeige	28
4.5.4	Auto Sequence® Ergebnisanzeige	28
4.5.5	Spannungsmonitor	28
4.5.6	Bluetooth Anzeige	29
4.6	Prüfgeräte Hauptmenü	29
4.7	Allgemeine Einstellungen	30
4.7.1	Sprache.....	32
4.7.2	Datum und Uhrzeit.....	32
4.7.3	Einstellungen.....	33
4.7.3.1	RCD Prüfnorm.....	37
4.7.3.2	EV RCD/RCM Standards	38
4.7.4	Password ändern für HV Funktionen	39
4.7.5	Bluetooth-Initialisierung	39
4.7.6	Grundeinstellungen	40
4.7.7	Geräteinformation.....	41
4.8	Benutzerkonten	41
4.8.1	Anmelden	41
4.8.2	Benutzerpasswort ändern, abmelden	43
4.8.3	Konten verwalten.....	44
4.8.4	Einrichten des Blackbox-Passworts.....	45
4.8.5	Benutzerkonten editieren.....	46

4.9	Drucker/Scanner	48
4.10	Messgeräte Profile	49
4.11	Auftrags Manager.....	50
4.11.1	Aufträge und Exports	50
4.11.2	Hauptmenü Auftrags Manager.....	50
4.11.2.1	Arbeiten mit Aufträgen.....	51
4.11.2.2	Arbeiten mit Exports	52
4.11.2.3	Hinzufügen eines neuen Workspace	52
4.11.2.4	Einen Auftrag öffnen.....	53
4.11.2.5	Löschen eines Workspace / Exports.....	54
4.11.2.6	Importieren eines Workspace	54
4.11.2.7	Exportieren eines Workspace.....	55
4.12	Auto Sequence®-Gruppen	56
4.12.1	Menü Auto Sequence® Gruppen	56
4.12.1.1	Arbeiten im Menü Auto Sequence® Gruppen	56
4.12.1.2	Auswählen einer Auto Sequences® Gruppe.....	57
4.12.1.3	Löschen einer Gruppe aus Auto Sequences®.....	57
5	Memory Organizer.....	59
5.1	Menü Speicher Menü	59
5.1.1	Messungs-Status.....	59
5.1.2	Strukturobjekte	60
5.1.2.1	Status Anzeige der Messung unter dem Strukturobjekt	60
5.1.3	Einen aktiven Auftrag im Auftragsmanager auswählen	61
5.1.4	Hinzufügen von Verzeichnissen im Speicher Menü	62
5.1.5	Arbeiten mit dem Baum Menü	63
5.1.5.1	Arbeiten mit Messwerten (beendete oder leere Messungen).....	63
5.1.5.2	Arbeiten mit Strukturobjekten	64
5.1.5.3	Anzeigen / Editieren der Parameter und Anhänge eines Strukturobjekts.....	65
5.1.5.4	Benutzerdefinierte Listen von Strukturparameterwerten	67
5.1.5.5	Ein neues Strukturobjekt hinzufügen	69
5.1.5.6	Neue Messung hinzufügen.....	70
5.1.5.7	Ein Strukturobjekt klonen.....	72
5.1.5.8	Eine Messung klonen	73
5.1.5.9	Ein Strukturobjekt Kopieren und Einfügen	74
5.1.5.10	Klonen und Kopieren der Unterelemente eines ausgewählten Strukturobjekts 75	
5.1.5.11	Eine Messung kopieren und einfügen.....	75
5.1.5.12	Cut & Paste ein Strukturobjekt mit Untereinheiten.....	76
5.1.5.13	Ein Strukturobjekt löschen.....	77
5.1.5.14	Eine Messung löschen	78
5.1.5.15	Umbenennen eines Strukturobjekts.....	79
5.1.5.16	Ansehen und Wiederholungsprüfung einer ausgewählten Messung.....	80
5.1.6	Suchen im Speicher Menü.....	81
6	Einzelprüfungen	84
6.1	Auswahl einer einzelnen Prüfung	84
6.1.1	Einzelprüfung Bildschirmanzeigen	85
6.1.1.1	Einzelprüfung Startbildschirm	85
6.1.1.2	Einstellung der Parameter, Grenzwerte und Kommentare für Einzelprüfungen 86	
6.1.1.3	Einzelprüfungsbildschirm während der Prüfung.....	88
6.1.1.4	Einzelprüfung Ergebnisbildschirm	89
6.1.1.5	Einzelprüfung Speicher-Bildschirm	90
6.1.2	Einzelprüfung (Sichtprüfung) Bildschirmanzeigen.....	90

6.1.2.1	Einzelprüfung (Sichtprüfung) Startbildschirm	91
6.1.2.2	Einzelprüfung (Sichtprüfung) Bildschirm während der Prüfung	92
6.1.2.3	Einzelprüfungen (Sichtprüfung) Ergebnisbildschirm	93
6.1.2.4	Einzelprüfung (Sichtprüfung)Speicherbildschirm	94
6.1.3	Hilfe Bildschirme.....	95
6.2	Einzelprüfung Messungen	95
6.2.1	Sichtprüfung	95
6.2.2	RPE-Widerstandsmessung.....	97
6.2.2.1	Gleichen Sie den Prüflitungswiderstand aus (Durchgängigkeit, PE-Leiter (PRCD)) 98	
6.2.2.2	Grenzwert Kalkulator	100
6.2.3	Isolationswiderstand RPAT (Tragbares Gerät)	102
6.2.4	Isolationswiderstand Riso (Schweißgeräte)	104
6.2.5	Isolationswiderstand ISO (Installationen)	105
6.2.5.1	Lastvorprüfung	108
6.2.6	Varistorprüfung.....	109
6.2.7	Ersatzableitstrom (I Ers, I Ers-Sond).....	111
6.2.8	Differenz-Leckstrom	112
6.2.9	Ipe-Leckstrom.....	113
6.2.10	Berührungs-Leckstrom	115
6.2.11	Schweißkreis-Leckstrom I leak (W-PE).....	116
6.2.12	Primärer Ableitstrom (IPE_Schw.)	117
6.2.13	Ableitströme & Leistung.....	118
6.2.14	Leistung.....	120
6.2.15	Spannung, Frequenz und Drehfeld.....	121
6.2.16	Z Loop – Schleifenimpedanz und Kurzschlussstrom.....	124
6.2.17	Z Loop mΩ – Hoch präzise Schleifenimpedanz und Kurzschlussstrom	126
6.2.18	Zs RCD – Schleifenimpedanz und Kurzschlussstrom im System mit RCD	129
6.2.19	Z Line – Leitungsimpedanz und prospektiver Kurzschlussstrom.....	131
6.2.20	Z Line mΩ – Hoch präzise Leitungsimpedanz und Kurzschlussstrom.....	134
6.2.21	Hochstrom (MI 3143 und MI 3144)	137
6.2.22	Z auto - Autotestsequenz für schnelle Leitungs- und Schleifenprüfung.....	139
6.2.23	Spannungsfall.....	141
6.2.24	U touch – Berührungsspannung (MI 3143 und MI 3144).....	143
6.2.25	R Leitung mΩ – DC-Widerstandsmessung (MI 3144)	145
6.2.26	ELR-Stromeinspeisungstest (MI 3144)	146
6.2.27	ELR-Kombinationszeittest (MI 3144)	148
6.2.28	Stromzangenmessgerät (MI 3144)	150
6.2.29	EVSE-Diagnoseprüfung (A 1632)	151
6.2.30	Rpe – Schutzleiterwiderstand	154
6.2.31	R low – Widerstand der Erdverbindung und der Potentialausgleichsverbindung	155
6.2.31.1	Ausgleich des Prüflitungswiderstands (Rlow)	157
6.2.32	PRCD-Prüfung (A 1322, A 1422).....	158
6.2.33	Schutzleiter (PRCD)	159
6.2.34	RCD Uc – Berührungsspannung	160
6.2.35	RCD t – Auslösezeit	163
6.2.36	RCD I – Auslösestrom	165
6.2.37	RCD Auto – RCD Autotest.....	168
6.2.38	HV AC	171
6.2.39	HV AC Prüfung programmierbar.....	172
6.2.40	Polarität.....	175
6.2.41	Zangenstrom	176
6.2.42	Leerlaufpannung (A 1422)	178
6.2.43	Entladungszeit.....	179

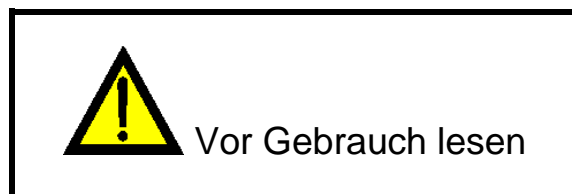
6.2.44	Messungen mithilfe des Adapters MD 9273.....	181
6.2.44.1	Stromklemme	183
6.2.44.2	Spannungsklemme.....	184
6.2.44.3	Stromzange.....	185
6.2.44.4	Zulaufklemme.....	187
6.2.44.5	Oberschwingung U-KLEMME.....	189
6.2.44.6	Oberschwingung I-KLEMME	190
6.2.45	Funktionsprüfung.....	192
7	Auto Sequences®	194
7.1	Auswahl von Auto Sequence®.....	194
7.1.1	Auswahl einer aktiven Auto Sequence® Gruppe im Menü Auto Sequences® ..	194
7.1.2	Suchen im Menü Auto Sequences®.....	195
7.1.3	Organisation von Auto Sequences® im Menü Auto Sequences®.....	196
7.2	Organisation einer Auto Sequence®	197
7.2.1	Auto Sequence® Ansichts-Menü	197
7.2.1.1	Auto Sequence® Ansichts-Menü (Voreinstellung ausgewählt)	198
7.2.1.2	Auto Sequence® Ansichts-Menü (Messung ist ausgewählt).....	198
7.2.1.3	Menü Auto Sequence® Konfigurator	199
7.2.1.4	Hinweis für Prüfschleifen	200
7.2.1.5	Mehrere Punkte verwalten.....	200
7.2.2	Schrittweise Durchführung der Auto Sequence®	201
7.2.3	Auto Sequence® Ergebnis Bildschirm	202
7.2.4	Auto Sequence® Speicher Bildschirm	205
8	Kommunikation	206
8.1	USB und RS232 Kommunikation mit PC	206
8.2	Bluetooth Kommunikation	206
8.3	Bluetooth-Kommunikation mit Druckern und Scannern	207
8.4	RS232-Kommunikation mit anderen externen Geräten	208
8.5	Ethernet Kommunikation	208
8.6	Kommunikation mit Adaptern	208
8.7	Anschluss an Prüfadapter	209
8.7.1	Aktiver 3 Phasen Adapter /Plus (A 1322 / A 1422).....	209
8.7.2	Euro Z 290A Adapter A 1143.....	209
8.7.3	Euro Z 440 V / 800 V Instrument (MI 3143, MI 3144).....	210
8.7.4	eMobility Analyser (A 1632).....	210
8.7.5	Leckageklemmenmesser mit Bluetooth®-Kommunikation (MD 9273).....	210
8.7.6	CE Adapter A 1460.....	211
8.8	EINGÄNGE	211
8.9	AUSGÄNGE.....	211
8.9.1	Warnleuchten	212
9	Aktualisieren des Prüfgeräts	213
10	Wartung	214
10.1	Periodische Kalibrierung	214
10.2	Sicherungen	214
10.3	Kundendienst	214
10.4	Reinigung.....	214
11	Technische Daten.....	215
11.1	HV AC, HV AC programmierbar	215
11.2	RPE-Widerstandsmessung	215
11.3	Isolationswiderstand Rpat (Riso, Riso-S)	216
11.4	Sub-Leckstrom, Ersatzableitstrom - S	216

11.5	Differential Leakage current	217
11.6	PE-Leckstrom.....	217
11.7	Berührungs-Leckstrom	218
11.8	Leistung	218
11.9	Ableitströme und Leistung	219
11.10	PRCD.....	221
11.11	Schutzleiter (PRCD)	221
11.12	RCD Prüfung.....	221
11.12.1	RCD U_c – Kontaktspannung.....	223
11.12.2	RCD t – Auslösezeit	223
11.12.3	RCD I – Auslösestrom	223
11.12.4	RCD Auto	224
11.13	Polarität.....	224
11.14	Zangenstrom	225
11.15	Isolationswiderstand - Riso (Schweißgeräte).....	225
11.16	Schweisstromkreis Ableitstrom - I_s (W-PE).....	225
11.17	Primärer Ableitstrom ($I_{PE_Schw.}$).....	226
11.18	Leerlaufspannung	226
11.19	Spannung, Frequenz und Drehfeld.....	226
11.19.1	Drehfeld.....	226
11.19.2	Spannung.....	226
11.19.3	Frequenz	226
11.19.4	Online Anschluss Spannungsmonitor	226
11.20	Isolationswiderstand ISO (Installation)	227
11.21	Varistorprüfung.....	228
11.22	R_{low} – Widerstand der Erdverbindung und der Potentialausgleichsverbindung	228
11.23	Z_{Loop} – Schleifenimpedanz und Kurzschlussstrom	228
11.24	Z_s RCD – Schleifenimpedanz und Kurzschlussstrom im System mit RCD	229
11.25	Z_{Line} – Leitungsimpedanz und prospektiver Kurzschlussstrom	230
11.26	Z_{auto}	230
11.27	Z_{Line}	231
11.28	Z_{Loop}	231
11.29	Hochstrom.....	231
11.30	$R_{Leitung}$ m Ω - DC Widerstandsmessung.....	231
11.31	ELR Stromeinspeisung.....	231
11.32	ELR-Kombinationszeittest	231
11.33	U_{touch} – Berührungsspannung.....	231
11.34	Stromzangenmessgerät	231
11.35	EVSE Diagnoseprüfung	231
11.36	Stromklemme	232
11.37	Spannungsklemme	232
11.38	Stromzange.....	232
11.39	Zulaufklemme.....	232
11.40	Oberschwingung U-Klemme.....	232
11.41	Oberschwingung I-Klemme	232
11.42	Spannungsfall	232
11.43	Entladungszeit.....	233
11.44	R_{pe} – Schutzleiterwiderstand.....	234
11.45	Allgemeine Daten.....	234
Anhang A	Strukturobjekt im MultiServicerXD.....	237
Anhang B	Profil Anmerkungen	238
B.1	Profil Österreich (AUAF).....	238
B.2	Profil Ungarn (AUAE)	239

B.3	Profil Finnland (AUGA).....	240
B.4	Profil UK (AUAB).....	240
B.5	Profil AUS (AUAD)	242
Anhang C	Drucketiketten und Schreib-/Lese-RFID/NFC-Transponder.....	245
C.1	GT TAG Format	245
C.2	Generisches TAG Format.....	247
Anhang D	Standardliste der Auto Sequences®	249
Anhang E	Programmierung von Auto Sequences® mit dem Metrel ES-Manager	250
E.1	Auto Sequence® Editor Auftrag.....	250
E.2	Verwalten der Auto Sequences® Gruppen.....	251
E.2.1	Auto Sequence® Name, Beschreibung und Bild editieren	253
E.2.2	Suche innerhalb der ausgewählten Auto Sequence® Gruppe	253
E.3	Elemente einer Auto Sequence®	254
E.3.1	Schritte von Auto Sequence®.....	254
E.3.2	Einzelprüfungen	254
E.3.3	Ablaufbefehle	255
E.3.4	Anzahl der Messschritte	255
E.4	Erzeugen /Modifizieren einer Auto Sequence®	255
E.5	Beschreibung von Ablaufbefehlen	256
E.6	Eigene Sichtprüfung programmieren	260
E.6.1	Erstellen und Bearbeiten von Eigenen Sichtprüfungen	260
E.6.2	Anwendung von Eigenen Sichtprüfungen	263

1 Allgemeine Beschreibung

1.1 Warnungen und Hinweise



1.1.1 Sicherheitshinweise

Um ein hohes Maß an der Bediensicherheit bei der Durchführung verschiedener Messungen mit dem MultiServicerXD Prüfgerät zu erreichen und auch die Schäden an der Prüfausrüstung zu vermeiden, müssen die folgenden allgemeinen Warnhinweise beachtet werden:

- › **Lesen Sie diese Bedienungsanleitung sorgfältig, ansonsten kann die Verwendung des Prüfgeräts für den Anwender, für das Prüfgerät oder für das geprüfte Gerät gefährlich sein!**
- › **Beachten Sie die Warnaufkleber auf dem Prüfgerät**
- › **Wenn das Prüfgerät nicht in der Art und Weise benutzt wird, wie in dieser Bedienungsanleitung vorgeschrieben wird, kann der durch das Prüfgerät bereitgestellte Schutz beeinträchtigt werden!**
- › **Benutzen Sie das Prüfgerät oder das Zubehör nicht, wenn Sie eine Beschädigung bemerkt haben!**
- › **Überprüfen Sie regelmäßig das Prüfgerät und das Zubehör auf fehlerfreie Funktion, um Gefahren zu vermeiden, die durch irreführende Ergebnisse entstehen könnten.**
- › **Beachten Sie alle allgemein bekannten Vorsichtsmaßnahmen, um das Risiko eines Stromschlags beim Umgang mit gefährlichen Spannungen zu vermeiden!**
- › **Es sind alle üblichen Vorsichtsmaßnahmen zu treffen, um die Gefahr eines elektrischen Schlags während der Arbeiten an elektrischen Anlagen zu vermeiden!**
- › **Verwenden Sie nur standardmäßiges oder optionales Zubehör, das für dieses Instrument vorgesehen ist und Ihnen von Ihrem Händler geliefert wird!**
- › **Nur Prüfgeräte, die von Metrel bereitgestellt oder zugelassen wurden, sollten an die Prüf- und Kommunikationsanschlüsse angeschlossen werden.**
- › **Die korrekt geerdete Netzsteckdose wird nur für die Versorgung des Geräts verwendet!**
- › **Falls eine Sicherung herausfliegt, lesen Sie bitte in Kapitel 10.2 Sicherungen nach, wie sie auszutauschen ist!**
- › **Eine Kalibrierung, Justierung und Reparatur des Prüfinstruments darf nur von einer dazu berechtigten Fachkraft durchgeführt werden!**

- › Schließen Sie keine externe Spannung an den Stromzangeneingängen an. Sie sind nur für den Anschluss von Metrel zugelassenen Stromzangen vorgesehen.
- › Die Metrel Auto Sequences® wurden als Leitfaden für Prüfungen entwickelt, um die Prüfzeit signifikant zu reduzieren, den Prüfungsbereich zu verbessern und die Rückverfolgbarkeit der durchgeführten Prüfungen zu verbessern. METREL übernimmt keinerlei Verantwortung für die Auto Sequence®. Es liegt in der Verantwortung des Benutzers, die Eignung für den Verwendungszweck der ausgewählten Auto Sequence® zu überprüfen. Dies schließt die Art und die Anzahl der Tests, die Reihenfolge, die Testparameter und -grenzwerte ein!

1.1.2 Sicherheitsrelevante Warnhinweise zu den Messfunktionen

1.1.2.1 HV AC, HV AC programmierbar

- › Eine gefährliche Spannung von bis zu 5 kV AC wird während der Prüfung an die HV Prüfanschlüsse des Prüfgeräts angelegt. Daher müssen bei der Durchführung der Prüfungen besondere Sicherheitsbetrachtungen beachtet werden!
- › Nur eine mit gefährlichen Spannungen vertraute Fachkraft darf diese Messung durchführen!
- › Führen Sie keine Prüfung durch wenn Sie Beschädigungen oder Auffälligkeiten am Prüfgerät oder an den Prüfleitungen feststellen!
- › Berühren Sie während der Messung niemals freiliegende Prüfspitzen, Verbindungen zum Prüfling oder irgendwelche anderen unter Spannung stehenden Teile! Stellen Sie sicher, dass auch niemand anderes die Teile berühren kann!
- › Berühren Sie die Prüfspitzen niemals vor dem Schutzring (die Finger hinter den Fingerschutz der Prüfspitze) - mögliche Gefahr eines elektrischen Schlages!
- › Es ist sinnvoll, einen möglichst niedrigen Auslösestrom zu verwenden.

1.1.2.2 Differenzableitstrom, Ipe-Ableitstrom, Berührungsableitstrom, Leistung, Ableitströme & Leistung

- › Lastströme höher als 10A können zu hohen Temperaturen an den Sicherungshaltern führen. Es ist nicht ratsam, Prüflinge mit Lastströmen über 10 A, für mehr als 15 Minuten laufen zulassen. Vor der Fortsetzung der Prüfungen ist eine Erholungszeit zum Abkühlen erforderlich! Das maximale periodische Tastverhältnis für Messungen mit Lastströmen über 10 A beträgt 50%.

1.1.2.3 Isolationswiderstand

- › Die Messung des Isolationswiderstands darf nur an stromlosen Objekten durchgeführt werden!
- › Berühren Sie das geprüfte Objekt nicht während der Messung und solange es nicht vollständig entladen ist! Es besteht die Gefahr eines Stromschlags!

1.1.2.4 Widerstandsmessung (RLOW, Schutzleiterwiderstandsprüfung)

- › Die Durchgangsprüfung darf nur an stromlosen Objekten durchgeführt werden!

1.1.3 Hinweise zu den Messfunktionen

Isolationswiderstand (Riso)

- › Wenn eine Spannung höher als 30 V (AC oder DC) zwischen den Prüfanschlüssen festgestellt wird, wird die Messung nicht durchgeführt.
- › Eine Lastvorprüfung erfasst eine mögliche Verbindung von Geräten mit dem geprüften System. Die Prüfung eliminiert eine mögliche Beschädigung der Geräte, die mit dem System verbunden sein könnten, während Isolationswiderstandsmessungen.
- › Eine Lastvorprüfung wird zwischen gleichen Anschlüssen am TP1 als Isolationswiderstandsmessung durchgeführt.

R low

- › Wenn eine Spannung höher als 10 V (AC oder DC) zwischen den Prüfanschlüssen festgestellt wird, wird die Messung nicht durchgeführt.
- › Parallele Schleifen können die Prüfergebnisse beeinflussen.
- › In manchen Arten von PRCDs-Typen (PRCD-3p und PRCD-S+) wird der Schutzleiter überwacht. Für die Messung des Schutzleiterwiderstands ist ein Prüfstrom von 200 mA erforderlich. Eine direkte Anlegung bewirkt ein Auslösen des PRCD, daher ist eine PE-Leitermessung nicht möglich.
Verwenden Sie in diesem Fall einen Prüfparameter **Strom**, der auf ‚ramp‘ eingesellt ist, wo eine spezielle Rampenkurve für die PE-Leitungswiderstandsmessung verwendet wird, ohne den PRCD auszulösen. Falls der Parameter **Strom** auf ‚normal‘ eingestellt ist, wird eine Standard-Prüfstromkurve verwendet.

RCD t, RCD I, RCD Uc, RCD Auto

- › Die RCD t und RCD I Messungen werden nur durchgeführt, wenn die Berührungsspannung in der Vorprüfung bei Nenndifferenzstrom geringer ist als der eingestellte Grenzwert der Berührungsspannung!
- › Die für eine Funktion eingestellten Parameter werden auch für weitere RCD Funktionen beibehalten.
- › Selektive (zeitverzögerte) RCDs haben ein verzögertes Ansprechverhalten. Da die Berührungsspannung bei der Vorprüfung oder anderen RCD Prüfungen die Zeitverzögerung beeinflusst, dauert es eine gewisse Zeit um in den normalen Zustand wiederherzustellen. Daher ist eine Zeitverzögerung von 30 s vor Durchführung der Auslöseprüfung standardmäßig eingestellt.
- › Abschaltzeiten, Abschaltströme und Kontaktspannungsgrenzen von tragbaren RCDs (PRCD, PRCD-2p, PRCD-3p, PRCD-S, PRCD-S+ und PRCD-K) sind gleich der Grenzwerte der Allgemeinen (unverzögerten) RCDs.
- › In manchen Arten von PRCD-Typen (PRCD, PRCD-3p, PRCD-S+ und PRCD-K) wird der Schutzleiter überwacht und in der entgegengesetzten Richtung durch eine Stromsensorschaltung ausgeführt. Während einer periodischen Prüfung – wenn ein Fehlerstrom durch Phase und Schutzleiter strömt – kann dies zu Missverständnissen führen, da der PRCD bei der Hälfte des Auslösefehlerstroms reagiert. Um dies zu verhindern, verwenden Sie für den Parameter **Empfindlichkeit** die Einstellung ‚Ipe-Überwachung‘, wo der Prüfstrom die Hälfte des ausgewählten nominalen Auslösestrom ist.
- › Falls der Parameter **Empfindlichkeit** auf ‚Standard‘ eingestellt ist, wird ein Prüfstrom mit nominalem Auslösestrom verwendet.
- › Der a.c.-Teil von MI und EV RCDs wird geprüft wie bei allgemeinen (nicht verzögerten) RCDs.
- › Der d.c.-Teil von MI und EV RCDs wird mit einem d.c.-Prüfstrom geprüft. Der Pass-Grenzwert liegt zwischen 0,5 und 1,0 I_{NDC} .
- › Die Zs RCD Funktion dauert länger, bietet aber eine viel bessere Genauigkeit der Schleifenimpedanz (im Vergleich zum R_L Teilergebnis in der Funktion Berührungsspannung).

- Der Automatische Test wird ohne die x5 Prüfungen beendet, falls der RCD Typ A , F, B und B+ mit Nennfehlerströmen von $I_{dN} = 300 \text{ mA}$, 500 mA und 1000 mA , oder der RCD Typ AC mit einem Nennfehlerstrom von $I_{dN} = 1000 \text{ mA}$ geprüft wird. In diesem Fall ist das Prüfergebnis des Auto-Tests bestanden, wenn alle anderen Ergebnisse bestanden sind, und die Angaben für x5 werden weggelassen.
- Der Auto-Test wird ohne die Prüfungen x1 beendet, falls die RCD Typen B und B+ mit Nennfehlerströmen von $I_{dN} = 1000 \text{ mA}$ geprüft werden. In diesem Fall ist das Prüfergebnis des Auto-Tests bestanden, wenn alle anderen Ergebnisse bestanden sind, und die Angaben für x1 werden weggelassen.
- Prüfungen auf Empfindlichkeit $I_{dn}(+)$ und $I_{dn}(-)$ werden bei selektiven RCDs Typen weggelassen.
- Die Auslösezeitmessung für B und B+ RCD-Typen in der AUTO-Funktion wird mit sinusförmigem Prüfstrom durchgeführt, während die Auslösestrommessung mit DC Prüfstrom durchgeführt wird.

Z Loop, Zs RCD

- Die spezifizierte Genauigkeit der geprüften Parameter gilt nur, wenn die Netzspannung während der Messung stabil ist.
- Die Messgenauigkeit und die Störfestigkeit sind höher, wenn der **Prüfstrom I**-Parameter im Zs RCD auf 'Standard' eingestellt ist.
- Die Messung des Schleifenimpedanz (Z Loop) löst den RCD aus.
- Die Messung Zs RCD löst normalerweise den RCD nicht aus. Wenn jedoch bereits ein Leckstrom von L nach PE fließt oder wenn ein sehr empfindlicher RCD installiert ist (z.B. EV-Typ), kann der RCD auslösen. In diesem Fall kann die Einstellung des **Prüfstrom I**-Parameters auf "Niedrig" hilfreich sein.

Z Line / Spannungsfall

- Bei der Messung von $Z_{\text{Line-Line}}$ mit miteinander verbundenen Prüflleitungen PE und N des Prüfgeräts, zeigt das Prüfgerät eine Warnung vor gefährlicher Schutzleiterspannung an. Die Messung wird dennoch durchgeführt.
- Die spezifizierte Genauigkeit der geprüften Parameter gilt nur, wenn die Netzspannung während der Messung stabil ist.
- Wenn die Referenzimpedanz nicht eingestellt wird, wird für Z_{ref} vom Wert $0,00 \Omega$ ausgegangen.
- Der höchste Wert von Z_{ref} , gemessen mit verschiedenen Einstellungen der **Test**- oder **Phasen**-Parameter, wird für die Spannungsfallmessung (ΔU) in der Spannungsfall-Einzelprüfung, Z_{auto} Einzelprüfung, Auto-Tests und Auto Sequences® verwendet.
- Die Messung von Z_{ref} ohne Prüfspannung (nicht verbundene Prüflleitungen) setzt den Z_{ref} Wert auf den Anfangswert zurück.

Rpe

- Die spezifizierte Genauigkeit der geprüften Parameter gilt nur, wenn die Netzspannung während der Messung stabil ist.
- Die Messung löst eine RCD aus, wenn der Parameter RCD auf "Nein" eingestellt ist.
- Die Messung löst normalerweise eine RCD nicht aus, wenn der Parameter RCD auf "Ja" eingestellt ist. Jedoch kann der RCD auslösen, falls ein Ableitstrom vom L- zum PE-Leiter fließt.

Z-Linie $m\Omega$, Z-Schleife $m\Omega$

- Ein MI 3143 Euro Z 440 V, MI 3144 Euro Z 800 V oder A 1143 Euro Z 290 A Adapter ist für diese Messungen erforderlich.



Z auto

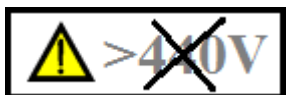
- Siehe Hinweise bezüglich Z Line, Z Loop, Zs RCD, Einzelprüfungen Spannungsfall.



Auto Sequences®

- › Der Auto Sequences® Modus ermöglicht das Erstellen von benutzerdefinierten Prüfsequenzen.
- › Siehe Hinweise bezüglich Einzelprüfungen / Messungen in der ausgewählten Auto Sequences®.
- › Kompensieren Sie den Prüfleitungswiderstand, bevor Sie Auto Sequences® starten.
- › Zref-Wert für die, in jede Auto Sequence® implementierte Spannungsfallprüfung (ΔU), sollte in der Einzelprüfung eingestellt werden.

1.1.4 Markierungen am Prüfgerät

- ›  Lesen Sie die Gebrauchsanweisung mit besonderer Sorgfalt im Hinblick auf den sicheren Betrieb«. Das Symbol erfordert Handlung!
- ›  Eine gefährliche hohe Spannung kann während der Prüfung an den Anschlüssen anliegen. Beachten Sie alle Vorsichtsmaßnahmen, um die Gefahr eines Stromschlags zu vermeiden.



- › Verwenden Sie das Prüfgerät niemals in Netzen mit Spannungen von mehr als 440 V.
- ›  Die Markierung auf Ihrem Gerät bescheinigt, dass dieses Gerät die Anforderungen aller geltenden EU-Vorschriften erfüllt.
- ›  Dieses Gerät sollte als Elektronikschrott recycelt werden.

1.2 Potenzialprüfung am TP1-PE Prüfanschluss für Installationsprüfungen

In bestimmten Fällen kann durch Fehler an der Schutzleiteranlage oder anderen zugänglichen Metallteilen Spannung anliegen. Dies ist eine sehr gefährliche Situation, da die Teile, die mit dem Erdungssystem verbunden sind, als frei von Potential zu betrachten sind. Das Prüfgerät überprüft die Spannung zwischen dem Netz PE und dem PE Anschluss der Prüfbuchse TP1.

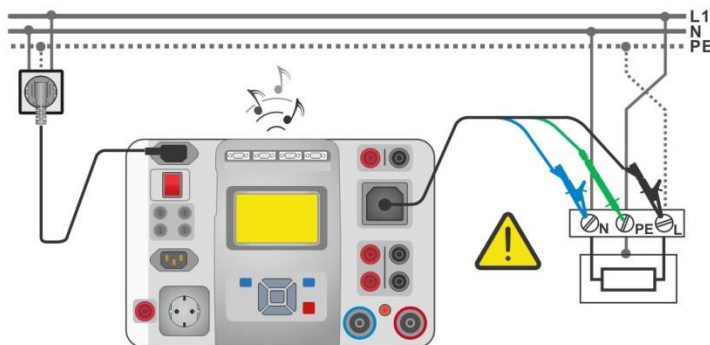


Abbildung 11.1: Vertauschte Leiter L und PE (Verwendung des 3-Leiter Prüfadapter)

Warnhinweise!

- › **Leiter und (PE) Schutzleiter vertauscht ist die gefährlichste Situation!**
- › **Wenn am TP1-PE Prüfanschluss gefährliche Spannung festgestellt wird, stoppen Sie sofort alle Messungen und stellen Sie sicher, dass die Fehlerursache beseitigt ist, bevor Sie mit der Aktivität fortfahren!**

Messverfahren

- › Schließen Sie die Prüfleitungen am Prüfgerät an.
- › Schließen Sie die Prüfleitungen am Prüfling an.
- › Die Prüfung wird automatisch nach Eingabe der entsprechenden Prüffunktion durchgeführt¹⁾

Wenn gefährliche Spannung zwischen PE-Netzanschluss und dem TP1-PE Anschluss festgestellt wird und kein dreiphasiges Drehfeld erkannt wird, zeigt das Instrument ein



Warnsymbol an, das Display ist gelb, der Gerätesummer ist aktiviert und weitere Messungen sind deaktiviert: RCD Prüfungen, Rpe, Z Loop, Zs RCD, Z Auto, Spannungsfall ΔU und Auto Sequence®

Hinweise:

- › ¹⁾Der PE-Prüfanschluss ist nur in der/den Spannungsprüfung, RCD Prüfungen, Rpe, Z Loop, Zs RCD, Z Auto, Z Linie, ΔU , AUTO TT, AUTO TN, AUTO TN (RCD) Prüfungen und Auto Sequences aktiv!
- › Stellen Sie sicher, dass die Stromversorgungssteckdose für MI 3325 ordnungsgemäß geerdet ist. Die Schutzleiterprüfung könnte sonst beeinträchtigt werden und die Ergebnisse einer Einzelprüfung oder Auto Sequence® können irreführend sein.

1.3 Angewandte Normen

Das MultiServicerXD-Instrument wird gemäß den folgenden, nachstehend aufgeführten Vorschriften hergestellt und geprüft.

Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV)

EN 61326-1	Elektrische Mess-, Steuer-, Regel- und Laborgeräte - EMV-Anforderungen - Teil 1: Allgemeine Anforderungen
EN 61326-2-2	Elektrische Mess-, Steuer-, Regel- und Laborgeräte - EMV-Anforderungen - Teil 2-2: Besondere Anforderungen - Prüfkonfigurationen, Betriebsbedingungen und Leistungskriterien für tragbare Prüf-, Mess- und Überwachungsgeräte, die bei Niederspannungsverteilungssystemen verwendet werden.

Sicherheit (Niederspannungsrichtlinie)

EN 61010-1	Elektrische Mess-, Steuer-, Regel- und Laborgeräte - EMV-Anforderungen - Teil 1: Allgemeine Anforderungen
EN 61010-2-030	Anforderungen an die Sicherheit elektrischer Geräte für Mess-, Steuer-, Regel- und Laborzwecke – Teil 2-030: Besondere Anforderungen an Prüf- und Messstromkreise
EN 61010-031	Elektrische Mess-, Steuer-, Regel- und Laborgeräte - EMV-Anforderungen - Teil 031: Sicherheitsbestimmungen für handgehaltenes Messzubehör zum Messen und Prüfen.
EN 61010-2-032	Anforderungen an die Sicherheit elektrischer Geräte für Mess-, Steuer-, Regel- und Laborzwecke – Teil 2-032: Besondere Anforderungen für handgehaltene und handbediente Stromsonden für elektrische Prüfungen und Messungen
EN 61557	Elektrische Sicherheit in Niederspannungsverteilungssystemen bis zu 1.000 V a.c. und 1.500 V d.c. – Ausrüstung zum Prüfen, Messen und Überwachen von Schutzmaßnahmen. Das Prüfgerät entspricht in allen relevanten Teilen der Norm EN 61557.

Funktionalität

EN 61557	Elektrische Sicherheit in Niederspannungsverteilungssystemen bis zu 1.000 V a.c. und 1.500 V d.c. – Ausrüstung zum Prüfen, Messen und Überwachen von Schutzmaßnahmen. Das Prüfgerät entspricht in allen relevanten Teilen der Norm EN 61557.
EN 50191	Errichten und Betreiben elektrischer Prüfanlagen
IET-Leitfaden	Sicherheit elektrischer Geräte für den Hausgebrauch und ähnliche Zwecke
VDE 0701-702	Prüfung nach Instandsetzung, Änderung elektrischer Geräte – Wiederholungsprüfung elektrischer Geräte Allgemeine Anforderungen für die elektrische Sicherheit
NEN 3140	Betrieb der Elektroinstallationen – Niederspannung
IEC/EN 60974-4	Lichtbogenschweißgeräte - Teil 4: Wiederkehrende Sichtprüfung und Prüfung

AS/NZS 3760	Betriebliche Sicherheitsinspektion und Prüfen der elektrischen Geräte (Sicherheitsinspektion und Prüfung elektrischer Einrichtungen)
IEC/EN 61439	Niederspannungs-Schaltgerätekombinationen
IEC/EN 60204-1	EN 60204 Sicherheit von Maschinen – Elektrische Ausrüstung von Maschinen
IEC 62368-1	Audio/Video-, informations- und kommunikationstechnische Geräte – Teil 1: Sicherheitsanforderungen
EN 61180	Hochspannungsprüftechniken für Niederspannungsgeräte - Definitionen, Prüf- und Verfahrensanforderungen, Prüfgeräte
EN 50699	Wiederkehrende Prüfung der elektrischen Geräte
EN 50678	Allgemeines Verfahren zur Verifizierung der Effektivität von Schutzmaßnahmen elektrischer Geräte nach der Reparatur

Referenznormen für elektrische Installationen und Komponenten

EN 61008-1	Reststrombetätigte Leistungsschalter ohne integrierten Überstromschutz für Haushalts- und ähnliche Zwecke (RCCBs) - Teil 1: Allgemeine Regeln
EN 61009-1	Reststrombetätigte Leistungsschalter mit integriertem Überstromschutz für Haushalts- und ähnliche Zwecke (RCCOs) - Teil 1: Allgemeine Regeln
IEC 60364-4-41	Elektrische Installationen für Gebäude Teil 4-41 Sicherheitsschutz – Schutz vor Stromschlägen
BS 7671	IEE Verdrahtungsvorschriften (18 ^{te} Ausgabe)
AS/NZS 3017	Elektrische Anlagen - Verifikations-Richtlinien
IEC 62752	In Kabel integrierte Steuer- und Schutzvorrichtung für die Mode 2 Ladung von elektrischen Straßenfahrzeugen (IC-CPD)
IEC 62955	Rest-Gleichstromerfassungsvorrichtung (RDC-DD) zur Verwendung für die Mode 3 Ladung von elektrischen Fahrzeugen

2 Prüfgerätesatz und Zubehör

2.1 Standard Prüfgerätesatz

- › Instrument MI 3325 MultiServicerXD
- › Tasche für Zubehör
- › HV Prüfleitung, 2 Stück, -2 m
- › HV-Krokodilklemme, 2 Stück
- › Widerstandsprüfleitung, 2 Stück, 2,5 m
- › Prüfleitung- 2,5 mm², 1,5 m, (rot)
- › Restspannungskabel, 2 m
- › 3-Leiter Prüfadapter, 3 x 3 m
- › Prüfspitzen, 4 Stück (schwarz, blau, grün, rot)
- › Krokodilklemmen, 3 Stück, (schwarz)
- › Netzkabel 3 x 1.5 mm², 2 m
- › USB Kabel
- › RS-232 Kabel
- › CD beinhaltet:
 - PC Software Metrel ES Manager
 - Bedienungsanleitung
- › Kurzanleitung
- › Kalibrierzertifikat

2.2 Optionales Zubehör

Eine Liste des optionalen Zubehörs, das auf Anfrage bei Ihrem Händler erhältlich ist, finden Sie im Anhang.

3 Gerätebeschreibung

3.1 Vorderseite

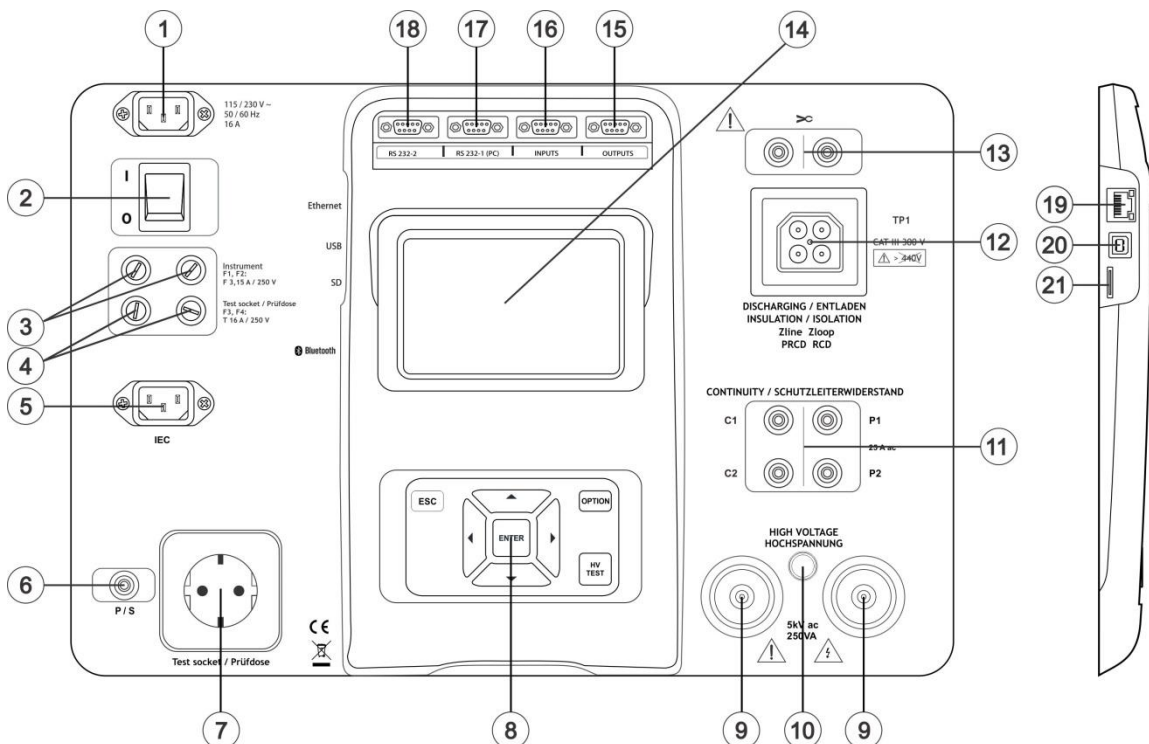


Abbildung 3.1: Vorderseite

- 1 Netzversorgungsanschluss
- 2 EIN / AUS Schalter
- 3 F1, F2 Sicherungen (F 3,15 A / 250 V)
- 4 F3, F4 Sicherungen (T 16 A / 250 V)
- 5 IEC Prüfsteckdose
- 6 P/S Prüfsonden Anschluss
- 7 Netzprüfsteckdose
Warnung!
 - › Während der Prüfung ist die Prüfsteckdose unter gefährlicher Spannung. Der maximale Prüfstrom beträgt 16 A, prüfen Sie nur diejenigen Prüflinge, deren maximaler Versorgungsstrom nicht über 16 A liegt!**Hinweis:**
 - › Für Geräte, die hohe reaktive Lasten enthalten, z.B. Motor mit Nennleistung >1,5 kW, wird empfohlen, zuerst die Messung zu starten und den Prüfling später einzuschalten.
- 8 Tastatur
- 9 HV Anschlüsse
- 10 Warnlampe HV Ausgang
- 11 Anschlussbuchsen Widerstandsprüfung
- 12 Prüfbuchse TP1

13 Stromzangen Anschlüsse**Warnung!**

- › **Schließen Sie keine Spannungsquelle an diesen Eingang. Er ist nur für den Anschluss der Stromzange an den Stromausgang vorgesehen. Maximaler Eingangsstrom beträgt 30 mA!**

14 Farbdisplay mit Touch Screen

15 Steuerausgänge

16 Steuereingänge

17 Mehrzweck RS232-1 Port

18 Mehrzweck RS232-2 Port

19 Ethernet Schnittstelle

20 USB Anschluss

21 MicroSD Kartenschacht

Hinweis:

- › Das Instrument enthält zweckgebundene Verbinder, die nur zum Anschließen an zweckgebundenes Zubehör gedacht sind, das von Metrel bereitgestellt oder zugelassen wurde.

4 Bedienung des Prüfgeräts

Die Bedienung des Prüfgeräts kann über eine Tastatur oder Touch Screen erfolgen.

4.1 Allgemeine Bedeutung der Tasten



Die Cursortasten werden verwendet um:

- › eine geeignete Option auszuwählen



Enter Taste:

- › Bestätigung der ausgewählten Option
- › Start und Stopp der Messungen



Die Escape Taste wird verwendet für:

- › Rückkehr zum vorherigen Menü ohne die Änderungen wirksam werden zu lassen
- › Abbruch der Messungen



Die Option Taste wird verwendet für:

- › erweitern der Spalten in der Menüsteuerung
- › detaillierte Anzeige der Optionen



Die HV Start Taste wird verwendet für:

- › Start und Stop der HV Messungen

4.2 Allgemeine Bedeutung der Touch-Gesten



Tippen (kurz auf die Touch-Oberfläche mit der Fingerspitze) wird verwendet, um:

- › eine geeignete Option auszuwählen
- › Bestätigung der ausgewählten Option
- › Start und Stopp der Messungen



Wischen (berühren, bewegen) hoch /runter:

- › im Inhalt auf der gleichen Ebene blättern (Scrollen)
- › navigieren zwischen den Ansichten auf gleichen Ebene



lang

Lange drücken (mit der Fingerspitze min. 1 s auf die Touch-Oberfläche tippen)

- › Auswahl zusätzlicher Tasten (virtuelle Tastatur)



Antippen des Escape Symbols wird verwendet für:











- › Rückkehr zum vorherigen Menü ohne die Änderungen wirksam werden zu lassen;
- › Abbruch der Messungen

4.3 Virtuelle Tastatur



Abbildung 4.1: Virtuelle Tastatur

Auswahl:

	Hin-und-her-Schalten zwischen Kleinbuchstaben und Großbuchstaben. Nur aktiv, wenn ein Tastatur-Layout mit alphabetischen Zeichen ausgewählt ist.
	Rück Taste Löscht letztes Zeichen oder alle ausgewählten Zeichen. (Falls 2 Sekunden lang gedrückt, es werden alle Zeichen ausgewählt).
	Enter bestätigt den neuen Text.
	Aktiviert numerische / Symbol Tastaturbelegung
	Aktiviert Buchstaben Tastaturbelegung
	Englische Tastaturbelegung
	Griechische Tastaturbelegung
	Russische Tastaturbelegung
	Hebräische Tastaturbelegung
	Zurück zum vorherigen Menü ohne die Änderungen wirksam werden zu lassen.

4.4 Sicherheitsprüfungen

Bei der Inbetriebnahme und während des Betriebs führt das Prüfgerät verschiedene Sicherheitsprüfungen durch, um die Sicherheit zu gewährleisten und Schäden zu vermeiden. Folgende Vorprüfungen werden durchgeführt:

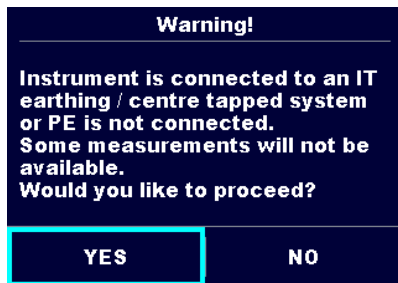
- › Ist die korrekte Netzspannung vorhanden
- › Ist PE-Verbindung vorhanden,

- › Ist irgendeine (zufällige) externe Spannung gegen Erde an der Prüfsteckdose
- › Überhöhte Leckströme während der Messung an den I/O's
- › Überhöhter Laststrom während der Messung an den I/O's
- › Zu niedriger Widerstand zwischen L und N des Prüflings,
- › Ordnungsgemäße Funktion der sicherheitsrelevanten internen elektronischen Schaltungen,
- › Gefährliche Spannung an der PE-Klemme des TP1-Steckverbinders vorhanden.

Wenn eine Sicherheitsüberprüfung fehlschlägt, wird eine entsprechende Warnnachricht angezeigt und Sicherheitsmaßnahmen ergriffen. Die Warnungen und Sicherheitsmaßnahmen sind beschrieben in Kapitel 4.5 Symbole und Nachrichten.

4.5 Symbole und Nachrichten

4.5.1 Warnnachrichten



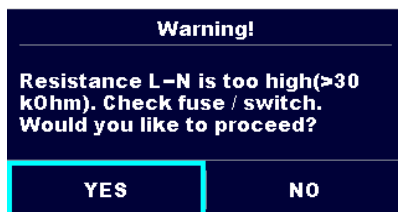
Warnung Versorgungsspannung

Mögliche Ursachen:

- › Keine Erdverbindung.
- › Prüfgerät ist an einem IT Erdungssystem angeschlossen. Drücken Sie JA um normal fortzufahren, oder NEIN um in einem limitierten Modus (Messungen gesperrt) fortzufahren.

Warnung:

Das Prüfgerät muss vorschriftsmäßig geerdet sein, damit es sicher arbeitet!

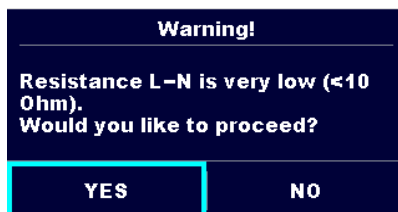


Widerstand L-N > 30 kΩ

In der Vorprüfung wurde ein hoher Eingangswiderstand gemessen. Mögliche Ursachen:

- › Der Prüfling ist nicht angeschlossen oder nicht eingeschaltet
- › Eingangssicherung des Prüflings ist defekt.

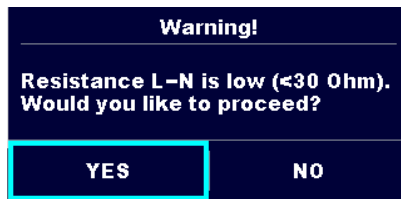
Wählen Sie **JA**, um fortzufahren, oder **NEIN**, um die Messung abzubrechen.



Widerstand L-N < 10 Ω

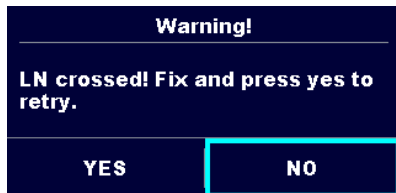
Bei der Vorprüfung wurde ein sehr geringer Widerstand am Versorgungseingang des Prüflings gemessen. Dies kann zu einem hohen Strom nach dem Einschalten des Prüflings führen. Wenn der zu hohe Strom nur von kurzer Dauer ist (verursacht durch einen kurzen Einschaltstrom), kann die Prüfung durchgeführt werden, ansonsten nicht.

Wählen Sie **JA**, um fortzufahren, oder **NEIN**, um die Messung abzubrechen.

**Widerstand L-N <math>< 30\ \Omega</math>**

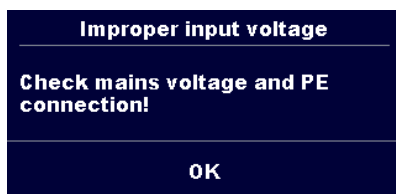
In der Vorprüfung wurde ein niedriger Widerstand am Netzeingang des Prüflings gemessen. Dies kann zu einem hohen Strom nach dem Einschalten des Prüflings führen. Wenn der zu hohe Strom nur von kurzer Dauer ist (verursacht durch einen kurzen Einschaltstrom), kann die Prüfung durchgeführt werden, ansonsten nicht.

Wählen Sie **JA**, um fortzufahren, oder **NEIN**, um die Messung abzubrechen.

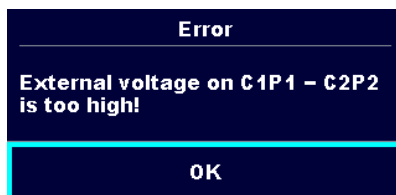


Warnung für ordnungsgemäße Verbindung bei PE-Leiter Messungen. Der Anschluss des PRCD-Steckers muss geändert werden, um fortzufahren.

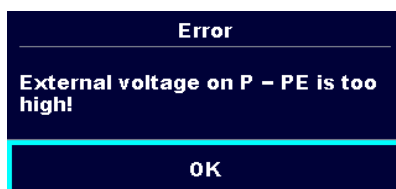
Wählen Sie **JA**, um fortzufahren, oder **NEIN**, um die Messung abzubrechen.



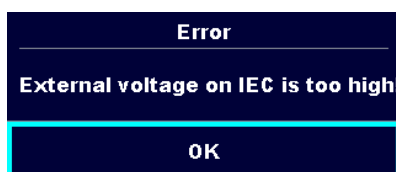
Warnung wegen unzulässiger Versorgungsspannung. Nach dem Drücken der OK Taste arbeitet das Prüfgerät in einem eingeschränkten Modus (Messungen sind deaktiviert).



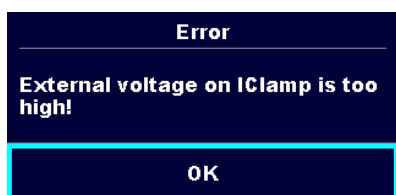
In der Vorprüfung wurde zwischen den Anschlüssen C1/P1 und C2/P2 eine externe Spannung festgestellt. Die Messung wurde abgebrochen. Drücken Sie **OK** um fortzufahren.



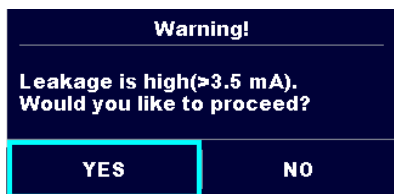
In der Vorprüfung wurde zwischen den Anschlüssen P und PE eine zu hohe externe Spannung festgestellt. Die Messung wurde abgebrochen. Drücken Sie **OK** um fortzufahren.



In der Vorprüfung wurde eine zu hohe externe Spannung zwischen IEC Prüfsteckdose und dem PE Anschluss festgestellt. Die Messung wurde abgebrochen. Drücken Sie **OK** um fortzufahren.

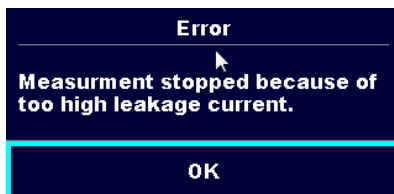


In der Vorprüfung wurde zwischen der Stromzange und dem PE Anschluss eine zu hohe externe Spannung festgestellt. Die Messung wurde abgebrochen. Drücken Sie **OK** um fortzufahren.

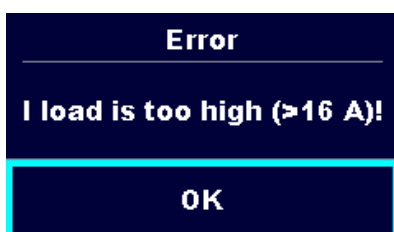


In der Vorprüfung wurde ein möglicher, hoher Ableitstrom festgestellt. Es ist möglich das der gefährlich hohe Ableitstrom (höher als 3,5 mA) nach dem Einschalten des Prüflings fließen wird.

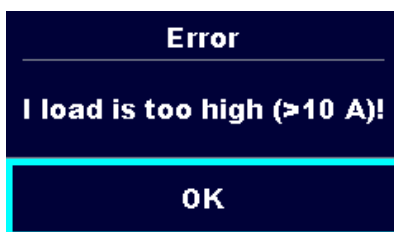
Wählen Sie **JA**, um fortzufahren, oder **NEIN**, um die Messung abzubrechen.



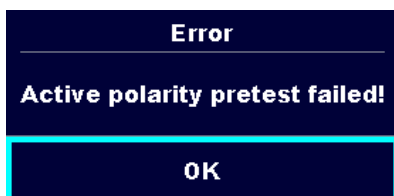
Die gemessenen Ableitströme (I_{PE} , I_{pe} , Berührungsstrom) waren höher als 20 mA. Messung wurde abgebrochen. Drücken Sie OK um fortzufahren.



Ein Laststrom höher als 16 A wurde erkannt. Messung wird abgebrochen. Drücken Sie OK um fortzufahren.

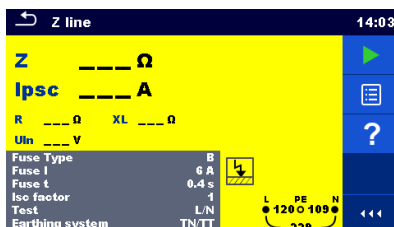


Ein durchschnittlicher Laststrom höher als 10 A über dem letzten 5 min Testintervall wurde erkannt. Die Messung wird gestoppt. Vor der Fortsetzung der Prüfungen ist eine Erholungszeit zum Abkühlen erforderlich! Drücken Sie OK um fortzufahren.



Der Polaritäts-Vortest des Kabels / PRCD ist fehlgeschlagen. Drücken Sie OK um fortzufahren.

Gelber Bildschirm und aktivierter Summertone!



Eine gefährliche Spannung ist am Eingang TP1-PE vorhanden, bevor RCD Prüfungen, Rpe, Z Loop, Zs RCD, Z Auto, Spannungsfall ΔU und Auto Sequences® ausgeführt werden.

Warnung!

- **Trennen Sie sofort die Spannungsversorgung von der geprüften Installation / Ausrüstung und überprüfen und korrigieren Sie die PE Verdrahtung!**

4.5.2 Messaktionen und Nachrichten



Die Bedingungen an den Eingangsklemmen erlauben den Start der Messung; beachten Sie die angezeigten Warnungen und Nachrichten.



Die Bedingungen an den Eingangsklemmen erlauben den Start der Messung nicht; beachten Sie die angezeigten Warnungen und Nachrichten.



Weiter zum nächsten Schritt der Messung.



Stoppt die Messung.



Ergebnisse können gespeichert werden.



Startet die Messleitungskompensation in Rlow / Widerstandsmessung Sonde - PE
Startet Zref Leitungsimpedanz Messung der am Ausgangspunkt der Elektroinstallation als Spannungsfallmessung. Mit Drücken dieser Touch Taste ist Zref ist auf 0,00 Ω einzustellen, das Prüfgerät ist nicht an einer Spannungsquelle angeschlossen.



Erweitert die Spalten in der Menüsteuerung.



Das Prüfgerät ist überhitzt. Die Messung kann nicht fortgeführt werden bis das Symbol erlischt. Drücken Sie OK um fortzufahren.



Der Prüfling sollte (um sicherzustellen, dass die gesamte Schaltung geprüft wird) eingeschaltet werden.



Bei gleichzeitiger Messung von R Iso, R Iso-Sond oder I Ers, I Ers-Sond. Wenn die Spannung aufgrund einer Messung abgefallen ist, wird die andere Messung ebenfalls beeinträchtigt.



Das Messergebnis I Ers, I Ers-Sond wird auf 110 V skaliert.



Der rote Punkt zeigt die Phase an, bei der der höhere Ableitstrom gemessen wurde. Nur anwendbar, wenn eine Phasenumkehr während der Messung aktiviert ist.



Widerstand der Prüflleitungen bei RLOW und RPE-Widerstandsmessung P/S - PE ist nicht kompensiert.



Widerstand der Prüflleitungen bei RLOW und RPE-Widerstandsmessung P/S - PE ist kompensiert.

**Warnung!**

Eine hohe Spannung liegt an, oder kann am Prüfgeräte Prüfanschluss anliegen! (Spannungsfestigkeits-Prüfspannung, Isolations-Prüfspannung oder Netzspannung).

**Warnung!**

Netzspannung liegt an der Prüfbuchse an! (Gilt bei PRCD-Tests.)

**Warnung!**

Das Gerät ist an eine IT-Erdung / im Zentrum angeschlossene Anlage angeschlossen oder der PE ist nicht angeschlossen. BEI PE-FEHLER, DAS GERÄT NICHT VERWENDEN PE-FEHLER!

**Warnung!**

Hochspannung liegt an, oder kann am Prüfgeräteausgang anliegen!



Warnung! Gefährliche Spannung am TP1-PE Eingang! Tätigkeiten sofort beenden und den Fehler/das Anschlussproblem beseitigen, bevor mit irgendwelchen Tätigkeiten fortgefahren wird!

Ein kontinuierlicher Warnton ertönt, Bildschirm ist gelb eingefärbt.



RCD hat während der Messung ausgelöst (bei RCD Funktionen).



Während der Messung wurde hohes Störerauschen festgestellt. Messergebnisse sind möglicherweise beeinträchtigt.



L und N sind vertauscht.

In den meisten Geräteprofilen werden die L und N Prüfanschlüsse, je nach erfassten Spannungen am Eingang automatisch umgepolt. In Geräteprofilen für Länder, in denen die Position des Phasen- und Neutralleiter-Anschluss definiert sind, funktioniert die ausgewählte Funktion nicht.



Erster Fehlerfall im IT-System



Die Messung kann nicht gestartet werden. Der 3-Phasen Adapter muss vom Prüfgerät getrennt werden.



Die Messung kann in Verbindung mit einem geeigneten 3-Phasen Adapter durchgeführt werden.



Die Messung kann nur in Verbindung mit einem geeigneten 3-Phasen Adapter durchgeführt werden.



Verwenden Sie für diese Prüfung den MI 3143 Euro Z 440 V, MI 3144 Euro Z 800 V oder A 1143 Euro Z 290 A Adapter.



Messung läuft, beachten Sie die angezeigten Warnungen.



Countdown-Timer (in Sekunden) innerhalb der Messung.

4.5.3 Ergebnis-Anzeige



Messergebnis liegt innerhalb der festgesetzten Grenzen (PASS).



Messergebnis liegt außerhalb der festgesetzten Grenzen (FAIL).



Messung wird abgebrochen. Beachten Sie angezeigte Warnungen und Nachrichten.

4.5.4 Auto Sequence® Ergebnisanzeige



Alle Auto Sequence®-Ergebnisse eines einzelnen Tests mit den festgesetzten Grenzen liegen innerhalb der festgesetzten Grenzen (PASS).



Mindestens ein Ergebnis eines einzelnen Auto Sequence®-Tests mit den festgesetzten Grenzen liegt außerhalb der festgesetzten Grenzen (FAIL).



Keiner von den angewandten einzelnen Tests in der Auto Sequence® hat festgesetzte Grenzwerte und Ergebnisse ohne PASS/FAIL-Anzeige.



Alle einzelnen Tests in Auto Sequence® wurden übersprungen oder abgebrochen.



Messergebnis liegt innerhalb der festgesetzten Grenzen (PASS).



Messergebnis liegt außerhalb der festgesetzten Grenzen (FAIL).



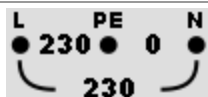
Messergebnis ohne PASS / FAIL Anzeige



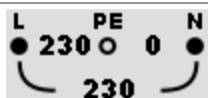
Messung nicht durchgeführt.

4.5.5 Spannungsmonitor

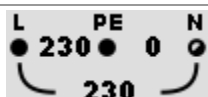
Der Spannungsmonitor zeigt online die Spannungen an den TP1 Prüfanschlüssen und Informationen über aktive Prüfanschlüsse an.



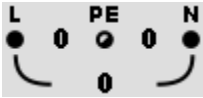
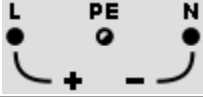
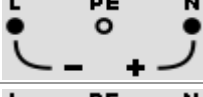
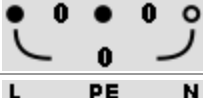
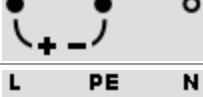
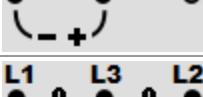
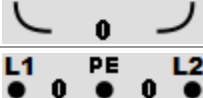
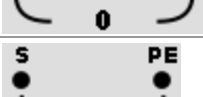

Die Online-Spannungen werden zusammen mit der Angabe der Prüfanschlüsse angezeigt. Alle drei Prüfanschlüsse werden für die ausgewählte Messung benutzt.





Die Online-Spannungen werden zusammen mit der Angabe der Prüfanschlüsse angezeigt.
Die Prüfanschlüsse L und N werden für die ausgewählte Messung benutzt.



L und PE sind die aktiven Prüfanschlüsse.

	Für eine korrekte Eingangsspannung ist der N-Anschluss ebenfalls anzuschließen.
	L und N sind die aktiven Prüfanschlüsse. Für einen korrekten Zustand der Eingangsspannung ist der PE-Anschluss ebenfalls anzuschließen.
	Polarität der Prüfspannung, die an den Prüfanschlüssen L und N anliegt.
	
	L und PE sind die aktiven Prüfanschlüsse.
	Polarität der Prüfspannung, die an den Prüfanschlüssen L und PE anliegt.
	
	Prüfklemmendarstellung 3-phasige Messung
	IT Erdungssystem Anzeige Prüfanschlüsse
	Prüfanschlüsse für die Messung der Entladezeit

4.5.6 Bluetooth Anzeige

	Bluetooth Kommunikation ist inaktiv.
	Bluetooth Kommunikation ist aktiv.

4.6 Prüfgeräte Hauptmenü

Im Hauptmenü können verschiedene Hauptbedienmenüs ausgewählt werden.

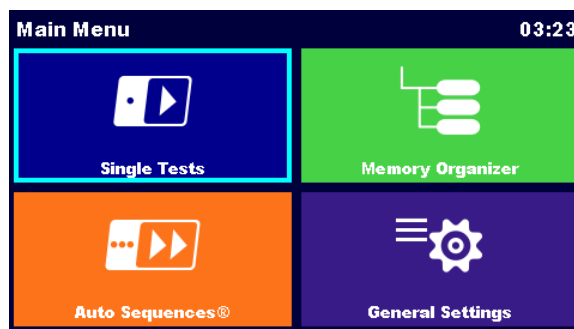


Abbildung 4.2: Hauptmenü

Auswahl



Einzelprüfungen

Menü mit Einzelprüfungen, siehe Kapitel **6 Einzelprüfungen**.



Auto Sequences®

Menü mit benutzerdefinierten Prüfsequenzen, siehe Kapitel **7 Auto Sequences®**.



Memory Organizer

Menü für die Arbeit mit und die Dokumentation von Prüfdaten, siehe Kapitel **5 Memory Organizer**.



Allgemeine Einstellungen

Menü für die Einrichtung des Instruments, siehe Kapitel **4.7 Allgemeine Einstellungen**.

4.7 Allgemeine Einstellungen

Im Menü Allgemeine Einstellungen können die allgemeinen Parameter und Einstellungen eingegeben oder angezeigt werden.

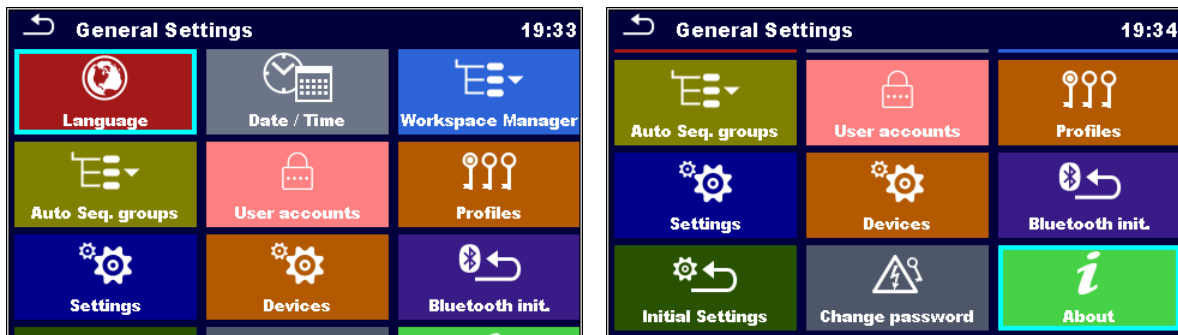


Abbildung 4.3: Menü Einstellungen

Auswahl im Menü Allgemeine Einstellungen



Sprache

Auswahl der Gerätesprache



Datum / Uhrzeit

Prüfgeräte Datum und Uhrzeit



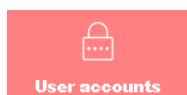
Auftrags Manager

Bearbeitung der Projektdateien. Siehe Kapitel **4.11 Auftrags Manager** für weitere Informationen.



Auto Sequence® Gruppen

Bearbeitung der Listen für Auto Sequences®. Siehe Kapitel **4.12 Auto Sequence®-Gruppen** für weitere Informationen.



Benutzerkonten

Benutzer Einstellungen. Siehe Kapitel **4.8 Benutzerkonten** für weitere Informationen.



Profile

Auswahl der verfügbaren Prüfgeräteprofile. Siehe Kapitel **4.10 Messgeräte Profile** für weitere Informationen.



Einstellungen

Einstellungen der verschiedenen System- / Messparameter.



Drucker/Scanner

Auswahl der externen Drucker/Scanner. Siehe Kapitel **4.9 Drucker/Scanner** für weitere Informationen.



Bluetooth-Initialisierung

Bluetooth-Einstellungen zurücksetzen.



Grundeinstellung
Werkseinstellungen.



Password ändern
Zum Aktivieren der HV Prüfungen, Password ändern.



Geräteinformation
Basic Messgeräteinformationen

4.7.1 Sprache

In diesem Menü kann die Sprache im Prüfgerät eingestellt werden.



Abbildung 4.4: Menü Sprachauswahl

4.7.2 Datum und Uhrzeit

In diesem Menü kann das Datum und die Uhrzeit eingestellt werden.

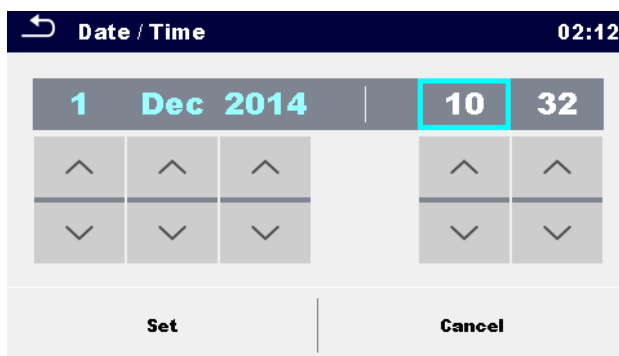


Abbildung 4.5: Menü für die Einstellung von Datum und Uhrzeit

4.7.3 Einstellungen

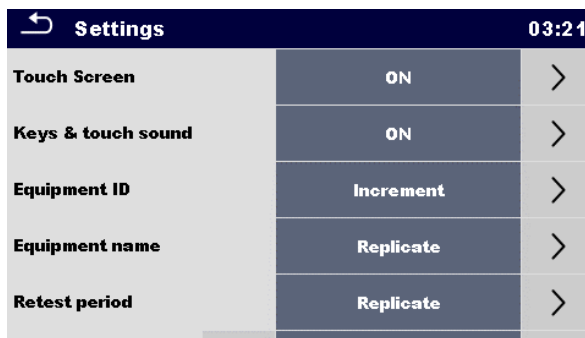


Abbildung 4.6: Menü Einstellungen

Einstellungsoptionen:

Option	Beschreibung
Touch Screen	EIN – Touch Screen ist aktiv. AUS – Touch Screen ist deaktiviert.
Tasten & Berührungston	EIN – Ton ist aktiviert. AUS – Ton ist deaktiviert.
Prüflings ID	Erhöhung – die vorgeschlagene ID wird um +1 erhöht. Wiederholen - die vorgeschlagene ID ist die gleiche, wie die zuletzt verwendete. Leer - eine Prüflings ID wird nicht vorgeschlagen.
Prüflingstyp	Wiederholen - der vorgeschlagene Name ist der gleiche, wie der zuletzt verwendete. Leer - ein Prüflingstyp wird nicht vorgeschlagen.
Wiederholungs-Prüfzeitraum	Wiederholen - der vorgeschlagene Whd. Prüfzeitraum ist der gleiche, wie der zuletzt verwendete. Leer - ein Whd. Prüfzeitraum wird nicht vorgeschlagen.
Stromzange (CH1)	Einstellungen des Zangentyps.
Erdungssystem	Der Spannungsmonitor und die Messfunktionen sind für die ausgewählte Erdungsanlage geeignet.
RCD Prüfnorm	Verwendete Normen für RCD-Prüfungen. Die maximalen RCD Trennzeiten weichen in unterschiedlichen Normen voneinander ab. Siehe Kapitel 4.7.3.1 RCD Prüfnorm für weitere Informationen.
EV RCD/RCM Standards	Für EV RCD, MI RCD und EV RCM Prüfungen verwendete Standards. [IEC 62752, IEC 62955]
Ik-Faktor	Der Kurzschlussstrom I _k im Versorgungssystem ist wichtig für die Auswahl oder Überprüfung von Schutzschaltern (Sicherungen, Überstromschutzschalter, RCDs). Der Wert sollte nach den örtlichen Bestimmungen eingestellt werden.
PRCD Prüfnorm	Auswahl der geeigneten Norm für die PRCD Prüfung,
Schmelzsicherungen	[Ja]: Eingestellte Sicherungstypen und Parameter in einer Funktion werden auch für andere Funktionen beibehalten!

	[NEIN]: Die Sicherungsparameter werden nur in der Funktion berücksichtigt, eingerichtet wurden.
Ergebnis	<p>Besteht die Messung aus mehreren Messungen nacheinander, so kann am Ende das schlechteste oder das letzte Ergebnis angezeigt werden. Die Einstellung gilt für GT Messungen.</p> <p>Am schlechtesten – das schlechteste Ergebnis wird am Ende der Prüfung angezeigt.</p> <p>Als letztes – das letzte Ergebnis wird am Ende der Prüfung angezeigt.</p> <p>Hinweise:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▸ Im Allgemeinen ist das/die schlechteste(n) Ergebnis(se) des Hauptergebnisses berücksichtigt. Unterergebnisse, die gleichzeitig mit dem schlechtesten Fall des Hauptergebnisses aufgenommen wurden, werden angezeigt. ▸ In der Funktion Ableitströme & Leistung ist der schlechteste Fall von I_{PE} und I_B berücksichtigt. Das Ergebnis der Leistung, gemessen zum Zeitpunkt des am schlechtesten I_{PE}, wird angezeigt. ▸ In der Funktion R Iso, R Iso-Sond wird der schlechteste Fall von Riso und R Iso-Sonde berücksichtigt. Das Um Ergebnis, gemessen zum Zeitpunkt des am schlechtesten Riso wird angezeigt. ▸ Für die Leistungsmessung wird das letzte Ergebnis, unabhängig von der Ergebniseinstellung, betrachtet.
Prüfmodus	<p>Standard - Sichtprüfungen sollten manuell geprüft werden</p> <p>Expert-Modus - Sichtprüfungen sind automatisch PASS geprüft</p>
Auto Seq. Ablauf	<p>Endet wenn durchgefallen - die Auto Sequenz endet nach dem der erste FAIL Status der Messung / Sichtprüfung festgestellt wird. Laufende Prüfungen werden übersprungen.</p> <p>Weiter wenn durchgefallen - die Auto Sequence® wird fortgesetzt, auch wenn der FAIL Status der Messung / Sichtprüfung erkannt wird.</p>
PE-Warnung ignorieren (IT)	<p>[ja] – Im IT Erdungssystem wird das Prüfgerät erlauben, die gewählte Messung unabhängig von einer PE-Warnerkennung zu starten.</p> <p>[nein] – Im IT Erdungssystem wird das Prüfgerät die gewählte Messung blockieren, wenn eine PE-Warnung erkannt wird.</p>
Uc Vorprüfung (IT)	<p>Ja – Im IT Erdungssystem wird das Prüfgerät die gewählte Messung verhindern, wenn das Ergebnis den Uc Sollwert überschreitet.</p> <p>Nein – Im IT Erdungssystem wird das Prüfgerät die Warnmeldung ausgeben, wenn das Ergebnis den Uc Sollwert überschreitet; der Bediener sollte die Meldung bestätigen, um mit der gewählten Meldung fortzufahren</p>
IkMax, IkMin Kalkulation	<p>Ja - die IkMax, IkMin Kalkulation ist in der Z-Linie Messung aktiviert</p> <p>Nein – die Berechnung für IscMax, IscMin ist in der Z-Linien-Messung außer Kraft gesetzt.</p>
Lastvorprüfung	<p>AN – Lastvorprüfung für Riso-Messung freigegeben.</p> <p>AUS – Vorprüfung nicht freigegeben.</p>

Warnlampen	Keine – Lampen aus; (AUSGANGS-Klemme in der Einzelprüfung deaktiviert). HV-Lampen – HV-Warnlampen in den Einzelprüfungen aktiviert. (A 1496) HV-Lampen + Status – HV-Warnlampen in den HV Einzelprüfungen aktiviert und Pass-/Fail-Statuslampen in allen Einzelprüfungen aktiviert. (A 1497)
Pedal / Commander	AN – Pedal oder Commander in den Einzelprüfungen aktiviert. <i>AUS – Pedal oder Commander deaktiviert.</i>
Ext. Tastatur	EIN – externe BT-Tastatur freigeben. (Siehe Handbuch für A 1578 für weitere Einzelheiten.) AUS – externe BT-Tastatur nicht freigeben.
Limit Uc	Herkömmlicher Berührungsspannungs-Grenzwert [benutzerdefiniert, 12 V, 25 V, 50 V]

Konfiguration der Messadapter

Option:	Verfügbare Auswahl:	Beschreibung:
Adapter Typ	[nichts ausgewählt, Adapter ausgewählt]	Auswahl aus der Liste der verfügbaren Adapter.
Anschluss	[RS232, Bluetooth]	Einstellen des Kommunikationsanschlusses für den ausgewählten Adapter. Siehe Kapitel 8.6 Kommunikation mit Adaptern für Details.
Gekoppeltes Gerät	Name des ausgewählten Adapters	Nach Abschluss der Suche wird eine Liste aller verfügbaren Bluetooth Geräte angezeigt. Koppeln Sie das Instrument mit dem ausgewählten Messadapter.

Ethernet Einstellmöglichkeiten:

Option:	Verfügbare Auswahl:	Beschreibung:

Eine IP erhalten	[AUTOMATISCH, MANUELL]	Wenn der manuelle Modus gewählt wird, muss der Prüfer die richtigen Netzwerkeinstellungen vornehmen. Andernfalls wird dem Gerät automatisch eine IP-Adresse aus dem lokalen Netzwerk mit dem DHCP-Protokoll zugewiesen.
IP-Adresse	XXX.XXX.XXX.XXX	Zeigt die IP-Adresse des Prüfgeräts an. Im manuellen Modus sollte der Prüfer den richtigen Wert eingeben.
Port Nummer	0 – 65535	Aktiviert / deaktiviert den Ton bei Tastendruck oder bei Berührung. Das Gerät kommuniziert über das UDP/IP-Protokoll. Max. UDP Packet Länge ist 1024 bytes.
Subnet Maske	XXX.XXX.XXX.XXX	Im manuellen Modus sollte der Prüfer den richtigen Wert eingeben.
Standard Gateway	XXX.XXX.XXX.XXX	Im manuellen Modus kann in Abhängigkeit von der Netzwerktopologie, der korrekte Wert eingeben werden oder nicht, wenn es nicht erforderlich ist.
Bevorzugter DNS-Server	XXX.XXX.XXX.XXX	Im manuellen Modus kann in Abhängigkeit von der Netzwerktopologie, der korrekte Wert eingeben werden oder nicht, wenn es nicht erforderlich ist.
Alternativer DNS-Server	XXX.XXX.XXX.XXX	Im manuellen Modus kann in Abhängigkeit von der Netzwerktopologie, der korrekte Wert eingeben werden oder nicht, wenn es nicht erforderlich ist.
Host-Name	MI3325_XXXXXXXX	Zeigt den eindeutigen Namen des Prüfgeräts im lokalen Netzwerk an. Der Host-Name besteht aus dem Namen des Prüfgerätes und seiner Seriennummer.
MAC-Adresse	XX:XX:XX:XX:XX:XX	Zeigt die MAC-Adresse des Prüfgeräts an. Der Prüfer kann die Adresse im Falle eines anderen Geräts im Netzwerk mit demselben Wert ändern.

Hinweis:

- Das Prüfgerät wird zurückgesetzt, um neue Ethernet Einstellungen zu verwenden (falls geändert).

4.7.3.1 RCD Prüfnorm

Die maximalen RCD Trennzeiten weichen in unterschiedlichen Normen voneinander ab. Die in den einzelnen Normen festgelegten Auslösezeiten sind nachstehend aufgeführt.

	$\frac{1}{2} \times I_{\Delta N}^{(1)}$	$I_{\Delta N}$	$2 \times I_{\Delta N}$	$5 \times I_{\Delta N}$
Allgemeine RCDs (unverzögert)	$t_{\Delta} > 300$ ms	$t_{\Delta} < 300$ ms	$t_{\Delta} < 150$ ms	$t_{\Delta} < 40$ ms
Selektive RCDs (zeitverzögert)	$t_{\Delta} > 500$ ms	$130 \text{ ms} < t_{\Delta} < 500$ ms	$60 \text{ ms} < t_{\Delta} < 200$ ms	$50 \text{ ms} < t_{\Delta} < 150$ ms

Tabelle 4.1: Auslösezeiten gemäß EN 61008 / EN 61009

Für die Prüfung gemäß dem Standard IEC/HD 60364-4-41 gibt es zwei wählbare Optionen:

- IEC 60364-4-41 TN/IT und
- IEC 60364-4-41 TT

Die Optionen unterscheiden sich für maximale Trennzeiten gemäß der Definition in IEC/HD 60364-4-41 Tabelle .

	$U_0^{(3)}$	$\frac{1}{2} \times I_{\Delta N}^{(1)}$	$I_{\Delta N}$	$2 \times I_{\Delta N}$	$5 \times I_{\Delta N}$
TN/IT	≤ 120 V	$t_{\Delta} > 800$ ms	$t_{\Delta} \leq 800$ ms	$t_{\Delta} < 150$ ms	$t_{\Delta} < 40$ ms
	≤ 230 V	$t_{\Delta} > 400$ ms	$t_{\Delta} \leq 400$ ms		
TT	≤ 120 V	$t_{\Delta} > 300$ ms	$t_{\Delta} \leq 300$ ms		
	≤ 230 V	$t_{\Delta} > 200$ ms	$t_{\Delta} \leq 200$ ms		

Tabelle 4.2: Auslösezeiten gemäß IEC/HD 60364-4-41

	$\frac{1}{2} \times I_{\Delta N}^{(1)}$	$I_{\Delta N}$	$2 \times I_{\Delta N}$	$5 \times I_{\Delta N}$
Allgemeine RCDs (unverzögert)	$t_{\Delta} > 1999$ ms	$t_{\Delta} < 300$ ms	$t_{\Delta} < 150$ ms	$t_{\Delta} < 40$ ms
Selektive RCDs (zeitverzögert)	$t_{\Delta} > 1999$ ms	$130 \text{ ms} < t_{\Delta} < 500$ ms	$60 \text{ ms} < t_{\Delta} < 200$ ms	$50 \text{ ms} < t_{\Delta} < 150$ ms

Tabelle 4.3: Auslösezeiten gemäß BS 7671

RCD Typ	$I_{\Delta N}$ (mA)	$\frac{1}{2} \times I_{\Delta N}^{(1)}$ t_{Δ}	$I_{\Delta N}$ t_{Δ}	$2 \times I_{\Delta N}$ t_{Δ}	$5 \times I_{\Delta N}$ t_{Δ}	Hinweis
I	≤ 10	> 999 ms	40 ms	40 ms	40 ms	Maximale Abschaltzeit
II	$> 10 \leq 30$		300 ms	150 ms	40 ms	
III	> 30		300 ms	150 ms	40 ms	
IV S	> 30	> 999 ms	500 ms	200 ms	150 ms	
			130 ms	60 ms	50 ms	Minimale Nichtauslösedauer

Tabelle 4.4: Auslösezeiten gemäß AS/NZS 3017²⁾

Norm	$\frac{1}{2} \times I_{\Delta N}$	$I_{\Delta N}$	$2 \times I_{\Delta N}$	$5 \times I_{\Delta N}$
VDE 0664 (EN 61008 / EN 61009)	300 ms	300 ms	150 ms	40 ms

IEC 60364-4-41	1000 ms	1000 ms	150 ms	40 ms
BS 7671	2000 ms	300 ms	150 ms	40 ms
AS/NZS 3017 (I, II, III)	1000 ms	1000 ms	150 ms	40 ms

Tabelle 4.5: Maximale Prüfzeiten hinsichtlich des gewählten Prüfstroms für ein selektives (unverzögertes) RCD.

Norm	$\frac{1}{2} \times I_{\Delta N}$	$I_{\Delta N}$	$2 \times I_{\Delta N}$	$5 \times I_{\Delta N}$
VDE 0664 (EN 61008 / EN 61009)	500 ms	500 ms	200 ms	150 ms
IEC 60364-4-41	1000 ms	1000 ms	150 ms	40 ms
BS 7671	2000 ms	500 ms	200 ms	150 ms
AS/NZS 3017 (IV)	1000 ms	1000 ms	200 ms	150 ms

Tabelle 4.6: Maximale Prüfzeiten hinsichtlich des gewählten Prüfstroms für ein selektives (zeit-verzögertes) RCD.

¹⁾ Minimale Prüfungsperiode für einen Strom von $\frac{1}{2} \times I_{\Delta N}$, RCD soll nicht auslösen

²⁾ Prüfstrom und Messgenauigkeit entsprechen den Anforderungen von AS/NZS 3017.

³⁾ U_0 ist die Nenn U_{L-PE} Spannung.

Hinweise:

- › Auslösezeiten für PRCD, PRCD-2p, PRCD-3p, PRCD-K, PRCD-S und PRCD S+ sind denen von allgemeinen (nicht verzögerten) RCDs gleich.
- › Die Auslösezeiten des VDE 0664 sind den Auslösezeiten von EN 61008 / EN 61009 gleich.
- › Die Auslösezeiten des VDE 0100-410 TN/IT sind den Auslösezeiten von IEC 60364-4-41 TN/IT gleich.
- › Die Auslösezeiten von VDE 0100-410 TT sind den Auslösezeiten von IEC 60364-4-41 TT gleich.

4.7.3.2 EV RCD/RCM Standards

Norm	6 mA ($1 \times I_{\Delta N}$)	60 mA ($10 \times I_{\Delta N}$)	200 mA ($33 \times I_{\Delta N}$)	300 mA ($50 \times I_{\Delta N}$)
IEC 62955¹⁾	< 10.0 s	< 300 ms	< 100 ms	×
IEC 62752²⁾	< 10.0 s	< 300 ms	×	< 40 ms

Tabelle 4.7: Unterbrechungszeiten für d.c.-Restströme

¹⁾ IEC 62955: Tabelle 2 – Maximale Werte für die Unterbrechungszeiten für Rest-Gleichströme.

²⁾ IEC 62752: Tabelle 3 – Grenzwerte für die Unterbrechungszeit von glatten d.c.-Restströmen

Norm	30 mA (1 × I _{ΔN})	60 mA (2 × I _{ΔN})	150 mA (5 × I _{ΔN})
IEC 62752³⁾	< 300 ms	< 150 ms	< 40 ms

Tabelle 4.8: Unterbrechungszeiten für a.c.-Restströme

³⁾ IEC 62752: Tabelle 2 – Grenzwerte für die Unterbrechungszeit von a.c.-Restströmen und Nennfrequenzen

Norm	Bis zu 30 mA (1 × I _{ΔN})	60 mA (2 × I _{ΔN})	150 mA (5 × I _{ΔN})
IEC 62955⁴⁾	Kein Auslösen	> 300 ms	> 80 ms

Tabelle 4.9: Ruhezeiten für a.c.-Restströme

⁴⁾ IEC 62955: Tabelle 3 – Minimale Werte für Ruhezeit für alternierende Restströme (RMS-Werte)

4.7.4 Password ändern für HV Funktionen

Für die HV Funktionen kann in diesem Menü das Password gesetzt, geändert oder gesperrt werden.



Abbildung 4.7: Menü Password ändern

Hinweise:

- › **Voreingestelltes Passwort ist: 0000.**
- › Ein leeres Eingabefeld deaktiviert das Passwort.
- › Falls Sie Ihr Passwort verloren haben, können Sie durch Eingeben von 4648 Ihre Passwort auf Default zurücksetzen.

4.7.5 Bluetooth-Initialisierung

In diesem Menü wird das Bluetooth-Modul zurückgesetzt.

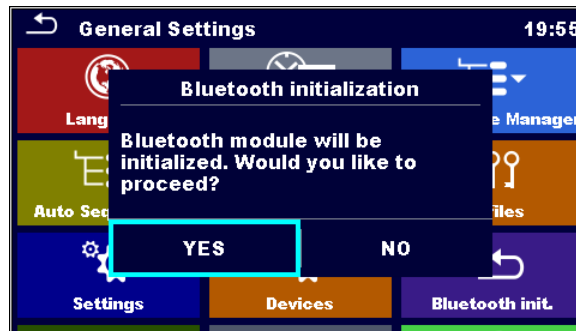


Abbildung 4.8: Menü Bluetooth-Initialisierung

4.7.6 Grundeinstellungen

Mit diesem Menü werden die Instrumenteneinstellungen auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt. Dies wirkt sich auch auf Messungsparameter und -grenzwerte aus, außerdem wird das Bluetooth-Gerät initialisiert.

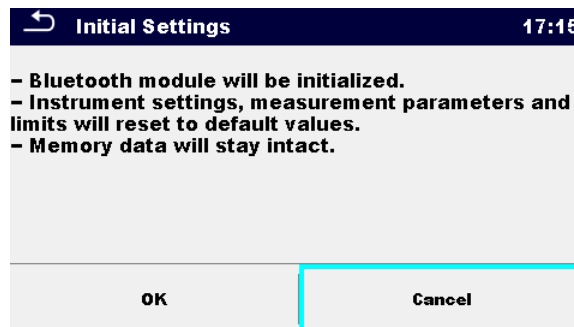


Abbildung 4.9: Menü Grundeinstellungen

Warnung!

Folgende kundenspezifischen Einstellungen gehen verloren wenn das Prüfgerät auf die Grundeinstellungen zurückgesetzt wird:

- › Messwertgrenzen und Parameter
- › Globale Parameter, Systemeinstellungen und Drucker/Scanner im Menü Allgem.Einstellungen.
- › Geöffneter Auftrag und Auto Sequence® Gruppe werden deaktiviert.
- › Der Prüfer wird abgemeldet.

Hinweis:

Die folgenden benutzerdefinierten Einstellungen bleiben erhalten:

- › Profileinstellungen
- › Daten im Speicher (Daten im Speicher Menü, Aufträge, Auto Sequence® Gruppen und Auto Sequences®)
- › Benutzerkonten
- › Password ändern für HV Funktionen

4.7.7 Geräteinformation

In diesem Menü können die Prüfgeräteinformationen (Name, Seriennummer, Firmware (FW) und Hardware (HW) Version, FW-Profil, Hardware-Dokumentation (HD) Version, Sicherungstyp und Kalibrierdatum) angesehen werden.



About		10:17
Name	MI 3325 MultiServicerXD	
S/N	21190504	
FW version	1.2.25.b88c8764	
FW Profile	AUAA	
HW version	2	
HD version	3	

Abbildung 4.10: Bildschirm Prüfgeräte Info

Hinweis:

- › Wenn der Adapter angeschlossen ist, wird seine Information auch angezeigt.

4.8 Benutzerkonten

Das Instrument hat die Fähigkeit, im ungeschützten oder im durch Passwort geschützten Modus zu arbeiten. Im durch Passwort geschützten Modus können nur registrierte Anwender das Instrument wie vorgesehen verwenden.

Der Besitzer des Instruments entscheidet über die allgemeinen Privilegien für die Benutzung und den Betrieb des Instruments, siehe Kapitel **4.8.3 Konten verwalten**. Der Administrator kann nur Benutzerkonten verwalten.

Im Falle erteilter Privilegien für die Nutzung und den Betrieb des Instruments sind die folgenden aufgeführten Aktivitäten möglich:

- › Anmeldung für die Arbeit mit dem Instrument, siehe Kapitel **4.8.1 Anmelden**.
- › Abmeldung oder Passwortänderung, siehe Kapitel **4.8.2** Benutzerpasswort ändern, abmelden,
- › Verwaltung von Konten, siehe Kapitel **4.8.3** Konten verwalten,
- › Black-Box-Betrieb einrichten, siehe Kapitel **4.8.4 Einrichten des Blackbox-Passworts** und
- › Benutzerkonto ändern, siehe Kapitel **4.8.5 Benutzerkonten editieren**.

Wenn ein Benutzerkonto eingerichtet ist und der Benutzer angemeldet ist, wird der Benutzername bei jeder Messung im Speicher abgelegt.

4.8.1 Anmelden

Bei Auswahl des Benutzerkonten-Symbols im Menü Einstellungen, erscheint das Menü Anmelden auf dem Bildschirm auswählen. Der gleiche Bildschirm erscheint, wenn das Instrument eingeschaltet wird, falls die Anmeldung als erforderlich eingestellt ist, siehe Kapitel **4.8.3 Konten verwalten** für weitere Einzelheiten.

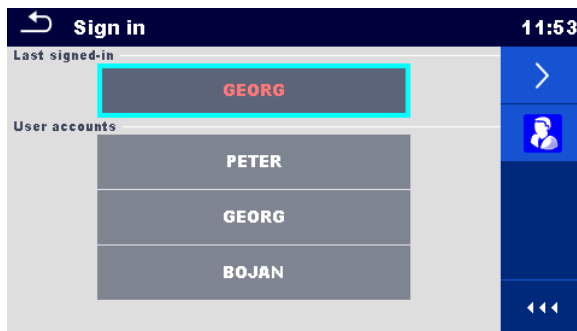
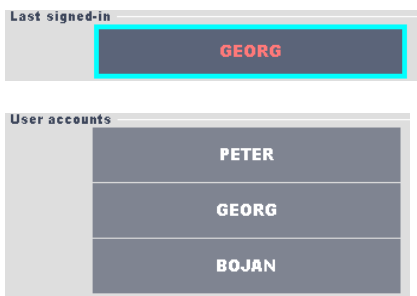


Abbildung 4.11: Menü Anmelden

Auswahl

Benutzer Anmeldung

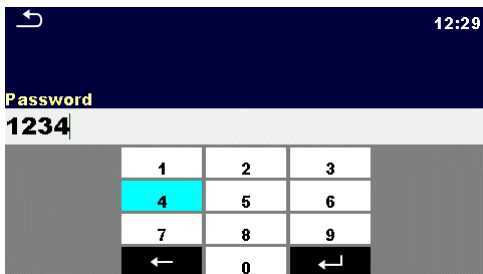



Der zuletzt angemeldete Benutzer wird hervorgehoben und in der ersten Zeile angezeigt.

Ein anderer Benutzer kann aus der Liste der Benutzerkonten ausgewählt werden.



Öffnet den Eingabebildschirm für das Benutzerpasswort.



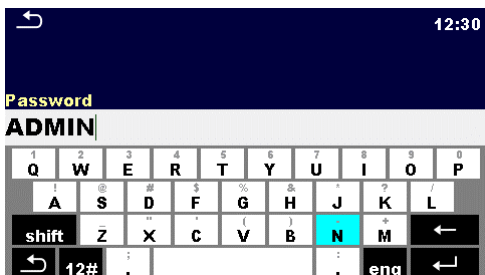
Eingabe des Benutzerpassworts über die numerische Tastatur auf dem Bildschirm und Bestätigung. .

Der Benutzerprofil-Bildschirm wird geöffnet wie in **Abbildung 4.12** dargestellt.

Administrator Anmeldung



Öffnet den Eingabebildschirm für das Accountmanager Passwort.



Eingabe des Administratorpassworts über die numerische Tastatur auf dem Bildschirm und Bestätigung.

Der Kontoverwaltungs-Bildschirm wird geöffnet wie in **Abbildung 4.13** dargestellt.

4.8.2 Benutzerpasswort ändern, abmelden

Nachdem der Benutzer die Anmeldung abgeschlossen hat, wird der Bildschirm Menü Benutzerprofil angezeigt. Der gleiche Bildschirm wird angezeigt, wenn im Benutzer angemeldet ist, Auswahl der Benutzerkonten im Menü Allgemeine Einstellungen.

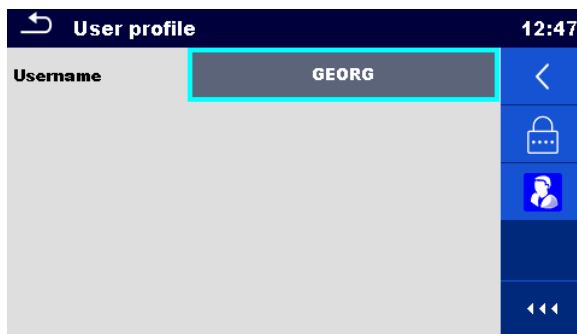


Abbildung 4.12: Menü Benutzerprofil

Auswahl



Der angemeldete Benutzer wird am oberen Bildschirmrand angezeigt und hervorgehoben.



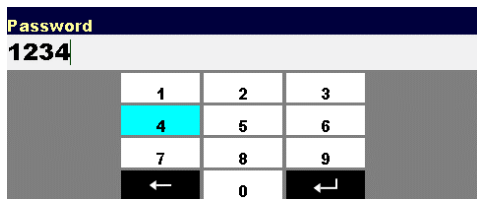
Den aktuellen Benutzer abmelden. Der Anmeldebildschirm erscheint, siehe Kapitel **4.8.1 Anmelden** für weitere Einzelheiten.




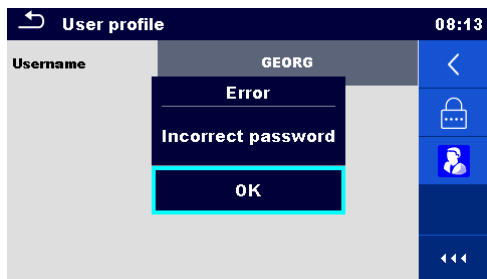
Kontoverwaltungs-Passworteingabebildschirm erscheint, siehe Kapitel **4.8.1 Anmelden** für weitere Einzelheiten.



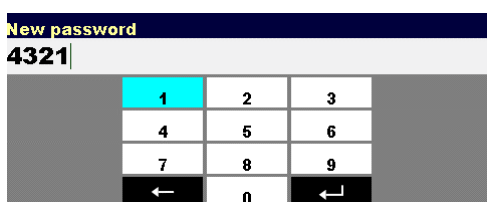
Benutzerpasswort ändern. Eine numerische Tastatur für die Eingabe des Benutzerpassworts erscheint auf dem Bildschirm.



Erster Schritt: Geben Sie das aktuelle Benutzerpasswort ein und bestätigen Sie die Eingabe. 



Ein falscher Eintrag wird durch eine Meldung angezeigt. Meldung bestätigen, falsches Passwort löschen und ersten Schritt wiederholen.



Zweiter Schritt: Geben Sie ein neues Benutzerpasswort ein und bestätigen Sie die Eingabe. Die Passwortänderung wird mit kurzer Meldung angezeigt.

4.8.3 Konten verwalten

Nur der Administrator hat die Möglichkeit, die Benutzerkonten zu verwalten. Das Benutzer Passwort besteht aus einer bis zu 4-stelligen Zahl. Das Administrator Passwort besteht aus einer bis zu 15-stelligen Zahl. Das ab Werk eingestellte Administratorpasswort lautet ADMIN. Um auf das Kontoverwaltungsmenü zugreifen zu können, sollte der Administrator angemeldet sein, siehe Kapitel **4.8.1 Anmelden** für weitere Einzelheiten. Der Administrator kann die Anmeldung als erforderlich einstellen, das Administratorkennwort ändern und Benutzerkonten bearbeiten. Das Aussehen des Kontoverwaltungsbildschirms hängt von den zuvor gemachten Einstellung ab, siehe **Abbildung 4.13** unten.

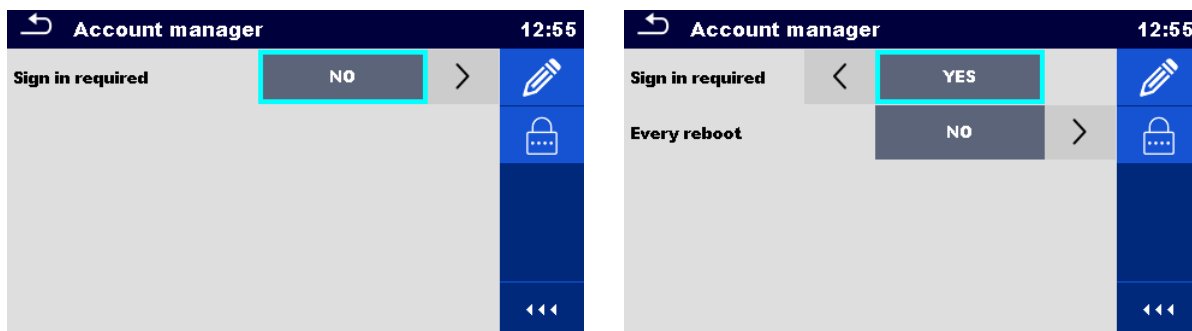


Abbildung 4.13: Menü Geräteadmin

Auswahl



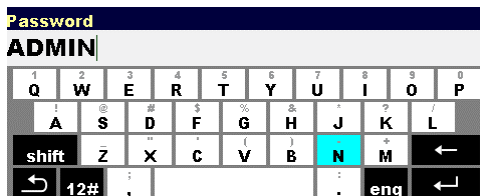
Benutzeranmeldung ist nicht erforderlich.




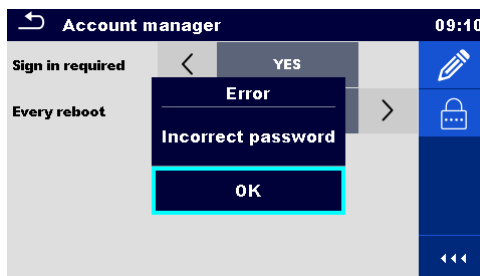
Benutzeranmeldung ist erforderlich.
Die angezeigte Einstellung erfordert eine Anmeldung, wenn das Prüfgerät eingeschaltet ist. Die Anmeldung kann auch so eingestellt werden, dass sie bei jedem Neustart des Prüfgeräts erforderlich ist.



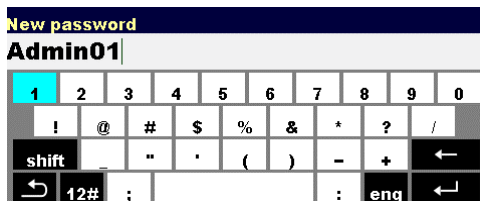
Administrator Passwort ändern.
Die alphanumerische Tastatur erscheint auf dem Bildschirm.




Erster Schritt: Geben Sie das aktuelle Administrator Passwort ein und bestätigen Sie die  Eingabe.



Ein falscher Eintrag wird durch eine Meldung angezeigt. Meldung bestätigen, falsches Passwort löschen und ersten Schritt wiederholen.



Zweiter Schritt: Geben Sie ein neues Administrator Passwort ein und bestätigen Sie die  Eingabe. Die Passwortänderung wird mit kurzer Meldung angezeigt.

Der Bildschirm Geräteadmin erscheint erneut. Administrator kann weiterhin Konten verwalten oder kehrt zu Einstellungen und Hauptmenü zurück.



Editieren mit dem Konto Symbol.
Kontoänderungsbildschirm, in **Abbildung 4.14** dargestellt. Siehe Kapitel **4.8.5 Benutzerkonten editieren** für weitere Einzelheiten.

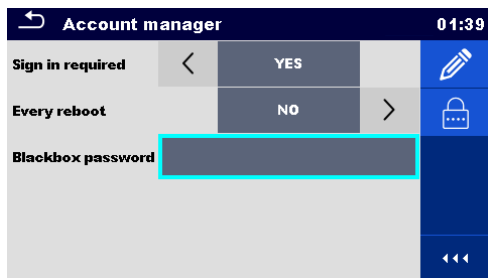
Hinweis:

- Wenn das Passwort vergessen ist, kann das zweite Administrator Passwort verwendet werden. Dieses Passwort entsperrt immer den Geräteadmin, es wird mit dem Prüfgerät ausgeliefert.

4.8.4 Einrichten des Blackbox-Passworts

Das Blackbox-Passwort kann vom Administrator aus dem Kontoverwaltungsmenü heraus eingerichtet werden. Das eingerichtete Blackbox-Passworts gilt für alle Benutzer. In der Voreinstellung ist das Blackbox-Passwort leer (nicht aktiv).

Optionen

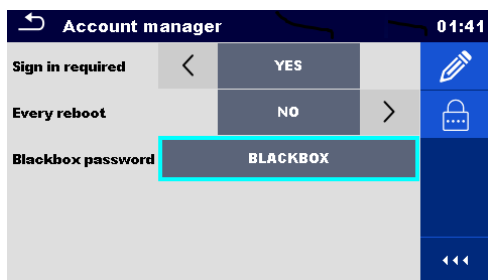


Blackbox-Passwort hinzufügen oder ändern. Eingabe für Modifikation.



Die Tastatur zum Eingeben eines neuen Blackbox-Passworts wird geöffnet. Durch leere Zeichenfolge wird Passwort außer Kraft gesetzt.

Eintrag bestätigen.



Blackbox-Passwort wurde geändert.

4.8.5 Benutzerkonten editieren

Administrator kann einen neuen Benutzer hinzufügen und sein Passwort setzen, das vorhandene Passwort des Benutzers ändern, das Benutzerkonto löschen oder alle Benutzerkonten löschen. Der Kontoänderungsbildschirm wird durch Auswählen des Kontoänderungs-Symbols im Kontoverwaltungsoptionen-Bildschirm zugänglich, siehe Kapitel **4.8.3 Konten verwalten**.

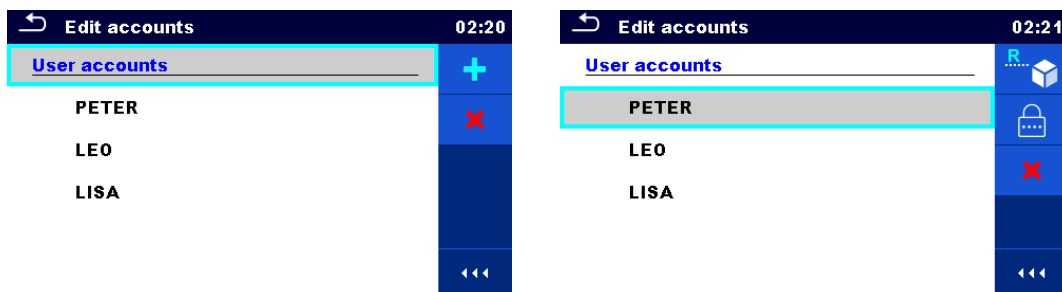
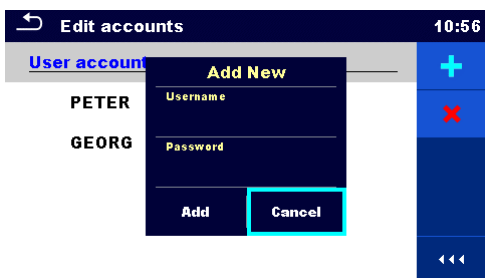


Abbildung 4.14: Bildschirm Konten bearbeiten - Benutzerliste auf der linken Seite, Benutzer auf der rechten Seite ausgewählt

Auswahl: Benutzerkonten User accounts ausgewählt:

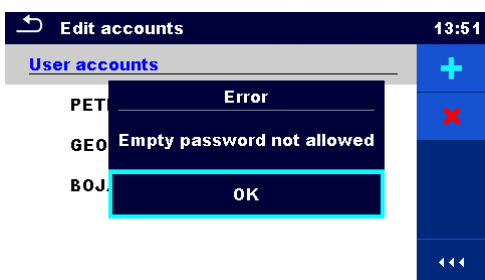


Neues Benutzerkonto hinzufügen.
Das Menü Neu Hinzufügen erscheint auf dem Bildschirm.



Auswahl für Neuen Hinzufügen:

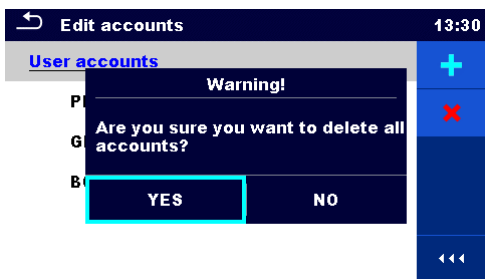
- › Benutzername öffnet die alphanumerische Tastatur auf dem Bildschirm für den Eintrag des neuen Benutzernamen
- › Password öffnet die alphanumerische Tastatur auf dem Bildschirm für den Eintrag des neuen Passwords
- › Hinzufügen speichert neuen Benutzer in der Liste Benutzerkonten.
- › Abbrechen, bricht die Aktion ab.



Es muss ein neues Passwort für das Benutzerkonto eingegeben werden. Wenn nicht, erscheint eine Warnmeldung auf dem Bildschirm.



Löscht alle Benutzerkonten.
Ein Warnhinweis erscheint auf dem Bildschirm.



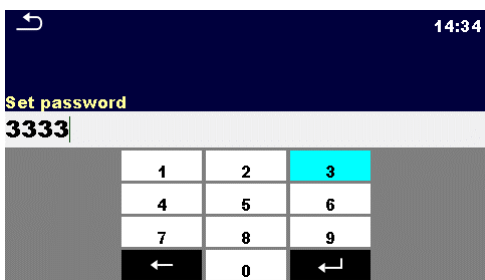
Auswahl Warnhinweis:

- › JA: Bestätigung für das Löschen, alle Benutzerkonten werden gelöscht
- › NEIN: unterbricht die Aktion und kehrt zum Menü Benutzerkonten bearbeiten zurück

Auswahl: Benutzer ausgewählt (Benutzer wird hervorgehoben PETER):



Passwort festlegen
Für den ausgewählten Benutzer wird das Passwort festgelegt, die numerische Tastatur erscheint auf dem Bildschirm.

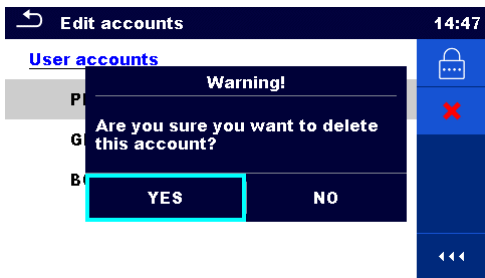


Neues Benutzerpasswort eingeben und die ↵ Eingabe bestätigen.

Das alte Benutzerpasswort wird automatisch ohne Vorwarnung oder Bestätigung überschrieben.



Löscht das ausgewählte Benutzerkonto.
Ein Warnhinweis erscheint auf dem Bildschirm.



Auswahl Warnhinweis:

- › JA: Bestätigung für das Löschen, das ausgewählte Benutzerkonto wird gelöscht
- › NEIN: unterbricht die Aktion und kehrt zum Menü Benutzerkonten bearbeiten zurück

4.9 Drucker/Scanner

In diesem Menü wird der Betrieb mit externen Druckern/Scannern konfiguriert.

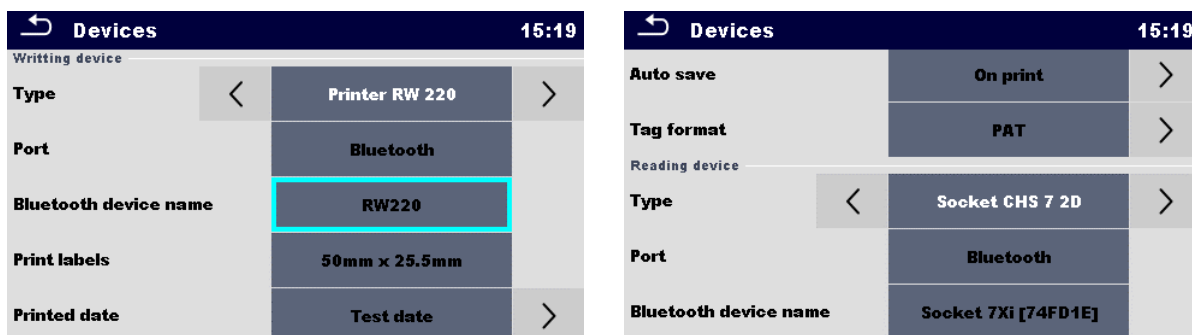


Abbildung 4.15: Menü Drucker/Scanner Einstellungen

Schreibe Geräte	
Typ	Geeignetes Schreibe Gerät (Serieller Drucker, Bluetooth-Drucker), RFID-Schreiber) einstellen.
Anschluss	Kommunikationsport für das ausgewählte Schreibe Gerät einstellen/anzeigen.
Gekoppeltes Gerät	Wechselt zum Menü für das "Pairing" (zusammenschalten) mit dem ausgewählten Bluetooth Drucker/Scanner.
Bluetooth Dongle	Bluetooth Dongle initialisieren.
Etiketten drucken	Wählt die Etiketten Größe aus. Siehe Anhang C Drucketiketten und Schreib-/Lese-RFID/NFC-Transponder für weitere Einzelheiten.
Druckdatum	Wählt das Datum aus, das im Etikettentextbereich gedruckt wird, Prüfdatum oder Nächste Prüfung. Siehe Anhang C Drucketiketten und Schreib-/Lese-RFID/NFC-Transponder für weitere Einzelheiten.
Automatische Speicherung	Speichert die beendete Auto Sequence® gleichzeitig mit dem Drucken des Etiketts. Siehe 7.2.3 Auto Sequence® Ergebnis Bildschirm für weitere Einzelheiten.
Transponder-Format	Stellt das PAT Transponder- / Etikettformat oder das generische Transponder- / Etikettformat ein. Siehe Anhang C Drucketiketten und Schreib-/Lese-RFID/NFC-Transponder für weitere Einzelheiten.
Transpondertyp	Wählt den zu druckenden Transpondertyp, Optionen: [einfach, klassisch, QR]

	Siehe Anhang C Drucketiketten und Schreib-/Lese-RFID/NFC-Transponder für weitere Einzelheiten.
Transponder	Wählt die Anzahl der Transponder, Optionen: [1 Transponder, 2 Transponder] Siehe Anhang C Drucketiketten und Schreib-/Lese-RFID/NFC-Transponder für weitere Einzelheiten.

Lese Gerät (Scanner)	
Typ	Ein geeignetes Lesegerät (Scanner) (QR und Barcode Scanner, RFID-Leser, Android Gerät über aMESM Anwendung).
Anschluss	Kommunikationsport für das ausgewählte Lese Gerät (Scanner) einstellen/anzeigen.
Gekoppeltes Gerät	Wechselt zum Menü für das "Pairing" (zusammenschalten) mit dem ausgewählten Bluetooth Drucker/Scanner.

4.10 Messgeräte Profile

Das Prüfgerät verwendet unterschiedliche spezifische System- und Messeinstellungen in Bezug auf den Umfang der Tätigkeit oder das Land, in dem es verwendet wird. Diese spezifischen Einstellungen sind in Messgeräteprofilen gespeichert.

Standardmäßig ist in jedem Prüfgerät mindestens ein Profil aktiviert. Um weitere Profile hinzuzufügen, ist der richtige Lizenzschlüssel erforderlich.

Wenn verschiedene Profile vorhanden sind, können sie in diesem Menü ausgewählt werden

Siehe **Anhang B Profil Anmerkungen** für weitere Informationen zu Funktionen, die von den Profilen spezifiziert werden.

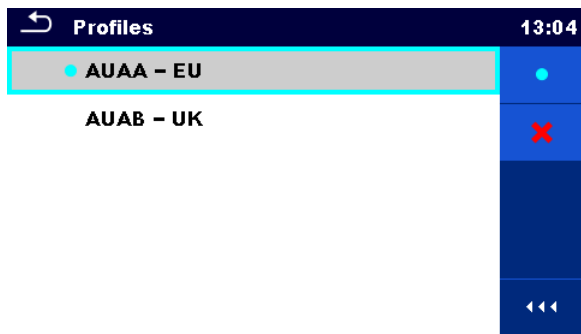


Abbildung 4.16: Menü Prüfgeräteprofil

Optionen

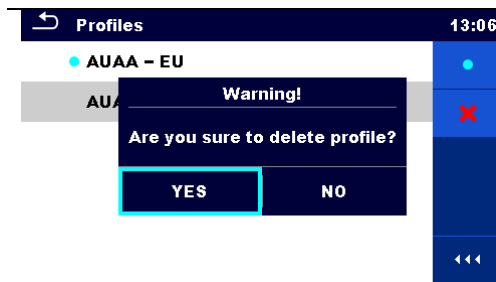


Lädt das ausgewählte Profil. Das Prüfgerät startet wieder automatisch mit einem neu geladenen Profil.



Enter-Option zum Löschen eines Profils.

Vor dem Löschen des ausgewählten Profils wird der Prüfer zur Bestätigung aufgefordert.



4.11 Auftrags Manager

Mit dem Auftrags Manager werden die verschiedenen Aufträge und Exports, die auf der microSD Karte gespeichert sind, verwaltet.

4.11.1 Aufträge und Exports

Das Arbeiten mit dem MultiServicerXD MI 3325 kann mit Hilfe von Aufträgen und Exports organisiert werden. Die Aufträge und Exports enthalten alle relevanten Daten (Messungen, Parameter, Grenzwerte, Strukturobjekte) der einzelnen Tätigkeit.

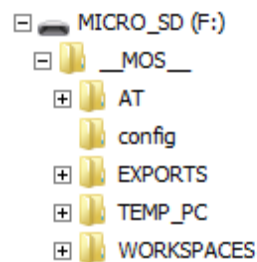


Abbildung 4.17: Organisation der Aufträge und Exports auf der microSD-Karte

Aufträge werden auf der microSD Karte im Verzeichnis AUFTRÄGE gespeichert, während Exports im Verzeichnis EXPORTIEREN gespeichert werden. Exporte eignen sich für Erstellung von Backups von wichtigen Arbeiten oder können verwendet werden, um Arbeiten zu speichern, falls die herausnehmbare MikroSD-Karte als Massenspeichergerät verwendet wird. Um mit dem Instrument zu arbeiten, sollte zuerst ein Export von der Export-Liste importiert werden und in einen Workspace umgewandelt werden. Um als Export Datei gespeichert zu werden, muss sie zuerst aus der Liste der Aufträge exportiert und in einen Export umgewandelt werden.

4.11.2 Hauptmenü Auftrags Manager

Im Auftrags Manager werden Aufträge und Exports in zwei getrennten Listen angezeigt.

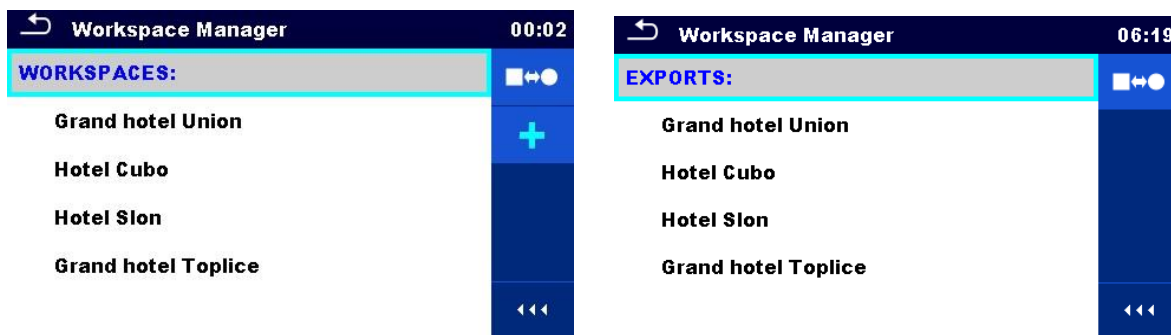


Abbildung 4.18: Hauptmenü Auftrags Manager

Optionen

	Liste der Aufträge.
	Zeigt eine Liste der Exports.
	Fügt einen neuen Auftrag hinzu. Siehe Kapitel 4.11.2.3 Hinzufügen eines neuen Workspace für weitere Informationen.
	Liste der Exports
	Zeigt eine Liste der Aufträge.

4.11.2.1 Arbeiten mit Aufträgen

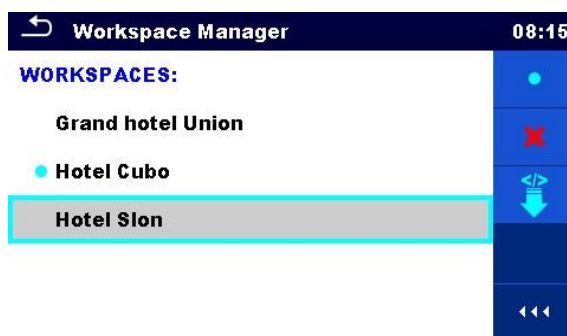


Abbildung 4.19: Menü Auftrags Manager – Auftrag ausgewählt

Im Prüfgerät kann immer nur ein Auftrag zur selben Zeit geöffnet sein. Der im Auftrags Manager ausgewählte Auftrag wird im Speicher Menü geöffnet.

Optionen

	Markiert den geöffneten Auftrag im Speicher Menü. Öffnet den ausgewählten Auftrag im Speicher Menü.
--	--

Siehe Kapitel **5 Memory Organizer** und **4.11.2.4 Einen Auftrag öffnen** für weitere Informationen.



Löscht den ausgewählten Auftrag.
 Siehe Kapitel **4.11.2.5 Löschen eines Workspace / Exports** für weitere Informationen.



Exportiert einen Auftrag zu einem Export.
 Siehe Kapitel **4.11.2.7 Exportieren eines Workspace** für weitere Informationen.

4.11.2.2 Arbeiten mit Exports



Abbildung 4.20: Menü Auftrags Manager Exports

Optionen



Löscht den ausgewählten Export.
 Siehe Kapitel **4.11.2.5 Löschen eines Workspace / Exports** für weitere Informationen.



Importiert einen neuen Auftrag von Export.
 Siehe Kapitel **4.11.2.6 Importieren eines Workspace** für weitere Informationen.

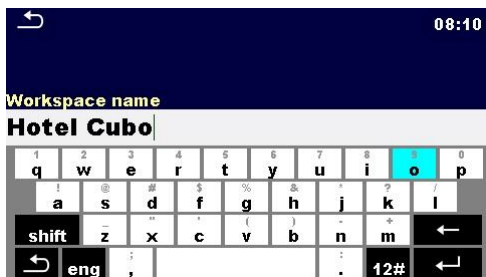
4.11.2.3 Hinzufügen eines neuen Workspace



Neue Aufträge können aus dem Auftrags Manager Bildschirm hinzugefügt werden.



Neuen Auftrag hinzufügen.



Nach der Auswahl des neuen Auftrag wird eine Tastatur zur Eingabe des Namens des neuen Auftrags angezeigt.



Nach Eingabe der Bestätigung wird das neue Projekt der Projektliste hinzugefügt.

4.11.2.4 Einen Auftrag öffnen



Der Auftrag kann aus einer Liste im Auftrags Manager Bildschirm ausgewählt werden.



Öffnet einen Auftrag im Auftrags Manager.



Der geöffnete Auftrag ist mit einem blauen Punkt markiert. Der zuvor im Speicher Menü geöffnete Auftrag wird automatisch geschlossen.

4.11.2.5 Löschen eines Workspace / Exports

①		<p>Auswahl des Auftrags / Exports, der aus der Liste der Aufträge / Exportieren gelöscht werden soll.</p>
②		<p>Öffnet die Option zum Löschen eines Auftrags / Exports. Vor dem Löschen des ausgewählten Auftrag / Export wird der Prüfer zur Bestätigung aufgefordert.</p>
③		<p>Auftrag / Export ist aus der Liste Auftrag / Export gelöscht.</p>

4.11.2.6 Importieren eines Workspace

①		<p>Wählen Sie eine Export Datei die aus der Auftrags Manager Export Liste importiert werden soll.</p>
②		<p>Ruft die Option Importieren auf. Vor dem Importieren der ausgewählten Export Datei, wird der Benutzer zur Bestätigung aufgefordert.</p>



Die importierte Export Datei ist zu der Liste der Aufträge hinzugefügt.

Hinweis:

Falls bereits ein Auftrag mit dem gleichen Namen in der Liste eingetragen ist, wird der Name des importierten Auftrag wie folgt geändert: Name_001, Name_002, Name_003, ...).

4.11.2.7 Exportieren eines Workspace



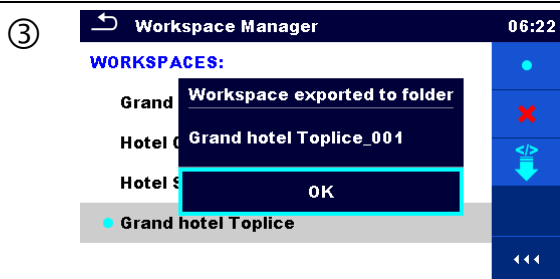
Einen Auftrag von Auftrag Manager Liste auswählen, der in eine Export Datei exportiert werden soll.



Ruft die Option Exportieren auf.



Vor dem Exportieren des ausgewählten Auftrag wird der Prüfer zur Bestätigung aufgefordert.



Der Auftrag ist exportiert zur Export Datei und ist zu der Liste der Exports hinzugefügt.



Hinweis:

Falls bereits eine Export Datei mit dem gleichen Namen in der Liste eingetragen ist, wird der Name der exportierten Export Datei wie folgt geändert: Name_001, Name_002, Name_003, ...).

4.12 Auto Sequence®-Gruppen

Die Auto Sequences® im MI 3325 MultiServicerXD können anhand von Listen organisiert werden. In einer Liste ist eine Gruppe ähnlicher Auto Sequences® gespeichert. Das Menü Auto Sequence® Gruppen ist für die Verwaltung der verschiedenen Listen von Auto Sequences®, die auf der microSD-Karte gespeichert sind, vorgesehen.

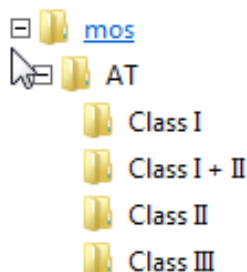


Abbildung 4.21: Organisation von Auto Sequences® auf MikroSD-Karte

Die Ordner mit den Listen der Auto Sequences® sind auf der microSD Karte in `Root_MOS_AT` gespeichert.

4.12.1 Menü Auto Sequence® Gruppen

Auf das Menü Auto Sequence® Gruppen kann vom Menü Allgemeinen Einstellungen, gefolgt von der Auswahl Menü Auto Sequence® Gruppen zugegriffen werden.

Für eine andere Option für den Zugriff auf das Menü Main Auto Sequences® siehe Kapitel 7.1 **Auswahl von Auto Sequence®**.

Im Menü Auto Sequence® Gruppen werden die Listen der Auto Sequences® angezeigt. Im Prüfgerät kann immer nur ein Projekt zur selben Zeit geöffnet sein. Die ausgewählte Liste im Menü Auto Sequence® Gruppen wird im Hauptmenü geöffnet.

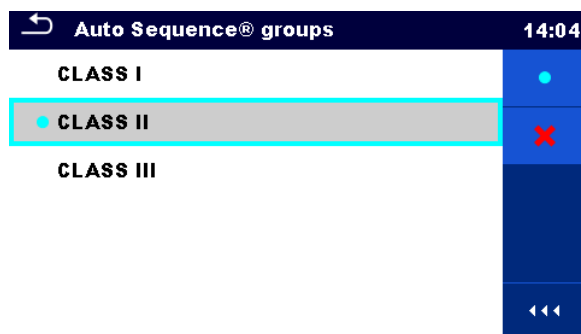


Abbildung 4.22: Menü Auto Sequence® Gruppen

4.12.1.1 Arbeiten im Menü Auto Sequence® Gruppen

Optionen

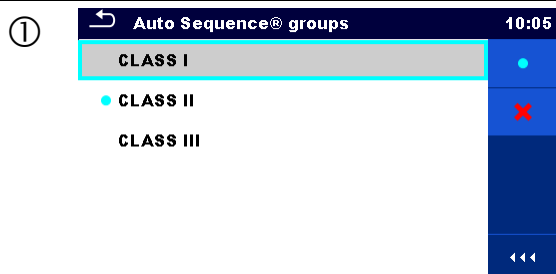


Öffnet die ausgewählte Gruppe der Auto Sequences®. Die vorher ausgewählte Gruppe der Auto Sequences® wird automatisch geschlossen. Siehe Kapitel 4.12.1.2 **Auswählen einer Auto Sequences® Gruppe** für weitere Informationen.

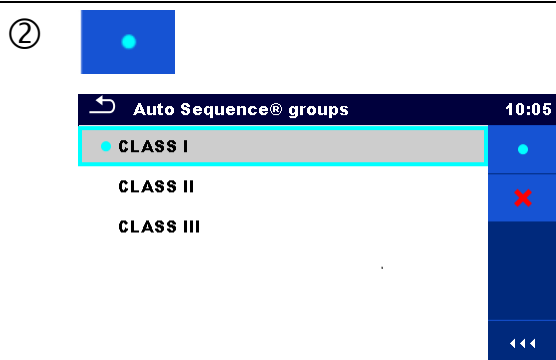


Löscht die ausgewählte Auto Sequences® Liste.
 Siehe Kapitel **4.12.1.3 Löschen einer Gruppe aus Auto Sequences®** für
 weitere Informationen.

4.12.1.2 Auswählen einer Auto Sequences® Gruppe



Eine Gruppe Auto Sequences® soll aus der
 Liste der Auto Sequence® Gruppen
 ausgewählt werden.



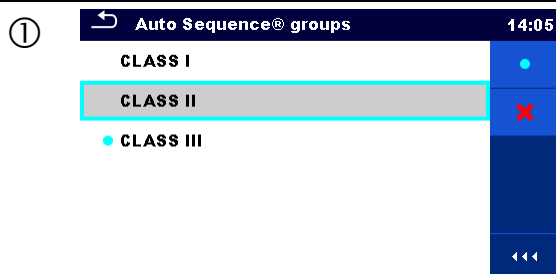
Öffnet die Option zur Auswahl einer
 markierten Gruppe.

Die ausgewählte Auto Sequences® Gruppe ist
 mit einem blauen Punkt markiert.

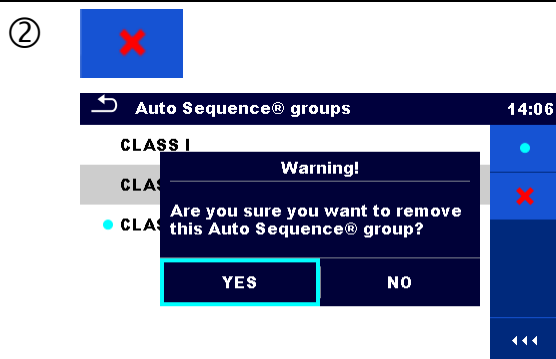
Hinweis:

Die vorher ausgewählte Gruppe wird
 automatisch geschlossen.

4.12.1.3 Löschen einer Gruppe aus Auto Sequences®

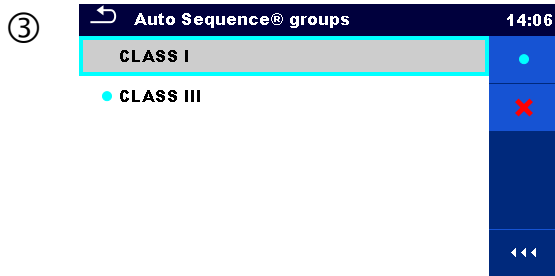


Eine Gruppe Auto Sequences® die gelöscht
 werden soll muss erst aus der Liste der Auto
 Sequence® Gruppen ausgewählt werden.



Öffnet die Option zum Löschen einer
 markierten Gruppe.

Vor dem Löschen der ausgewählten Gruppe
 der Auto Sequences®, wird der Prüfer zur
 Bestätigung aufgefordert.



Eine Auto Sequences® Gruppe ist gelöscht.

Hinweis:

Eine ausgewählte Auto Sequences® Gruppe (markiert mit blauem Punkt) kann nicht gelöscht werden, eine Warnmeldung erscheint auf dem Bildschirm.

5 Memory Organizer

Das Speicher Menü ist ein Werkzeug zum Speichern und Arbeiten mit Prüfdaten.

5.1 Menü Speicher Menü

Die Daten sind in einer Baumstruktur mit Strukturobjekten und Messwerten organisiert. Das MultiServicerXD MI 3325 verfügt über eine mehrstufige Struktur. Die Hierarchie der Strukturobjekte in dem Baum ist in **Abbildung 5.1** gezeigt. Eine Liste verfügbarer Strukturobjekte ist in **Anhang A Strukturobjekt im MultiServicerXD** zu finden.

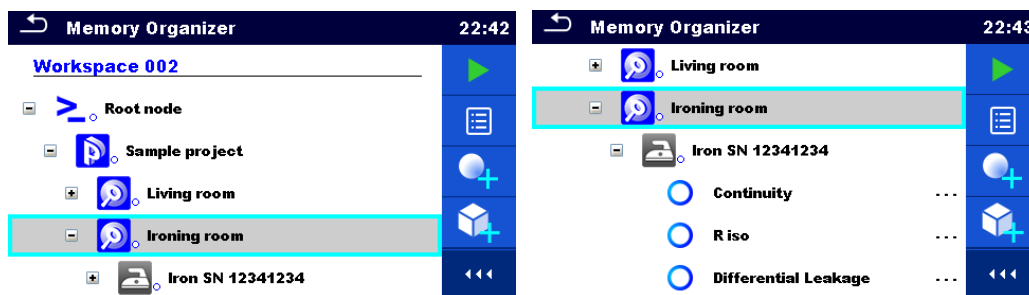


Abbildung 5.1: Baumstruktur und ihre Hierarchie





5.1.1 Messungs-Status

Jede Messung hat:



- › Name,
- › Ergebnisse,
- › Hauptergebnisstatus (Pass oder Fail oder keinen Status),
- › Grenzwerte und Parameter.




Eine Messung kann eine Einzelprüfung oder eine Auto Sequences[®] ein.

Bewertung der Einzelprüfungen:

	Einzelprüfung bestanden, beendet mit Prüfergebnis
	Einzelprüfung durchgefallen, beendet mit Prüfergebnis
	Einzelprüfung beendet, mit Prüfergebnissen kein Status
	leere Einzelprüfung ohne Prüfergebnisse

Gesamtstatus der Auto Sequence[®] :

 oder 	mindestens eine Einzelprüfung in der Auto Sequence [®] bestanden und keine Einzelprüfung durchgefallen.
--	--

 oder 	mindestens eine Einzelprüfung in der Auto Sequence® durchgefallen.
 oder 	mindestens eine Einzelprüfung wurde in der Auto Sequence® durchgeführt, und es gab keine anderen bestanden oder durchgefallenen Einzelprüfungen.
 oder 	leere Auto Sequence® mit leerer Einzelprüfung

5.1.2 Strukturobjekte

Jedes Strukturobjekt hat:

- › ein Symbol
- › einen Namen
- › Parameter

Optional:

- › eine Angabe des Status der Messungen unter dem Strukturobjekt
- › einen Kommentar oder eine Datei angehängt

Unterstützte Strukturobjekte sind beschrieben in **Anhang A Strukturobjekt im MultiServicerXD**.



Abbildung 5.2: Strukturobjekt im Baum-Menü

5.1.2.1 Status Anzeige der Messung unter dem Strukturobjekt

Der Gesamtstatus der Messungen unter jedem Strukturelement / Unterelement kann ohne aufspreizen des Baummenüs angezeigt werden. Diese Funktion ist für eine schnelle Auswertung der Status und als Orientierung für die Messungen hilfreich.

Optionen



Es gibt keine Messergebnisse unter dem ausgewählten Strukturobjekt. Die Messungen sollten durchgeführt werden.

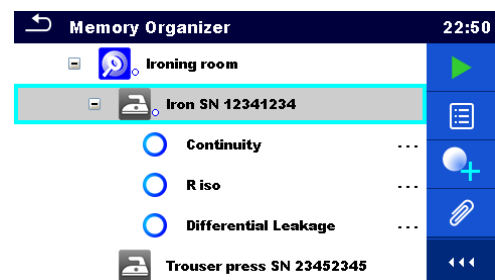


Abbildung 5.3: Beispiel für den Status – Keine Messergebnisse



Ein oder mehrere Messergebnisse des ausgewählten Strukturobjekts sind durchgefallen. Nicht alle Messungen unter ausgewähltem Strukturobjekt wurden bisher ausgeführt.

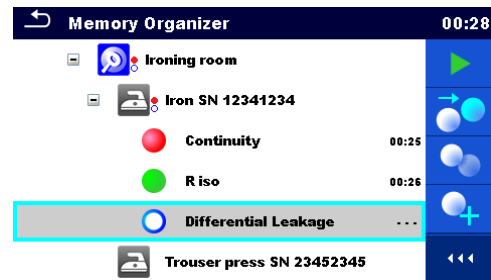


Abbildung 5.4: Beispiel für den Status – Messungen nicht abgeschlossen mit Ergebnis durchgefallen



Alle Messungen des ausgewählten Strukturobjekts sind abgeschlossen, aber eine oder mehrere Messungen sind durchgefallen.



Abbildung 5.5: Status – Messungen abgeschlossen mit Ergebnis durchgefallen

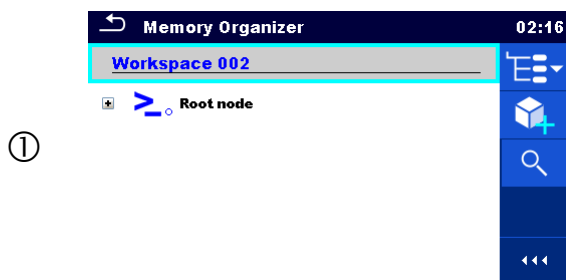
Hinweis:

- Es gibt keine Status Anzeige, wenn alle Messergebnisse in jedem Strukturelement / Unterelement durchgeführt sind oder wenn es leere Strukturelemente / Unterelemente (ohne Messungen) gibt.

5.1.3 Einen aktiven Auftrag im Auftragsmanager auswählen

Speicher Menü und Auftrags Manager sind miteinander verbunden, so dass ein aktiver Auftrag auch im Speicher Menü ausgewählt werden kann.

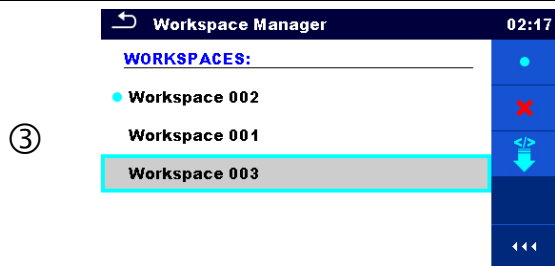
Verfahren



Wählen Sie einen aktiven Auftrag im Speicher Menü



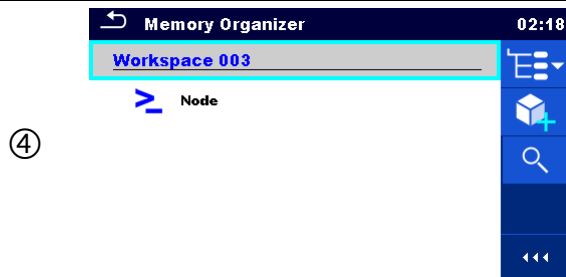
Wählen Sie die Liste der Aufträge in der Menüsteuerung



Wählen Sie die gewünschte Workspace aus einer Liste von Workspaces.



Verwenden Sie die Taste Auswahl, um die Auswahl zu bestätigen.

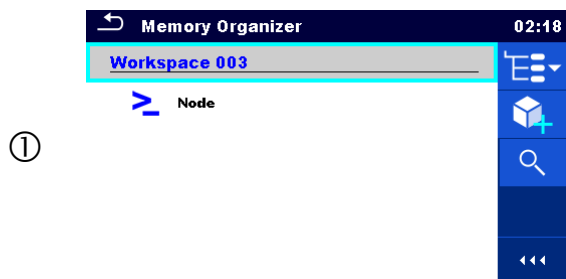


Der neue Auftrag ist ausgewählt und auf dem Bildschirm angezeigt.

5.1.4 Hinzufügen von Verzeichnissen im Speicher Menü

Strukturelemente (Verzeichnisse) werden verwendet, um die Organisation der Daten im Speicher Menü zu erleichtern. Ein Verzeichnis ist ein Muss, weitere sind optional und können frei erstellt oder gelöscht werden.

Verfahren



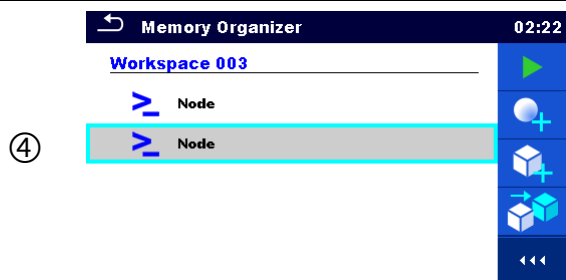
Wählen Sie einen aktiven Auftrag im Speicher Menü



Wählen Sie in der Menüsteuerung Neues Strukturelement hinzufügen aus.



Drücken Sie zur Bestätigung auf „Erzeugen“.



Ein neues Strukturelement wird hinzugefügt.

Hinweis:

Für die Änderung des Namens eines Knotens, siehe Kapitel **5.1.5.15 Umbenennen eines Strukturobjekts**.

5.1.5 Arbeiten mit dem Baum Menü

Im Speicher Menü können mit Hilfe der Menüsteuerung, auf der rechten Seite des Displays, verschiedene Aktionen ausgeführt werden. Die möglichen Aktionen sind abhängig vom ausgewählten Element.

5.1.5.1 Arbeiten mit Messwerten (beendete oder leere Messungen)

Zuerst muss eine Messung ausgewählt werden. Die Funktionen können im Menü auf der rechten Seite des Bildschirms ausgewählt werden. Menüoptionen werden an den Messungsstatus, leer, abgeschlossen, abgeschlossen und gespeichert, angepasst, wie in **Abbildung 5.6** dargestellt.

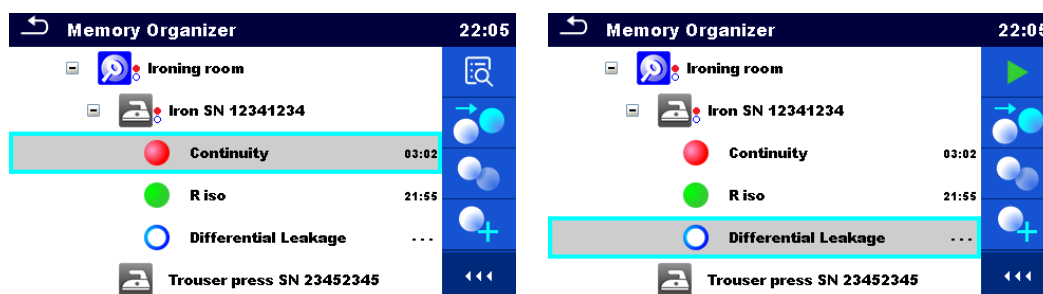
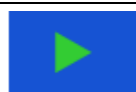


Abbildung 5.6: Eine Messung im Baum-Menü ist ausgewählt

Optionen



Ansicht der Messergebnisse.
Das Prüfgerät wechselt in den Bildschirm mit den gespeicherten Messungen. Siehe das Kapitel 6.1.1.5 **6.1.1.5 Einzelprüfung Speicher-Bildschirm** und **7.2.4 Auto Sequence® Speicher** Bildschirm für weitere Informationen.



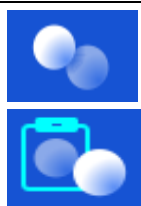



Startet eine neue Messung.
Das Prüfgerät wechselt in den Startbildschirm für die Messungen. Siehe das Kapitel 6.1.1.1 **6.1.1.1 Einzelprüfung Startbildschirm** und **7.2.1 Auto Sequence® Ansichts-Menü** für weitere Informationen.



Speichert eine Messung.
Speicherung der Messung an einer Position nach der ausgewählten (leer oder beendet) Messung.



Klont die Messung.
Die ausgewählte Messung kann als leere Messung unter demselben Strukturobjekt kopiert werden. Siehe Kapitel **5.1.5.8 Eine Messung Klonen** für weitere Informationen.

	<p>Kopieren und Einfügen einer Messung. Die ausgewählte Messung kann kopiert und als leere Messung an beliebiger Stelle im Strukturbaum eingefügt werden. Mehrfaches "Einfügen" ist erlaubt. Siehe Kapitel 5.1.5.11 Eine Messung kopieren und einfügen für weitere Informationen.</p>
	<p>Fügt eine neue Messung hinzu. Das Prüfgerät wechselt in das Menü Messungen hinzufügen. Siehe Kapitel 5.1.5.6 Neue Messung hinzufügen für weitere Informationen.</p>
	<p>Kommentare ansehen und editieren. Das Prüfgerät zeigt den Kommentar an, der an die ausgewählte Messung angehängt ist, oder öffnet die Tastatur zur Eingabe eines neuen Kommentars.</p>
	<p>Löscht eine Messung. Die ausgewählte Messung kann gelöscht werden. Vor dem Löschen wird der Prüfer zur Bestätigung aufgefordert. Siehe Kapitel 5.1.5.14 Eine Messung löschen für weitere Informationen.</p>

5.1.5.2 Arbeiten mit Strukturobjekten

Zuerst muss das Strukturobjekt ausgewählt werden.

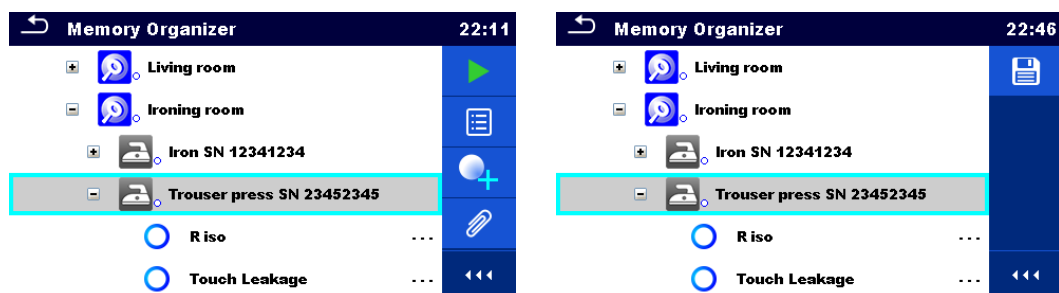
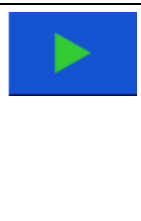













Abbildung 5.7: Ein Strukturobjekt im Baum-Menü ist ausgewählt

Optionen

	<p>Startet eine neue Messung. Zuerst muss die Art der Messung (Einzelprüfung oder Auto Sequence®) ausgewählt werden. Nachdem der richtige Typ ausgewählt ist, wechselt das Prüfgerät zum Einzelprüfungs oder Auto Sequence® Auswahlbildschirm. Siehe Kapitel 6.1 Auswahl einer einzelnen Prüfung und 7.1 Auswahl von Auto Sequence® für weitere Informationen.</p>
	<p>Speichert eine Messung. Speichern der Messung im ausgewählten Strukturobjekt.</p>
	<p>Anzeigen / Editieren der Parameter und Anhänge. Parameter und Anhänge des Strukturobjekts können angezeigt oder bearbeitet werden. Siehe Kapitel 5.1.5.3 Anzeigen / Editieren der Parameter und Anhänge eines Strukturobjekts für weitere Informationen.</p>

	<p>Fügt eine neue Messung hinzu.</p> <p>Das Prüfgerät wechselt in das Menü für das Hinzufügen von Messungen in die Struktur. Siehe Kapitel 5.1.5.6 Neue Messung hinzufügen für weitere Informationen.</p>
	<p>Fügt ein neues Strukturobjekt hinzu</p> <p>Ein neues Strukturobjekt kann hinzugefügt werden. Siehe Kapitel 5.1.5.5 Ein neues Strukturobjekt hinzufügen für weitere Informationen.</p>
	<p>Anhänge.</p> <p>Name und Link des Anhangs werden angezeigt.</p>
	<p>Klont ein Strukturobjekt.</p> <p>Das ausgewählte Strukturobjekt kann im Strukturbaum auf dieselbe Ebene kopiert (geklont) werden. Siehe Kapitel 5.1.5.7 Ein Strukturobjekt klonen für weitere Informationen.</p>
	<p>Kopieren und Einfügen eines Strukturobjekts.</p> <p>Das ausgewählte Strukturobjekt kann an jede erlaubte Position im Strukturbaum kopiert und eingefügt werden. Mehrfaches "Einfügen" ist erlaubt. Siehe Kapitel 5.1.5.9 Ein Strukturobjekt Kopieren und Einfügen für weitere Informationen.</p>
	<p>Cut & Paste einer Struktur.</p> <p>Die ausgewählte Struktur mit Child-Einheiten (Unterstrukturen und -messungen) kann an jeden erlaubten Ort in dem Strukturbaum bewegt werden. Siehe Kapitel 5.1.5.12 Cut & Paste ein Strukturobjekt mit Untereinheiten. für weitere Informationen.</p>
	<p>Kommentare ansehen und editieren.</p> <p>Das Prüfgerät zeigt den Kommentar an, der an die ausgewählte Messung angehängt ist, oder öffnet die Tastatur zur Eingabe eines neuen Kommentars.</p>
	<p>Löscht ein Strukturobjekt.</p> <p>Das ausgewählte Strukturobjekt und Unterelemente können gelöscht werden. Vor dem Löschen wird der Prüfer zur Bestätigung aufgefordert. Siehe Kapitel 5.1.5.13 Ein Strukturobjekt löschen für weitere Informationen.</p>
	<p>Umbenennen eines Strukturobjekts.</p> <p>Das ausgewählte Strukturelement kann mittels Tastatur umbenannt werden. Siehe Kapitel 5.1.5.15 Umbenennen eines Strukturobjekts für weitere Informationen.</p>

5.1.5.3 Anzeigen / Editieren der Parameter und Anhänge eines Strukturobjekts

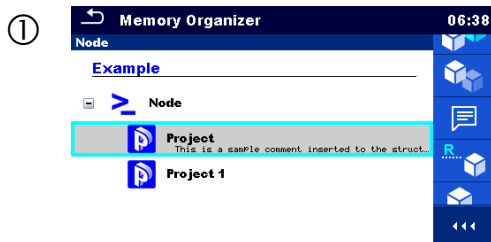
Die Parameter und deren Inhalt werden in diesem Menü angezeigt. Um den ausgewählten Parameter zu bearbeiten, tippen Sie darauf oder drücken Sie die **ENTER** Taste, um das Menü zum Editieren der Parameter zu öffnen.



Memory Organizer / Parameters 00:22	
IT Equipment	
Appliance ID	IT Equipment
Inventory No.	PC 12344321
Name	PC / Monitor
Location (Room)	Living room

Abbildung 5.8: Beispiel für das Menü Parameter Anzeigen / Editieren

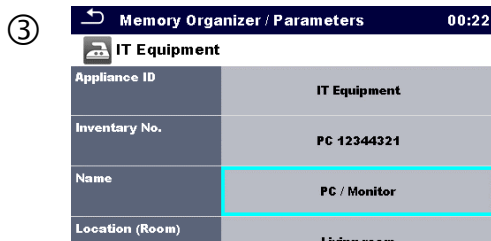
Vorgehensweise und Optionen



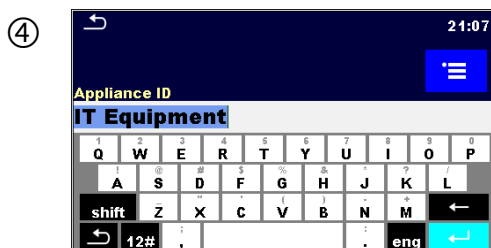
Wählen Sie das Strukturobjekt aus, das editiert werden soll.



Wählen Sie die Parameter in der Menüsteuerung aus.



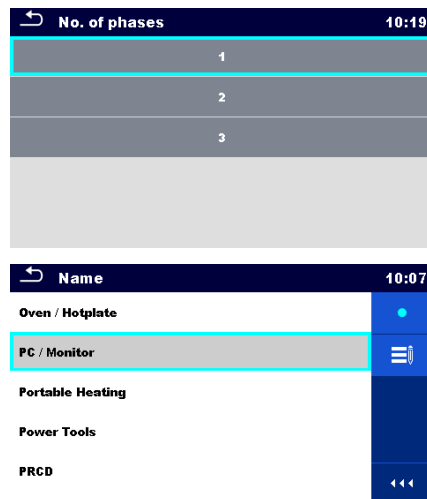
Beispiel für das Menü Parameter



Im Menü für die Änderung von Parametern kann der Parameterwert aus einer Drop-down-Liste ausgewählt oder über Keypad eingegeben werden. Siehe Kapitel **4 Bedienung des** Prüfgeräts für weitere Informationen. zur Keypad-Bedienung.

Hinweis:

Einige Strukturparameter beinhalten benutzerdefinierte Listen. Siehe Kapitel **5.1.5.4 Benutzerdefinierte Listen von Strukturparameterwerten** für weitere Informationen.

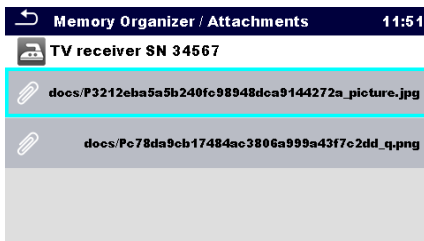


②a



Wählen Sie die Anhänge in der Menüsteuerung aus.

③a



Anhänge

Der Name des Anhangs kann angesehen werden. Das Handling mit Anhängen wird im Prüfgerät nicht unterstützt.

②b



Wählen Sie die Kommentare in der Menüsteuerung aus.

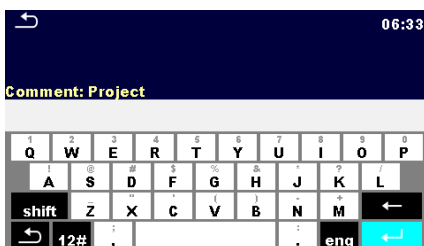
③b



Kommentare anzeigen und editieren.

Der komplette Kommentar (wenn vorhanden), der dem Strukturobjekt beigefügt ist, kann auf diesem Bildschirm angezeigt werden.

Drücken Sie die **ENTER** Taste oder tippen Sie auf den Bildschirm, um die Tastatur für die Eingabe eines neuen Kommentars zu öffnen.



5.1.5.4 Benutzerdefinierte Listen von Strukturparameterwerten

Einige Strukturparameter beinhalten die Option, benutzerdefinierte Listen von Werten für den speziellen Strukturparameter zu erstellen. Diese benutzerdefinierten Werten können ganz einfach wiederbenutzt werden, indem Sie sie aus den benutzerdefinierten Listen auswählen. Ein erneutes Eingeben ist daher nicht erforderlich.

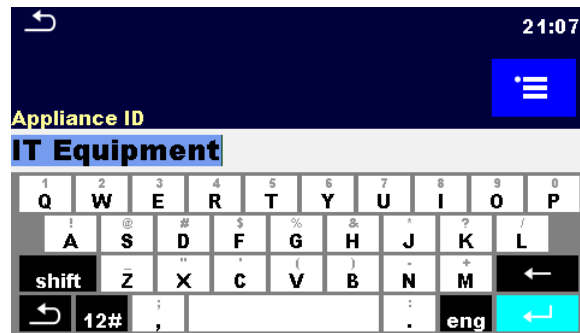
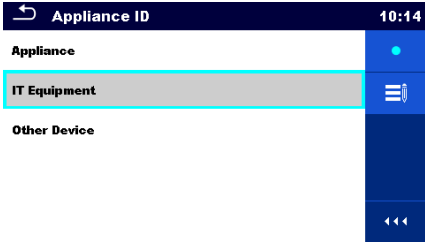


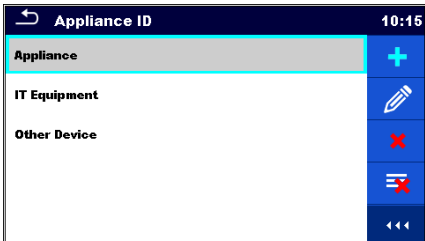






Abbildung 5.9: Beispiel einer virtuellen Tastatur mit der Option Benutzerdefinierte Liste

Verfahren und Optionen

①		Ansicht Benutzerdefinierte Liste.
②		Fokussierten Wert aus der benutzerdefinierten Liste auswählen.
③a		Benutzerdefinierte Liste bearbeiten.
③b		Bearbeitungsoptionen Benutzerdefinierte Liste.
④a		Einen neuen Wert zur benutzerdefinierten Liste hinzufügen.
④b		Ausgewählten Wert der benutzerdefinierten Liste bearbeiten.
④c		Ausgewählten Wert der benutzerdefinierten Liste löschen.
④d		Benutzerdefinierte Liste löschen (alle Werte).

5.1.5.5 Ein neues Strukturobjekt hinzufügen

Dieses Menü ist vorgesehen um ein neues Strukturobjekt im Baum-Menü hinzuzufügen. Ein neues Strukturobjekt kann ausgewählt und im Baum-Menü hinzugefügt werden.

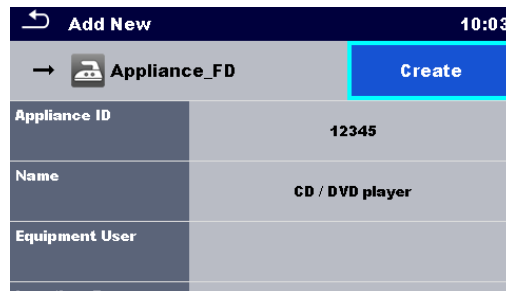
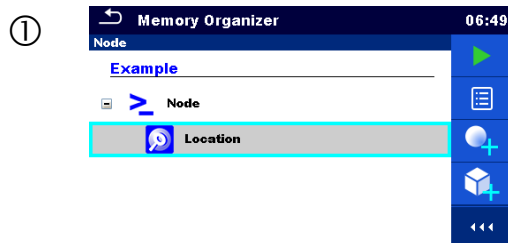


Abbildung 5.10: Menü für neues Struktur Objekt hinzufügen

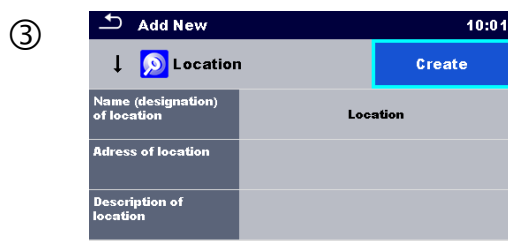
Vorgehensweise und Optionen



Voreingestellte Prüfstruktur



Wählen Sie die Struktur in der Menüsteuerung aus, die hinzugefügt werden soll.



Menü Neues Strukturobjekt hinzufügen.



Tippen Sie ein Strukturtyp-Auswahlfenster an.

Eine Liste von verfügbaren Struktureinheiten wird angezeigt. Auswahl von einer aus einer Liste. Ein Pfeil zeigt die Position an, wo die Struktureinheit eingefügt wird.



Child-Einheit für die aktuell ausgewählte Struktureinheit.



Struktureinheit liegt auf derselben Ebene.

③b

Appliance ID	12345
Name	CD / DVD player
Equipment User	
Location/Room	

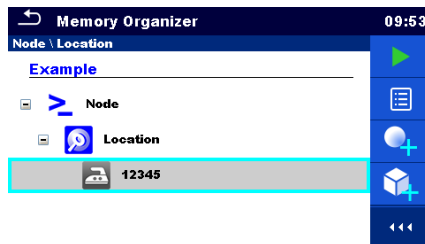
Im Menü für die Änderung von Name und Parametern kann der Parameterwert aus einer Drop-down-Liste ausgewählt oder über Keypad eingegeben werden. Siehe Kapitel **4 Bedienung des** Prüfgeräts für weitere Informationen. zur Keypad-Bedienung.

④



Erzeuge neue Struktureinheit.

⑤



Neues Objekt hinzugefügt

5.1.5.6 Neue Messung hinzufügen

In diesem Menü können neue leere Messungen festgelegt und dann im Strukturbaum hinzugefügt werden. Der Typ der Messung, die Messfunktion und ihre Parameter werden zuerst ausgewählt und dann unter dem ausgewählten Strukturobjekt hinzugefügt.



Messung hinzufügen

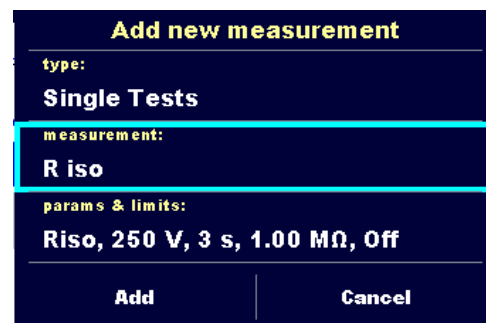
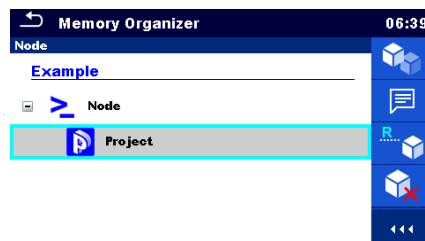


Abbildung 5.11: Menü Neue Messung hinzufügen

Vorgehensweise und Optionen

①



Wählen Sie die Ebene in der Struktur, in der Messung hinzugefügt werden soll.

②



Wählen Sie in der Menüsteuerung Messung hinzufügen.



Menü Neue Messung hinzufügen.



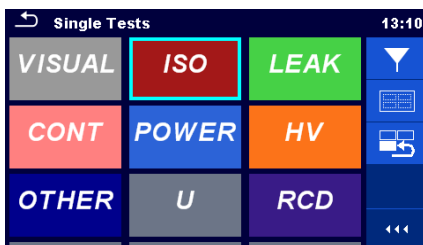
Die Prüffart kann aus diesem Feld ausgewählt werden.

Auswahl: (Einzelprüfungen, Auto Sequences®)

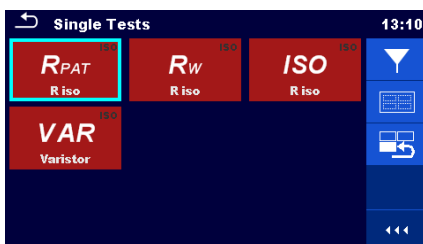
Zum Ändern tippen Sie auf Feld, oder drücken Sie die **ENTER** Taste



Die zuletzt hinzugefügte Messung wird voreingestellt angeboten.



Für die Auswahl einer weiteren Messung tippen Sie auf das Feld, oder drücken Sie die **ENTER** Taste um das Menü zur Auswahl der Messungen zu öffnen. Siehe Kapitel **6.1 Auswahl einer einzelnen Prüfung** und **7.1 Auswahl von Auto Sequence®** für weitere Informationen.



Wählen Sie die Parameter aus, und ändern Sie diese wie oben beschrieben.

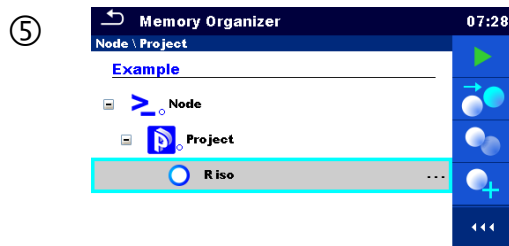
Siehe Kapitel **6.1.1.2 Einstellung der Parameter, Grenzwerte und Kommentare** für Einzelprüfungen für weitere Informationen.



Fügt die Messung im ausgewählten Strukturobjekt im Baum-Menü ein.



Zurück zum Strukturbaum Menü ohne die Änderungen wirksam werden zu lassen.



Speichern der Messung im ausgewählten Strukturobjekt.

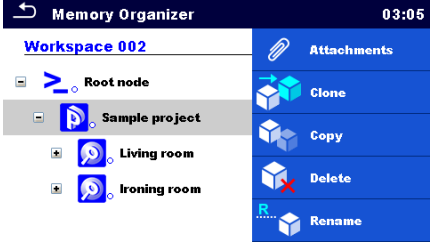

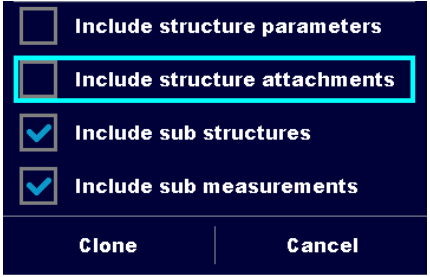


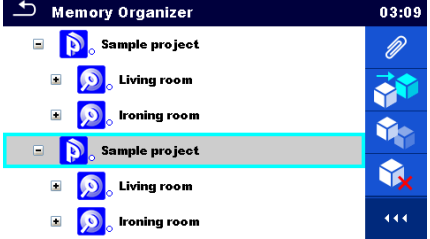
5.1.5.7 Ein Strukturobjekt klonen

Das in diesem Menü ausgewählte Struktur Objekt kann auf derselben Ebene in der Baumstruktur kopiert (geklont) werden. Die geklonten Strukturobjekte haben den selben Namen wie das Original.



Abbildung 5.12: Menü Struktur Objekt Klonen

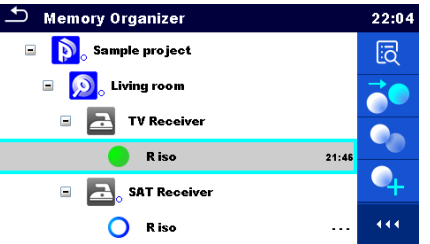

Vorgehensweise und Optionen

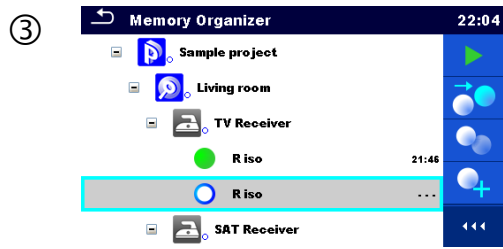
- ①  Wählen Sie das Strukturobjekt aus, das geklont werden soll.
- ②  **Klonen** Wählen Sie die Option Klonen in der Menüsteuerung.
- ③  Das Menü Struktur Objekt Klonen wird angezeigt. Unterelemente des ausgewählten Strukturobjekts können zum Klonen markiert oder nicht markiert werden.
Siehe Kapitel **5.1.5.10 Klonen und Kopieren der Unterelemente eines ausgewählten Strukturobjekts** für weitere Informationen.
- ④a  Das ausgewählte Strukturobjekt ist auf derselben Ebene in der Baumstruktur kopiert (geklont).
- ④b  Das Klonen wird abgebrochen. Keine Änderungen im Strukturbaum.
- ⑤  Das neue Strukturobjekt wird angezeigt.

5.1.5.8 Eine Messung Klonen

Durch die Verwendung dieser Funktion kann eine ausgewählte leere oder beendete Messung als leere Messung auf derselben Ebene im Strukturbaum kopiert (geklont) werden.

Vorgehensweise und Optionen

- ①  Wählen Sie die Messung aus die geklont werden soll.
- ②  **Klonen** Wählen Sie die Option Klonen in der Menüsteuerung.

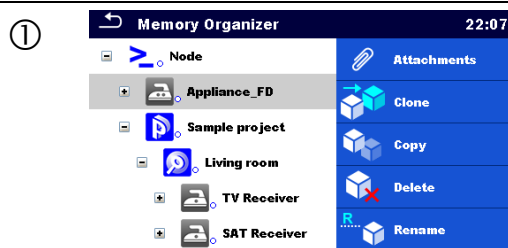


Die neue leere Messung wird angezeigt.

5.1.5.9 Ein Strukturobjekt Kopieren und Einfügen

Das ausgewählte Strukturobjekt kann an jede erlaubte Position im Strukturbaum kopiert und eingefügt werden.

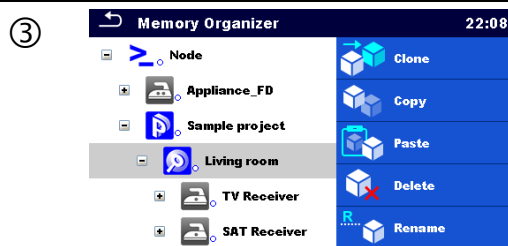
Vorgehensweise und Optionen



Wählen Sie das Strukturobjekt aus das kopiert werden soll.



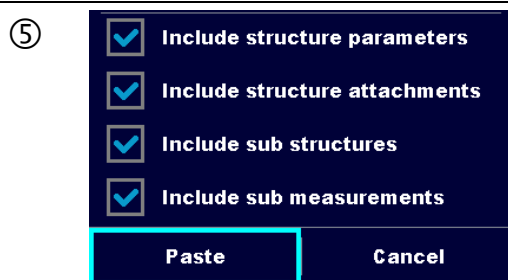
Wählen Sie die Option Kopieren in der Menüsteuerung aus.



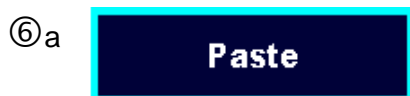
Wählen Sie die Position, an die das Strukturelement kopiert werden soll.



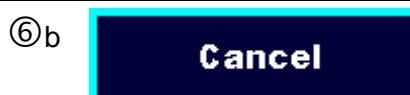
Wählen Sie die Option Einfügen in der Menüsteuerung aus.



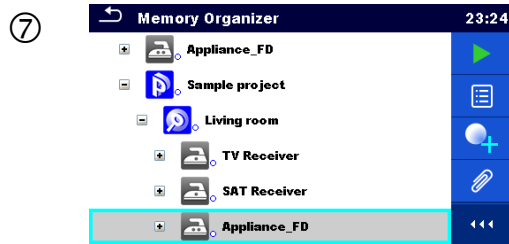
Das Menü Einfügen Strukturobjekt wird angezeigt. Vor dem Kopieren kann eingestellt werden, welche Unterelemente des ausgewählten Strukturobjekts auch kopiert werden sollen. Siehe Kapitel **5.1.5.10 Klonen und Kopieren der Unterelemente eines ausgewählten Strukturobjekts** für weitere Einzelheiten.



Das ausgewählte Strukturobjekt und Elemente werden an der ausgewählten Position in der Baumstruktur kopiert (eingefügt).



Zurück zum Strukturbaum Menü ohne die Änderungen wirksam werden zu lassen.



Das neue Strukturobjekt wird angezeigt.

Hinweis:

Der Befehl Einfügen kann ein oder mehrere Male ausgeführt werden.

5.1.5.10 Klonen und Kopieren der Unterelemente eines ausgewählten Strukturobjekts

Wenn Strukturobjekt ausgewählt ist um geklont oder kopiert und eingefügt zu werden, müssen die benötigten Unterelemente zusätzlich ausgewählt werden. Folgende Optionen stehen zur Verfügung:

Optionen



Die Parameter des gewählten Strukturobjekts werden auch mit kopiert.



Die Anhänge des gewählten Strukturobjekts werden auch mit kopiert.



Strukturobjekte in den Unterebenen des gewählten Strukturobjekts werden auch mit kopiert.



Die Messungen in den gewählten Strukturobjekten und Unterebenen werden auch mit kopiert.

5.1.5.11 Eine Messung kopieren und einfügen

Das in diesem Menü ausgewählte Messung kann an jede erlaubte Stelle im Strukturbaum kopiert werden.

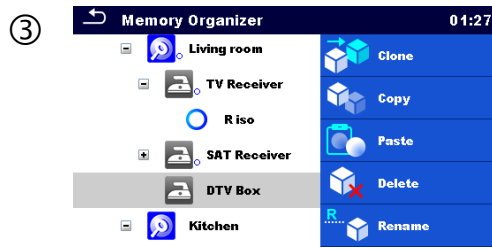
Verfahren



Wählen Sie die Messung aus, die kopiert werden soll.



Wählen Sie die Option Kopieren in der Menüsteuerung aus.



Wählen Sie den Speicherort, wo Messung sollte eingefügt werden.



Wählen Sie die Option Einfügen in der Menüsteuerung aus.

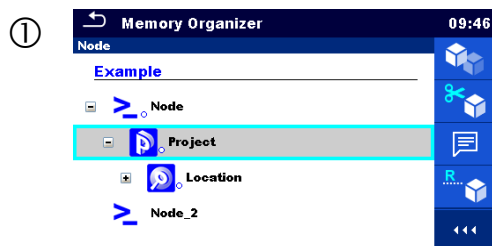


Die neue (leere) Messung wird im ausgewählten Strukturobjekt angezeigt.

5.1.5.12 Cut & Paste ein Strukturobjekt mit Untereinheiten.

In diesem Menü kann ein ausgewähltes Strukturobjekt mit Untereinheiten (Unterstrukturen und -messungen) durch Cut & Paste an jeden erlaubten Ort in dem Strukturbaum bewegt werden.

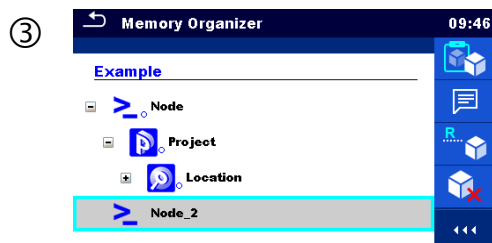
Verfahren



Wählen Sie die Struktureinheit aus, die bewegt werden soll.



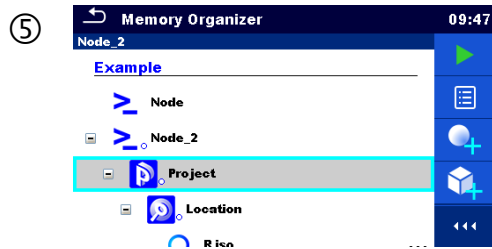
Wählen Sie die Option Cut aus dem Steuerfeld aus.



Wählen Sie den neuen Ort aus, wo das Strukturobjekt (mit Unterstrukturen und -messungen) hinbewegt werden soll.



Wählen Sie die Option Paste aus dem Steuerfeld aus.



Das Strukturobjekt (mit Unterstrukturen und -messungen) wird bewegt, um einen neuen Ort auszuwählen, und vom vorherigen Ort in der Baumstruktur entfernt.

5.1.5.13 Ein Strukturobjekt löschen

In diesem Menü kann ein ausgewähltes Strukturobjekt gelöscht werden.

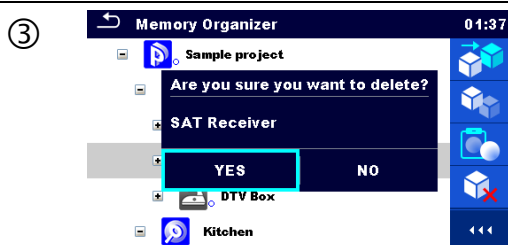
Verfahren



Wählen Sie das Strukturobjekt aus, das gelöscht werden soll.



Wählen Sie die Option Löschen in der Menüsteuerung aus.



Ein Bestätigungsfenster wird angezeigt.



Das ausgewählte Strukturobjekt und seine Unterelemente werden gelöscht.

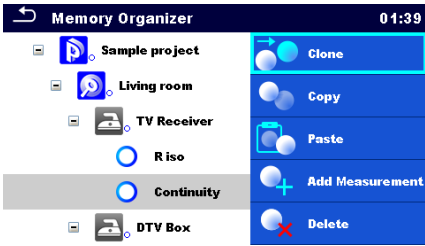

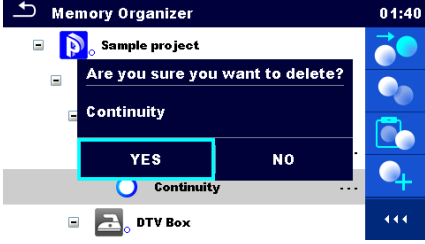




Zurück zum Strukturbaum Menü ohne die Änderungen wirksam werden zu lassen.

5.1.5.14 Eine Messung löschen

In diesem Menü kann eine ausgewählte Messung gelöscht werden.

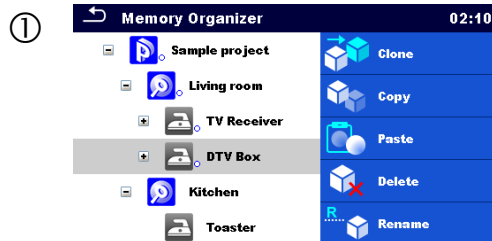
Verfahren

- | | | |
|----|---|--|
| ① |  | Wählen Sie die Messung aus, die gelöscht werden soll. |
| ② |  <p>Löschen</p> | Wählen Sie die Option Löschen in der Menüsteuerung aus. |
| ③ |  | Ein Bestätigungsfenster wird angezeigt. |
| ④a |  | Die ausgewählte Messung wird gelöscht. |
| ④b |  | Zurück zum Strukturbaum Menü ohne die Änderungen wirksam werden zu lassen. |

5.1.5.15 Umbenennen eines Strukturobjekts

In diesem Menü kann ein ausgewähltes Strukturobjekt umbenannt werden.

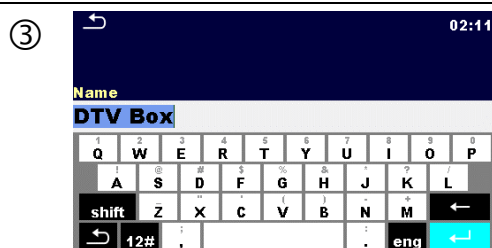
Verfahren



Wählen Sie das Strukturobjekt aus, das umbenannt werden soll.



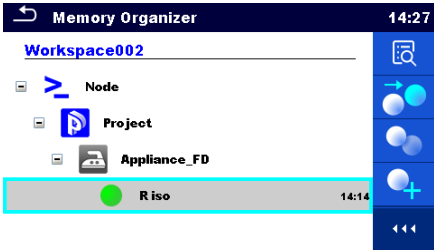

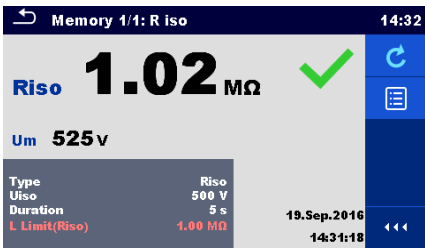

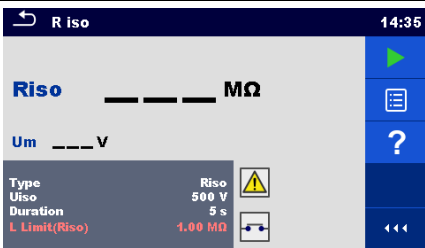
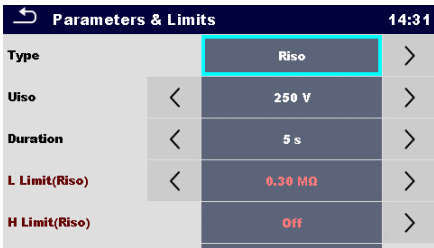

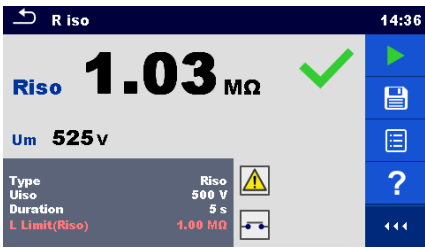
Wählen Sie die Option Umbenennen in der Menüsteuerung aus.



Die virtuelle Tastatur wird auf dem Bildschirm angezeigt. Geben Sie einen neuen Text ein und bestätigen Sie.

5.1.5.16 Ansehen und Wiederholungsprüfung einer ausgewählten Messung

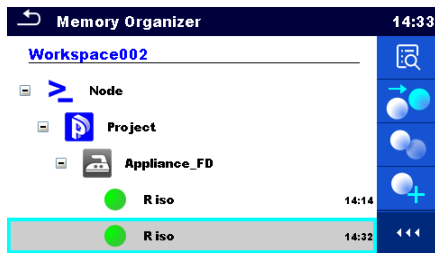
Verfahren

- ①  Wählen Sie die Messung aus, die Sie ansehen wollen.
- ②  Wählen Sie in der Menüsteuerung Ergebn.ansehen.
- ③  Die Messung ist aufgerufen. Parameter und Grenzwerte werden angezeigt, können aber nicht editiert werden.
- ④  Wählen Sie in der Menüsteuerung Whd.Prüfung.
- ⑤  Der Startbildschirm Wiederholungsprüfung wird angezeigt.
- ⑤a  Parameter und Grenzwerte werden angezeigt, können editiert werden.
- ⑥  Wählen Sie in der Menüsteuerung Start um die Wiederholungsprüfung zu starten.
- ⑦  Ergebnisse / Teilergebnisse nach erneutem Durchlauf der abgerufenen Messung.

⑧



Wählen Sie in der Menüsteuerung Ergebnisse Speichern.



Die Wiederholungsprüfung ist unter dem gleichen Strukturobjekt wie das Original gespeichert.
Die aktualisierte Speicherstruktur mit der neuen durchgeführten Messung.

5.1.6 Suchen im Speicher Menü

Im Speicher Menü können verschiedene Strukturobjekte und Parameter gesucht werden. Das Prüfgerät unterstützt die Dateneingabe mittels Barcode, QR Code, NTAG/NFC-Leser, um nach bestimmten markierten Strukturelementen im aktiven Auftrag zu suchen. Siehe Kapitel **4.9 Drucker/Scanner** für Einzelheiten über die Einstellung externer Geräte.

Verfahren

①



Die Suchfunktion ist in der aktiven Auftrags Verzeichniszeile verfügbar.

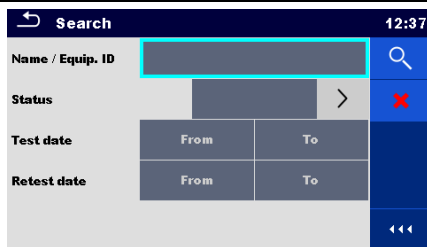
Verwenden Sie ein externes Gerät zur Dateneingabe oder folgen Sie den Anweisungen unten für die Gerätesuchfunktion.

②



Wählen Sie Suchen in der Menüsteuerung, um das Menü Suchen Einstellungen zu öffnen.

③

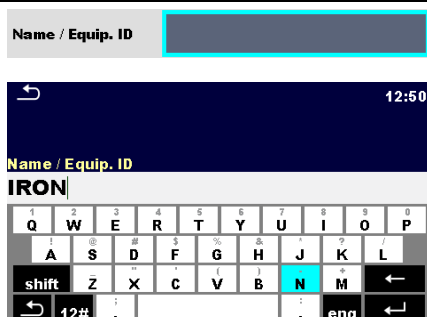


Die Parameter, nach denen gesucht werden kann, werden im Menü Suchen Einstellungen angezeigt.

Hinweis:

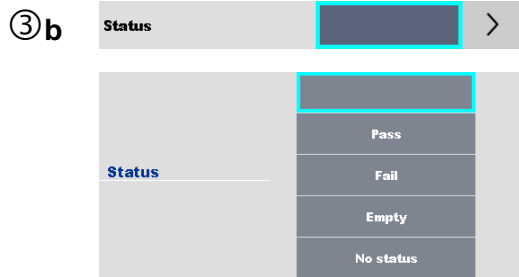
- Geräte-ID, Prüfdatum, Nächste Prüfung (wenn anwendbar) beziehen sich nur auf die folgenden Strukturobjekte: Gerät, Gerät FD, Schweißgeräte, Schweißgeräte FD, Maschinen, Schaltschrank.

③ a



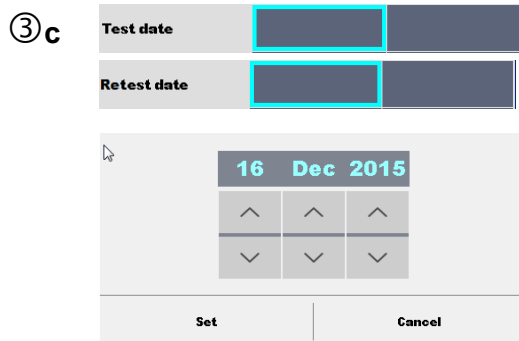
Die Suche kann verkürzt werden, indem ein Text in die Felder der Name und die Geräte-ID eingegeben wird.

Die Eingabe kann über die Bildschirmtastatur erfolgen.



Die Suche kann auf der Basis der Status verkürzt werden.

Wenn Sie nach Status suchen, zeigt das Prüfgerät alle Strukturobjekte an, die eine oder mehrere Messungen mit dem gesuchten Status enthalten.



Die Suche kann auf Basis von Prüfdatum / Whd.Prüfdatum (von / bis) verkürzt werden.



Filter löschen

Löscht alle Filter. Setzt die Filter auf den voreingestellten Wert.



Suchen

Suche im Speicher Menü nach Objekten mit entsprechend eingestellten Filtern. Die Ergebnisse werden in dem Suchergebnisbildschirm gezeigt, der in **Abbildung 5.13** und **Abbildung 5.14** dargestellt ist.

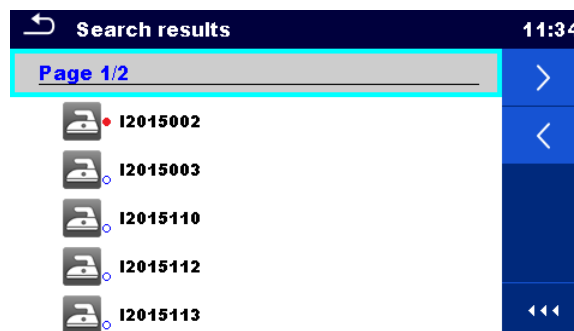


Abbildung 5.13: Bildschirm Ergebnisse durchsuchen - Seitenansicht

Optionen



Nächste Seite.



Vorherige Seite.

Hinweis:

- › Die Seite Ergebnisse durchsuchen kann bis zu 50 Ergebnisse enthalten.

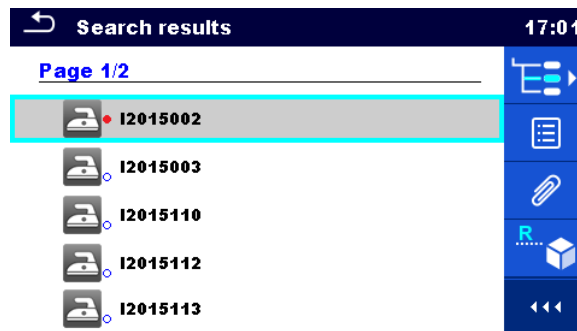


Abbildung 5.14: Bildschirm Ergebnisse durchsuchen mit ausgewähltem Strukturobjekt

Optionen



Wechselt zur Position im Speicher Menü.



Anzeigen / Editieren der Parameter und Anhänge.
Parameter und Anhänge des Strukturobjekts können angezeigt oder bearbeitet werden. Siehe Kapitel **5.1.5.3 Anzeigen / Editieren der Parameter und Anhänge eines Strukturobjekts** für weitere Informationen.



Anhänge.
Name und Link des Anhangs werden angezeigt.



Ansicht der Kommentare.
Das Prüfgerät zeigt den Kommentar an, der an das ausgewählte Strukturobjekt angehängt ist.



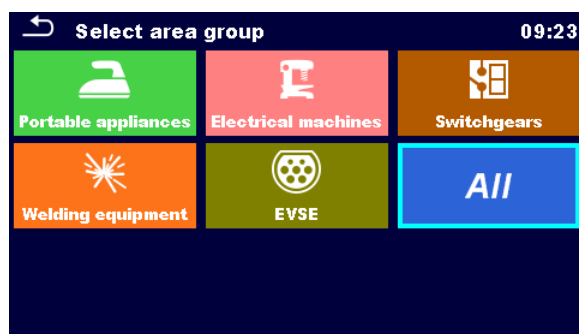
Umbenennen des ausgewählten Strukturobjekts.
Siehe Kapitel **5.1.5.15 Umbenennen eines Strukturobjekts** für weitere Informationen.

6 Einzelprüfungen

6.1 Auswahl einer einzelnen Prüfung

Die Einzelprüfungen können im Hauptmenü Einzelprüfungen oder im Speicher Menü im Haupt- und in den Untermenüs ausgewählt werden. Es ist möglich, den Arbeitsbereich und zwei verschiedene Mode für die Auswahl der Einzelprüfung auszuwählen.

Optionen

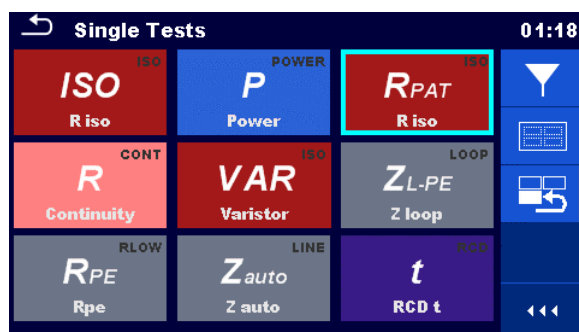


Arbeitsbereich

Mit Hilfe von Arbeitsbereichen ist es möglich, die angebotenen Einzelprüfungen einzugrenzen. Das Instrument weist für Bereichsgruppen auf:

- mobile Geräte
- elektrische Maschinen
- Schaltschränke,
- Schweißgeräte
- die EVSE-Gruppe

In der Gruppe Alle werden alle Messungen angeboten.



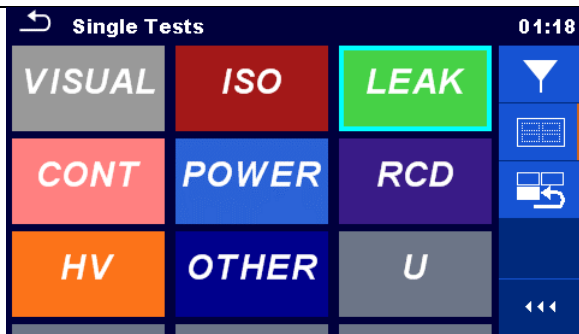
Zuletzt verwendet

Die letzten 9 durchgeführten, unterschiedlichen Einzelprüfungen werden angezeigt.

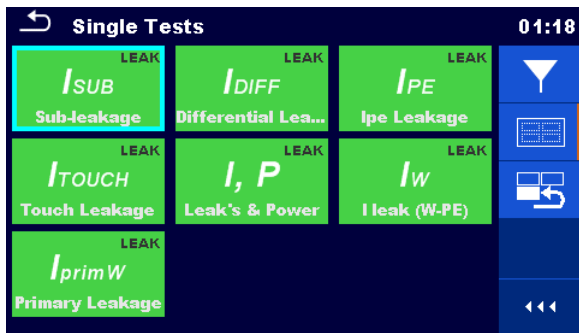


Gruppen

Die Einzelprüfungen sind in Gruppen gleichartiger Prüfungen eingeteilt.



Für die ausgewählte Gruppe wird ein Untermenü mit allen Einzelprüfungen, die zur Gruppe gehören, angezeigt.



6.1.1 Einzelprüfung Bildschirmanzeigen

In den Einzelprüfungs-Bildschirmanzeigen werden Messergebnisse, Teilergebnisse, Grenzwerte und Parameter der Messung angezeigt. Neben der Online-Bewertung werden auch Warnungen und andere Informationen angezeigt.

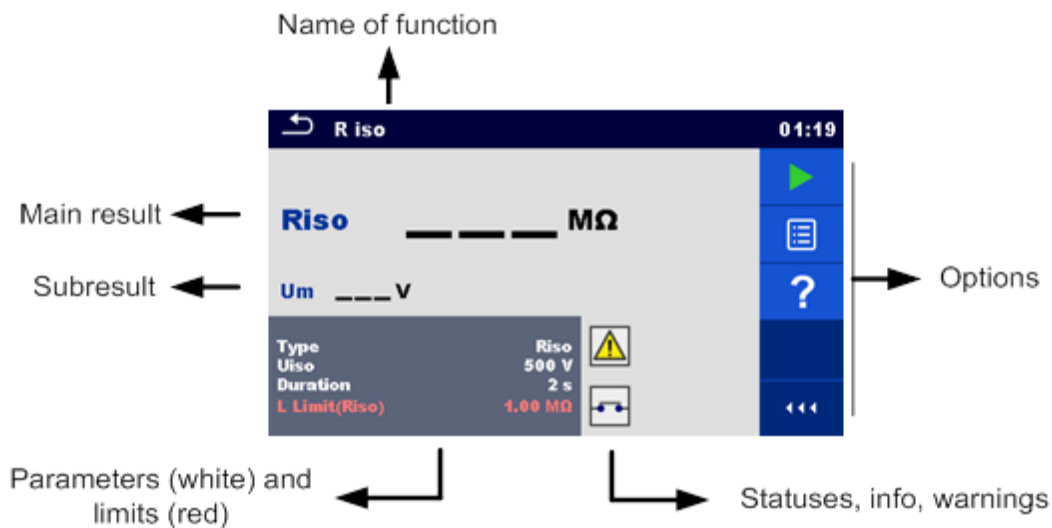


Abbildung 6.1: Aufbau Einzelprüfungsbildschirm

6.1.1.1 Einzelprüfung Startbildschirm

Der Startbildschirm Einzelprüfung kann aus dem Memory Organizer oder aus dem Hauptmenü Einzelprüfungen geöffnet werden.

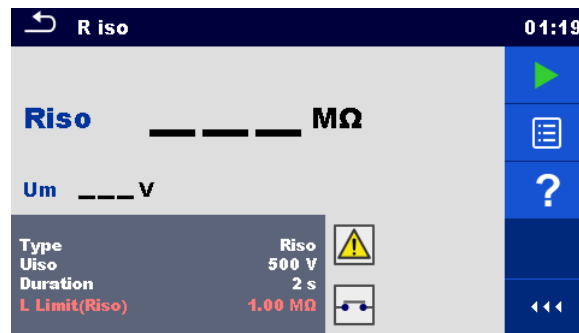


Abbildung 6.2: Einzelprüfung Startbildschirm

Optionen



Startet die Messung.



Öffnet die Hilfe Bildschirme. Siehe Kapitel **6.1.3 Hilfe Bildschirme** für weitere Informationen.



oder

Öffnet das Menü zum Ändern der Parameter und Grenzwerte. Siehe Kapitel **6.1.1.2 Einstellung der Parameter, Grenzwerte und Kommentare** für Einzelprüfungen für weitere Informationen.

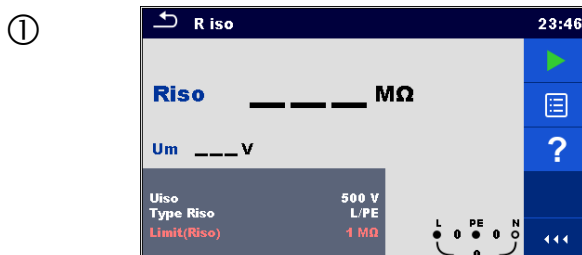


ein



6.1.1.2 Einstellung der Parameter, Grenzwerte und Kommentare für Einzelprüfungen

Verfahren



Wählen Sie die Prüfung oder die Messung. Die Prüfung kann eingegeben werden im:

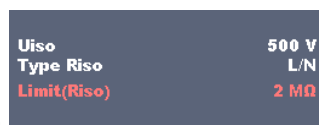
- Menü Einzelprüfungen oder
- Menü Memory Organizer, sobald die leere Messung im ausgewählten Strukturobjekt erstellt wurde.



Wählen Sie die Parameter im Bedienfeld.



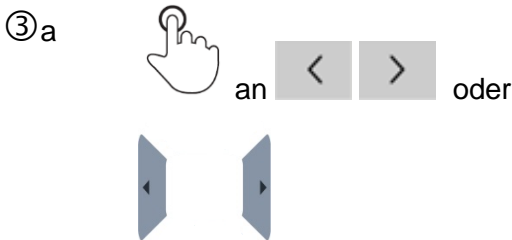
on



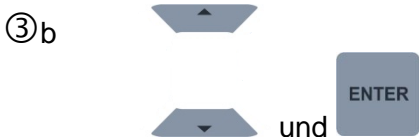
Öffnet das Menü Parameter und Grenzwerte.



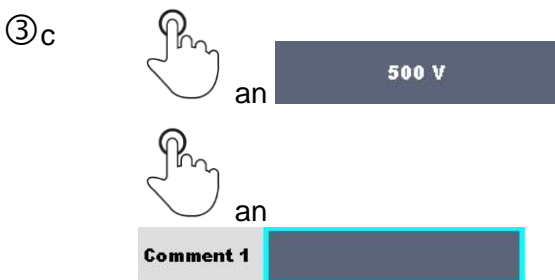
Menü Parameter und Grenzwerte.
 Einige Einzeltests unterstützen die Eingabe von Nutzerkommentaren.
 Parameter und Kommentare sind weiß und die Grenzwerte sind rot.



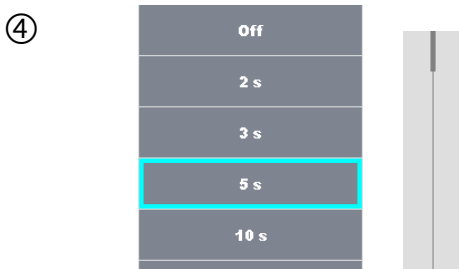
Modifizieren Sie den Parameter oder Grenzwert mit dem Touchscreen oder der Tastatur.



Wählen Sie den zu bearbeitenden Parameter oder den einzustellenden Grenzwert / Kommentar.

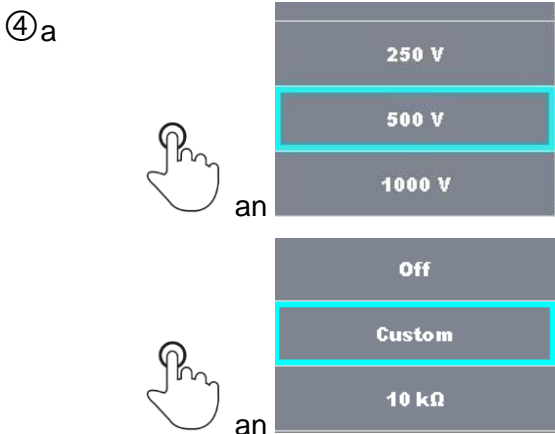


Öffnet die Auswahlliste für Parameter oder Grenzwert oder die Tastatur auf dem Bildschirm, um einen Kommentar einzugeben.



Im Fall von vielen (mehreren Seiten von) Parametern oder Grenzwerten:

- kann die Scrollleiste am rechten Bildschirmrand benutzt werden
- Mit den Tasten links / rechts kann man auf der Seite nach oben oder unten springen



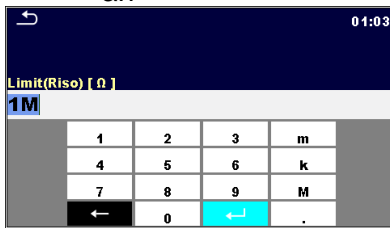
Wählen Sie den Parameter oder Grenzwert aus der Liste oder wählen Sie einen benutzerdefinierten Wert (falls möglich).

Hinweis:

Die Auswahlmöglichkeiten über Touchscreen oder Tastatur können abwechselnd verwendet werden; bestätigen Sie die Tastaturlauswahl mit



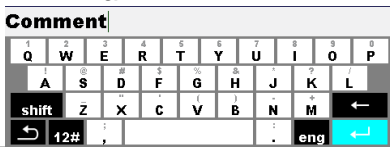
④ b



Die numerische Tastatur mit den metrischen Präfixen wird sich öffnen.

Geben Sie den benutzerdefinierten Grenzwert ein und bestätigen Sie mit Eingabe.

⑤



Geben Sie den Kommentar ein und bestätigen Sie mit .

⑥



Akzeptiert und stellt die gewählten Parameter, gewählten Grenzwerte und Nutzerkommentare ein und verlässt dann das Menü Einzelprüfungen.

Hinweis:

- › Eingestellte Parameter und Grenzwerte, sowie Nutzerkommentare werden im Datenspeicher gespeichert. Wenn beim nächsten Mal dieselbe Einzelprüfung benutzt wird, bleiben die Einstellungen und Kommentare gleich.

6.1.1.3 Einzelprüfungsbildschirm während der Prüfung

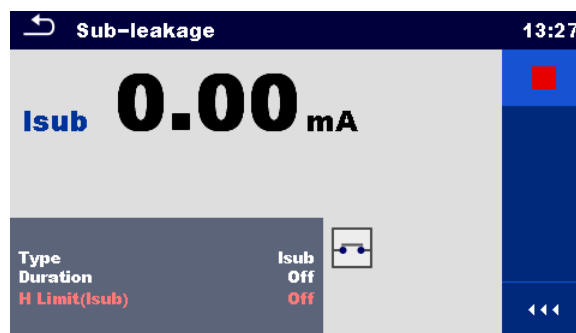


Abbildung 6.3: Einzelprüfung Bildschirm (während der Messung)

Auswahl (während der Prüfung)



Stoppt die Einzelprüfungsmessung.



Fährt mit dem nächsten Schritt der Messung (wenn die Messung aus mehr Schritten besteht) fort.



Abbruch der Messung.

6.1.1.4 Einzelprüfung Ergebnisbildschirm

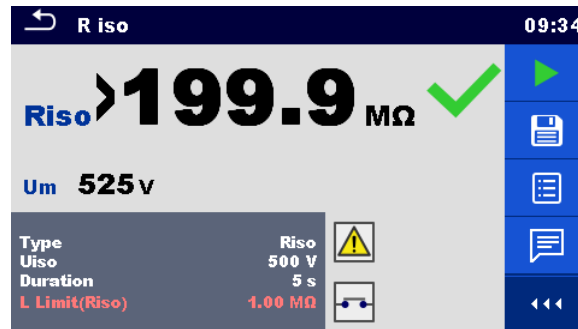


Abbildung 6.4: Einzelprüfung Ergebnisbildschirm

Auswahl (nachdem die Messung beendet ist)



Startet eine neue Messung.




Speichert die Ergebnisse.

Eine neue Messung wurde ausgewählt und von einem Strukturobjekt im Strukturbaum gestartet:

- Die Messung wird unter dem ausgewählten Strukturobjekt gespeichert.

Eine neue Messung wurde im Hauptmenü Einzelprüfung gestartet:

- Das Speichern unter dem zuletzt gewählten Strukturobjekt wird standardmäßig angeboten. Der Prüfer kann ein anderes Strukturobjekt auswählen oder ein neues Strukturobjekt anlegen.

Durch Drücken der  Taste im Speicher Menü wird die Messung unter ausgewählten Speicherort gespeichert.

Eine leere Messung wurde in Strukturbaum ausgewählt und gestartet:

- Das Ergebnis wird der Messung hinzugefügt. Der Status der Messung wird von "Leer" in "Beendet" geändert.

Eine bereits durchgeführte Messung wurde im Strukturbaum ausgewählt, angesehen und neu gestartet:

- Die Messung wird unter dem ausgewählten Strukturobjekt gespeichert.



Fügt der Messung einen Kommentar hinzu. Das Instrument öffnet die Tastatur für die Eingabe eines Kommentars.



Öffnet die Hilfe Bildschirme. Siehe Kapitel **6.1.3 Hilfe Bildschirme** für weitere Informationen.



oder



ein

Type	Riso
Uiso	500 V
Duration	2 s
L Limit(Riso)	1.00 MΩ

Öffnet den Bildschirm zum Ändern der Parameter und Grenzwerte.

Siehe Kapitel **6.1.1.2 Einstellung der Parameter, Grenzwerte und Kommentare** für Einzelprüfungen für weitere Informationen.

6.1.1.5 Einzelprüfung Speicher-Bildschirm

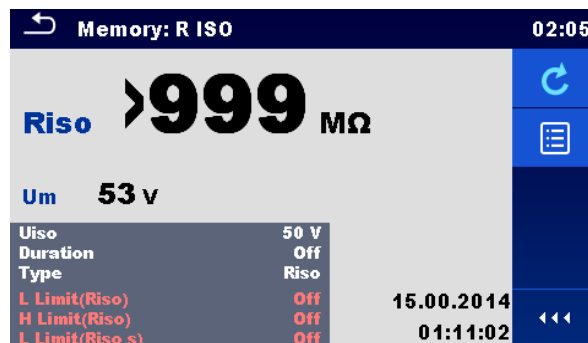


Abbildung 6.5: Einzelprüfung Speicher-Bildschirm

Optionen



oder



ein

Type	Riso
Uiso	500 V
Duration	2 s
L Limit(Riso)	1.00 MΩ

Öffnet das Menü für die Anzeige der Parameter und Grenzwerte.

Siehe Kapitel **6.1.1.2 6.1.1.2 Einstellung der Parameter, Grenzwerte und Kommentare** für Einzelprüfungen für weitere Informationen.



Wiederholungsprüfung

Öffnet den Bildschirm mit "leerer" Messung.

6.1.2 Einzelprüfung (Sichtprüfung) Bildschirmanzeigen

Sichtprüfungen und Funktionsprüfungen können als eine spezielle Kategorie von Prüfungen behandelt werden. Die Elemente für eine Sichtprüfung oder Funktionsprüfung werden angezeigt. Neben dem Online-Status werden auch weitere Informationen angezeigt.

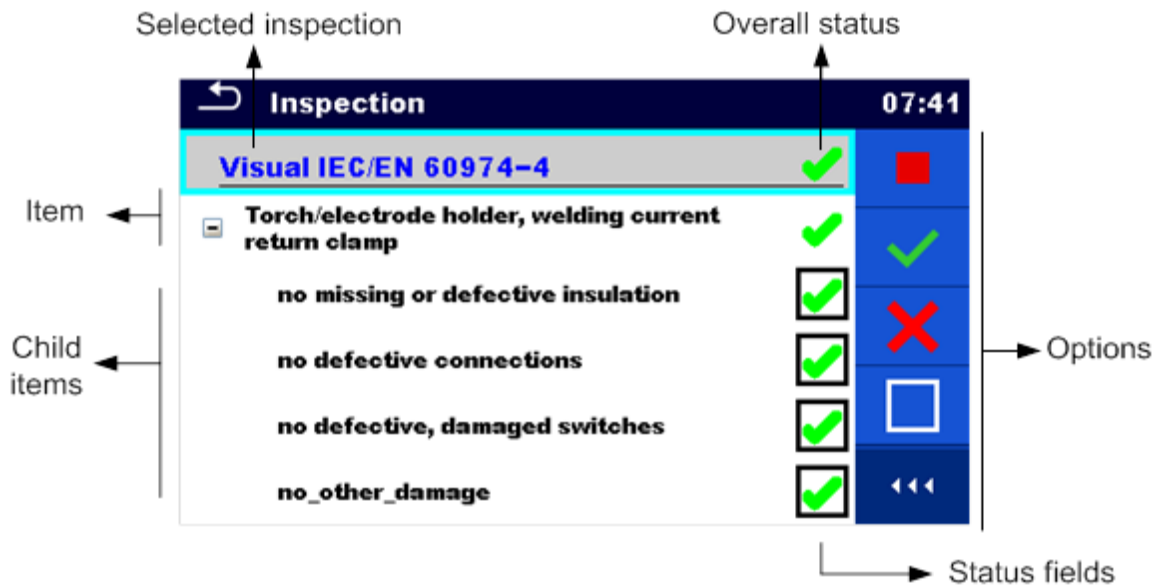


Abbildung 6.6: Aufbau des Bildschirms Sichtprüfung

6.1.2.1 Einzelprüfung (Sichtprüfung) Startbildschirm

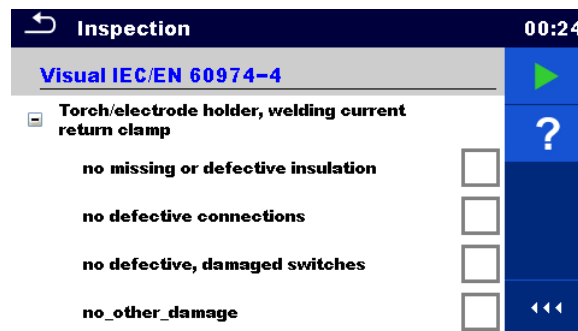


Abbildung 6.7: Startbildschirm Sichtprüfung

Auswahl (der Bildschirm Sichtprüfung wurde im Speicher Menü oder im Hauptmenü Einzelprüfungen geöffnet).



Startet die Sichtprüfung.



Öffnet die Hilfe Bildschirme. Siehe Kapitel **6.1.3 Hilfe Bildschirme** für weitere Informationen.

6.1.2.2 Einzelprüfung (Sichtprüfung) Bildschirm während der Prüfung

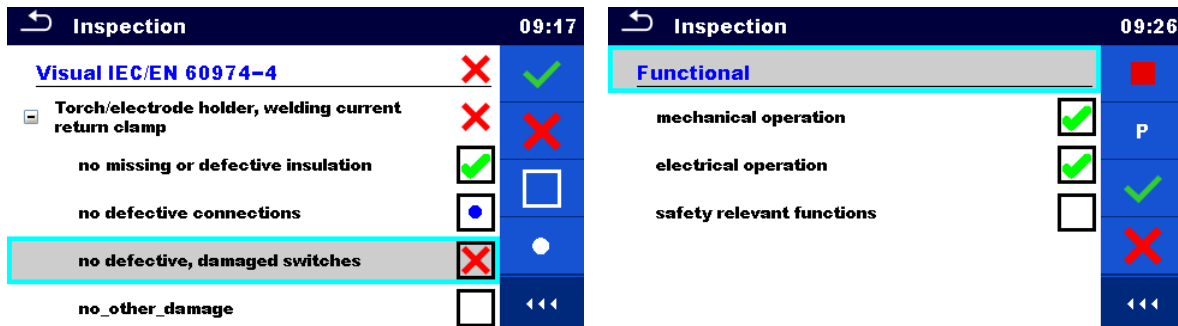
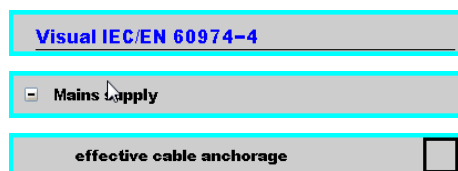


Abbildung 6.8: Bildschirm Sichtprüfung (während der Sichtprüfung)

Auswahl (während der Prüfung)



Wählt das Element aus.



Wendet den Status bestanden auf das ausgewählte Element oder die Gruppe von Elementen an.



Wendet den Status nicht-bestanden auf das ausgewählte Element oder die Gruppe von Elementen an.



Löscht den Status im ausgewähltem Element oder Elementgruppe.



Wendet den geprüften Status auf das ausgewählte Element oder die Gruppe von Elementen an.



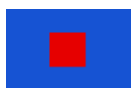
Ein Status kann direkt auf das Kontrollkästchen angewendet werden; sukzessives Tippen wechselt zwischen den Status.



Umschalten zwischen den Bewertungen.



Netzspannung ist an der Prüfsteckdose angelegt, sie dient zur Stromversorgung zu prüfenden Geräte während Funktionsprüfung. Das instrument zeigt den Leistungsmessungsbildschirm an, siehe Kapitel **6.2.14 Leistung** für die Einzelheiten.



Stoppt die Leistungsmessung.
Stoppt die Sichtprüfung



Stoppt die Sichtprüfung
Wechselt zum Ergebnisbildschirm.

Regeln für automatisches Eintragen der Status:

- › Die übergeordneten Elemente können automatisch einen Status auf Basis von der Bewertung in den untergeordneten Elementen erhalten.
 - der Status FAIL hat die höchste Priorität. Ein Status FAIL für irgendein Element führt zu einem FAIL Status in allen übergeordneten Elementen und zu einem durchgefallen im Gesamtergebnis.
 - Wenn in untergeordneten Elementen kein FAIL Status vorhanden ist, erhält das übergeordnete Element nur dann einen Status, wenn alle untergeordneten Elemente einen Status haben.
 - Der Status PASS hat Vorrang vor dem Status nicht vorhanden.
- › Die untergeordneten Elemente erhalten automatisch einen Status auf Basis des Status im übergeordneten Element.
 - Alle untergeordneten Elemente erhalten denselben Status, wie das übergeordnete Element.

Hinweise

- › Sichtprüfungen und sogar Sichtprüfungselemente innerhalb einer Sichtprüfung können unterschiedliche Status Typen haben. Beispielsweise haben einige Basis Sichtprüfungen nicht den Status "nicht vorh."
- › Nur Sichtprüfungen mit einem Gesamtstatus können gespeichert werden.

6.1.2.3 Einzelprüfungen (Sichtprüfung) Ergebnisbildschirm

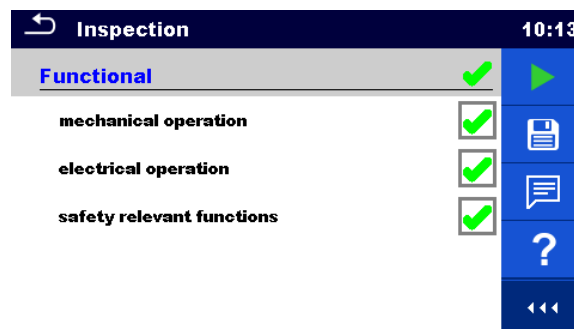


Abbildung 6.9: Ergebnisbildschirm Sichtprüfung

Auswahl (nachdem die Sichtprüfung abgeschlossen ist)



Startet eine neue Sichtprüfung.




Speichert die Ergebnisse.

Eine neue Sichtprüfung wurde ausgewählt und von einem Strukturobjekt im Strukturbaum gestartet:

- Die Sichtprüfung wird unter dem ausgewählten Strukturobjekt gespeichert.

Eine neue Sichtprüfung wurde im Hauptmenü Einzelprüfungen gestartet:

- Das Speichern unter dem zuletzt gewählten Strukturobjekt wird standardmäßig angeboten. Der Prüfer kann ein anderes Strukturobjekt auswählen oder ein neues Strukturobjekt anlegen.

Durch Drücken der Taste  im Menü Speicher Menü wird die Sichtprüfung unter dem ausgewählten Speicherort gespeichert.

Eine leere Sichtprüfung wurde in Strukturbaum ausgewählt und gestartet:

- Das Ergebnis wird der Sichtprüfung hinzugefügt. Der Status der Sichtprüfung wird von "leer" in "beendet" geändert.

Eine bereits durchgeführte Sichtprüfung wurde im Strukturbaum ausgewählt, angezeigt und neu gestartet:

- Die Messung wird unter dem ausgewählten Strukturobjekt gespeichert.



Fügt der Messung einen Kommentar hinzu. Das Instrument öffnet die Tastatur für die Eingabe eines Kommentars.



Öffnet den Hilfebildschirm, siehe Kapitel **6.1.3 Hilfe Bildschirme** für weitere Informationen.

6.1.2.4 Einzelprüfung (Sichtprüfung)Speicherbildschirm

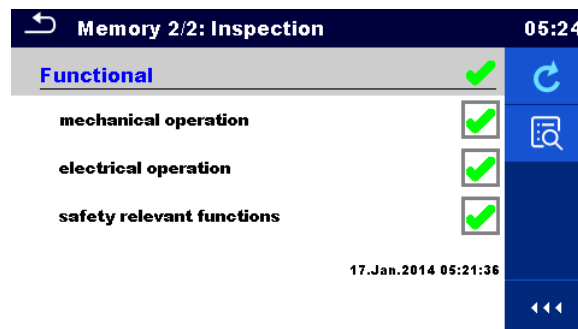


Abbildung 6.10: Speicherbildschirm Sichtprüfung

Optionen



Wiederholungsprüfung

Startet die Sichtprüfung mit gelöschten Status.



Öffnet den Anzeigemodus

6.1.3 Hilfe Bildschirme

Die Hilfe Bildschirme enthalten Diagramme für den richtigen Anschluss des Prüfgerätes.



Abbildung 6.11: Beispiele für Hilfe Bildschirme

Optionen



Öffnet den Hilfe Bildschirm.



Wechsel zum vorherigen / nächsten Hilfe Bildschirm.



Zurück zum Prüf- / Messmenü

6.2 Einzelprüfung Messungen

6.2.1 Sichtprüfung

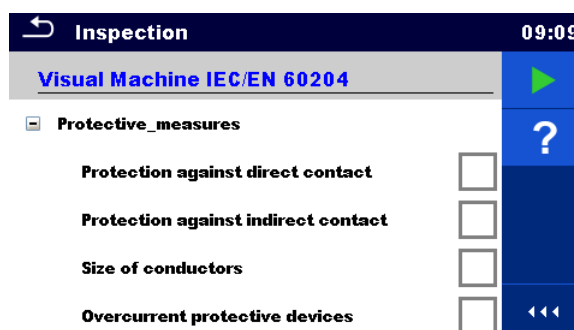


Abbildung 6.12: Menü Sichtprüfung

Prüfschaltung

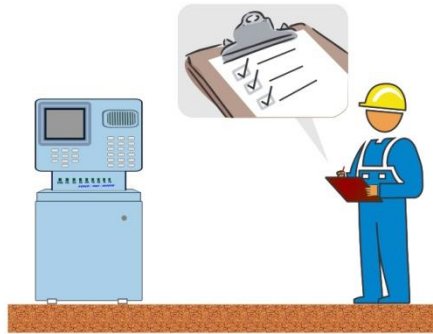


Abbildung 6.13: Sichtprüfung Prüfanordnung

Sichtprüfung Verfahren

- › Wählen Sie die entsprechende Funktion für die **Sichtprüfung** aus.
- › Starten Sie die Prüfung.
- › Führen Sie die Sichtprüfung des Gerätes / der Ausrüstung durch.
- › Übernehmen Sie die entsprechenden Kennzeichnungen für die Elemente der Funktionsprüfung.
- › Ende Funktionsprüfung
- › Ergebnis speichern (optional)

Inspection		10:17
Visual Machine IEC/EN 60204		▶
Protective_measures	✓	📄
Protection against direct contact	✓	💬
Protection against indirect contact	✓	?
Size of conductors	✓	?
Overcurrent protective devices	✓	⏪

Inspection		10:17
Visual Machine IEC/EN 60204		✗ ▶
Protective_measures	✗	📄
Protection against direct contact	✓	💬
Protection against indirect contact	✓	?
Size of conductors	✗	?
Overcurrent protective devices	✓	⏪

Abbildung 6.14: Beispiele für Ergebnisse Sichtprüfung

6.2.2 RPE-Widerstandsmessung

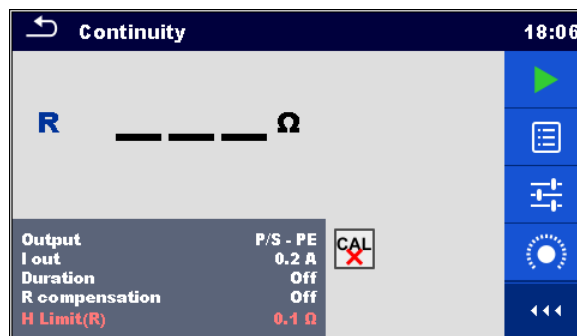


Abbildung 6.15: Menü RPE-Widerstandsmessung

Prüfergebnisse / Teilergebnisse

R..... Widerstand

ΔUSpannungsfall skaliert bis 10 A

Prüfparameter

Ausgang	Prüfanschluss [4 - Leiter, Sonde - PE, Steckdose - IEC]
Prüfstrom Ip	Prüfstrom [0.2 A, 4 A, 10 A, 25 A]
Dauer	Dauer [Aus, 2 s ... 180 s]
R Kompensation	Manuelle Widerstandskompensation [Aus, benutzerdefiniert]
ΔU Test	Aktiviert ΔU Prüfung* [Ein, Aus]
Querschnitt	Querschnitt für ΔU Prüfung** [0.5 mm ² ...≥ 6mm ²]



Prüfgrenzwerte

ob. Limit(R)	Hoher Grenzwert (R) [Aus, benutzerdefiniert, 0,01 Ω ... 9 Ω]
Limit (ΔU)	Limit (ΔU)** [berechneter Wert]

* Anwendbar nur bei Prüfstrom 10 A.

** Gilt nur für ΔU Test-Einstellung Ein

Spezifische Optionen

	Kalibrieren - Kompensation der Prüflleitung / IEC Prüflleitungswiderstand Siehe Kapitel 6.2.2.1 für detaillierte Vorgehensweise.
	Lim. Kalkulator – PE-Widerstand ob. Limit(R) Kalkulator. Für Details siehe Kapitel 6.2.2.2.

Prüfschaltung



Abbildung 6.16: RPE Steckdose - IEC

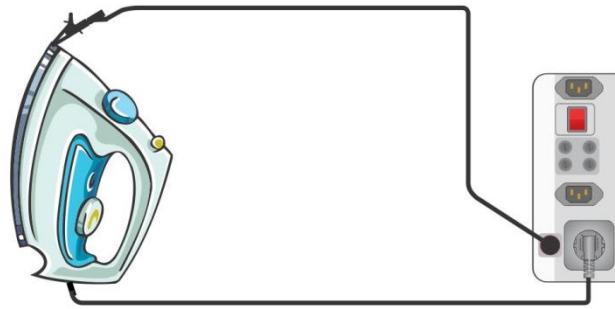


Abbildung 6.17: Durchgangsprüfung Sonde - PE

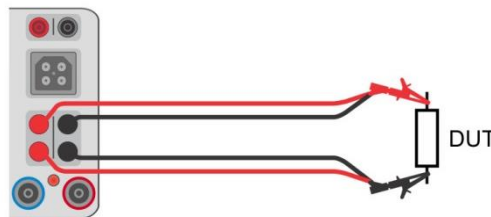


Abbildung 6.18: Widerstandsmessung 4 - Leiter

Widerstandsmessverfahren

- › Wählen Sie die Funktion **Rpe-Schutzleiterwiderstand**
- › Stellen Sie die Prüfparameter / Grenzwerte ein.
- › Schließen Sie die Messleitungen an die Prüfbuchsen des Prüfgeräts (C1, P1 und C2, P2 (4 - Leiter), Sonde - PE (2 - Leiter), Steckdose - IEC an, siehe Prüfschaltbilder).
- › Gleichen Sie den Widerstand der Prüfleitungen aus (optional), Details siehe Kapitel **6.2.2.1 Gleichen Sie den Prüfleitungswiderstand aus**.
- › Schließen Sie die Messleitungen an das an den Prüfling an, siehe Prüfschaltbilder.
- › Starten Sie die Messung.
- › Die Messung kann manuell oder durch einen Timer gestoppt werden.
- › Ergebnis speichern (optional)

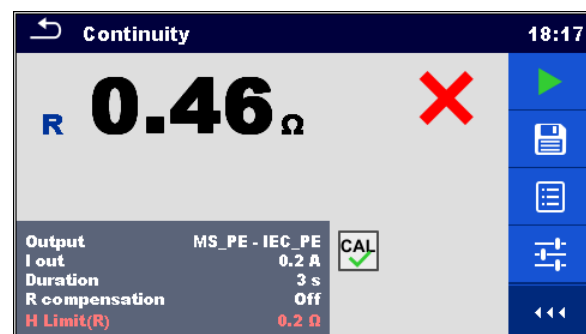
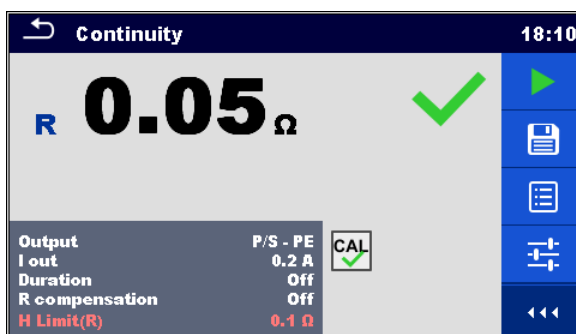


Abbildung 6.19: Beispiele für Ergebnisse der Messung

6.2.2.1 Gleichen Sie den Prüfleitungswiderstand aus (Durchgängigkeit, PE-Leiter (PRCD))

Dieses Kapitel beschreibt, wie die Prüfleitungswiderstände bei beiden Durchgangsfunktionen, **R low** und **Durchgang**, kompensiert werden. Eine Kompensation ist notwendig, um den Einfluss

des Widerstands der Prüflleitungen und der Innenwiderstände des Geräts auf den gemessenen Widerstand zu eliminieren.

Schaltungen zum Kompensieren des Widerstands der Prüflleitungen

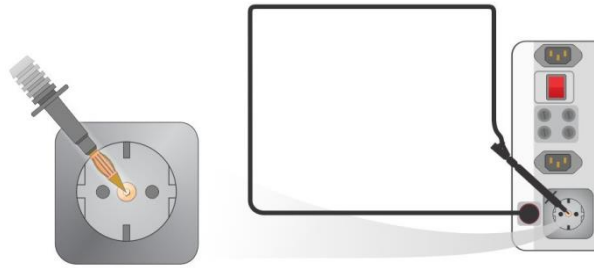




Abbildung 6.20: Kompensation zwischen Netzprüfsteckdose und P/S



Abbildung 6.21: Kompensation zwischen Netzprüfsteckdose und IEC Steckdose

Verfahren zur Kompensation des Widerstands der Prüflleitungen

- › Wählen Sie die Funktion **RPE**
- › Stellen Sie die Parameter ein (Ausgang, Prüfstrom).
- › Verbinden Sie die Prüflleitung mit dem Prüfgerät zwischen dem P/S- und dem PE-Anschluss an der Prüfbuchse (**Abbildung 6.20**) oder schließen Sie das IEC-Prüfkabel zwischen IEC-Verbinder und Prüfbuchse an (**Abbildung 6.21**). Berühren Sie die Taste , um den Prüflleitungswiderstand / IEC Prüflleitungswiderstand auszugleichen.
- › Nach erfolgreicher Durchführung des Ausgleichs wird das Symbol  angezeigt.

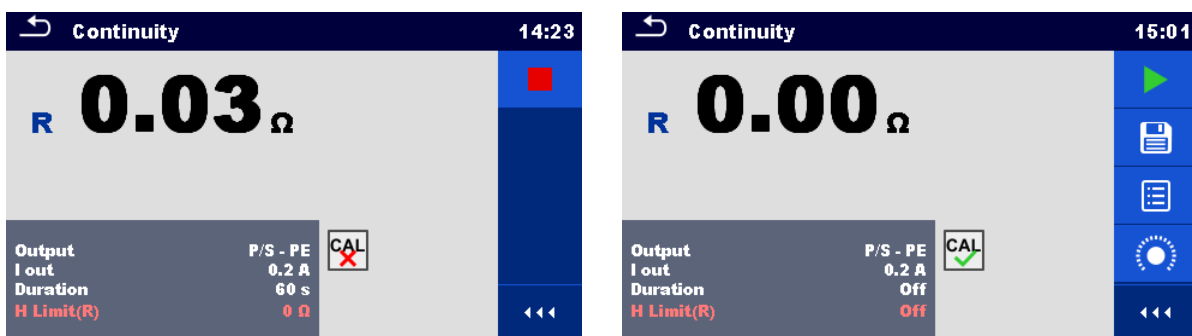


Abbildung 6.22: Unkompenziertes und kompenziertes Ergebnis

Hinweise:

- › Der Kompensationswert ist nur für den Anschluss korrekt, mit dem die Kompensation durchgeführt wurde.
- › Die Kompensation der Messleitungen erfolgt mit eingestelltem Prüfstrom (I out).
- › Für die manuelle Kompensation in der Widerstandsfunktion, stellen Sie den R Kompenziationsparameter ein. Der eingestellte Wert wird vom gemessenen Wert

dekrementiert. (Empfohlen für die 4-Leiter Widerstandsmessung mit zwei Verlängerungskabeln.) Der max. zulässige Wert für die R Kompensation ist 2 Ω.

6.2.2.2 Grenzwert Kalkulator

Es ist ein nützliches Werkzeug, um den oberen Grenzwert des RPE Widerstandes zu bestimmen, besonders wenn Netzverlängerungskabel mit oder ohne PRCDs geprüft werden.

Der Grenzwert Kalkulator  ist in den Funktionen Durchgang und PE-Widerstand (PRCD) enthalten und kann über das Optionsfeld aufgerufen werden.

Grenzwertrechner-Bildschirme sind dargestellt in **Abbildung 6.23**.

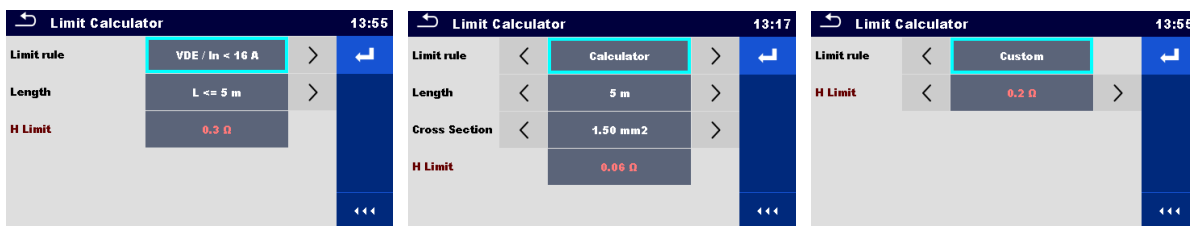


Abbildung 6.23: Grenzwert Kalkulator Bildschirme

Vier Limit Quellen werden angeboten:

A: VDE / In < 16A

Durchgang und PE-Widerstand (PRCD) Widerstandsgrenzwert wird aus Tabelle auf Basis der Kabellänge abgeleitet. Die Tabelle basiert auf der Norm VDE 0701/0702 für den Nennstrom In <16A.

L Kabellänge	R Grenzwert [Ω]
L <= 5 m	0,3
5 m < L <= 12,5 m	0,4
12,5 m < L <= 20 m	0,5
20 m < L <= 27,5 m	0,6
27,5 m < L <= 35 m	0,7
35 m < L <= 42,5 m	0,8
42,5 m < L <= 50 m	0,9
50 m < L <= 57,5 m	1,0

B: Rechner

Durchgang und PE-Widerstand (PRCD) Widerstandsgrenzwert wird mit der Formel berechnet:

$$R = \rho \frac{L}{A}$$

Dabei sind:

- ρ..... spezifischer Widerstand von Kupfer 1,68×10⁻⁸ Ωm
- L..... Kabellänge ausgewählt aus einer Liste (1 m, 2 m, 3 m, ..., 100 m) oder Eigene numerische Eingabe
- A..... Drahtquerschnitt (0.50 mm², 0.75 mm², 1.00 mm², 1.50 mm² aus einer Liste ausgewählt,

2.5 mm², 4.0 mm², 10.0 mm²) oder Eigene numerische Eingabe

C: NEN 3140

Die Widerstandsgrenzwerte für den Durchgang und den PE_Leiter (PRCD) aus der Tabelle über die Kabellänge und die Querschnittsbasis des Kabels abgeleitet. Die Tabelle basiert auf der Norm NEN 3140.

L Kabellänge	Kabelquerschnitt [mm ²]						
	1,5	2,5	4	6	10	16	25
	R Limit [Ω]						
L ≤ 2 m	0,22	0,21	0,21	0,21	0,20	0,20	0,20
2 m < L ≤ 5 m	0,26	0,24	0,22	0,21	0,21	0,21	0,20
5 m < L ≤ 10 m	0,32	0,27	0,24	0,23	0,22	0,21	0,21
10 m < L ≤ 15 m	0,38	0,31	0,27	0,24	0,23	0,22	0,21
15 m < L ≤ 20 m	0,43	0,34	0,29	0,26	0,24	0,22	0,21
20 m < L ≤ 25 m	0,49	0,38	0,31	0,27	0,24	0,23	0,22
25 m < L ≤ 30 m	0,55	0,41	0,33	0,29	0,25	0,23	0,22
30 m < L ≤ 35 m	0,61	0,45	0,35	0,30	0,26	0,24	0,22
35 m < L ≤ 40 m	0,67	0,48	0,38	0,32	0,27	0,24	0,23
40 m < L ≤ 45 m	0,73	0,52	0,40	0,33	0,28	0,25	0,23
45 m < L ≤ 50 m	0,78	0,55	0,42	0,35	0,29	0,25	0,24

D: Benutzerdefiniert

Durchgang und PE-Widerstand (PRCD) Widerstandsgrenzwert wird direkt aus einer Liste ausgewählt (Aus, 0,01 Ω, ... 0,09 Ω, 0,1 Ω, ... 0,9 Ω, 1 Ω, ... 9 Ω) oder ob. Limit Eigene numerische Eingabe.

Verfahren und Parameterauswahl

①

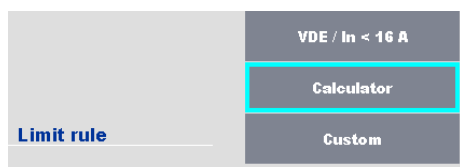


Wählen Sie Grenzwert Kalkulator im Auswahlfeld des Schutzleiterwiderstand- oder PE-Widerstand (PRCD) -Testbildschirms aus, um den Bildschirm "Grenzwert Kalkulator" zu öffnen.

②

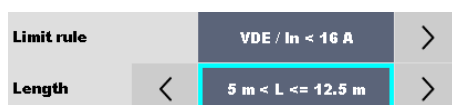


Wählen Sie mit den Pfeiltasten auf dem Bildschirm oder mit der Tastatur die Limit Quelle aus.

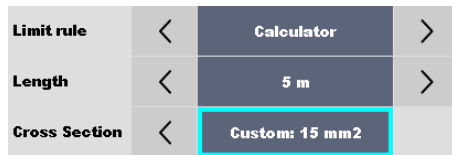


Alternativ ist eine Auswahl aus der Liste möglich. Durch tippen auf das Feld Limit Quelle wird eine Liste der verfügbaren Berechnungsgrundlagen angezeigt. Tippen Sie auf die ausgewählte Berechnungsgrundlage und der Bildschirm kehrt zum Limit Kalkulator zurück.

③

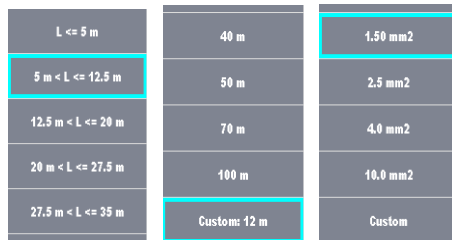


Wählen Sie den Parameterwert für die ausgewählte Limit Quelle aus, indem Sie die Pfeiltasten auf dem Bildschirm oder auf der Tastatur verwenden.



Durch Tippen auf das Parameterfeld kann der Wert aus der angezeigten Liste ausgewählt werden.

Die Kalkulator Regel ermöglicht eigene Werte für Längen und Querschnitt mit der Bildschirmtastatur einzugeben, wenn Eigener in der Werteliste ausgewählt ist.

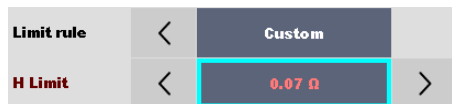


Beispiele für Listen mit Parameterwerten:

- VDE Regel Länge in der Parameterliste
- Kalkulator Regel Länge in der Parameterliste
- Kalkulator Regel Querschnitt in der Parameterliste.

Schnellere Auswahl der Parameter mit:

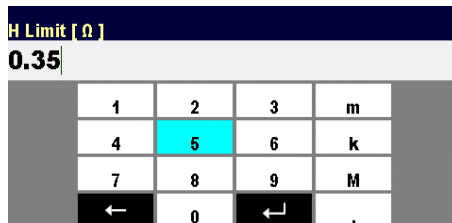
- mit der Bildlaufleiste auf der rechten Seite des Bildschirms,
- Tastatur rechts / links Tasten für Seite hoch / runter.



Die Eigene Regel ist für den direkten ob. Limit Eintrag vorgesehen.

Wählen Sie einen Wert aus der Liste:

- mit den Pfeiltasten,
- Tippen Sie auf das Feld, um die Liste zu öffnen und den Wert auswählen,
- oder geben Sie den Wert mit der Bildschirmtastatur ein, nachdem der Eigene Wert in der Liste ausgewählt wurde.



Beispiel für numerische Tastatur auf dem Bildschirm - Direkteingabe ob. Limit Eigener Wert.

④



Übernehmen Sie die Optionsauswahl aus der Optionsleiste Limit Kalkulator, um den ob. Limit (R) Parameter der ausgewählten Einzelprüfung - Durchgang oder PE-Widerstand (PRCD) automatisch zu überschreiben.

6.2.3 Isolationswiderstand RPAT (Tragbares Gerät)

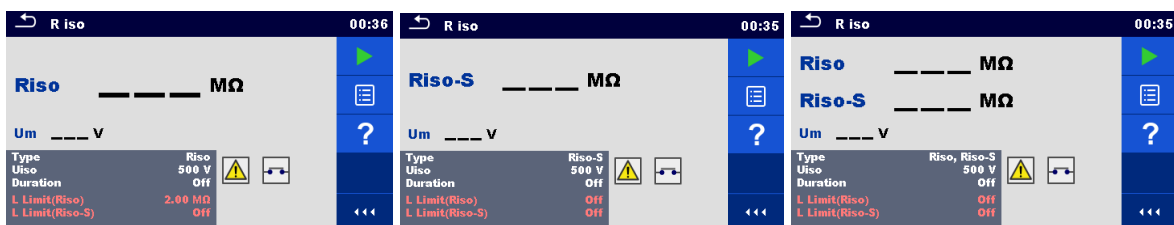


Abbildung 6.24: Menüs Isolationswiderstandsprüfung (med. Geräte)

Prüfergebnisse / Teilergebnisse

- Riso Isolationswiderstand
- R Iso-Sonde Isolationswiderstand-Sonde
- Um Prüfspannung

Prüfparameter

Typ	Prüfart [R Iso, R Iso-Sond, (R Iso, R Iso-Sond)]
U Iso	Nennprüfspannung [250 V, 500 V]
Dauer	Dauer [Aus, 2 s ... 180 s]

Prüfgrenzwerte

L Grenzwert (Riso)	Unterer Grenzwert (Riso) [Aus, benutzerdefiniert, 0.01 M Ω ... 10.0 M Ω]
L Grenzwert(Riso)	Unterer Grenzwert (Riso) [Aus, benutzerdefiniert, 0.10 M Ω ... 10.0 M Ω]

Prüfschaltungen

Abbildung 6.25: Isolationswiderstand Riso (Prüfsteckdose)

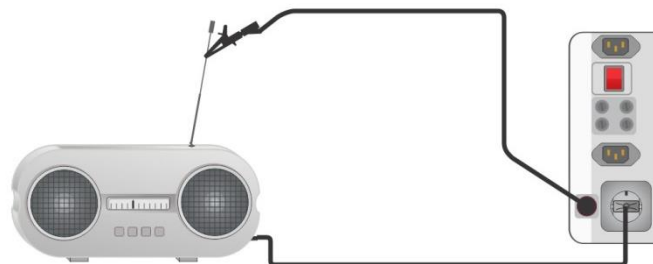


Abbildung 6.26: Isolationswiderstand (R Iso-Sonde)

R_{GT} Messverfahren

- › Wählen Sie die **Riso**-Funktion aus (tragbares Gerät).
- › Stellen Sie die Prüfparameter / Grenzwerte ein.
- › Schließen Sie den Prüfling an das Prüfgerät an (siehe Prüfschaltungen oben).
- › Starten Sie die Messung.
- › Die Prüfung kann manuell oder durch einen Timer gestoppt werden.
- › Ergebnis speichern (optional)

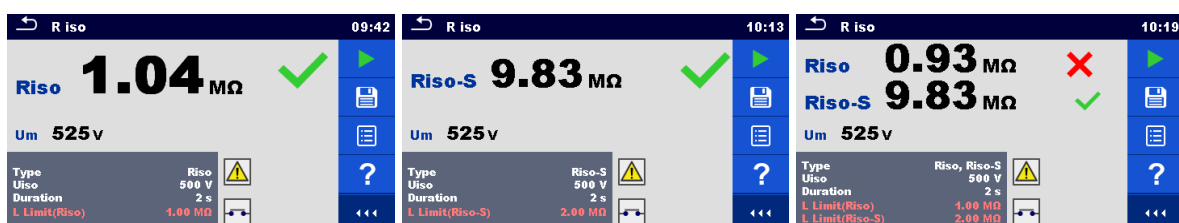


Abbildung 6.27: Beispiele für Ergebnisse der Isolationswiderstandsmessung (mob. Geräte)

Hinweis:

- Der Strom durch die P/S Prüfspitze wird auch im Riso Ergebnis berücksichtigt.

6.2.4 Isolationswiderstand Riso (Schweißgeräte)

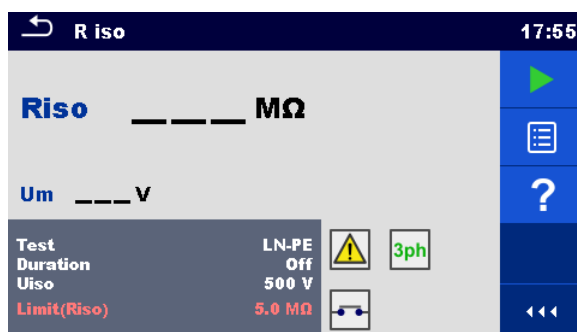


Abbildung 6.28: Menü Isolationswiderstandsprüfung (Schweißgeräte)

Prüfergebnisse / Teilergebnisse

Riso Isolationswiderstand

Um Prüfspannung

Prüfparameter

Prüfung	Prüfart [LN-W, W-PE, LN - PE, LN (Klasse II) - P/S]
Dauer	Dauer [Aus, 2 s ... 180 s]
U iso	Nennprüfspannung 500 VDC

Prüfgrenzwerte

Grenzwert (Riso)	Unterer Grenzwert (Riso) [Aus, benutzerdefiniert, 2,5 MΩ, 5,0 MΩ]
-------------------------	---

Prüfschaltung, Messverfahren

- Wählen Sie die **Riso**-Funktion aus (Schweißgerät).
- Stellen Sie die Prüfparameter / Grenzwerte ein.
- Schließen Sie den METREL 3-Phasen Adapter (A 1422) am Prüfgerät an*.
- Verbinden Sie das zu prüfende Gerät mit dem 3-Phasen Adapter*.
- Starten Sie die Messung.
- Die Prüfung kann manuell oder durch einen Timer gestoppt werden.
- Ergebnis speichern (optional)

* Näheres siehe Kapitel *Messungen gemäß IEN 60974-4/VDE 0544-4* - Isolationswiderstand in der Bedienungsanleitung des 3-Phasen Adapter.

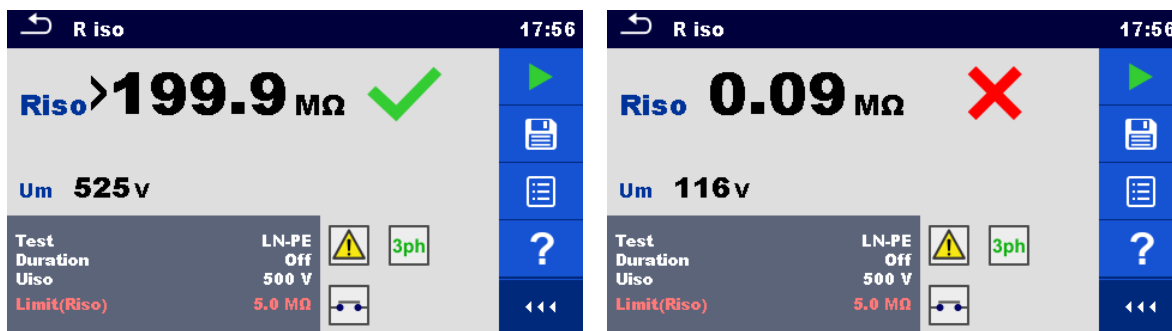


Abbildung 6.29: Beispiele für Ergebnisse der Isolationswiderstandsmessung (Schweißgeräte)

Hinweis:

- › Diese Prüfung ist nur bei angeschlossenem METREL 3-Phasen Adapter (A1422) anwendbar.

6.2.5 Isolationswiderstand ISO (Installationen)

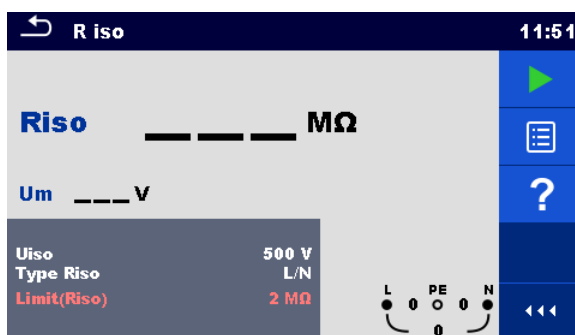


Abbildung 6.30: Menü Isolationswiderstandsprüfung (Installation)

Prüfergebnisse / Teilergebnisse

Riso Isolationswiderstand

Um Prüfspannung

Prüfparameter

U Iso	Nennprüfspannung [50V, 100V, 250V, 500V, 1000V]
Typ Riso¹⁾	Prüfart [-, L/PE, L/N, N/PE, L/L, L1/L2, L1/L3, L2/L3, L1/N, L2/N, L3/N, L1/PE, L2/PE, L3/PE]

Prüfgrenzwerte

Limit (Riso)	Unterer Grenzwert (Riso) [Aus, benutzerdefiniert, 0,01 MΩ ... 100 MΩ]
---------------------	---

¹⁾ Die Prüfanschlüsse für die Isolationsmessung sind abhängig von der Einstellung Typ Riso, siehe Tabelle unten.

Typ Riso Parameter	Prüfleitung Prüfanschlüsse
- L-N Lx-N L-L Lx-Ly	L und N

L-PE	L und PE
Lx-PE	L und PE
N-PE	N und PE

Tabelle 6.1: Isolationswiderstand Messanschlüsse und Typ Risiko Parameter Abhängigkeit

Anschlusspläne

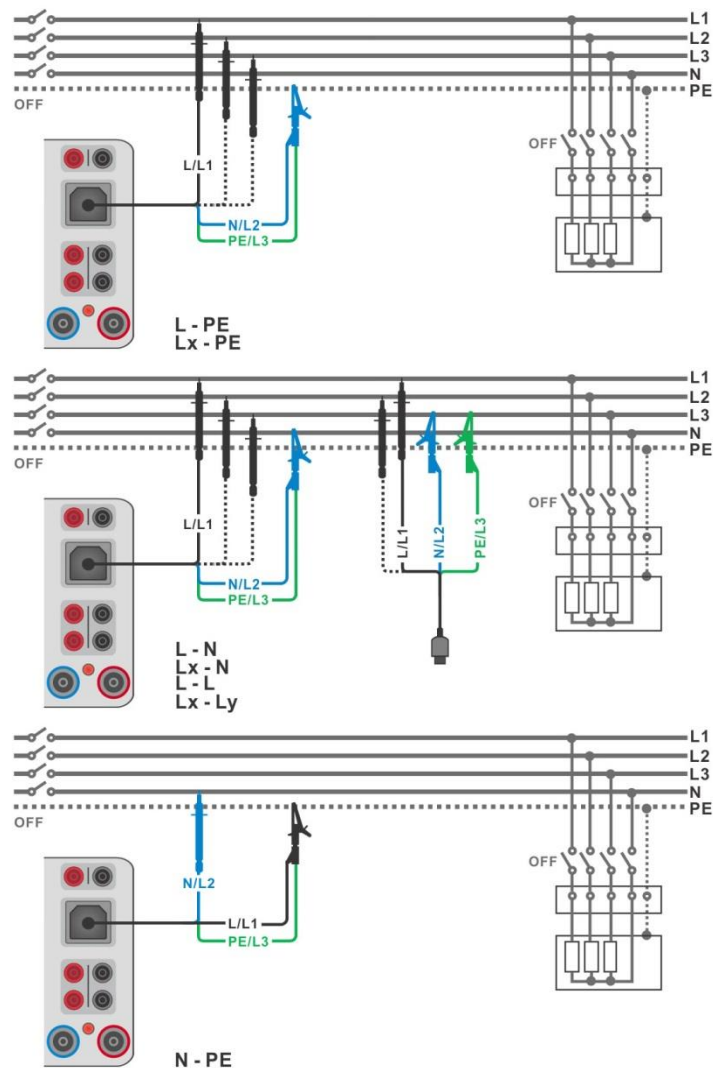



Abbildung 6.31: Anschluss mit 3-Leiter Prüfadapter

Messverfahren

- › Geben Sie die **Riso**-Funktion ein (Installation)
- › Stellen Sie die Prüfparameter / Grenzwerte ein.
- › Trennen Sie die geprüfte Installation vom Versorgungsnetz und entladen Sie im Bedarfsfall die Anlage.
- › Schließen Sie die Prüfleitungen am Prüfgerät an.
- › Schließen Sie den 3-Leiter Prüfadapter am Prüfling an. (Siehe **Abbildung 6.31**).
- › Starten Sie die Messung. Durch längeres Drücken auf die **ENTER** Taste oder durch längeres Drücken auf die Option  auf dem Touch-Screen, startet eine kontinuierliche Messung.
- › Stoppt die Messung. Warten Sie, bis der Prüfling vollständig entladen ist.
- › Ergebnis speichern (optional)

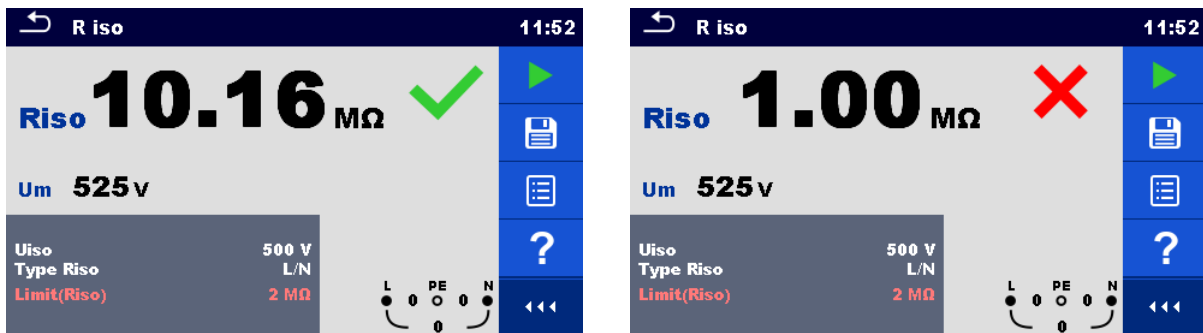


Abbildung 6.32: Beispiele für Ergebnisse der Isolationswiderstandsmessung (Installation)

6.2.5.1 Lastvorprüfung

Eine hohe Isolationsspannung kann die angeschlossenen Geräte während der Isolationsmessung möglicherweise schädigen. Diese unsachgemäße Anwendung kann dadurch verhindert werden, dass eine Lastvorprüfungsfunktion im Einstellungs Menü ermöglicht wird. Bei der Lastvorprüfung wird die Impedanz an Prüfanschlässen mit niedriger und sicherer AC-Spannung gemessen. Falls eine Impedanz von weniger als 50 kΩ erfasst wird, wird eine Warnmeldung angezeigt, die eine Trennung der Geräte vor der Anlegung der Prüfspannung ermöglicht (siehe **Abbildung 6.33: Lastvorprüfungswarnmeldung**).

Eine Isolierungsmessspannung wird an die Prüfanschlässe erst nach der Auswahl von JA angelegt. NEIN beendet die Messung.

Falls eine Impedanz von mehr als 50 kΩ während der Lastvorprüfung gemessen wird, folgt automatisch eine Isolationsprüfung.

Prüffunktion	Typ Riso Parameter	Lastvorprüfungsanschlüsse
Riso	-	
	L/N	
	Lx/N	L-N
	L/L	
	Lx/Ly	
	L/PE	L-PE
	Lx/PE	
	N/PE	N-PE

Tabelle 6.2: Isolationswiderstandsmessanschlüsse und Lastvorprüfungsabhängigkeit

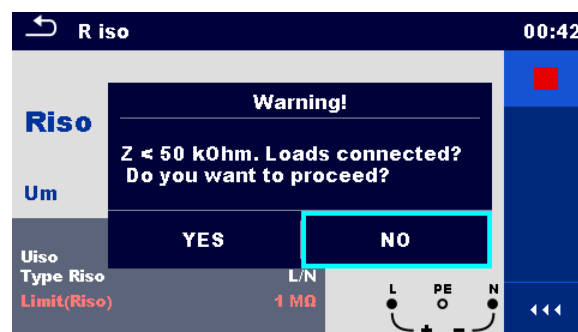


Abbildung 6.33: Lastvorprüfungswarnmeldung

6.2.6 Varistorprüfung

Eine Spannungsrampe beginnt bei 50 V und steigt mit einer Steigung von 100 V/s an. Die Messung wird beendet, wenn die definierte Endspannung erreicht ist oder der Prüfstrom den Wert von 1 mA überschreitet.

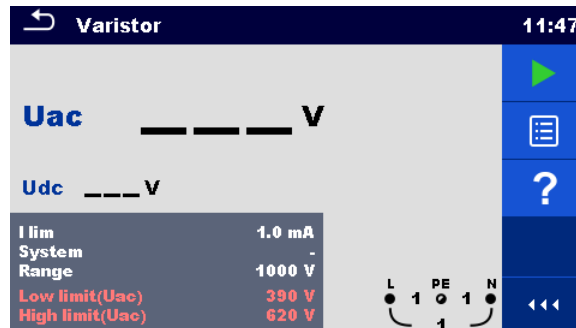


Abbildung 6.34: Hauptmenü Varistor Prüfung

Prüfergebnisse / Teilergebnisse

Uac..... Kalkulierte Durchbruchspannung AC

Udc Durchbruchspannung

Prüfparameter

I grenz	Strom Grenzwert [1,0 mA]
Varistor System	Varistor System [-, TT, TN, TN-C, TN-S]
Messbereich	Prüfspannungsbereich [1000 V]

Prüfgrenzwerte

Unterer Grenzwert (Uac)	Unterer Durchbruchgrenzwert (Uac) [Aus, 50 V ... 620 V]
Oberer Grenzwert (Uac)	Oberer Durchbruchgrenzwert (Uac) [Aus, 50 V ... 620 V]

Prüfschaltung für die Varistor Prüfung

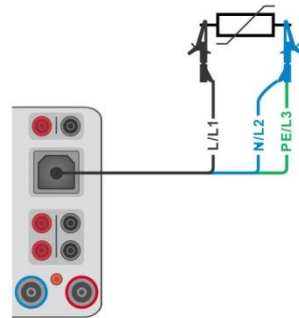


Abbildung 6.35: Anschluss des 3-Leiter Prüfadapters

Messverfahren

- › Wählen Sie die Funktion **Varistor Prüfung**.
- › Stellen Sie die Prüfparameter / Grenzwerte ein.
- › Schließen Sie die Prüfleitungen am Prüfgerät an.
- › Verbinden Sie das 3-adrige Prüfkabel mit dem zu prüfenden Gerät, siehe **Abbildung 6.35**.
- › Starten Sie die Messung.
Die Messung wird beendet, wenn die definierte Endspannung erreicht ist oder der Prüfstrom den Wert von 1 mA überschreitet.
- › Warten Sie nach der Messung bis die zu prüfende Anlage vollständig entladen ist.
- › Ergebnis speichern (optional)

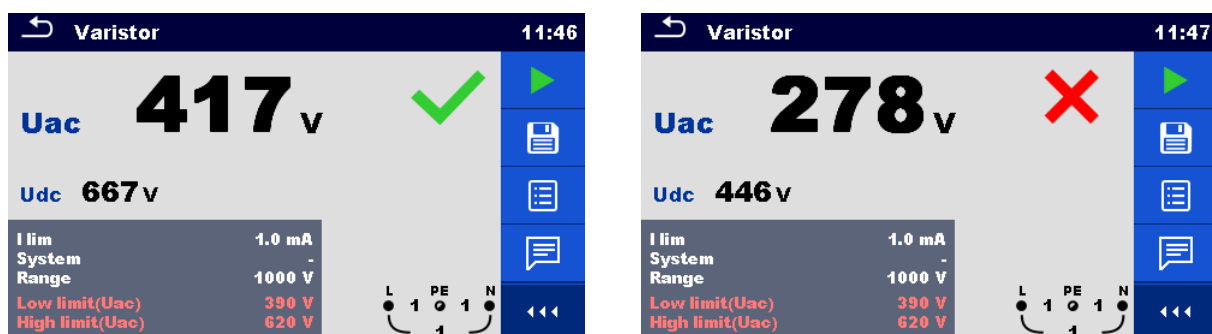


Abbildung 6.36: Beispiele für Ergebnisse der Varistor Prüfung

Bedeutung der Uac Spannung

Schutzvorrichtungen für AC Netzwerke sind in der Regel ca. 15% über dem Spitzenwert der Nennspannung. Die Beziehung zwischen Udc und Uac ist folgende:

$$U_{ac} \approx \frac{U_{dc}}{1.15 \times \sqrt{2}}$$

Die Uac-Spannung kann direkt mit der Spannung verglichen werden, die auf der geprüften Schutzvorrichtung angegeben ist.

6.2.7 Ersatzableitstrom (I Ers, I Ers-Sond)

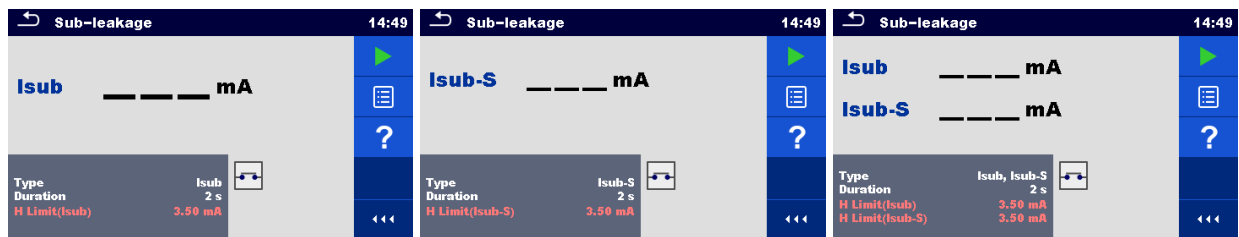


Abbildung 6.37: Menüs Prüfung Ersatzableitstrom

Prüfergebnisse / Teilergebnisse

I Ers Ersatzableitstrom

I Ers-Sonde Ersatzableitstrom-S

Prüfparameter

Typ	Prüfart [I Ers, I Ers-Sond, (I Ers, I Ers-Sond)]
Dauer	Dauer [Aus, 2 s ... 180 s]

Prüfgrenzwerte

ob. Limit(I Ers)	Hoher Grenzwert (Isub) [Aus, benutzerdefiniert, 0,25 mA ... 15,0 mA]
H-Grenzwert (Isub-S)	Hoher Grenzwert (Isub-S) [Aus, benutzerdefiniert, 0,25 mA ... 15,0 mA]

Prüfschaltungen

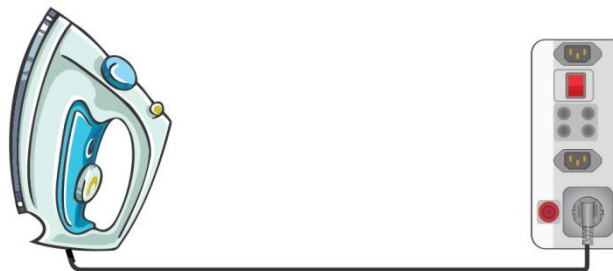


Abbildung 6.38: Ersatzableitstrom

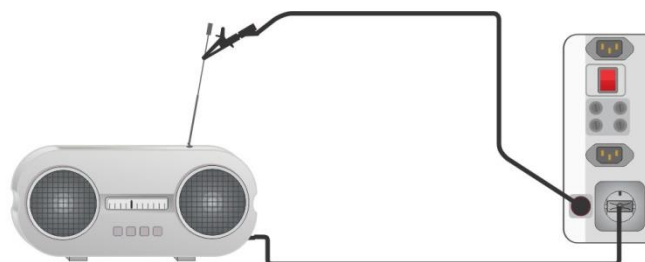


Abbildung 6.39: Ersatzableitstrom S

Messverfahren Ersatzableitstrom

- › Wählen Sie die Funktion **Ersatzableitstrom**.
- › Stellen Sie die Prüfparameter / Grenzwerte ein.
- › Schließen Sie den Prüfling an das Prüfgerät an (siehe Prüfschaltungen oben).
- › Starten Sie die Messung.

- › Die Prüfung kann manuell oder durch einen Timer gestoppt werden.
- › Ergebnis speichern (optional)

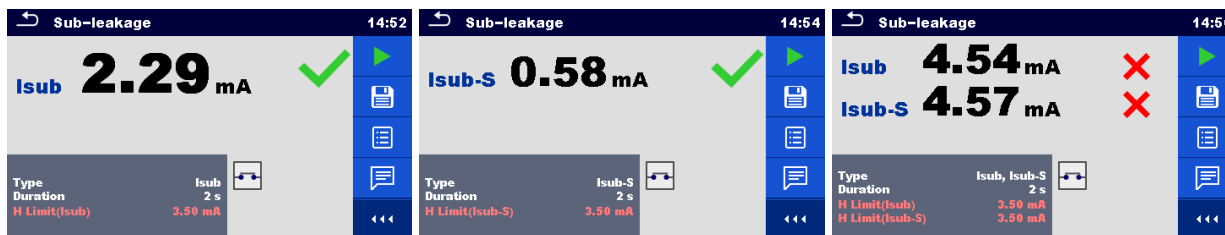


Abbildung 6.40: Beispiele für Ergebnisse der Ersatzableitstrommessung

Hinweis:

- › Wenn Prüfspitze an P/S während der Ersatzableitstrommessung angeschlossen ist, wird der Strom durch sie ebenfalls berücksichtigt.

6.2.8 Differenz-Leckstrom

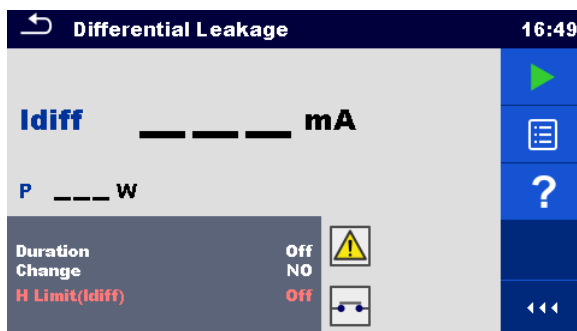


Abbildung 6.41: Menü Differenzableitstrom Messung

Prüfergebnisse / Teilergebnisse

Idiff..... Differenz-Leckstrom
P..... Leistung

Prüfparameter

Dauer	Dauer [Aus, 2 s ... 180 s]
Umpolen	Umpolen [JA, NEIN] JA: Das Prüfgerät misst den Ableitstrom in zwei aufeinander folgenden Schritten mit einer Verzögerung* dazwischen. Zunächst wird die Phasenspannung an den rechten Netzausgang der Netzprüfungsbuchse und dann an den linken Netzausgang der Netzprüfungsbuchse angelegt. NEIN: Die Phasenspannung wird nur an den rechten Anschluss der Netzprüfsteckdose angelegt.
Verzögerung	*Verzögerungsdauer [0,2 s ... 5 s]

Prüfgrenzwerte

ob. Limit(I_PE)	Hoher Grenzwert (Idiff) [Aus, benutzerdefiniert, 0,25 mA ... 15,0 mA]
------------------------	---

Prüfschaltung

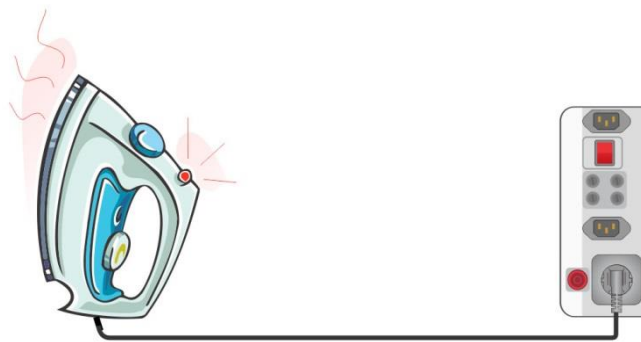


Abbildung 6.42: Differenzableitstromprüfung

Differenzstrommessverfahren

- › Wählen Sie die Funktion **IPE- Diff.**
- › Stellen Sie die Prüfparameter / Grenzwerte ein.
- › Schließen Sie den Prüfling an das Prüfgerät an (siehe Prüfschaltungen oben).
- › Starten Sie die Messung.
- › Die Prüfung kann manuell oder durch einen Timer gestoppt werden.
- › Ergebnis speichern (optional)

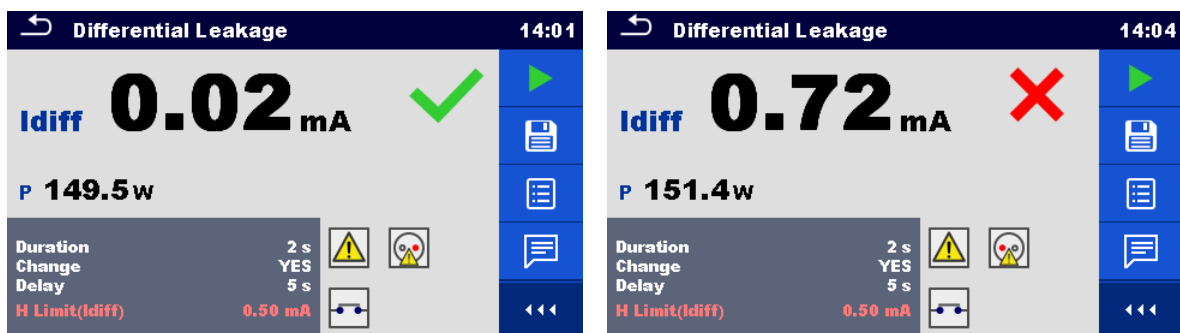


Abbildung 6.43: Beispiele für Ergebnisse der Differenzstrom Messung

6.2.9 Ipe-Leckstrom

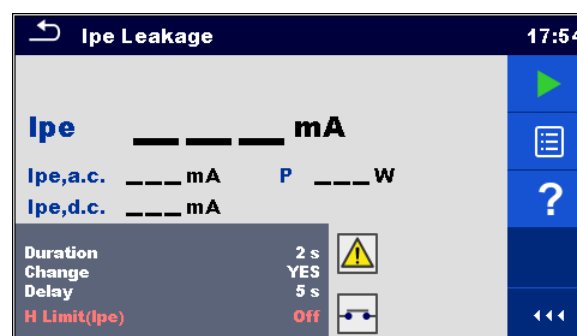


Abbildung 6.44: Menü Prüfung Schutzleiterableitstrom

Prüfergebnisse / Teilergebnisse

I_{pe} PE Strom

I_{pe,a.c.} AC Teil des PE Stroms

I_{pe,d.c.} DC Teil des PE Stroms

P Leistung

Prüfparameter

Dauer	Dauer [Aus, 2 s ... 180 s]
Umpolen	Umpolen [JA, NEIN] JA: Das Prüfgerät misst den Ableitstrom in zwei aufeinander folgenden Schritten mit einer Verzögerung* dazwischen. Zunächst wird die Phasenspannung an den rechten Netzausgang der Netzprüfungsbuchse und dann an den linken Netzausgang der Netzprüfungsbuchse angelegt. NEIN: Die Phasenspannung wird nur an den rechten Anschluss der Netzprüfsteckdose angelegt.
Verzögerung	*Verzögerungsdauer [0,2 s ... 5 s]

Prüfgrenzwerte

H Grenzwert (I_{pe})	Hoher Grenzwert (I _{pe}) [Aus, benutzerdefiniert, 0,25 mA ... 15,0 mA]
-------------------------------------	--

Prüfschaltung

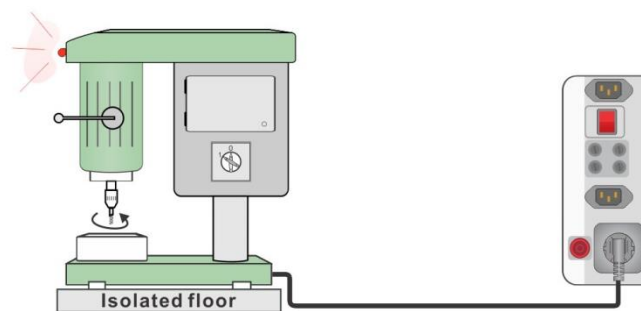


Abbildung 6.45: Schutzleiterableitstrom

Schutzleiterstrom direktes Messverfahren

- › Wählen Sie die Funktion **I PE: direktes Messverfahren**.
- › Stellen Sie die Prüfparameter / Grenzwerte ein.
- › Schließen Sie den Prüfling an das Prüfgerät an (siehe Prüfschaltungen oben).
- › Starten Sie die Messung.
- › Die Prüfung kann manuell oder durch einen Timer gestoppt werden.
- › Ergebnis speichern (optional)

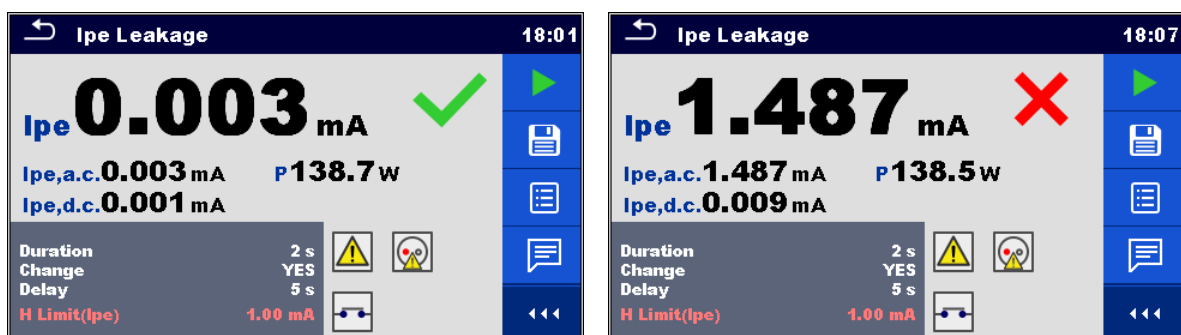


Abbildung 6.46: Beispiele für Ergebnisse Schutzleiterableitstrom Messung

6.2.10 Berührungs-Leckstrom

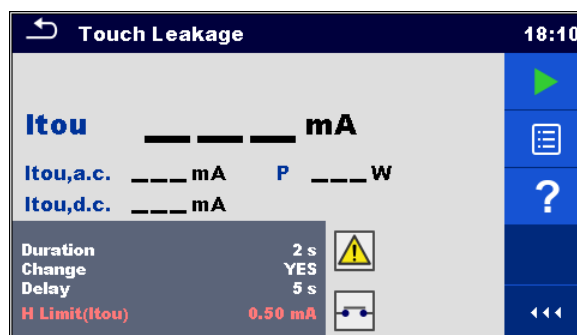


Abbildung 6.47: Menü Prüfung Berührungsstrommessung

Prüfergebnisse / Teilergebnisse

Itou..... Berührungs-Leckstrom

Itou,a.c...... AC Teil des Berührungs-Leckstroms

Itou,d.c...... DC Teil des Berührungs-Leckstroms

P..... Leistung

Prüfparameter

Dauer	Dauer [Aus, 2 s ... 180 s]
Umpolen	Umpolen [JA, NEIN] JA: Das Prüfgerät misst den Ableitstrom in zwei aufeinander folgenden Schritten mit einer Verzögerung* dazwischen. Zunächst wird die Phasenspannung an den rechten Netzausgang der Netzprüfungsbuchse und dann an den linken Netzausgang der Netzprüfungsbuchse angelegt. NEIN: Die Phasenspannung wird nur an den rechten Anschluss der Netzprüfsteckdose angelegt.
Verzögerung	*Verzögerungszeit [0.2 s ... 5 s]

Prüfgrenzwerte

ob. Limit(I_B)	Hoher Grenzwert (Itou) [Aus, benutzerdefiniert, 0,25 mA ... 15,0 mA]
-----------------------	--

Prüfschaltung



Abbildung 6.48: Berührungsableitstrom Prüfverbindungen

Messverfahren Berührungsableitstrom

- › Wählen Sie die Funktion **Berührungsableitstrom**.
- › Stellen Sie die Prüfparameter / Grenzwerte ein.
- › Schließen Sie den Prüfling an das Prüfgerät an (siehe Prüfschaltungen oben).
- › Starten Sie die Messung.
- › Die Prüfung kann manuell oder durch einen Timer gestoppt werden.

- › Ergebnis speichern (optional)

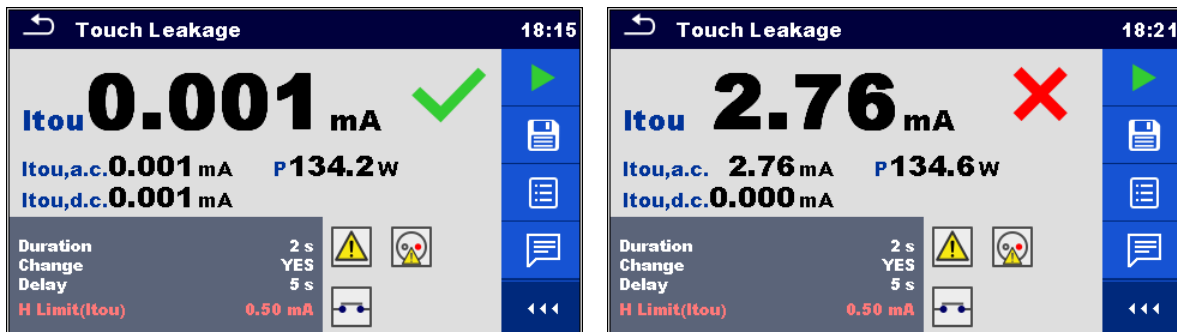


Abbildung 6.49: Beispiele für Ergebnisse Berührungsableitstrom

6.2.11 Schweißkreis-Leckstrom I leak (W-PE)

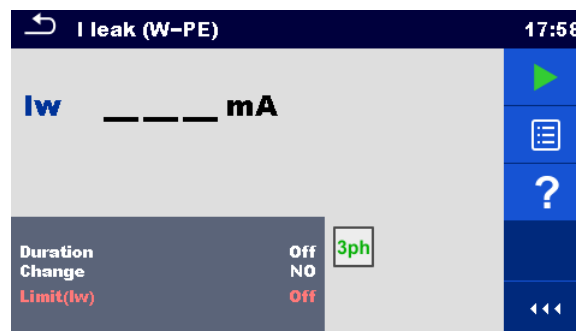


Abbildung 6.50: Menü Schweißstromkreis Ableitstromprüfung

Prüfergebnisse / Teilergebnisse

Iw Ableitstrom des Schweißstromkreises

Prüfparameter

Dauer	Dauer [Aus, 2 s ... 180 s]
Umpolen	Umpolen [JA, NEIN] JA: Das Prüfgerät misst den Ableitstrom in zwei aufeinander folgenden Schritten mit einer Verzögerung* dazwischen. Zunächst wird die Phasenspannung an den rechten Netzausgang der Netzprüfungsbuchse und dann an den linken Netzausgang der Netzprüfungsbuchse angelegt. NEIN: Die Phasenspannung wird nur an den rechten Anschluss der Netzprüfsteckdose angelegt.
Verzögerung	*Verzögerungsdauer [0,2 s ... 5 s]

Prüfgrenzwerte

Grenzwert (Iw)	Limit(Iw) [Off, Custom, 3.5 mA ... 10 mA]
-----------------------	---

Prüfschaltung, Ableitstrom des Schweißstromkreises

- › Wählen Sie die Funktion **Ableitstrom des Schweißstromkreises**.
- › Stellen Sie die Prüfparameter / Grenzwerte ein.
- › Schließen Sie den METREL 3-Phasen Adapter (A 1422) am Prüfgerät an*.
- › Verbinden Sie das zu prüfende Gerät mit dem 3-Phasen Adapter*.

- › Starten Sie die Messung.
 - › Die Prüfung kann manuell oder durch einen Timer gestoppt werden.
 - › Ergebnis speichern (optional)
- * Näheres siehe Kapitel *Messungen nach IEN 60974-4/VDE 0544-4* – Schweißstromkreis Ableitstrom in der Bedienungsanleitung des 3-Phasen Adapter.

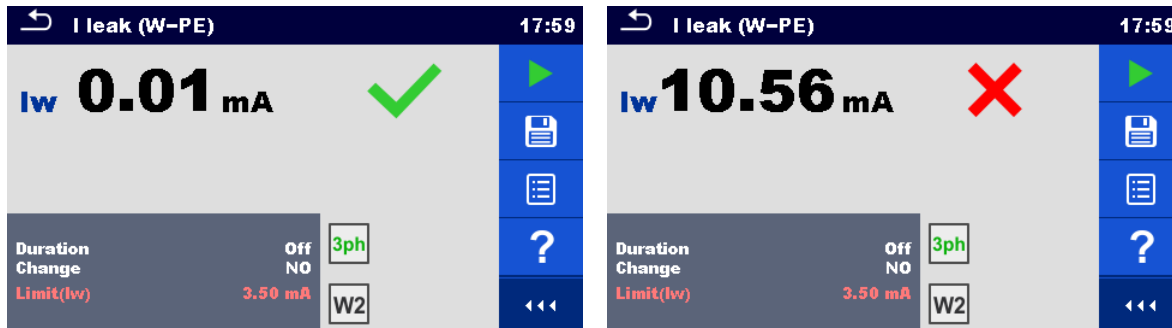


Abbildung 6.51: Beispiele für Ergebnisse der Messung des Ableitstroms des Schweißstromkreises

Hinweis:

- › Diese Prüfung ist nur bei angeschlossenem METREL 3-Phasen Adapter (A1422) anwendbar.

6.2.12 Primärer Ableitstrom (IPE_Schw.)

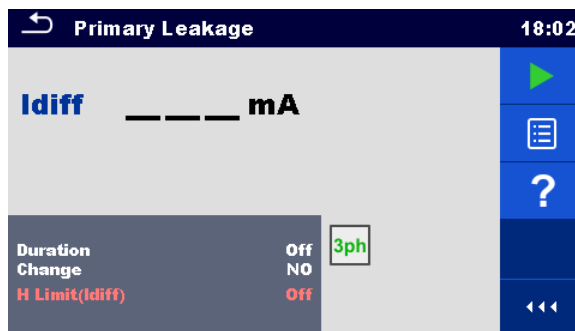


Abbildung 6.52: Menü Primärer Ableitstrom

Prüfergebnisse / Teilergebnisse

I_PE Primärer Ableitstrom

Prüfparameter

Dauer	Dauer [Aus, 2 s ... 180 s]
Umpolen	Umpolen [JA, NEIN] JA: Das Prüfgerät misst den Ableitstrom in zwei aufeinander folgenden Schritten mit einer Verzögerung* dazwischen. Zunächst wird die Phasenspannung an den rechten Netzausgang der Netzprüfungsbuchse und dann an den linken Netzausgang der Netzprüfungsbuchse angelegt. NEIN: Die Phasenspannung wird nur an den rechten Anschluss der Netzprüfsteckdose angelegt.
Verzögerung	*Verzögerungsdauer [0,2 s ... 5 s]

Prüfgrenzwerte

ob. Limit(I_PE)	Hoher Grenzwert IprimW [Aus, benutzerdefiniert, 0,25 mA ... 15,0 mA]
------------------------	--

Prüfschaltung, Messverfahren Primärer Ableitstrom

- › Wählen Sie die Funktion **Primärer Ableitstrom**.
- › Stellen Sie die Prüfparameter / Grenzwerte ein.
- › Schließen Sie den METREL 3-Phasen Adapter (A 1422) am Prüfgerät an*.
- › Verbinden Sie das zu prüfende Gerät mit dem 3-Phasen Adapter*.
- › Starten Sie die Messung.
- › Die Prüfung kann manuell oder durch einen Timer gestoppt werden.
- › Ergebnis speichern (optional)

* Näheres siehe Kapitel Messungen nach EN 60974-4/VDE 0544-4 - Primärer Ableitstrom in der Bedienungsanleitung des 3-Phasen-Adapter.

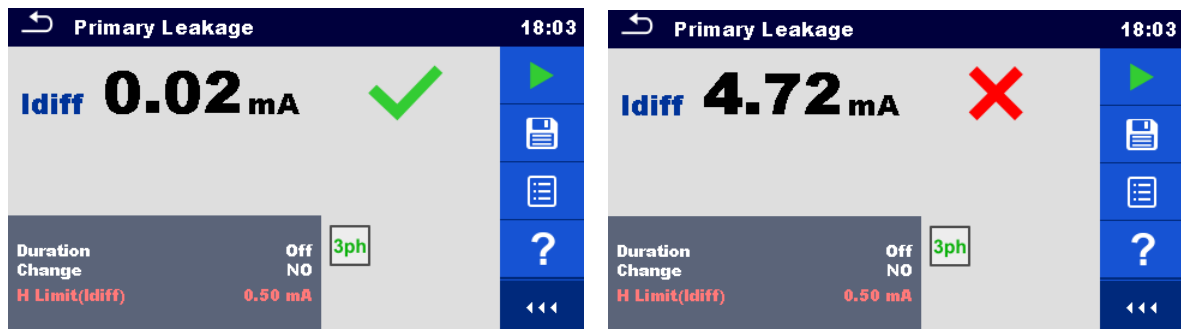


Abbildung 6.53: Beispiele für Ergebnisse Primärer Ableitstrom Messung

Hinweis:

- › Diese Prüfung ist nur bei angeschlossenem METREL 3-Phasen Adapter (A1422) anwendbar.
- › Das Prinzip der Differenzstrommessung wird für diese Prüfung verwendet.

6.2.13 Ableitströme & Leistung

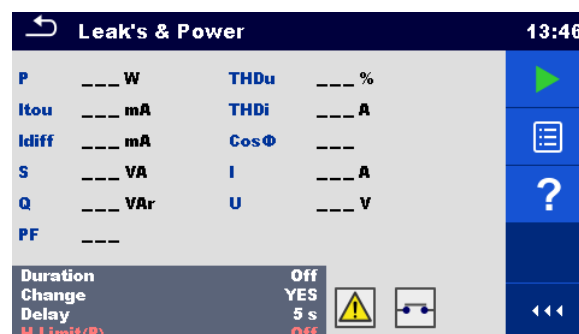


Abbildung 6.54: Menü Messung Ableitströme & Leistung

Prüfergebnisse / Teilergebnisse

- P..... Wirkleistung
- Itou..... Berührungs-Leckstrom
- Idiff..... Differenz-Leckstrom
- S..... Scheinleistung
- Q Blindleistung
- PF..... Leistungsfaktor
- THDu..... Gesamt Oberschwingungsverzerrung - Spannung
- THDi..... Gesamt Oberschwingungsverzerrung – Strom
- Cos Φ Cosinus Φ
- I..... Laststrom
- U..... Spannung

Prüfparameter

Dauer	Dauer [Aus, 2 s ... 180 s]
Umpolen	Umpolen [JA, NEIN] JA: Das Prüfgerät misst den Ableitstrom in zwei aufeinander folgenden Schritten mit einer Verzögerung* dazwischen. Zunächst wird die Phasenspannung an den rechten Netzausgang der Netzprüfungsbuchse und dann an den linken Netzausgang der Netzprüfungsbuchse angelegt. NEIN: Die Phasenspannung wird nur an den rechten Anschluss der Netzprüfsteckdose angelegt.
Verzögerung	*Verzögerungsdauer [0,2 s ... 5 s]

Prüfgrenzwerte

ob. Limit(P)	Hoher Grenzwert (P) [Aus, benutzerdefiniert, 10 W ... 3,50 kW]
unt. Limit(P)	Hoher Grenzwert (P) [Aus, benutzerdefiniert, 10 W ... 3,50 kW]
ob. Limit(I_PE)	Hoher Grenzwert (Idiff) [Aus, benutzerdefiniert, 0,25 mA ... 15,0 mA]
ob. Limit(I_B)	Hoher Grenzwert (Itou) [Aus, benutzerdefiniert, 0,25 mA ... 15,0 mA]

Prüfschaltung

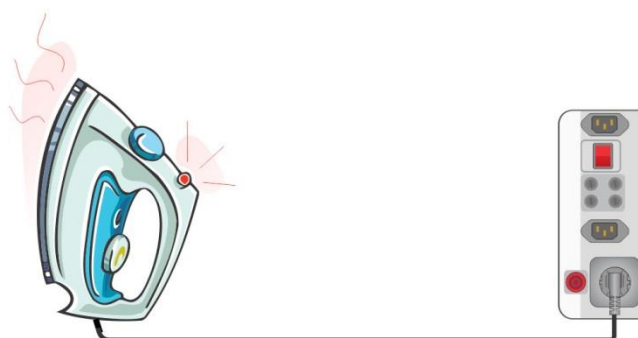


Abbildung 6.55: Messung Ableitströme und Leistung

Messverfahren Ableitströme und Leistung

- › Wählen Sie die Funktion **Ableitströme & Leistung**.
- › Stellen Sie die Prüfparameter / Grenzwerte ein.
- › Schließen Sie das zu prüfende Gerät an das Prüfgerät an (siehe Prüfschaltung oben).
- › Starten Sie die Messung.
- › Die Prüfung kann manuell oder durch einen Timer gestoppt werden.
- › Ergebnis speichern (optional)

Leak's & Power				13:48
P	1927 W ✓	THDu	2.3 %	
Itou	0.00 mA	THDi	199 mA ✓	
Idiff	0.00 mA	CosΦ	1.00c ✓	
S	1928 VA	I	8.57 A	
Q	41.4 VAr	U	225 V	
PF	1.00c			
Duration	3 s	Change	YES	
Delay	5 s			
H Limit(P)	2.00 kW			

Leak's & Power				09:38
P	2.34 kW ✗	THDu	2.5 %	
Itou	0.00 mA ✓	THDi	255 mA ✗	
Idiff	0.00 mA ✓	CosΦ	1.00i ✗	
S	2.34 kVA	I	10.54 A	
Q	81.5 VAr	U	222 V	
PF	1.00i			
Duration	3 s	Change	YES	
Delay	5 s			
H Limit(P)	2.00 kW			

Abbildung 6.56: Beispiele für Ergebnisse der Ableitströme & Leistungs Messung

6.2.14 Leistung

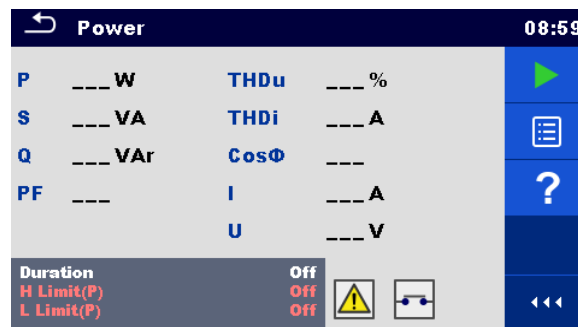


Abbildung 6.57: Menü Leistungsmessung

Prüfergebnisse / Teilergebnisse

P..... Wirkleistung
S..... Scheinleistung
Q Blindleistung
PF..... Leistungsfaktor
THDu..... Gesamt Oberschwingungsverzerrung - Spannung
THDi..... Gesamt Oberschwingungsverzerrung – Strom
Cos Φ..... Cosinus Φ
I..... Laststrom
U..... Spannung

Prüfparameter

Dauer	Dauer [Aus, 2 s ... 180 s]
-------	----------------------------

Prüfgrenzwerte

ob. Limit(P)	Hoher Grenzwert (P) [Aus, benutzerdefiniert, 10 W ... 3,50 kW]
unt. Limit(P)	Hoher Grenzwert (P) [Aus, benutzerdefiniert, 10 W ... 3,50 kW]

Prüfschaltung



Abbildung 6.58: Leistungsmessung

Verfahren zur Leistungsmessung

- › Wählen Sie die Funktion **Leistung**
- › Stellen Sie die Prüfparameter / Grenzwerte ein.
- › Schließen Sie den Prüfling an das Prüfgerät an (siehe Prüfschaltungen oben).
- › Starten Sie die Messung.
- › Die Prüfung kann manuell oder durch einen Timer gestoppt werden.
- › Ergebnis speichern (optional)

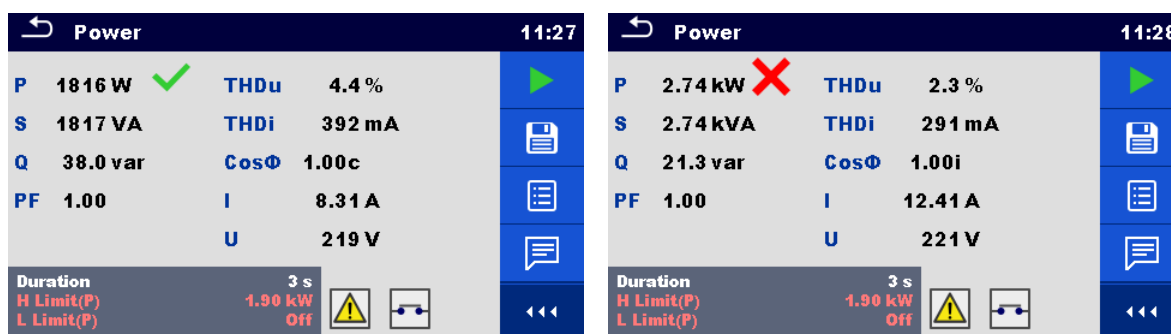


Abbildung 6.59: Beispiele für Ergebnisse Leistungsmessung

6.2.15 Spannung, Frequenz und Drehfeld

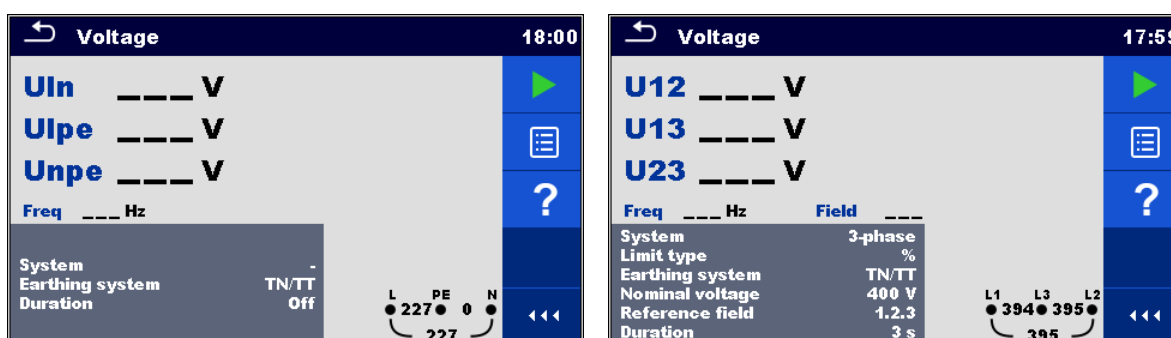


Abbildung 6.60: Beispiele für das Menü Spannungsmessung

Prüfergebnisse / Teilergebnisse

Ein-Phasen TN/TT System:

U L-N	Spannung zwischen Phase und Neutraleiter
U L-PE	Spannung zwischen Phase und Schutzleiter
U N-PE	Spannung zwischen Neutraleiter und Schutzleiter
Freq	Frequenz

Ein-Phasen IT System:

U12	Spannung zwischen den Phasen L1 und L2
U1pe	Spannung zwischen der Phase L1 und PE
U2pe	Spannung zwischen der Phase L2 und PE
Freq	Frequenz

Drei-Phasen TN/TT und IT System

U12	Spannung zwischen den Phasen L1 und L2
U13	Spannung zwischen den Phasen L1 und L3
U23	Spannung zwischen den Phasen L2 und L3
Freq	Frequenz
Feld	1.2.3 - Korrekter Anschluss – Drehrichtung im Uhrzeigersinn 3.2.1 - Falscher Anschluss – Drehrichtung gegen den Uhrzeigersinn

Prüfparameter

System ¹⁾	Spannungssystem [-, 1-phasig,3-phasig]
Prüfung ³⁾	Zu prüfende Phase [-, L1, L2, L3]
Grenzwert Typ	Grenzwert Typ [Spannung, %]
Erdungssystem	Erdungssystem [TN/TT, IT] Siehe Kapitel 4.7.3 Einstellungen für weitere Informationen.
Nennspannung ²⁾	Nennspannung [benutzerdefiniert, 110 V, 115 V, 190 V, 200 V, 220 V, 230 V, 240 V, 380 V, 400 V, 415 V]
Referenzfeld ⁴⁾	Korrekte Phasendrehung [-, 1.2.3, 3.2.1]
Dauer	Prüfdauer [Aus, benutzerdefiniert, 1 s, 3 s, 5 s]

1) Es sind keine Grenzwerte eingestellt, wenn der Systemparameter auf [-] gesetzt ist.

2) Nur aktiv, wenn der Parameter Grenzwert Typ auf % eingestellt ist

3) Nur aktiv, wenn das System auf 1-phasig eingestellt ist.

4) Nur aktiv, wenn das System auf 3-phasig eingestellt ist; Stellen Sie den Parameter (1.2.3 oder 3.2.1) ein, um die korrekte Phasensequenz während der Spannungsprüfung zu verifizieren.

Messgrenzwerte für TN/TT Erdungssystem:

unt. Limit(U L-N) ⁵⁾	Min. Spannung (Uln) [Aus, benutzerdefiniert, 0 V ... 499 V]
ob. Limit(U L-N) ⁵⁾	Max. Spannung (Uln) [Aus, benutzerdefiniert, 0 V ... 499 V]
unt. Limit(U L-N) ⁶⁾	Min. Spannung (Uln) [Aus, benutzerdefiniert, -20 % ... 20 %]
ob. Limit(U L-N) ⁶⁾	Max. Spannung (Uln) [Aus, benutzerdefiniert, -20 % ... 20 %]
unt. Limit(U L-PE) ^{5,6)}	Min. Spannung (Ulpe) [Aus, benutzerdefiniert, 0 V ... 499 V]
ob. Limit(U L-PE) ^{5,6)}	Max. Spannung (Ulpe) [Aus, benutzerdefiniert, 0 V ... 499 V]
unt. Limit(U N-PE) ^{5,6)}	Min. Spannung (Unpe) [Aus, benutzerdefiniert, 0 V ... 499 V]
ob. Limit(U N-PE) ^{5,6)}	Max. Spannung (Unpe) [Aus, benutzerdefiniert, 0 V ... 499 V]
unt. Limit(U12) ⁷⁾	Min. Spannung (U12) [Aus, benutzerdefiniert, 0 V ... 499 V]
ob. Limit(U12) ⁷⁾	Max. Spannung (U12) [Aus, benutzerdefiniert, 0 V ... 499 V]
unt. Limit(U13) ⁷⁾	Min. Spannung (U13) [Aus, benutzerdefiniert, 0 V ... 499 V]
ob. Limit(U13) ⁷⁾	Max. Spannung (U13) [Aus, benutzerdefiniert, 0 V ... 499 V]
unt. Limit(U23) ⁷⁾	Min. Spannung (U23) [Aus, benutzerdefiniert, 0 V ... 499 V]
ob. Limit(U23) ⁷⁾	Max. Spannung (U23) [Aus, benutzerdefiniert, 0 V ... 499 V]
unt. Limit(U12,U13,U23) ⁸⁾	Min. Spannung (U12, U13, U23) [Aus, benutzerdefiniert, -20 % ... 20 %]
ob. Limit(U12,U13,U23) ⁸⁾	Max. Spannung (U12, U13, U23) [Aus, benutzerdefiniert, -20 % ... 20 %]

5) Bei 1-Phasen-Spannungssystem und Grenzwert Typ auf Spannung eingestellt.

6) Bei 1-Phasen-Spannungssystem und Grenzwertart auf % eingestellt.

7) Bei 3-Phasen-Spannungssystem und Grenzwert Typ auf Spannung eingestellt.

8) Bei 3-Phasen-Spannungssystem und Grenzwert Typ auf % eingestellt.

Prüfgrenzwerte für TN/TT Erdungssystem:

unt. Limit(U12) ^{9,11)}	Min. Spannung (U12) [Aus, benutzerdefiniert, 0 V ... 499 V]
ob. Limit(U12) ^{9,11)}	Max. Spannung (U12) [Aus, benutzerdefiniert, 0 V ... 499 V]
unt. Limit(U12) ¹⁰⁾	Min. Spannung (U12) [Aus, benutzerdefiniert, -20 % ... 20 %]
ob. Limit(U12) ¹⁰⁾	Max. Spannung (U12) [Aus, benutzerdefiniert, -20 % ... 20 %]
unt. Limit(U1pe) ^{9,10)}	Min. Spannung (U1pe) [Aus, benutzerdefiniert, 0 V ... 499 V]
ob. Limit(U1pe) ^{9,10)}	Max. Spannung (U1pe) [Aus, benutzerdefiniert, 0 V ... 499 V]
unt. Limit(U2pe) ^{9,10)}	Min. Spannung (U2pe) [Aus, benutzerdefiniert, 0 V ... 499 V]
ob. Limit(U2pe) ^{9,10)}	Max. Spannung (U2pe) [Aus, benutzerdefiniert, 0 V ... 499 V]
unt. Limit(U13) ¹¹⁾	Min. Spannung (U13) [Aus, benutzerdefiniert, 0 V ... 499 V]
ob. Limit(U13) ¹¹⁾	Max. Spannung (U13) [Aus, benutzerdefiniert, 0 V ... 499 V]

unt. Limit(U23) ¹¹⁾	Min. Spannung (U23) [Aus, benutzerdefiniert, 0 V ... 499 V]
ob. Limit(U23) ¹¹⁾	Max. Spannung (U23) [Aus, benutzerdefiniert, 0 V ... 499 V]
unt. Limit(U12,U13,U23) ¹²⁾	Min. Spannung (U12, U13, U23) [Aus, benutzerdefiniert, -20 % ... 20 %]
ob. Limit(U12,U13,U23) ¹²⁾	Max. Spannung (U12, U13, U23) [Aus, benutzerdefiniert, -20 % ... 20 %]

9) Bei 1-Phasen-Spannungssystem und Grenzwert Typ auf Spannung eingestellt.

10) Bei 1-Phasen-Spannungssystem und Grenzwert Typ auf % eingestellt.

11) Bei 3-Phasen-Spannungssystem und Grenzwert Typ auf Spannung eingestellt.

12) Bei 3-Phasen-Spannungssystem und Grenzwert Typ auf % eingestellt.

Anschlusspläne

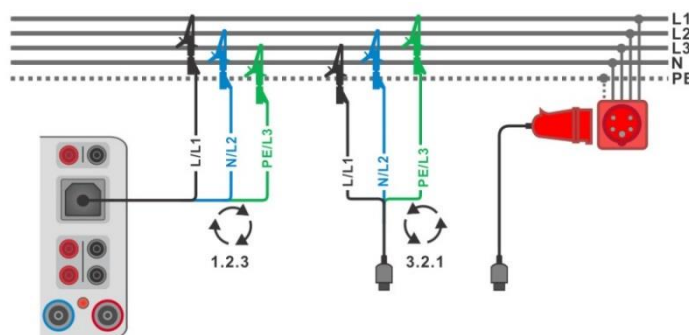


Abbildung 6.61: Anschluss des 3-Leiter Prüfadapters und des optionalen Adapters im Drei-Phasen-System

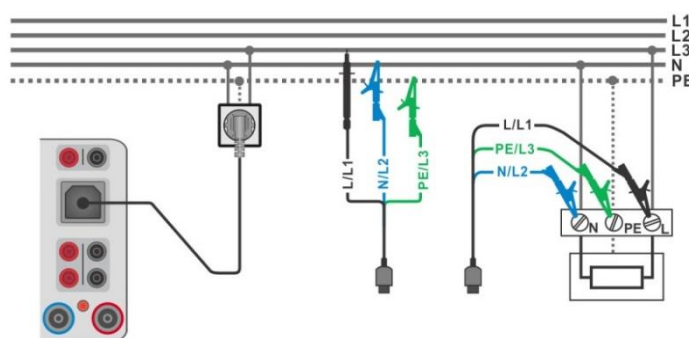


Abbildung 6.62: Anschluss des Commander-Prüfsteckers und des 3-Leiter Prüfadapters im Ein-Phasen-System

Messverfahren

- Wählen Sie die Funktion **Spannung**.
- Stellen Sie die Prüfparameter / Grenzwerte ein.
- Schließen Sie die Prüflleitungen am Prüfgerät an.
- Verbinden Sie das 3-drahtige Prüfkabel oder das Steckerprüfkabel mit dem zu prüfenden Objekt (siehe **Abbildung 6.61** und **Abbildung 6.62**).
- Starten Sie die Messung.
- Stoppt die Messung.
- Ergebnis speichern (optional)

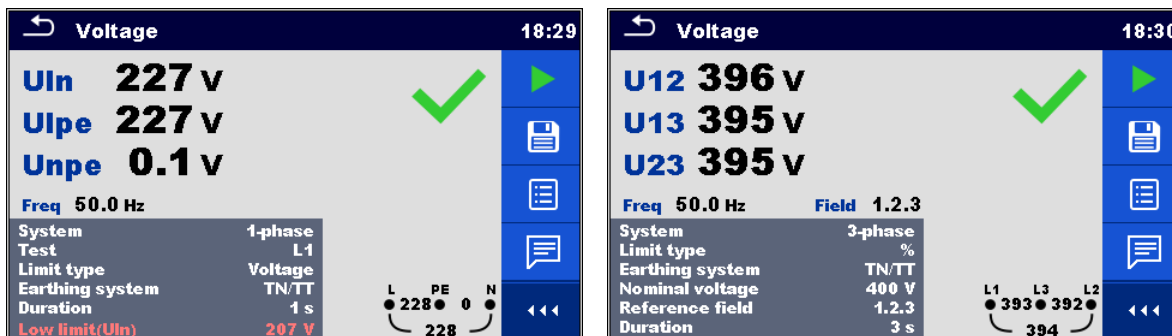


Abbildung 6.63: Ergebnisse der Spannungsmessung: einphasig (links) und dreiphasig (rechts)

6.2.16 Z Loop – Schleifenimpedanz und Kurzschlussstrom

Warnung!

- Das MI 3325 überprüft die Spannung am TP1-PE-Anschluss, bevor die Prüfung durchgeführt wird, und lässt eine Prüfung nicht zu, falls die gefährliche Netzspannung erfasst wird. In diesem Fall entfernen Sie sofort die Versorgungsspannung von Testschaltung, finden und beseitigen das Problem vor jeder weiteren Aktivität! Siehe Kapitel 1.2 Potenzialprüfung am TP1-PE Prüfanschluss für Installationsprüfungen für weitere Informationen.

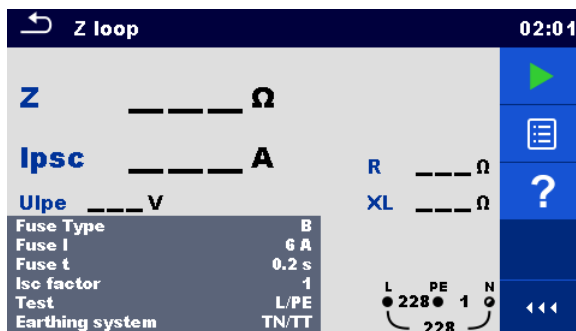


Abbildung 6.64: Menü Z Loop

Prüfergebnisse / Teilergebnisse

Z	Schleifenimpedanz
Ik	Kurzschlussstrom
U L-PE	Spannung L-PE
R	Widerstand der Schleifenimpedanz
XL	Blindwiderstand der Schleifenimpedanz

Der prospektive Fehlerstrom I_{PSC} wird aus der gemessenen Impedanz wie folgt berechnet:

$$I_{PSC} = \frac{U_N \times k_{SC}}{Z}$$

U_N Nennspannung U_{L-PE} (siehe Tabelle unten),

k_{SC} Korrekturfaktor (I_k -Faktor) für I_k . Siehe Kapitel 4.7.3 **Einstellungen** für weitere Informationen.

U_n	Eingangsspannungsbereich (L-PE)
110 V	$(93 \text{ V} \leq U_{L-PE} \leq 134 \text{ V})$
230 V	$(185 \text{ V} \leq U_{L-PE} \leq 266 \text{ V})$

Tabelle 6.3: Beziehung zwischen Eingangsspannung – U_{L-PE} und Nennspannung – U_n verwendet für die Kalkulation

Prüfparameter

Sicherungstyp	Auswahl des Sicherungstyps [Aus, benutzerdefiniert, gG, NV, B, C, D, K]
Sicherung I	Nennstrom der gewählten Sicherung
Sicherung t	Maximale Auslösezeit der gewählten Sicherung
Ik-Faktor	Korrekturfaktor I_{sc} [benutzerdefiniert, 0,2 ... 3,0]
Prüfung¹⁾	Auswahl für die Prüfung [-, L/PE, L1/PE, L2/PE, L3/PE]
Erdungssystem	[TN/ TT, IT] Siehe Kapitel 4.7.3 Einstellungen für weitere Informationen.

¹⁾ Mit Prüfkabel oder Commander-Prüfstecker wird die Z Loop ungeachtet der Einstellung gleichermaßen gemessen. Der Parameter ist für die Dokumentation gedacht.

Detaillierte Informationen zu den Sicherungsdaten finden Sie in der **Übersicht der Sicherungstabellen**.

Prüfgrenzwerte

la(ik)	Minimaler Fehlerstrom für die ausgewählte Sicherung oder benutzerdefinierter Wert
---------------	---

Anschlussplan

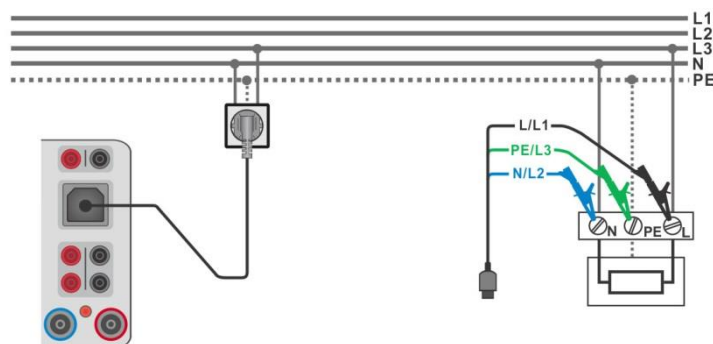


Abbildung 6.65: Anschluss des Commander-Prüfsteckers und des 3-Leiter Prüfadapters

Messverfahren

- › Wählen Sie die Funktion **Z Loop**
- › Stellen Sie die Prüfparameter / Grenzwerte ein.
- › Schließen Sie die Prüfleitungen am Prüfgerät an.
- › Verbinden Sie das 3-drahtige Prüfkabel oder das Steckerprüfkabel mit dem zu prüfenden Objekt, siehe **Abbildung 6.65**.
- › Starten Sie die Messung.
- › Ergebnis speichern (optional)

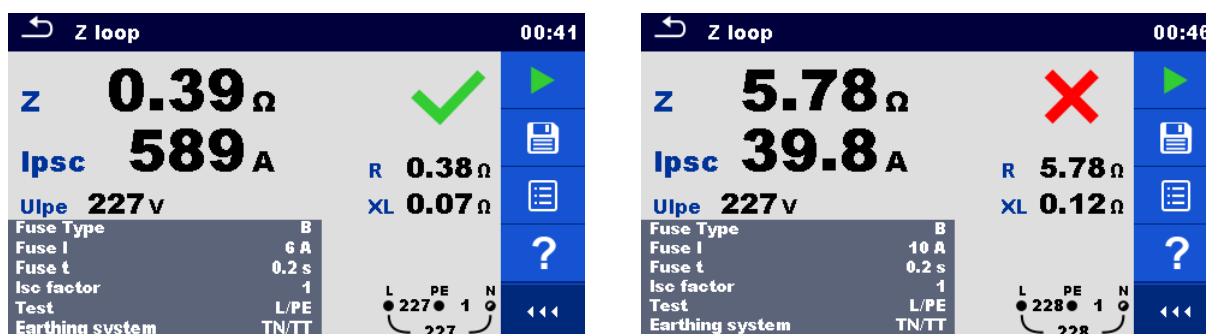


Abbildung 6.66: Beispiel für das Ergebnis einer Schleifenimpedanzmessung

6.2.17 Z Loop mΩ – Hoch präzise Schleifenimpedanz und Kurzschlussstrom

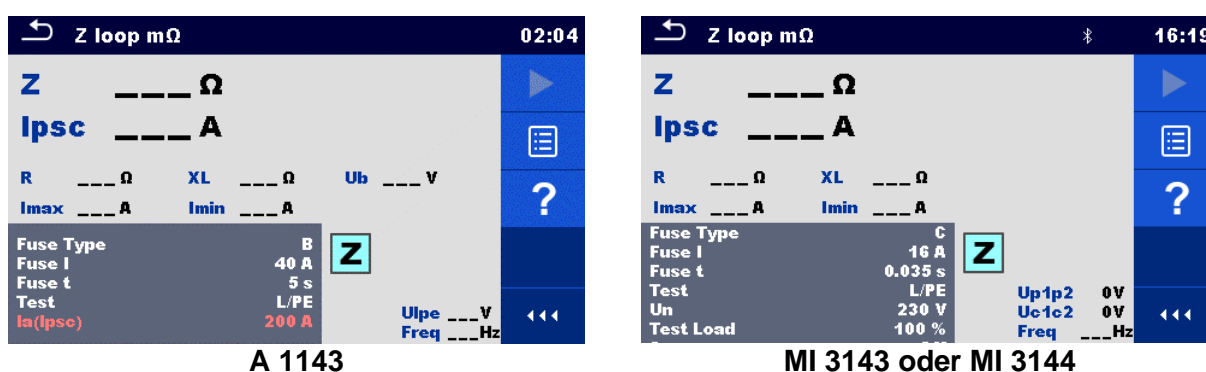


Abbildung 6.67: Menü Z Loop mΩ

Prüfergebnisse / Teilergebnisse

Z	Schleifenimpedanz
Ik	Kurzschlussstrom
I_{max}	Maximaler Kurzschlussstrom
I_{min}	Minimaler Kurzschlussstrom
U_b	Nur A 1143: Berührungsspannung bei maximalem Kurzschlussstrom (Berührungsspannung gemessen gegen Prüfspitze S, falls verwendet)
R	Widerstand der Schleifenimpedanz
XL	Blindwiderstand der Schleifenimpedanz

Spannungsüberwachung mittels A 1143;

U L-PE	Spannung L-PE
Freq	Frequenz

Spannungsüberwachung mittels MI 3143 oder MI 3144:

Up1p2	Spannung P1-P2
Uc1c2	Spannung C1-C2
Freq	Frequenz

Weitere Informationen finden Sie in **den Bedienungsanleitungen für A 1143 – Euro Z 290 A, MI 3143 – Euro Z 440 V und MI 3144 – Euro Z 800 V.**

Prüfparameter

Sicherungstyp Auswahl des Sicherungstyps [Aus, benutzerdefiniert, gG, NV, B, C, D, K]

Sicherung I	Nennstrom der gewählten Sicherung
Sicherung t	Maximale Auslösezeit der gewählten Sicherung
Prüfung¹⁾	Prüfung [-, L/PE, L1/PE, L2/PE, L3/PE]
Prüfung¹⁾	Prüfung [-, L/PE, L1/PE, L2/PE, L3/PE]
Un²⁾	Nennspannung [benutzerdefiniert, 110 V, 115 V, 127 V, 220 V, 230 V, 240 V, 290 V, 400 V]
Toleranz²⁾	MI 3143 & MI 3144: Nennspannungstoleranz [6 %, 10 %]
Prüfungslast²⁾	MI 3143: Prüfungslast [33,3 %, 66,6 %, 100 %] MI 3144: Prüfungslast [16.6 %, 33.3 %, 50.0 %, 66.6 %, 83.3 %, 100 %]
Durchschnitt²⁾	MI 3143 & MI 3144: Durchschnitt [Aus, 2, 4, 6]
Isc-Faktor²⁾	Isc-Faktor [benutzerdefiniert, 0.2 ... 3]

- ¹⁾ Die Messung ist nicht von der Einstellung abhängig. Der Parameter ist für die Dokumentation gedacht.
- ²⁾ Der Parameter ist nur verfügbar, wenn das Prüfgerät MI 3143 oder MI 3144 Euro Z ausgewählt ist.

Detaillierte Informationen zu den Sicherungsdaten finden Sie in der **Übersicht der Sicherungstabellen**.

Prüfgrenzwerte

Ia(Ik)	Minimaler Fehlerstrom für die ausgewählte Sicherung oder benutzerdefinierter Wert
---------------	---

Anschlussplan

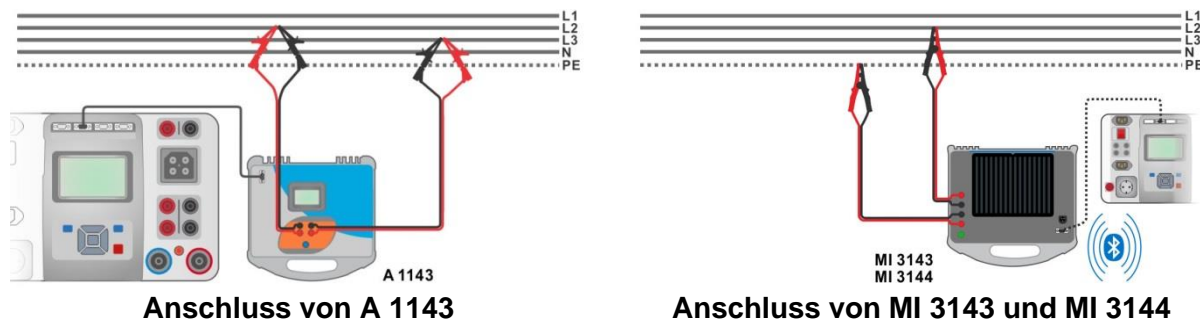


Abbildung 6.68: Hochpräzise Schleifenimpedanzmessung

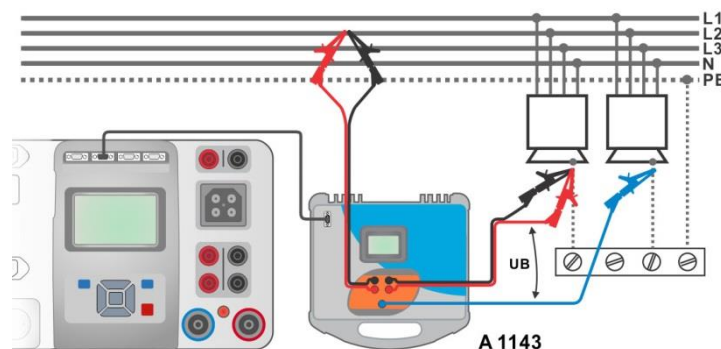


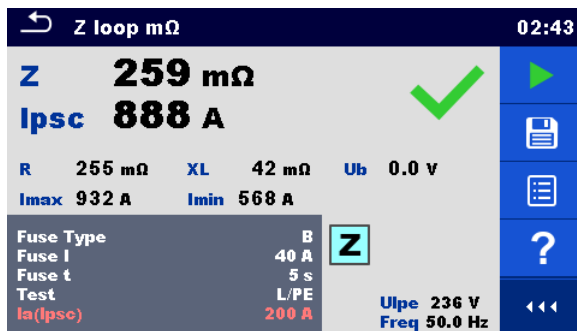


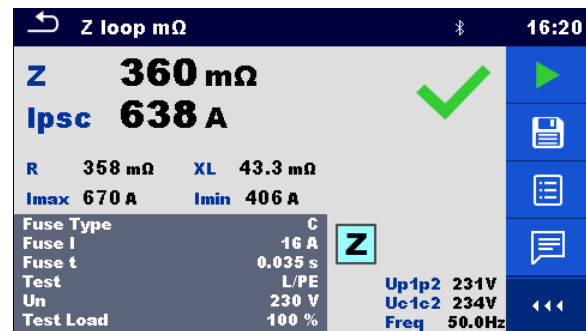
Abbildung 6.69: Messung Berührungsspannung - Anschluss am A 1143

Messverfahren

- › Verbinden Sie das Prüfgerät MI 3325 mit dem A 1143, MI 3143 oder MI 3144 Euro Z Adapter / Prüfgerät über den seriellen RS232 oder verbinden Sie es über Bluetooth-Kommunikation. Siehe Kapitel **4.7.3 Einstellungen**.
- › Wählen Sie die **Z Loop mΩ** Funktion.
- › Stellen Sie die Prüfparameter / Grenzwerte ein.
- › Überprüfen Sie das Symbol für aktive Bluetooth-Kommunikation, falls das Prüfgerät MI 3143 oder MI 3144 über Bluetooth-Kommunikation mit dem Prüfgerät MI 3325 verbunden ist.
- › Verbinden Sie die Prüfkabel mit dem A 1143, MI 3143 oder MI 3144 Euro Z Adapter / Instrument.
- › Verbinden Sie die Prüfleitungen mit dem zu testenden Gerät, siehe Abbildung 6.68 und Abbildung 6.69.
- › Starten Sie die Messung mit  oder mit der  Taste.
- › Ergebnis speichern (optional)



Ergebnisbildschirm mittels A 1143



Ergebnisbildschirm mittels MI 3143 oder MI 3144

Abbildung 6.70: Beispiele für Ergebnisse der hoch präzisen Schleifenimpedanzmessung

6.2.18 Zs RCD – Schleifenimpedanz und Kurzschlussstrom im System mit RCD

Warnung!

- Das MI 3325 überprüft die Spannung am TP1-PE-Anschluss, bevor die Prüfung durchgeführt wird, und lässt eine Prüfung nicht zu, falls die gefährliche Netzspannung erfasst wird. In diesem Fall entfernen Sie sofort die Versorgungsspannung von Testschaltung, finden und beseitigen das Problem vor jeder weiteren Aktivität! Siehe Kapitel 1.2 Potenzialprüfung am TP1-PE Prüfanschluss für Installationsprüfungen für weitere Informationen.

Die Zs RCD Messung verhindert ein Auslösen des RCDs in einer RCD geschützten Anlage.

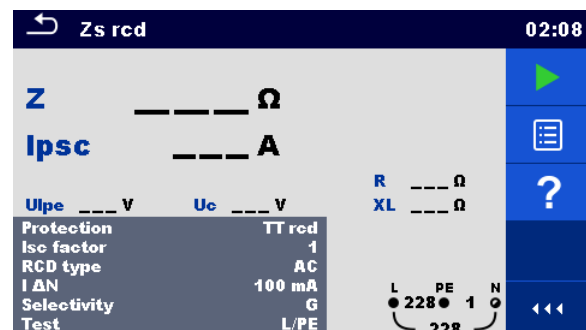
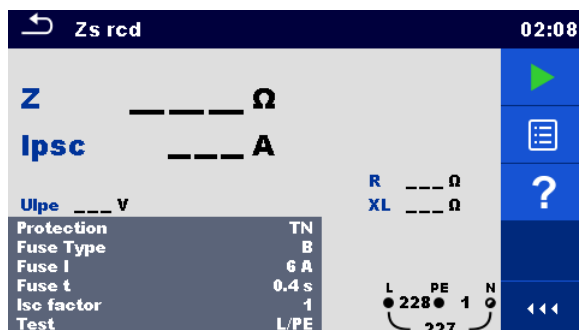


Abbildung 6.71: Menü Schleifenimpedanz und Kurzschlussstrom Zs RCD

Prüfergebnisse / Teilergebnisse

Z	Schleifenimpedanz
I _k	Kurzschlussstrom
U L-PE	Spannung L-PE
U _c ¹⁾	Berührungsspannung Kalkulation. $U_c = Z \times I_{\Delta N}$
R	Widerstand der Schleifenimpedanz
XL	Blindwiderstand der Schleifenimpedanz

¹⁾ Ergebnis wird nur angezeigt, wenn Schutz TT rcd eingestellt ist

Der prospektive Fehlerstrom I_{PSC} wird aus der gemessenen Impedanz wie folgt berechnet:

$$I_{PSC} = \frac{U_N \times k_{SC}}{Z}$$

U_n Nennspannung U_{L-PE} (siehe Tabelle unten),

k_{SC} Korrekturfaktor (I_k -Faktor) für I_k . Siehe Kapitel **4.7.3 Einstellungen** für weitere Informationen.

U_n	Eingangsspannungsbereich (L-PE)
110 V	$(93 \text{ V} \leq U_{L-PE} \leq 134 \text{ V})$
230 V	$(185 \text{ V} \leq U_{L-PE} \leq 266 \text{ V})$

Tabelle 6.4: Beziehung zwischen Eingangsspannung – U_{L-PE} und Nennspannung – U_n , die für die Berechnung verwendet wird

Prüfparameter

Erdungssystem	Schutzart [TN, TT, rcd]
Sicherungstyp¹⁾	Auswahl des Sicherungstyps [Aus, benutzerdefiniert, gG, NV, B, C, D, K]
Sicherung I¹⁾	Nennstrom der gewählten Sicherung
Sicherung t¹⁾	Maximale Auslösezeit der gewählten Sicherung
Ik-Faktor	Korrekturfaktor I_{sc} [benutzerdefiniert, 0,2 ... 3,0]
Prüfung³⁾	Auswahl der Prüfung [-, L/PE, L1/PE, L2/PE, L3/PE]
$I_{\Delta N}$²⁾	RCD Nennfehlerstrom [10 mA, 15 mA, 30 mA, 100 mA, 300 mA, 500 mA, 1000 mA]
RCD Typ²⁾	RCD Typ [AC, A, F, B, B+]
Empfindlichkeit²⁾	Charakteristik [G, S]
Prüfstrom I	Prüfstrom [Standard, Niedrig]

1) Parameter oder Grenzwert wird berücksichtigt, wenn Schutz auf TN eingestellt ist.

2) Parameter oder Grenzwert wird berücksichtigt, wenn Schutz auf TT, rcd eingestellt ist

3) Mit Prüfkabel oder Commander-Prüfstecker wird die Zs RCD ungeachtet der Einstellung gleichermaßen gemessen. Der Parameter ist für die Dokumentation gedacht.

Detaillierte Informationen zu den Sicherungsdaten finden Sie in der **Übersicht der Sicherungstabellen**.

Prüfgrenzwerte

$I_a(I_k)$¹⁾	Minimaler Fehlerstrom für die ausgewählte Sicherung oder benutzerdefinierter Wert
Limit U_c	Kontaktspannungs-Grenzwert [benutzerdefiniert, 12 V, 25 V, 50 V]

1) Parameter oder Grenzwert wird berücksichtigt, wenn Schutz auf TN eingestellt ist.

2) Parameter oder Grenzwert wird berücksichtigt, wenn Schutz auf TT, rcd eingestellt ist

Anschlussplan

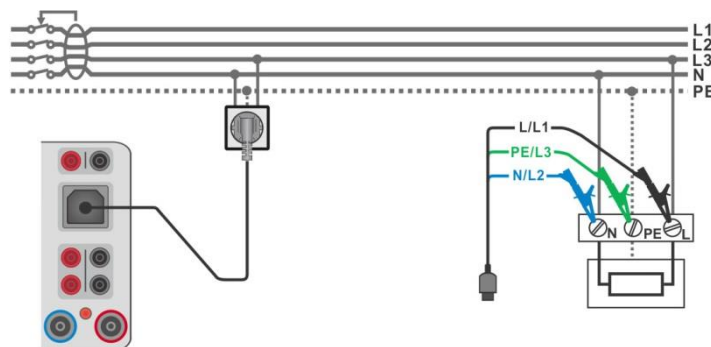


Abbildung 6.72: Anschluss des Commander-Prüfsteckers und des 3-Leiter Prüfadapters

Messverfahren

- › Wählen Sie die **Zs RCD** Funktion
- › Stellen Sie die Prüfparameter / Grenzwerte ein.
- › Schließen Sie die Prüfleitungen am Prüfgerät an.
- › Verbinden Sie das 3-drahtige Prüfkabel oder das Steckerprüfkabel mit dem zu prüfenden Objekt, siehe **Abbildung 6.72**.
- › Starten Sie die Messung.
- › Ergebnis speichern (optional)

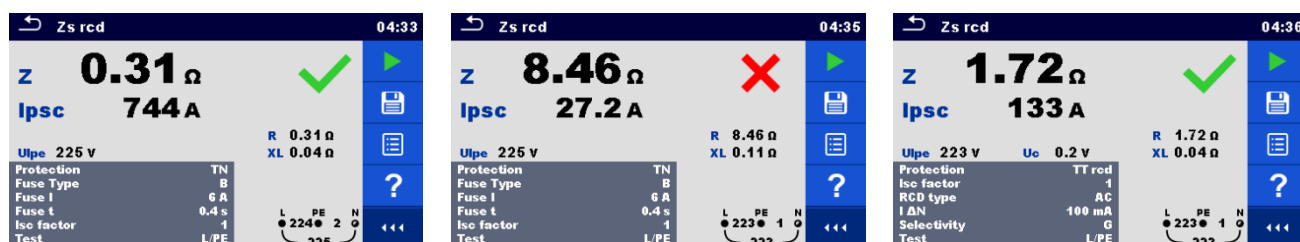


Abbildung 6.73: Beispiele für Ergebnisse der Zs RCD Messung

6.2.19 Z Line – Leitungsimpedanz und prospektiver Kurzschlussstrom

Hinweis:

- › Das MI 3325 prüft die Spannung am TP1-PE-Anschluss vor jeder Prüfung, wenn die gefährliche Spannung erkannt wird, wird eine Warnmeldung angezeigt, . Es wird empfohlen, die Versorgungsspannung in dem getesteten Stromkreis abzuschalten, das Problem zu finden und zu beseitigen, bevor irgendeine andere Aktivität stattfindet! Siehe Kapitel 1.2 Potenzialprüfung am TP1-PE Prüfanschluss für Installationsprüfungen für weitere Informationen.

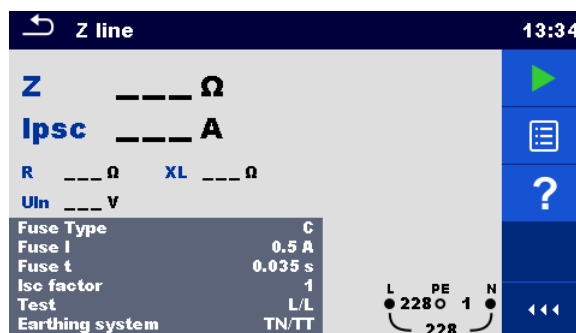


Abbildung 6.74: Menü Z Line Messung

Prüfergebnisse / Teilergebnisse

Z	Leitungsimpedanz
I _k	Kurzschlussstrom
U L-N	Spannung zwischen den Prüfklemmen L und N gemessen
R	Widerstand der Leitungsimpedanz
XL	Blindwiderstand der Leitungsimpedanz
I _{max3p} :	Maximaler Drei-Phasen Kurzschlussstrom
I _{min3p}	Minimaler Drei-Phasen Kurzschlussstrom
I _{max2p}	Maximaler Zwei-Phasen Kurzschlussstrom
I _{min2p}	Minimaler Zwei-Phasen Kurzschlussstrom
I _{max}	Maximaler Ein-Phasen Kurzschlussstrom

I_{min} Minimaler Ein-Phasen Kurzschlussstrom

Der prospektive Kurzschlussstrom I_{PSC} wird wie folgt berechnet:

$$I_{PSC} = \frac{U_N \times k_{SC}}{Z}$$

U_N..... Nennspannung U_{L-N} oder U_{L-L} Spannung (siehe Tabelle unten),

k_{SC} Korrekturfaktor (Ik-Faktor) für I_k. Siehe Kapitel 4.7.3 Einstellungen für weitere Informationen.

U _n	Eingangsspannungsbereich (L-N oder L-L)
110 V	(93 V ≤ U _{L-N} ≤ 134 V)
230 V	(185 V ≤ U _{L-N} ≤ 266 V)
400 V	(321 V ≤ U _{L-L} ≤ 485 V)

Tabelle 6.5: Beziehung zwischen Eingangsspannung – U_{L-N(L)} und Nennspannung – U_n, die für die Berechnung verwendet wird

Die Kurzschlussströme I_{Min}, I_{Min2p}, I_{Min3p} und I_{Max}, I_{Max2p}, I_{Max3p} werden folgendermaßen berechnet:

$I_{Min} = \frac{C_{min} U_{N(L-N)}}{Z_{(L-N)hot}}$	mit	$Z_{(L-N)hot} = \sqrt{(1.5 \times R_{(L-N)})^2 + X_{(L-N)}^2}$ $C_{min} = \begin{cases} 0.95; & U_{N(L-N)} = 230V \pm 10\% \\ 1.00; & otherwise \end{cases}$
$I_{Max} = \frac{C_{max} U_{N(L-N)}}{Z_{(L-N)}}$	mit	$Z_{(L-N)} = \sqrt{R_{(L-N)}^2 + X_{(L-N)}^2}$ $C_{max} = \begin{cases} 1.05; & U_{N(L-N)} = 230V \pm 10\% \\ 1.10; & otherwise \end{cases}$
$I_{Min2p} = \frac{C_{min} U_{N(L-L)}}{Z_{(L-L)hot}}$	mit	$Z_{(L-L)hot} = \sqrt{(1.5 \times R_{(L-L)})^2 + X_{(L-L)}^2}$ $C_{min} = \begin{cases} 0.95; & U_{N(L-L)} = 400V \pm 10\% \\ 1.00; & otherwise \end{cases}$
$I_{Max2p} = \frac{C_{max} U_{N(L-L)}}{Z_{(L-L)}}$	mit	$Z_{(L-L)} = \sqrt{R_{(L-L)}^2 + X_{(L-L)}^2}$ $C_{max} = \begin{cases} 1.05; & U_{N(L-L)} = 400V \pm 10\% \\ 1.10; & otherwise \end{cases}$
$I_{Min3p} = \frac{C_{min} \times U_{N(L-L)}}{\sqrt{3}} \frac{2}{Z_{(L-L)hot}}$	mit	$Z_{(L-L)hot} = \sqrt{(1.5 \times R_{(L-L)})^2 + X_{(L-L)}^2}$ $C_{min} = \begin{cases} 0.95; & U_{N(L-L)} = 400V \pm 10\% \\ 1.00; & otherwise \end{cases}$
$I_{Max3p} = \frac{C_{max} \times U_{N(L-L)}}{\sqrt{3}} \frac{2}{Z_{(L-L)}}$	mit	$Z_{(L-L)} = \sqrt{R_{(L-L)}^2 + X_{(L-L)}^2}$ $C_{max} = \begin{cases} 1.05; & U_{N(L-L)} = 400V \pm 10\% \\ 1.10; & otherwise \end{cases}$

Prüfparameter

Sicherungstyp	Auswahl des Sicherungstyps [Aus, benutzerdefiniert, gG, NV, B, C, D, K]
Sicherung I	Nennstrom der gewählten Sicherung
Sicherung t	Maximale Auslösezeit der gewählten Sicherung
Ik-Faktor	Korrekturfaktor I _{sc} [benutzerdefiniert, 0,2 ... 3,0]
Prüfung¹⁾	Prüfung [-, L/N, L/L, L1/N, L2/N, L3/N, L1/L2, L1/L3, L2/L3]
Erdungssystem	[TN/ TT, IT] Siehe Kapitel 4.7.3 Einstellungen für weitere Informationen.

- ¹⁾ Mit dem Commander-Prüfstecker oder dem 3-Leiter Prüfadapter wird die Z Line ungeachtet der Einstellung gleichermaßen gemessen. Der Parameter ist für die Dokumentation gedacht.

Detaillierte Informationen zu den Sicherungsdaten finden Sie in der **Übersicht der Sicherungstabellen**.

Prüfgrenzwerte

Ia(Ik)	Minimaler Kurzschlussstrom für die ausgewählte Sicherung oder benutzerdefinierter Wert
---------------	--

Anschlussplan

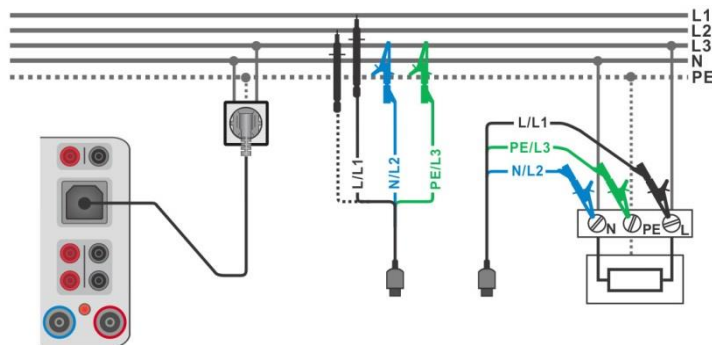


Abbildung 6.75: Phase-Neutralleiter- oder Phase-Phase Messung der Leitungsimpedanz - Anschluss des Commander-Prüfsteckers und den 3-Leiter Prüfadapter

Messverfahren

- › Wählen Sie die **Z Line** Funktion
- › Stellen Sie die Prüfparameter / Grenzwerte ein.
- › Schließen Sie die Prüfleitungen am Prüfgerät an.
- › Verbinden Sie das 3-drahtige Prüfkabel oder das Steckerprüfkabel mit dem zu prüfenden Objekt, siehe **Abbildung 6.75**.
- › Starten Sie die Messung.
- › Ergebnis speichern (optional)

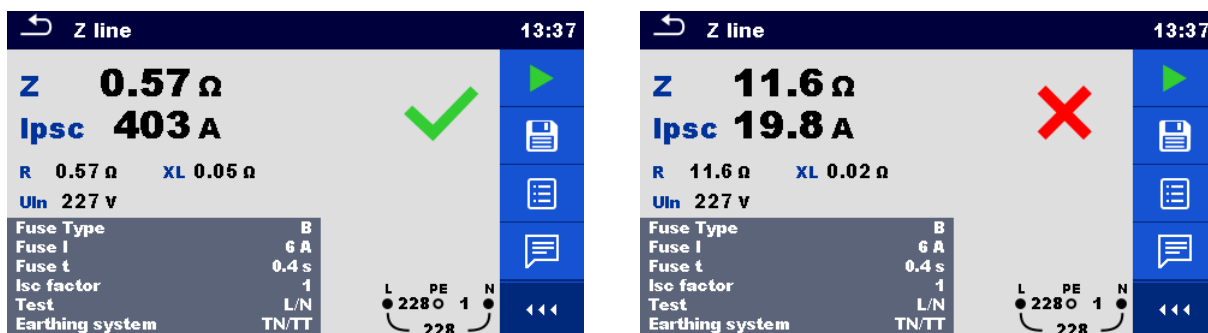


Abbildung 6.76: Beispiele für Ergebnisse der Leitungsimpedanz Messung

6.2.20 Z Line mΩ – Hoch präzise Leitungsimpedanz und Kurzschlussstrom



Abbildung 6.77: Menü Z Line mΩ

Prüfergebnisse / Teilergebnisse

Z	Leitungsimpedanz
Ik	Standard Kurzschlussstrom
Imax	Maximaler Kurzschlussstrom
Imin	Minimaler Kurzschlussstrom
Imax2p	Maximaler Zwei-Phasen Kurzschlussstrom
Imin2p	Minimaler Zwei-Phasen Kurzschlussstrom
Imax3p:	Maximaler Drei-Phasen Kurzschlussstrom
Imin3p	Minimaler Drei-Phasen Kurzschlussstrom
R	Widerstand der Leitungsimpedanz
XL	Blindwiderstand der Leitungsimpedanz

Spannungsüberwachung mittels A 1143;

U L-N	Spannung L-N oder L-L
Freq	Frequenz

Spannungsüberwachung mittels MI 3143 oder MI 3144:

Up1p2	Spannung P1-P2
Uc1c2	Spannung C1-C2
Freq	Frequenz

Weitere Informationen finden Sie in **den Bedienungsanleitungen für A 1143 – Euro Z 290 A, MI 3143 – Euro Z 440 V und MI 3144 – Euro Z 800 V.**

Prüfparameter

Sicherungstyp	Auswahl des Sicherungstyps [Aus, benutzerdefiniert, gG, NV, B, C, D, K]
Sicherung I	Nennstrom der gewählten Sicherung
Sicherung t	Maximale Auslösezeit der gewählten Sicherung
Prüfung¹⁾	Test [-, L/N, L/L, L1/N, L2/N, L3/N, L1/L2, L1/L3, L2/L3]
Un²⁾	Test=[-, L/N, L1/N, L2/N, L3/N]: Nennspannung [benutzerdefiniert, 110 V, 115 V, 127 V, 220 V, 230 V, 240 V, 290 V, 400 V] Test=[L/L, L1/L2, L1/L3, L2/L3]: Nennspannung [benutzerdefiniert, 190 V, 200 V, 220 V, 380 V, 400 V, 415 V, 500 V, 690 V]
Toleranz²⁾	MI 3143 & MI 3144: Nennspannungstoleranz [6 %, 10 %]
Prüfungslast²⁾	MI 3143: Prüfungslast [33,3 %, 66,6 %, 100 %] MI 3144: Prüfungslast [16.6 %, 33.3 %, 50.0 %, 66.6 %, 83.3 %, 100 %]
Durchschnitt²⁾	MI 3143 & MI 3144: Durchschnitt [Aus, 2, 4, 6]
Isc-Faktor²⁾	Isc-Faktor [benutzerdefiniert, 0.20 ... 3,00]

¹⁾ Die Messergebnisse (für Phase - Neutraleiter oder Phase - Phase) werden entsprechend der Einstellwerte eingestellt. Der Parameter ist für die Dokumentation gedacht.

²⁾ Der Parameter ist nur verfügbar, wenn das Prüfgerät MI 3143 oder MI 3144 Euro Z ausgewählt ist.

Detaillierte Informationen zu den Sicherungsdaten finden Sie in der **Übersicht der Sicherungstabellen**.

Prüfgrenzwerte

Ia(Ik) Minimaler Kurzschlussstrom für die ausgewählte Sicherung oder benutzerdefinierter Wert

Anschlussplan

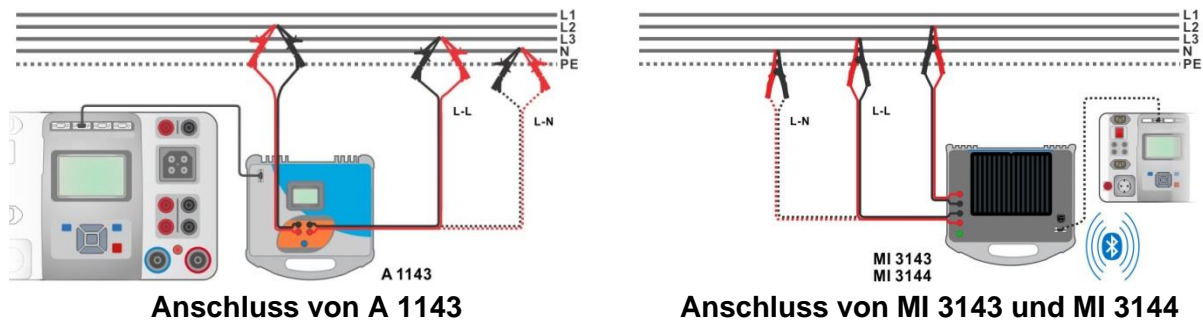


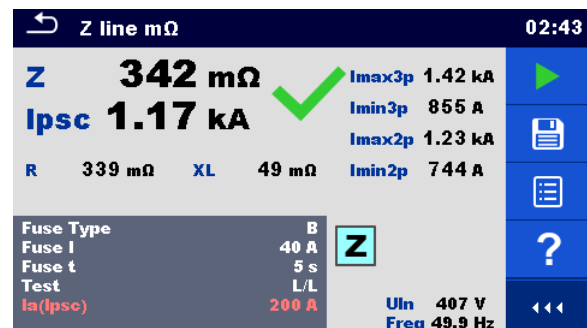
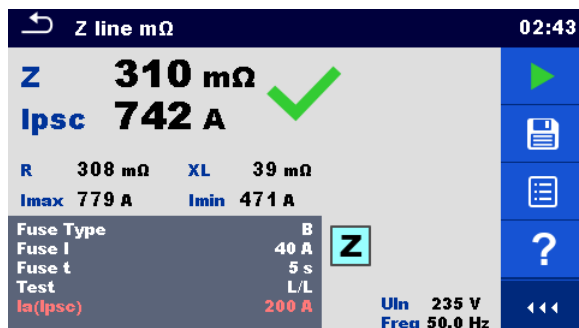


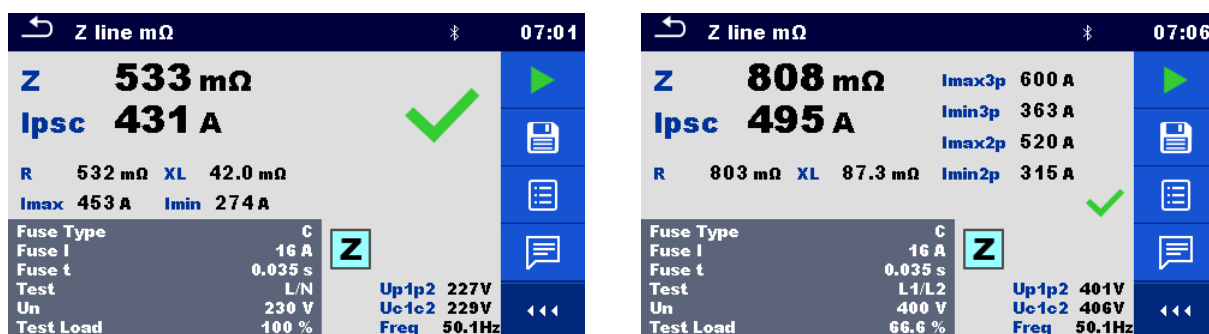
Abbildung 6.78: Hochpräzise Phase-Neutral- oder Phase-Phase-Leitungsimpedanzmessung

Messverfahren

- › Verbinden Sie das Prüfgerät MI 3325 mit dem A 1143, MI 3143 oder MI 3144 Euro Z Adapter / Prüfgerät über den seriellen RS232 oder verbinden Sie es über Bluetooth-Kommunikation. Siehe Kapitel **4.7.3 Einstellungen**.
- › Wählen Sie die **Z Line mΩ** Funktion
- › Stellen Sie die Prüfparameter / Grenzwerte ein.
- › Überprüfen Sie das Symbol für aktive Bluetooth-Kommunikation, falls das Prüfgerät MI 3143 oder MI 3144 über Bluetooth-Kommunikation mit dem Prüfgerät MI 3325 verbunden ist.
- › Verbinden Sie die Prüfkabel mit dem A 1143, MI 3143 oder MI 3144 Euro Z Adapter / Instrument.
- › Schließen Sie die Prüfleitungen am zu testenden Gerät an, siehe **Abbildung 6.78**.
- › Starten Sie die Messung mit  oder mit der  Taste.
- › Ergebnis speichern (optional)



Ergebnisbildschirme mittels A 1143



Ergebnisbildschirme mittels MI 3143 oder MI 3144

Abbildung 6.79: Beispiele für Ergebnisse der hoch präzisen Leitungsimpedanzmessung

6.2.21 Hochstrom (MI 3143 und MI 3144)

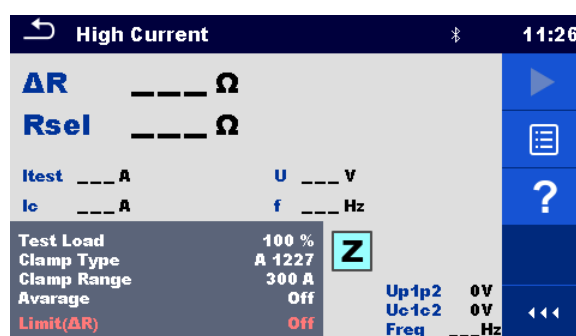


Abbildung 6.80: Hochstrom-Menü

Prüfergebnisse / Teilergebnisse

ΔR	Widerstand
$R_{sel}^{1)}$	Widerstand (berechnet aus Zangenstrom)
I_{test}	Prüfstrom
$I_c^{1)}$	Zangenstrom
U	Spannung
f	Frequenz

¹⁾ Die Messung mit Stromzangen wird nur vom Prüfgerät **MI 3144 – Euro Z 800 V** unterstützt.

Spannungsmonitor:

Up1p2	Spannung P1-P2
Uc1c2	Spannung C1-C2
Freq	Frequenz

Ausführliche Informationen finden Sie in **den Bedienungsanleitungen für MI 3143 – Euro Z 440 V** und **MI 3144 – Euro Z 800 V**.

Prüfparameter

Prüflast	MI 3143: Prüflast [33,3 %, 66,6 %, 100 %] MI 3144: Prüflast [16,6 %, 33,3 %, 50,0 %, 66,6 %, 83,3 %, 100 %]
Zangentyp¹⁾	Zangentyp [A 1227, A 1281, A 1609]
Zangenberg¹⁾	Bereich @ A 1227, A 1609 [30 A, 300 A, 3000 A] Bereich @ A 1281 [0,5 A, 5 A, 100 A, 1000 A]

Durchschnitt **Durchschnitt** [Aus, 2, 4, 6]

- 1) Die Messung mit Stromzangen wird nur vom Prüfgerät **MI 3144 – Euro Z 800 V** unterstützt.

Prüfgrenzwerte

Grenzwert (ΔR) **Grenzwert** [Aus, benutzerdefiniert, 0,01 Ω ... 19 Ω]

Anschlussplan

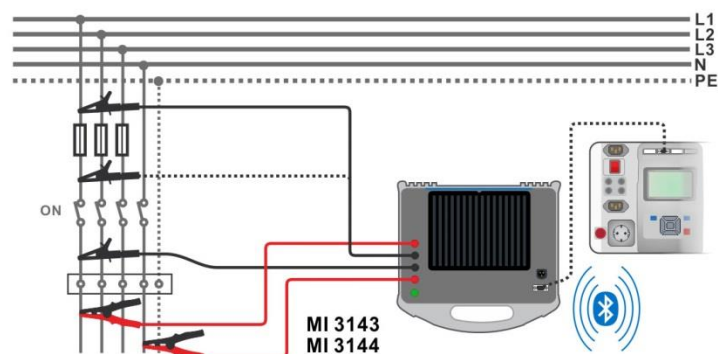


Abbildung 6.81: Hochstromwiderstandsmessung

Messverfahren

- Verbinden Sie das Prüfgerät MI 3325 mit dem MI 3143 oder MI 3144 Euro Z Prüfgerät über den seriellen RS232 oder verbinden Sie es über Bluetooth-Kommunikation. Siehe Kapitel **4.7.3 Einstellungen**.
- Geben Sie die **Hochstrom**-Funktion ein.
- Stellen Sie die Prüfparameter / Grenzwerte ein.
- Überprüfen Sie das Symbol für aktive Bluetooth-Kommunikation, falls das Prüfgerät MI 3143 oder MI 3144 über Bluetooth-Kommunikation mit dem Prüfgerät MI 3325 verbunden ist.
- Verbinden Sie die Prüfkabel mit dem MI 3143 oder MI 3144 Euro Z Instrument.
- Schließen Sie die Prüfleitungen am zu testenden Objekt an, siehe **Abbildung 6.81**. Ausführliche Informationen finden Sie in **der Bedienungsanleitung für MI 3143 – Euro Z 440 V** oder **MI 3144 – Euro Z 800 V**.

- Starten Sie die Messung mit  oder mit der  Taste.
- Ergebnis speichern (optional)

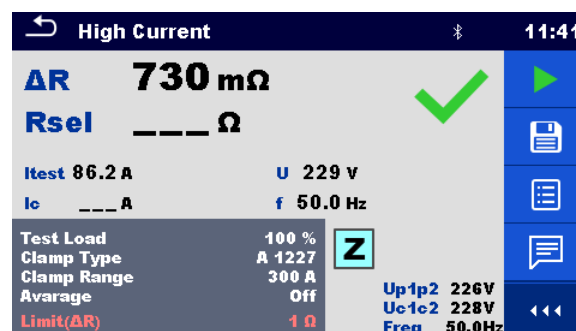


Abbildung 6.82: Beispiel für Hochstrommessergebnis

6.2.22 Z auto - Autotestsequenz für schnelle Leitungs- und Schleifenprüfung

Warnung!

- Das MI 3325 überprüft die Spannung am TP1-PE-Anschluss, bevor die Prüfung durchgeführt wird, und lässt eine Prüfung nicht zu, falls die gefährliche Netzspannung erfasst wird. In diesem Fall entfernen Sie sofort die Versorgungsspannung von Testschaltung, finden und beseitigen das Problem vor jeder weiteren Aktivität! Siehe Kapitel 1.2 Potenzialprüfung am TP1-PE Prüfanschluss für Installationsprüfungen für weitere Informationen.

Prüfungen / Messungen in der Z Auto implementiert

Spannung

Spannungsfall

Z Line

Zs RCD

Uc

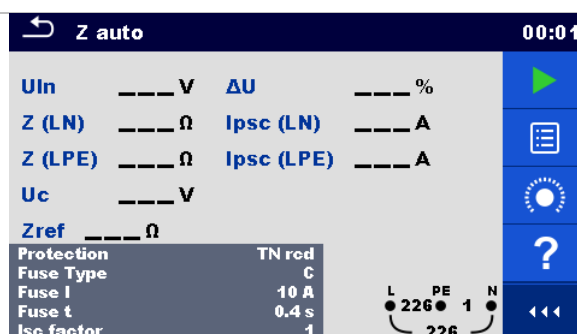


Abbildung 6.83: Z auto Testmenü

Prüfergebnisse / Teilergebnisse

U L-N	Spannung zwischen Phase und Neutralleiter
ΔU	Spannungsfall
Z (LN)	Leitungsimpedanz
Z (LPE)	Schleifenimpedanz
Zref	Referenzleitungsimpedanz
Ik (LN)	Kurzschlussstrom
Ik (LPE)	Kurzschlussstrom
Uc	Berührungsspannung

Prüfparameter

Erdungssystem	Schutzart [TN, TNrcd, TTrcd]
Sicherungstyp	Auswahl des Sicherungstyps [Aus, benutzerdefiniert, gG, NV, B, C, D, K]
Sicherung I	Nennstrom der gewählten Sicherung
Sicherung t	Maximale Auslösezeit der gewählten Sicherung
I (ΔU) ¹⁾	Nennstrom für ΔU-Messung (benutzerdefinierter Wert)
Ik-Faktor	Korrekturfaktor Isc [benutzerdefiniert, 0,2 ... 3,0]
RCD Typ	RCD Typ [AC, A, F, B, B+]
I ΔN	RCD Nennfehlerstrom [10 mA, 15 mA, 30 mA, 100 mA, 300 mA, 500 mA, 1000 mA]
Selektivität	Charakteristik [G, S]

Phase ²⁾	Auswahl Prüfung [-, L1, L2, L3]
Prüfstrom I	Prüfstrom [Standard, Niedrig]

- ¹⁾ Anwendbar, falls der Sicherungstyp auf Aus oder benutzerdefiniert eingestellt ist.
²⁾ Mit dem Steckerprüfkabel oder dem 3-drahtigen Testkabel werden Prüfungen auf die gleiche Weise unabhängig von der Einstellung gemessen. Der Parameter ist für die Dokumentation gedacht.

Detaillierte Informationen zu den Sicherungsdaten finden Sie in der **Übersicht der Sicherungstabellen**.

Prüfgrenzwerte

Grenzwert (ΔU)	Maximaler Spannungsabfall [Aus, benutzerdefiniert, 3,0 % ... 9,0 %]
Ia(Ik (LN), Ik (LPE)) ³⁾	Minimaler Kurzschlussstrom für die ausgewählte Sicherung oder benutzerdefinierter Wert
Limit Uc	Herkömmlicher Berührungsspannungs-Grenzwert [benutzerdefiniert, 12 V, 25 V, 50 V]

- ³⁾ Ik (LPE) wird berücksichtigt, wenn Schutz auf TNrcd gesetzt ist. Ik (LN) wird immer berücksichtigt.

Anschlussplan

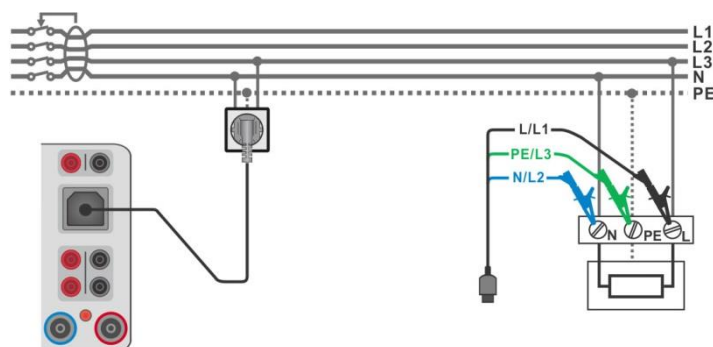


Abbildung 6.84: Z Auto Messung Verbindungen

Messverfahren

- ▶ Wählen Sie die Funktion **Z Auto**
- ▶ Stellen Sie die Prüfparameter / Grenzwerte ein.
- ▶ Messen Sie die Impedanz Z_{ref} am Ursprung (optional) siehe Kapitel **6.2.23 Spannungsfall**.
- ▶ Schließen Sie die Prüflleitungen am Prüfgerät an.
- ▶ Verbinden Sie das 3-drahtige Prüfkabel oder das Steckerprüfkabel mit dem zu prüfenden Objekt, siehe **Abbildung 6.84**.
- ▶ Starten Sie den Auto Test.
- ▶ Ergebnis speichern (optional)

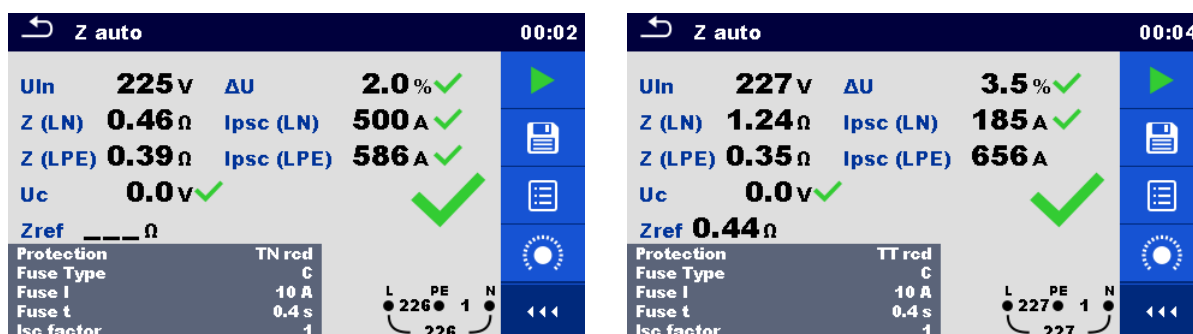


Abbildung 6.85: Beispiele für Z auto Messergebnisse

6.2.23 Spannungsfall

Hinweis:

- Das MI 3325 prüft die Spannung am Z Line-PE-Anschluss vor jeder Prüfung, wenn die gefährliche Spannung erkannt wird, wird eine Warnmeldung angezeigt. Es wird empfohlen, die Versorgungsspannung in dem getesteten Stromkreis abzuschalten, das Problem zu finden und zu beseitigen, bevor irgendeine andere Aktivität stattfindet! Siehe Kapitel 1.2 Potenzialprüfung am TP1-PE Prüfanschluss für Installationsprüfungen für weitere Informationen.

Der Spannungsfall wird auf der Grundlage der Differenz zwischen der Leitungsimpedanz an den Anschlusspunkten (Steckdosen) und der Leitungsimpedanz am Referenzpunkt (üblicherweise die Impedanz an der Verteilung) berechnet.

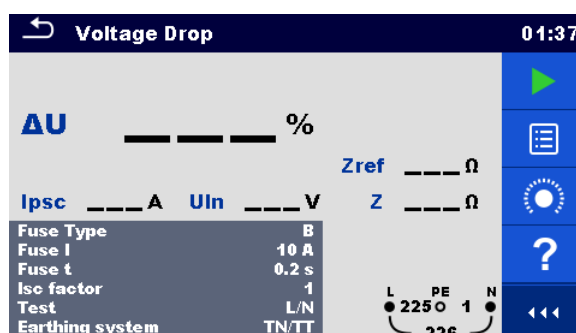


Abbildung 6.86: Menü Spannungsfall

Prüfergebnisse / Teilergebnisse

ΔU	Spannungsfall
I_k	Kurzschlussstrom
U_{L-N}	Spannung L-N
Z_{ref}	Referenzleitungsimpedanz
Z	Leitungsimpedanz

Der Spannungsfall ΔU [%] wird wie folgt kalkuliert:

$$\Delta U [\%] = \frac{(Z - Z_{REF}) \cdot I_N}{U_N} \cdot 100$$

mit:

Z_{ref}	Impedanz am Referenzpunkt
Z	Impedanz am Messpunkt
U_n	U _N Nennspannung U _{L-N} oder U _{L-L} Spannung (siehe Tabelle unten),
I_N	Nennstrom der gewählten Sicherung (Sicherung 1)

U _n	Eingangsspannungsbereich (L-N oder L-L)
110 V	(93 V ≤ U _{L-N} ≤ 134 V)
230 V	(185 V ≤ U _{L-N} ≤ 266 V)
400 V	(321 V ≤ U _{L-L} ≤ 485 V)

Tabelle 6.6: Beziehung zwischen Eingangsspannung – U_{L-N(L)} und Nennspannung – U_n verwendet für die Berechnung

Prüfparameter

Sicherungstyp	Auswahl des Sicherungstyps [Aus, benutzerdefiniert, gG, NV, B, C, D, K]
Sicherung I	Nennstrom der gewählten Sicherung
Sicherung t	Maximale Auslösezeit der gewählten Sicherung
I (ΔU)¹⁾	Nennstrom für ΔU-Messung (benutzerdefinierter Wert)
Ik-Faktor	Korrekturfaktor I _{sc} [benutzerdefiniert, 0,2 ... 3,0]
Prüfung²⁾	Prüfung [-, L/N, L/L, L1/N, L2/N, L3/N, L1/L2, L1/L3, L2/L3]
Erdungssystem	[TN/ TT, IT] Siehe Kapitel 4.7.3 Einstellungen für weitere Informationen.

¹⁾ Anwendbar, falls der Sicherungstyp auf Aus oder benutzerdefiniert eingestellt ist.

²⁾ Mit dem Commander-Prüfstecker wird der Spannungsfall, unabhängig von der Einstellung, auf die gleiche Weise gemessen. Der Parameter ist für die Dokumentation gedacht.

Detaillierte Informationen zu den Sicherungsdaten finden Sie in der **Übersicht der Sicherungstabellen**.

Prüfgrenzwerte

Grenzwert (ΔU)	Maximaler Spannungsabfall [Aus, benutzerdefiniert, 3,0 % ... 9,0 %]
-----------------------	---

Anschlussplan

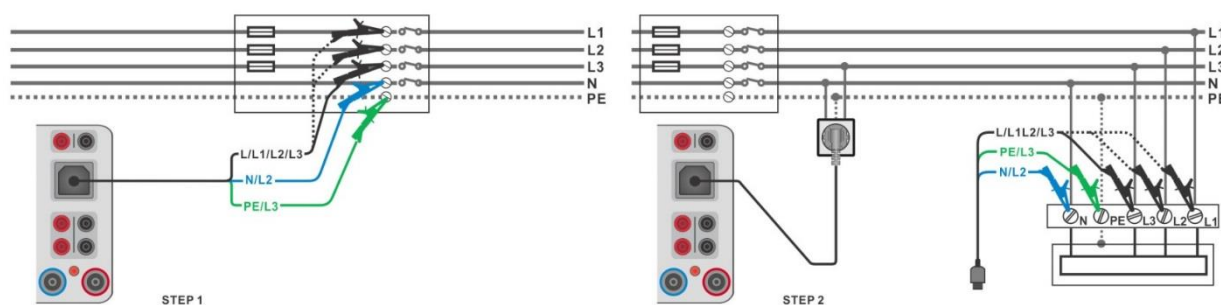



Abbildung 6.87: Z_{ref} (STEP1) und Spannungsfall (STEP2) Messung - Anschluss Commander-Prüfsteckers oder 3-Leiter Prüfadapter

Messverfahren

Schritt 1: Messen der Impedanz Z_{ref} am Referenzpunkt

- Wählen Sie die Funktion **Spannungsfall**.
- Stellen Sie die Prüfparameter / Grenzwerte ein.
- Schließen Sie die Prüflitungen am Prüfgerät an.

- › Verbinden Sie das 3-drahtige Prüfkabel mit dem Ursprung der elektrischen Installation, siehe **Abbildung 6.87**.
- › Tippen Sie auf das  Symbol, um Zref Messung zu auszuführen.

Schritt 2: Messen des Spannungsfalls

- › Wählen Sie die Funktion **Spannungsfall**.
- › Stellen Sie die Prüfparameter / Grenzwerte ein.
- › Schließen Sie die Prüfleitungen am Prüfgerät an.
- › Verbinden Sie das 3-drahtige Prüfkabel oder das Steckerprüfkabel mit den getesteten Punkten, siehe **Abbildung 6.87**.
- › Starten Sie die Messung.
- › Ergebnis speichern (optional)

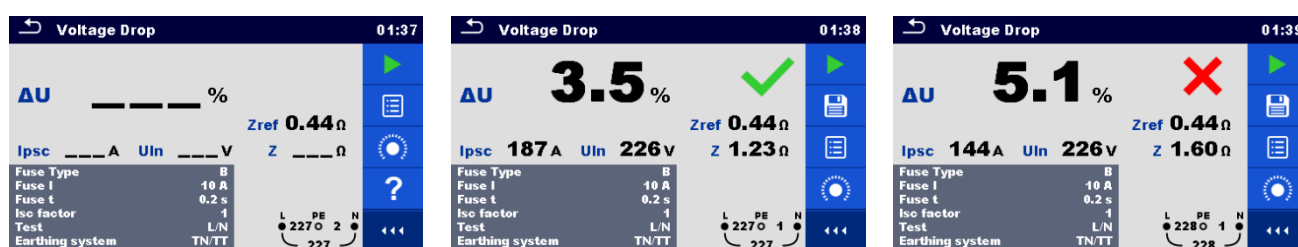


Abbildung 6.88: Beispiele für Ergebnisse der Messung: Zref (SCHRITT 1, linke Abbildung) und Spannungsabfall (SCHRITT 2)

6.2.24 U touch – Berührungsspannung (MI 3143 und MI 3144)

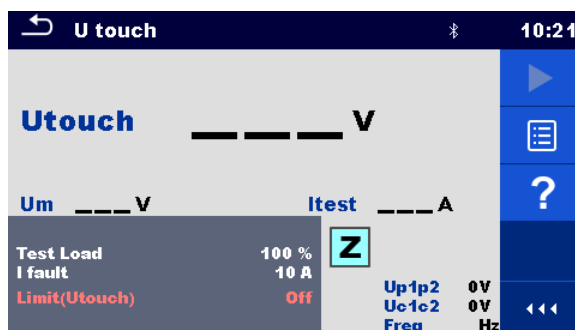


Abbildung 6.89: Berührungsspannungsmenü

Prüfergebnisse / Teilergebnisse

Utouch	Berechnete Berührungsspannung
Um	Gemessener Spannungsabfall
Itest	Prüfstrom

Spannungsmonitor:

Up1p2	Spannung P1-P2
Uc1c2	Spannung C1-C2
Freq	Frequenz

Ausführliche Informationen finden Sie in **den Bedienungsanleitungen für MI 3143 – Euro Z 440 V** und **MI 3144 – Euro Z 800 V**.

Prüfparameter

Prüflast	MI 3143: Prüflast [33,3 %, 66,6 %, 100 %] MI 3144: Prüflast [16.6 %, 33.3 %, 50.0 %, 66.6 %, 83.3 %, 100 %]
I fault	Fehlerstrom [benutzerdefiniert, 10 A ... 200 kA]

Prüfgrenzwerte

Grenzwert (Utouch)	Grenzwert [Aus, benutzerdefiniert, 25 V, 50 V]
---------------------------	---

Anschlussplan

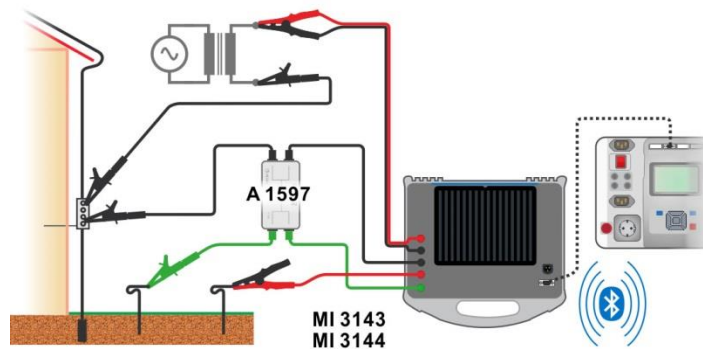




Abbildung 6.90: Berührungsspannungsmessung – Anschluss von MI 3143 oder MI 3144

Messverfahren

- › Verbinden Sie das Prüfgerät MI 3325 mit dem MI 3143 oder MI 3144 Euro Z Prüfgerät über den seriellen RS232 oder verbinden Sie es über Bluetooth-Kommunikation. Siehe Kapitel **4.7.3 Einstellungen**.
- › Geben Sie die Funktion **U touch** ein.
- › Stellen Sie die Prüfparameter / Grenzwerte ein.
- › Überprüfen Sie das Symbol für aktive Bluetooth-Kommunikation, falls das Prüfgerät MI 3143 oder MI 3144 über Bluetooth-Kommunikation mit dem Prüfgerät MI 3325 verbunden ist.
- › Verbinden Sie die Prüfkabel und den A 1597 mit dem MI 3143 oder dem MI 3144 Instrument.
- › Schließen Sie die Prüfleitungen am Prüfling an.
Ausführliche Informationen finden Sie in **der Bedienungsanleitung für MI 3143 – Euro Z 440 V** oder **MI 3144 – Euro Z 800 V**.
- › Starten Sie die Messung mit  oder mit der  Taste.
- › Ergebnis speichern (optional)

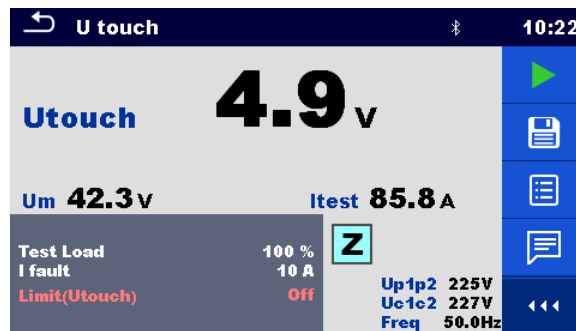


Abbildung 6.91: Beispiel für Berührungsspannungsmessergebnis

6.2.25 R Leitung mΩ – DC-Widerstandsmessung (MI 3144)

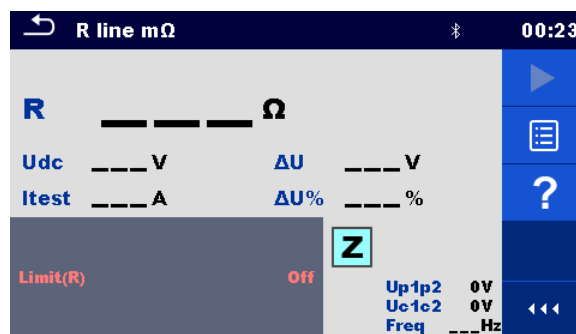


Abbildung 6.92: R Leitung mΩ Menü

Prüfergebnisse / Teilergebnisse

R	Linienwiderstand
Itest	Prüfstrom
Udc	Spannung
ΔU	Spannungsfall
ΔU%	Spannungsabfall in Prozent

Spannungsmonitor:

Up1p2	Spannung P1-P2
Uc1c2	Spannung C1-C2
Freq	Frequenz

Ausführliche Informationen finden Sie in *der Bedienungsanleitung für MI 3144 – Euro Z 800 V*.



Prüfgrenzwert

Grenzwert (R)	Grenzwert [Aus, benutzerdefiniert, 0,01 Ω ... 19 Ω]
---------------	---

Anschlussplan

Ausführliche Informationen finden Sie in **der Bedienungsanleitung für MI 3144 – Euro Z 800 V**.

Messverfahren

- Verbinden Sie das Prüfgerät MI 3325 über den seriellen RS232 mit dem MI 3144 Euro Z 800 V Instrument oder verbinden Sie sie über Bluetooth-Kommunikation. Siehe Kapitel **4.7.3 Einstellungen**.
 - Geben Sie die Funktion **R line mΩ** ein.
 - Stellen Sie die Prüfparameter / Grenzwerte ein.
 - Überprüfen Sie das Symbol für aktive Bluetooth-Kommunikation, falls das Prüfgerät MI 3144 Euro Z 800 V über Bluetooth-Kommunikation mit dem Prüfgerät MI 3325 verbunden ist.
 - Verbinden Sie die Prüfkabel mit dem MI 3144 Euro Z 800 V Instrument.
 - Schließen Sie die Prüfleitungen am Prüfling an.
Ausführliche Informationen finden Sie in **der Bedienungsanleitung für MI 3144 – Euro Z 800 V**.
-
- Starten Sie die Messung mit  oder mit der  Taste.
 - Ergebnis speichern (optional)

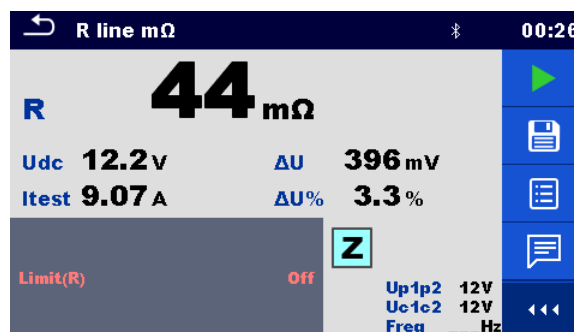


Abbildung 6.93: Beispiel für R-Leitungs mΩ Messergebnis

6.2.26 ELR-Stromeinspeisungstest (MI 3144)

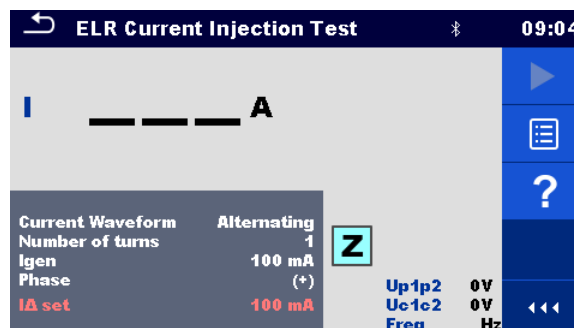


Abbildung 6.94: ELR-Stromeinspeisungstest Menü

Prüfergebnisse / Teilergebnisse

I Strom
Spannungsmonitor:

Up1p2	Spannung P1-P2
Uc1c2	Spannung C1-C2
Freq	Frequenz

Ausführliche Informationen finden Sie in **der Bedienungsanleitung für MI 3144 – Euro Z 800 V**.

Prüfparameter

Stromwellenform	Stromwellenform [Alternierend, Pulsierend, DC]
Anzahl der Windungen	Anzahl der Windungen [1... 10]
I gen	Strom [3 mA, 5 mA, 6 mA, 10 mA, 15 mA, 30 mA, 50 mA, 100 mA, 150 mA, 250 mA, 300 mA, 500 mA]
Phase	Phase [(+), (-)]

Prüfgrenzwert

IΔ set	Stromgrenzwert für ausgewählten erzeugten Strom und Anzahl der Windungen
---------------	--

Anschlussplan

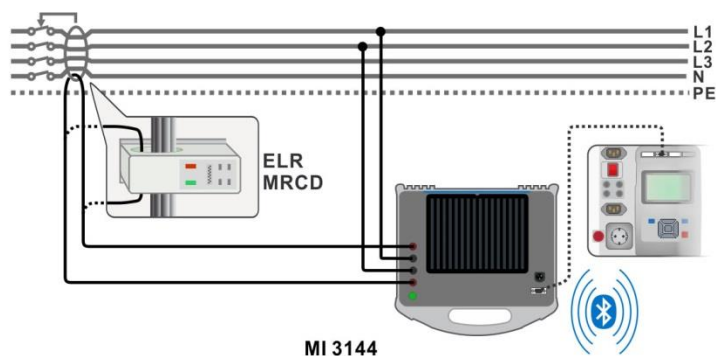


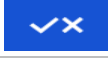




Abbildung 6.95: ELR-Stromeinspeisungstest / Kombination Zeit Test Verbindung

Ausführliche Informationen finden Sie in **der Bedienungsanleitung für MI 3144 – Euro Z 800 V**.

Messverfahren

- › Verbinden Sie das Prüfgerät MI 3325 über den seriellen RS232 mit dem MI 3144 Euro Z 800 V Instrument oder verbinden Sie sie über Bluetooth-Kommunikation. Siehe Kapitel **4.7.3 Einstellungen**.
- › Geben Sie die Funktion **ELR Stromeinspeisungstest** ein.
- › Stellen Sie die Prüfparameter / Grenzwerte ein.
- › Überprüfen Sie das Symbol für aktive Bluetooth-Kommunikation, falls das Prüfgerät MI 3144 Euro Z 800 V über Bluetooth-Kommunikation mit dem Prüfgerät MI 3325 verbunden ist.
- › Verbinden Sie die Prüfkabel mit dem MI 3144 Euro Z 800 V Instrument.
- › Schließen Sie die Prüfleitungen am Prüfling an. Siehe **Abbildung 6.95**. Ausführliche Informationen finden Sie in **der Bedienungsanleitung für MI 3144 – Euro Z 800 V**.
- › Starten Sie die Messung mit  oder mit der  Taste.
- › Verwenden Sie , um die Anzeige PASS / FAIL / NO STATUS auszuwählen.

- Drücken Sie  oder die -Taste, um die Auswahl zu bestätigen und die Messung abzuschließen.
- Ergebnis speichern (optional)

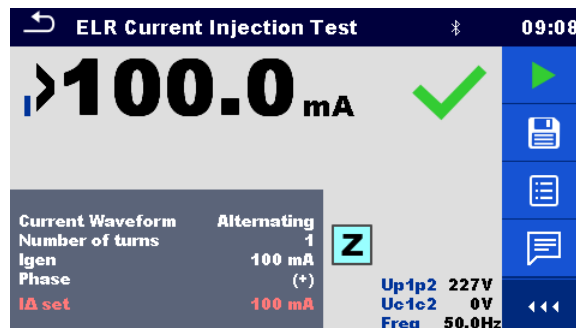


Abbildung 6.96: Beispiel für ein ELR-Stromeinspeisungstestergebnis

6.2.27 ELR-Kombinationszeittest (MI 3144)

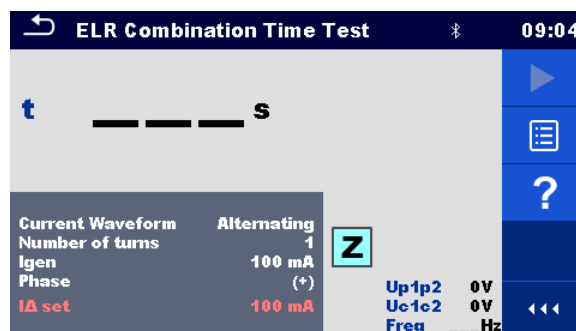


Abbildung 6.97: ELR-Kombinationszeittest-Menü

Prüfergebnisse / Teilergebnisse

t	Zeit
---	------

Spannungsmonitor:

Up1p2	Spannung P1-P2
--------------	----------------

Uc1c2	Spannung C1-C2
--------------	----------------

Freq	Frequenz
-------------	----------

Ausführliche Informationen finden Sie in **der Bedienungsanleitung für MI 3144 – Euro Z 800 V**.

Prüfparameter

Stromwellenform	Stromwellenform [Alternierend, Pulsierend, DC]
------------------------	--

Anzahl der Windungen	Anzahl der Windungen [1... 10]
-----------------------------	--------------------------------

Windungen

I gen	Strom [3 mA, 5 mA, 6 mA, 10 mA, 15 mA, 30 mA, 50 mA, 100 mA, 150 mA, 250 mA, 300 mA, 500 mA]
--------------	--

Phase	Phase [(+), (-)]
--------------	------------------

Prüfungsdauer	DAuer [0,3 s, 0,5 s, 1 s, 2 s, 5 s, 10 s, 20 s]
----------------------	---

Prüfgrenzwert






IΔ set	Stromgrenzwert für ausgewählten erzeugten Strom und Anzahl der Windungen
---------------	--

Anschlussplan

Siehe .

Ausführliche Informationen finden Sie in **der Bedienungsanleitung für MI 3144 – Euro Z 800 V**.

Messverfahren

- › Verbinden Sie das Prüfgerät MI 3325 über den seriellen RS232 mit dem MI 3144 Euro Z 800 V Instrument oder verbinden Sie sie über Bluetooth-Kommunikation. Siehe Kapitel **4.7.3 Einstellungen**.
 - › Geben Sie die Funktion **ELR Kombinationszeittest** ein
 - › Stellen Sie die Prüfparameter / Grenzwerte ein.
 - › Überprüfen Sie das Symbol für aktive Bluetooth-Kommunikation, falls das Prüfgerät MI 3144 Euro Z 800 V über Bluetooth-Kommunikation mit dem Prüfgerät MI 3325 verbunden ist.
 - › Verbinden Sie die Prüfkabel mit dem MI 3144 Euro Z 800 V Instrument.
 - › Schließen Sie die Prüflösungen am Prüfling an. Siehe **Abbildung 6.95**. Ausführliche Informationen finden Sie in **der Bedienungsanleitung für MI 3144 – Euro Z 800 V**.
- › Starten Sie die Messung mit  oder mit der  Taste.
 - › Verwenden Sie , um die Anzeige PASS / FAIL / NO STATUS auszuwählen.
 - › Drücken Sie  oder die -Taste, um die Auswahl zu bestätigen und die Messung abzuschließen.
 - › Ergebnis speichern (optional)

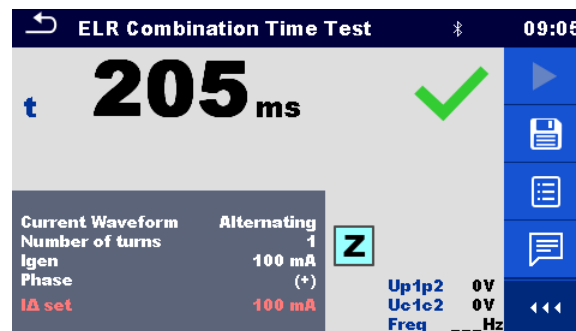


Abbildung 6.98: Beispiel für ein ELR-Kombinationszeittestergebnis

6.2.28 Stromzangenmessgerät (MI 3144)

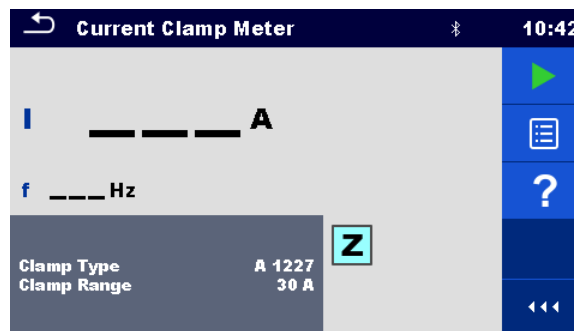


Abbildung 6.99: Stromzangenmessgerät-Menü

Prüfergebnisse / Teilergebnisse

I	Strom
f	Frequenz

Ausführliche Informationen finden Sie in **der Bedienungsanleitung für MI 3144 – Euro Z 800 V**.

Prüfparameter

Zangentyp	Zangentyp [A 1227, A 1281, A 1609]
Zangenbereich	Bereich: Zangentyp A 1227, A 1609: [30 A, 300 A, 3000 A] Zangentyp A 1281: [0,5 A, 5 A, 100 A, 1000 A]

Anschlussplan

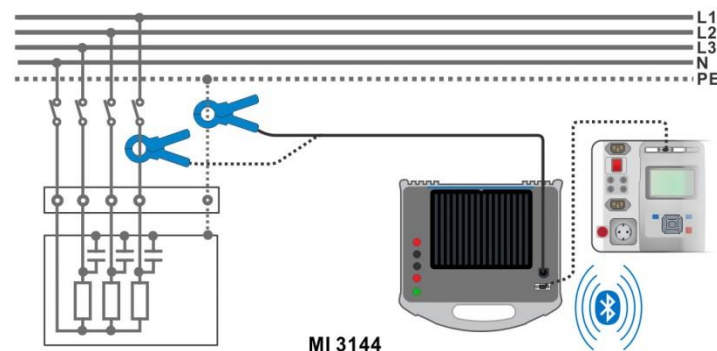




Abbildung 6.100: Stromzangenmessgerät-Messung

Ausführliche Informationen finden Sie in **der Bedienungsanleitung für MI 3144 – Euro Z 800 V**.

Messverfahren

- › Verbinden Sie das Prüfgerät MI 3325 über den seriellen RS232 mit dem MI 3144 Euro Z Instrument oder verbinden Sie sie über Bluetooth-Kommunikation. Siehe Kapitel **4.7.3 Einstellungen**.
- › Geben Sie die Funktion **Stromzangenmessgerät** ein.
- › Stellen Sie die Prüfparameter / Grenzwerte ein.
- › Überprüfen Sie das Symbol für aktive Bluetooth-Kommunikation, falls das Prüfgerät MI 3144 Euro Z 800 V über Bluetooth-Kommunikation mit dem Prüfgerät MI 3325 verbunden ist.

- › Verbinden Sie die Prüfzange mit dem MI 3144 Euro Z 800 V Instrument.
- › Umschließen Sie das zu prüfende Objekt mit der Messzange. Siehe **Abbildung 6.100**. Ausführliche Informationen finden Sie in **der Bedienungsanleitung für MI 3144 – Euro Z 800 V**.

- › Beginnen Sie die fortlaufende Messung anhand der Taste  oder .
- › Stoppt die Messung.
- › Ergebnis speichern (optional)

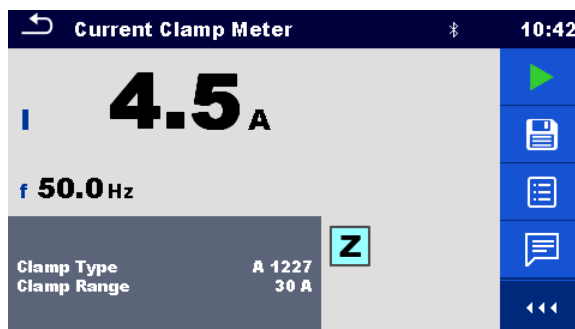


Abbildung 6.101: Beispiel für Stromzangenmessgerät-Messergebnis

6.2.29 EVSE-Diagnoseprüfung (A 1632)

Die EVSE-Diagnoseprüfung sollte so durchgeführt werden, dass der A 1632 eMobility Analyser über Bluetooth-Kommunikation mit dem MI 3325 Prüfinstrument verbunden wird.

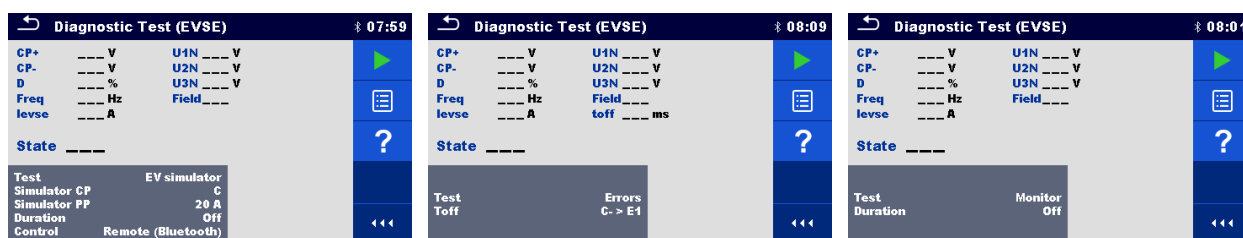


Abbildung 6.102: Diagnoseprüfung (EVSE) Startbildschirme – EV-Simulator, Fehler und Monitor

Prüfergebnisse / Teilergebnisse

CP+	Maximaler Wert des CP (Control Pilot)-Signals
CP-	Minimaler Wert des CP (Control Pilot)-Signals
D	Tastzyklus des CP (Control Pilot)-Signals
Freq	Frequenz des CP (Control Pilot)-Signals
levse	Ladestrom, der über das Ladekabel / EVSE verfügbar ist
U1N	Spannung UL1-N am Ausgang des Ladekabels / EVSE
U2N	Spannung UL2-N am Ausgang des Ladekabels / EVSE
U3N	Spannung UL3-N am Ausgang des Ladekabels / EVSE
Feld	1,2,3 – korrekte Verbindung – CW Drehfrequenz 3,2,1 – ungültige Verbindung – CCW Drehfrequenz
toff	Trennzeit für Ladekabel / EVSE
Status	Systemstatus

Ausführliche Informationen finden Sie in **der Bedienungsanleitung für den A 1632 eMobility Analyser**.

Prüfparameter

Mit der Auswahl des Prüfparameters auf dem Startbildschirm können drei diagnostische Teilprüfungen eingestellt werden.

Prüfung	Prüfung [EV-Simulator, Monitor, Fehler]
EV-Simulator	- Simulation eines Elektrofahrzeugs
Monitor	- Überwachung der Verbindung und Signalisierung von EVSE – EV
Fehler	- Simulation von CP-Fehlern
Toff	Simulierte CP-Fehler [C->E1, C->E2, C->E3, D->E1, D->E2, D->E3]
Simulator CP	CP (Control Pilot) Stauseinstellung [nc, A, B, C, D, E1, E2, E3]
Simulator PP	PP (Proximity Pilot) Stauseinstellung [nc, 13 A, 20 A, 32 A, 63 A, 80 A]
Dauer	Prüfungsdauer [Aus, 2 s, 3 s, 5 s, 10 s, 30 s, 60 s, 90 s, 120 s, 180 s]
Steuerung	Analyser-Steuerung [Remote (Bluetooth), Manuell (A 1632)]

Anschlussplan

Ausführliche Informationen finden Sie in **der Bedienungsanleitung für den A 1632 eMobility Analyser**.



Abbildung 6.103: Diagnostischer Test - Ev-Simulator und Fehler Teilprüfungen - Verbindung mit EVSE

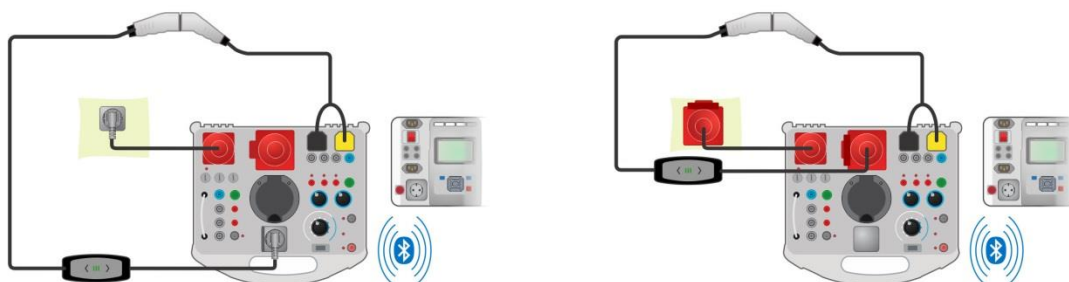


Abbildung 6.104: Diagnostischer Test - EV-Simulator und Fehler Teilprüfungen - Verbindung mit Mode 2 Ladekabel mit Leistungszufuhr vom Analyser

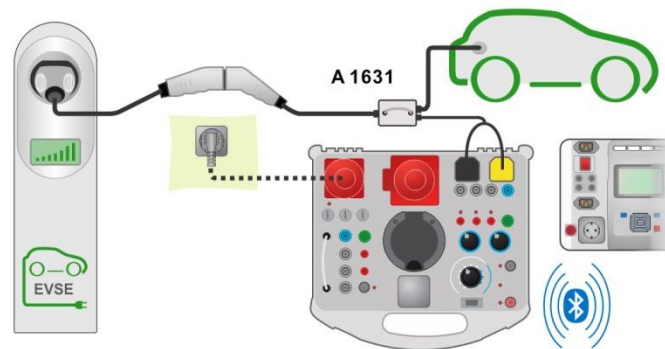




Abbildung 6.105: Diagnostischer Test (EVSE) - Monitor-Teilprüfung - Verbindung mit EVSE oder Ladekabel

Ablauf des diagnostischen Tests

- › Paaren und Verbinden Sie das MI 3325 mit dem A 1632 eMobility Analyser-Instruments über Bluetooth-Kommunikation. Siehe Kapitel **4.7.3 Einstellungen**.
- › Geben Sie die Funktion **Diagnostischer Test (EVSE)** ein.
- › Stellen Sie die Prüfparameter / Grenzwerte ein.
- › Überprüfen Sie das Symbol für aktive Bluetooth-Kommunikation, falls der A 1632 eMobility Analyser über Bluetooth-Kommunikation mit dem Prüfgerät MI 3325 verbunden ist.
- › Verbinden Sie das Ladekabel / die Station mit dem Adapter des A 1632 eMobility Analyser. Siehe **Abbildung 6.103**, **Abbildung 6.104** und **Abbildung 6.105**. Ausführliche Informationen finden Sie in **der Bedienungsanleitung für den A 1632 eMobility Analyser**.
- › Starten Sie die Messung mit  oder mit der  Taste.
- › Geben Sie den Status manuell ein (optional)
- › Ergebnis speichern (optional)

Diagnostic Test (EVSE) 00:27	Diagnostic Test (EVSE) 00:21	Diagnostic Test (EVSE) 00:24
CP+ 5.93 V U1N 233 V	CP+ 5.93 V U1N 1 V	CP+ 5.94 V U1N 231 V
CP- -11.6 V U2N 232 V	CP- -11.6 V U2N 2 V	CP- -11.6 V U2N 230 V
D 41.5 % U3N 233 V	D 41.5 % U3N 2 V	D 33.2 % U3N 232 V
Freq 1.00 kHz Field 123	Freq 1.00 kHz	Freq 1.00 kHz Field 123
Ievse 24.9 A	Ievse 24.9 A toff 51.9 ms	Ievse 19.9 A
State C2	State C2	State C2
Test EV simulator	Test Toff	Test Duration
Simulator CP C	Errors C -> E3	Monitor Off
Simulator_PP 32 A		
Duration Off		
Control Remote (Bluetooth)		

Abbildung 6.106: Beispiele für Diagnoseprüfung (EVSE) Messergebnisse – EV-Simulator, Fehler und Monitor

6.2.30 Rpe – Schutzleiterwiderstand

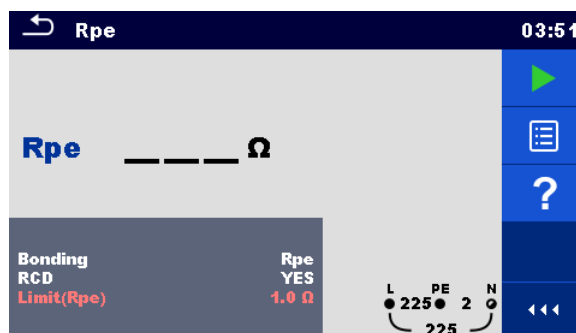


Abbildung 6.107: Menü Schutzleiterwiderstandsmessung

Prüfergebnisse / Teilergebnisse

Rpe	Schutzleiterwiderstand
-----	------------------------

Prüfparameter

Masseverbindung	[Rpe, örtlich]
-----------------	----------------

RCD	[Ja, Nein]
-----	------------

Prüfgrenzwerte

Grenzwert(Rpe)	Max. Widerstand [Aus, benutzerdefiniert, 0,1 ... 20,0 Ω]
----------------	--

Anschlussplan

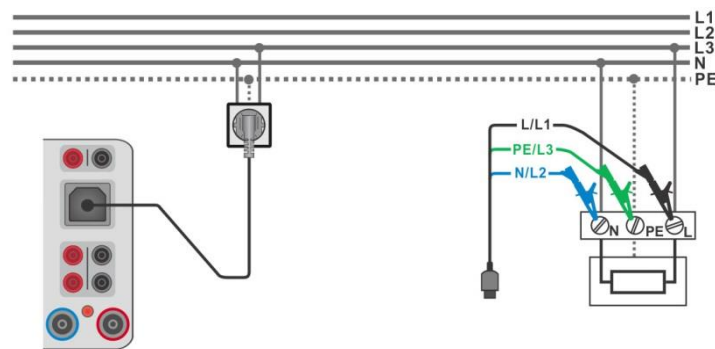


Abbildung 6.108: Anschluss des Commander-Prüfsteckers oder des 3-Leiter Prüfadapters

Messverfahren

- › Wählen Sie die Funktion **Rpe**.
- › Stellen Sie die Prüfparameter / Grenzwerte ein.
- › Schließen Sie die Prüfleitungen am Prüfgerät an.
- › Verbinden Sie das 3-drahtige Prüfkabel oder das Steckerprüfkabel mit dem zu prüfenden Objekt, siehe **Abbildung 6.108**.
- › Starten Sie die Messung.
- › Ergebnis speichern (optional)

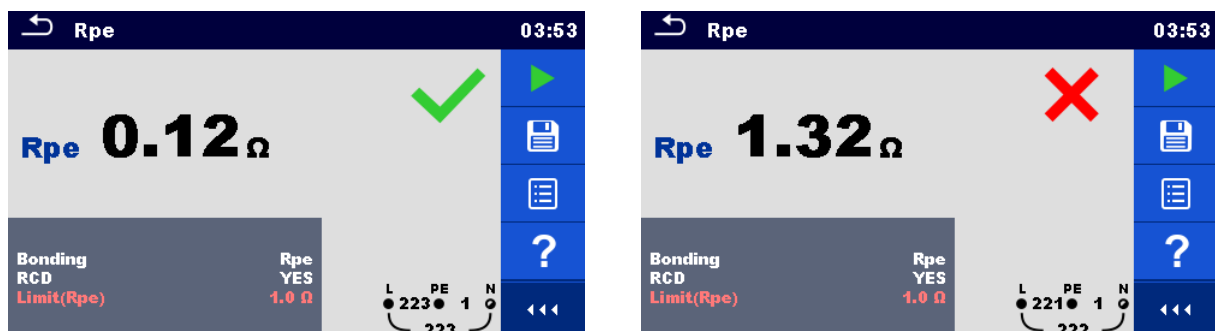


Abbildung 6.109: Beispiele für Ergebnisse der Schutzleiterwiderstandsmessung

6.2.31 R low – Widerstand der Erdverbindung und der Potentialausgleichsverbindung

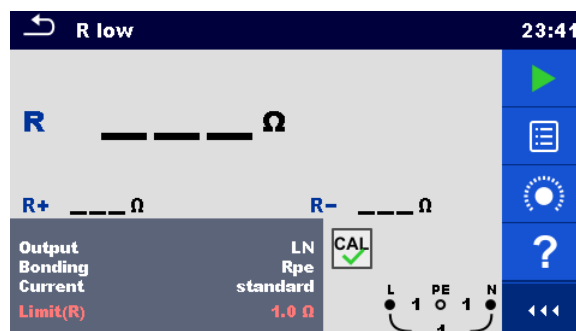


Abbildung 6.110: Menü R low Messung

Prüfergebnisse / Teilergebnisse

R	Widerstand
R+	Ergebnis bei positiver Prüf-Polarität
R-	Ergebnis bei negativer Prüf-Polarität

Prüfparameter

Anschluss ¹⁾	[LPE, LN]
Strom	[Standard, Ramp]
Masseverbindung	[Rpe, örtlich]

¹⁾ Die R low Messung hängt von der Einstellung der Anschlussparameter ab, siehe Tabelle unten.

Anschluss:	Prüfanschlüsse:
LN	L und N
LPE	L und PE

Tabelle 6.7: Rlow Prüfanschlüsse und Abhängigkeit der Anschlussparameter

Prüfgrenzwerte

Grenzwert(R)	Max. Widerstand [Aus, benutzerdefiniert, 0,05 Ω ... 20,0 Ω]
--------------	--

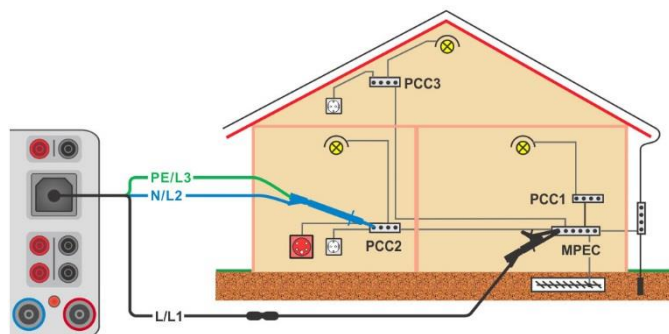
Anschlussplan

Abbildung 6.111: Anschluss des 3-Leiter Prüfadapters plus des optionalen Verlängerungskabels

Messverfahren

- › Wählen Sie die Funktion **R low**.
- › Stellen Sie die Prüfparameter / Grenzwerte ein.
- › Schließen Sie die den 3-Leiter Prüfadapter am Prüfgerät an.
- › Gleichen Sie den Prüfleitungswiderstand aus, falls nötig, siehe Kapitel **0 Ausgleich des Prüfleitungswiderstands** .
- › Trennen Sie die Anlage vom Versorgungsnetz und entladen Sie im Bedarfsfall die Isolation.
- › Verbinden Sie die Prüfleitungen, siehe **Abbildung 6.111**.
- › Starten Sie die Messung.
- › Ergebnis speichern (optional)

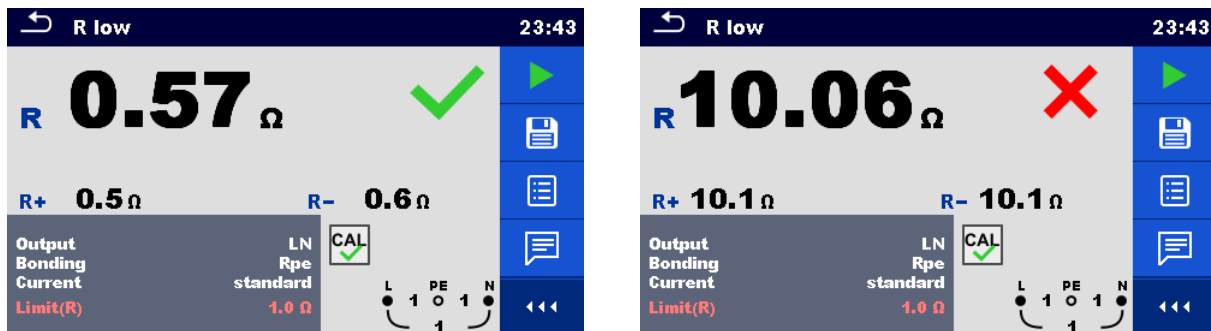


Abbildung 6.112: Beispiele für Ergebnisse der R low Messung

6.2.31.1 Ausgleich des Prüflitungswiderstands (Rlow)

Dieses Kapitel beschreibt, wie die Prüflitungswiderstände bei der Funktionen, **R low** kompensiert wird. Eine Kompensation ist notwendig, um den Einfluss des Widerstands der Prüflitungen und der Innenwiderstände des Geräts auf den gemessenen Widerstand zu eliminieren. Daher ist die Funktion Prüflitg. kompensieren sehr wichtig, um ein korrektes Ergebnis zu erhalten.

Nach erfolgreicher Durchführung der Kompensation wird das Symbol angezeigt.

Schaltungen zum Kompensieren des Widerstands der Prüflitungen

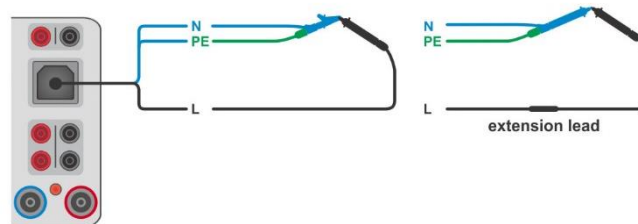


Abbildung 6.113: Kurzgeschlossene Prüflitungen

Verfahren zur Kompensation des Widerstands der Prüflitungen

- › Wählen Sie die Funktion **R low**.
- › Verbinden Sie das Prüfkabel mit dem Instrument und schließen Sie alle Prüfkabel miteinander kurz, siehe **Abbildung 6.113**.
- › Tippen Sie auf die Taste , um den Leitungswiderstände zu kompensieren.

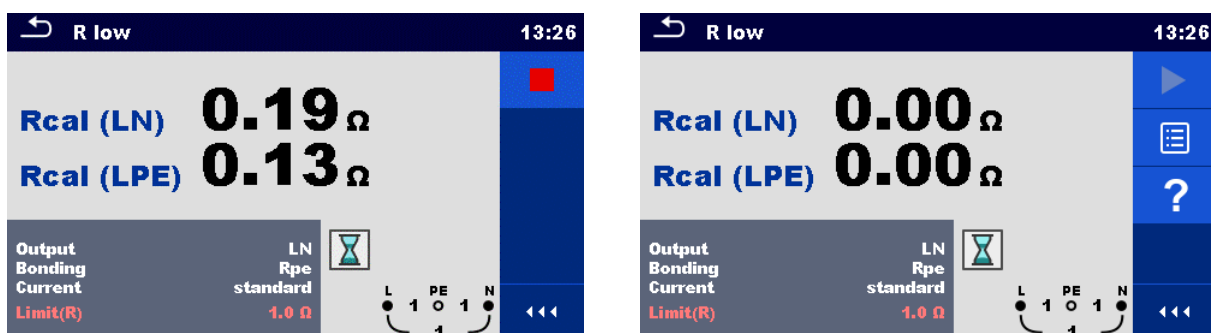


Abbildung 6.114: Ergebnisse mit alten und neuen Kalibrierungswerten

6.2.32 PRCD-Prüfung (A 1322, A 1422)

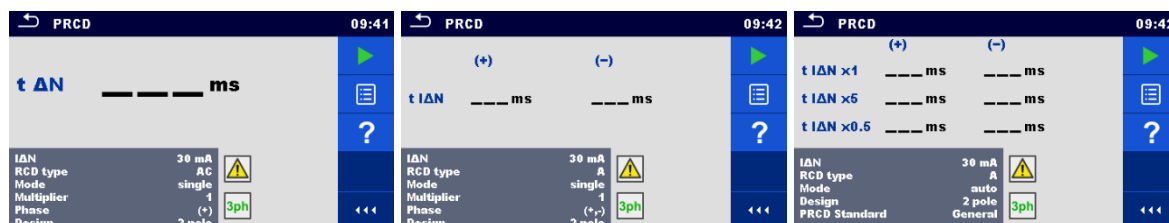


Abbildung 6.115: Menü PRCD Prüfung

Prüfergebnisse / Teilergebnisse

$t \Delta N$	.....Auslösezeit
$t I_{\Delta N} \times 1 (+)$	.....Auslösezeit ((+) positive Polarität)
$t I_{\Delta N} (-)$	.....Auslösezeit ((-) negative Polarität)
$t I_{\Delta N} \times 1, (+)$	.....Auslösezeit ($I_{\Delta} = I_{\Delta N}$, (+) positive Polarität)
$t I_{\Delta N} \times 1, (-)$	.....Auslösezeit ($I_{\Delta} = I_{\Delta N}$, (-) negative Polarität)
$t I_{\Delta N} \times 5, (+)$	.....Auslösezeit ($I_{\Delta} = 5 \times I_{\Delta N}$, (+) positive Polarität)
$t I_{\Delta N} \times 5, (-)$	.....Auslösezeit ($I_{\Delta} = 5 \times I_{\Delta N}$, (-) negative Polarität)
$t I_{\Delta N} \times 0,5, (+)$	.....Auslösezeit ($I_{\Delta} = \frac{1}{2} \times I_{\Delta N}$, (+) positive Polarität)
$t I_{\Delta N} \times 0,5, (-)$	.....Auslösezeit ($I_{\Delta} = \frac{1}{2} \times I_{\Delta N}$, (-) negative Polarität)
I_{Δ}	.....Auslösestrom
$I_{\Delta} (+)$	.....Auslösezeit ((+) positive Polarität)
$I_{\Delta} (-)$	.....Auslösezeit ((-) negative Polarität)

Prüfparameter

$I_{\Delta N}$	Nennstrom [10 mA, 15 mA, 30 mA, 100 mA, 300 mA]
RCD Typ	RCD Typ [AC, A, F, B, B+]
Mode	Prüfmodus [Einzel, Automatisch]
Multiplikator	Multiplikationsfaktor $I_{\Delta N}$ [0,5, 1, 5]
Phase	Polarität im Singlemode beginnen [(+), (-), (+, -)]
Bauart	Bauart Typ [2 polig, 3 polig, S (3 polig), S+]
PRCD Prüfnorm	PRCD Prüfnorm Allgemein

Prüfgrenzwerte

Die Prüfgrenzwerte für den Status Pass / Fail werden, abhängig von eingestellten Parametern automatisch eingestellt.

PRCD Messverfahren

- › Wählen Sie die Funktion PRCD
- › Stellen Sie die Prüfparameter ein.
- › Schließen Sie den METREL 3-Phasen Adapter (A 1422) am Prüfgerät an*.
- › Verbinden Sie den PRCD mit dem 3-Phasen Adapter*.
- › Starten Sie die Messung.
- › Schalten Sie den PRCD ein, wenn Sie auf dem Display dazu aufgefordert werden.
- › Reaktivieren Sie den PRCD, wenn Sie auf dem Display dazu aufgefordert werden.
- › Ergebnis speichern (optional)

* Weitere Informationen finden Sie im Kapitel *3-Phasen-RCD-Prüfung* in der 3-phasigen AktivGT / Maschinenadapter Plus A 1322 / A 1422 Bedienungsanleitung.

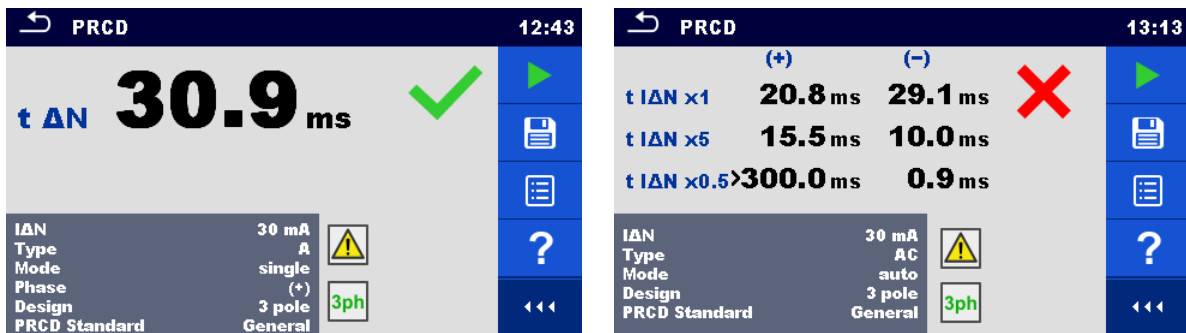


Abbildung 6.116: Beispiele für Ergebnisse der PRCD Messung

Hinweis:

- › Diese Prüfung ist nur bei angeschlossenem METREL 3-Phasen Adapter (A1422) anwendbar.

6.2.33 Schutzleiter (PRCD)

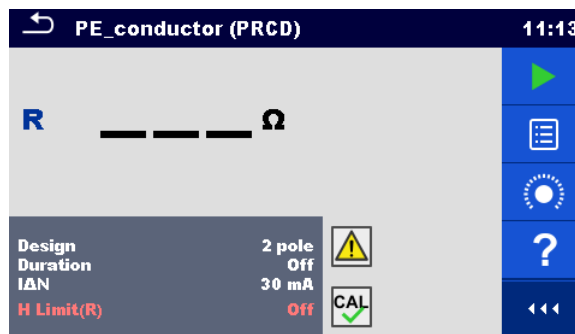


Abbildung 6.117: Menü (PE) Schutzleiterprüfung (PRCD)

Prüfergebnisse / Teilergebnisse

R..... Widerstand

Prüfparameter

Bauart	PRCD-Typ [2 Pole, 3 Pole, S (3 Pole), S+]
Dauer	Dauer [Aus, 2 s ... 180 s]
I ΔN	Nennstrom [10 mA, 15 mA, 30 mA, 100 mA, 300 mA]

Prüfgrenzwerte

ob. Limit(R)	Grenzwert [Aus, benutzerdefiniert, 0,01 Ω ... 9 Ω]
---------------------	--

Spezifische Optionen

	Kalibrieren - Kompensation der Prüfleitung / IEC Prüfleitungswiderstand Siehe Kapitel 6.2.2.1 6.2.2.1 für detaillierte Vorgehensweise.
	Lim. Kalkulator – PE-Widerstand (PRCD) oberer Grenzwert(R) Kalkulator. Für Details siehe Kapitel 6.2.2.2 6.2.2.2.

Prüfschaltung



Abbildung 6.118: Schutzleiterprüfung (PRCD)

Schutzleiter (PRCD) Messverfahren

- › Wählen Sie die Funktion **Schutzleiter (PRCD)**
- › Stellen Sie die Prüfparameter / Grenzwerte ein.
- › IEC-Netzkabel Adapter kompensieren (optional).
- › Schließen Sie das zu prüfende Gerät an das Prüfgerät an (siehe Prüfschaltung oben).
- › Starten Sie die Messung.
- › Schalten Sie den PRCD innerhalb von 8 s EIN, wenn Sie auf dem Display dazu aufgefordert werden. Die Prüfung kann manuell oder durch einen Timer gestoppt werden.
- › Ergebnis speichern (optional)



Abbildung 6.119: Beispiele für Ergebnisse der Schutzleiterprüfung (PRCD)

Hinweis:

- › Die Netzspannung ist während der Prüfung am PRCD angelegt.
- › L und N Leiter dürfen bei diesem Test nicht vertauscht werden. Schließen Sie das Netzkabel des PRCD nach dem Vortest erneut an, falls erforderlich.

6.2.34 RCD Uc – Berührungsspannung

Warnung!

- › Das MI 3325 überprüft die Spannung am RCD-PE, bevor die Prüfung durchgeführt wird, und lässt eine Prüfung nicht zu, falls die gefährliche Netzspannung erfasst wird. In diesem Fall entfernen Sie sofort die Versorgungsspannung von Testschaltung, finden und beseitigen das Problem vor jeder weiteren Aktivität! Siehe Kapitel 1.2 Potenzialprüfung am TP1-PE Prüfanschluss für Installationsprüfungen für weitere Informationen.

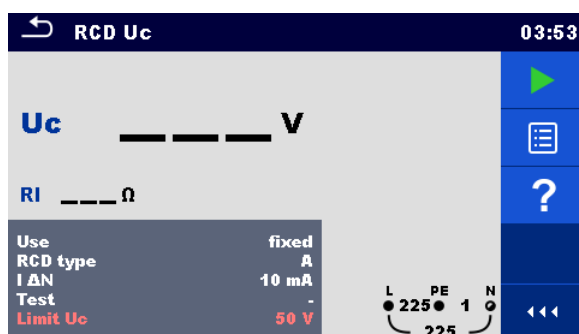


Abbildung 6.120: Menü RCD Uc – Berührungsspannung

Prüfergebnisse / Teilergebnisse

Uc	Berührungsspannung
RI	Schleifenimpedanz

Prüfparameter

RCD Bauart	RCD / PRCD Auswahl [fest, PRCD-2p, PRCD-3p, PRCD-S, PRCD-S+, PRCD-K, andere]
Selektivität	Charakteristik [G, S]
RCD Typ	RCD-Typ [AC, A, F, B, B+, EV RCD ¹⁾ , MI RCD ¹⁾ , EV RCM ¹⁾]
I ΔN	RCD Nennfehlerstrom [10 mA, 15 mA, 30 mA, 100 mA, 300 mA, 500 mA, 1000 mA]
I ΔN/ I ΔNdc	Nominale RCD-Reststromsensitivität für spezielle RCDs-Typen [30 mA / 6 mA d.c., - / 6 mA d.c.] ¹⁾
Prüfung	Prüfung [-, L/PE, L1/PE, L2/PE, L3/PE]
Empfindlichkeit	Empfindlichkeit [Standard, Ipe-Überwachung] ²⁾
RCD Prüfnorm	RCD-Standardauswahl [EN 61008 / EN 61009, IEC 60364-4-41 TN/IT, IEC 60364-4-41 TT, BS 7671, AS/NZS 3017, VDE 0664, VDE 0100-410 TN/IT, VDE 0100-410 TT]
EV RCD/RCM Standard	EV RCD/RCM Standardauswahl [IEC 62752, IEC 62955] ¹⁾
Erdungssystem	Erdungssystem [TN/TT, IT]

¹⁾ Der Parameter ist nur verfügbar, wenn der Parameter Verwendung auf Andere eingestellt ist (für Elektrofahrzeug (EV) RCDs/RCMs und Mobile Installationen (MI) RCDs).

²⁾ Der Parameter ist nur verfügbar, wenn der Parameter ‚Verwendung‘ auf PRCD, PRCD-3p, PRCD-S+ or PRCD-K eingestellt ist.

Prüfgrenzwerte

Limit Uc	Herkömmlicher Berührungsspannungs-Grenzwert [benutzerdefiniert, 12 V, 25 V, 50 V]
-----------------	---

Prüfschaltung

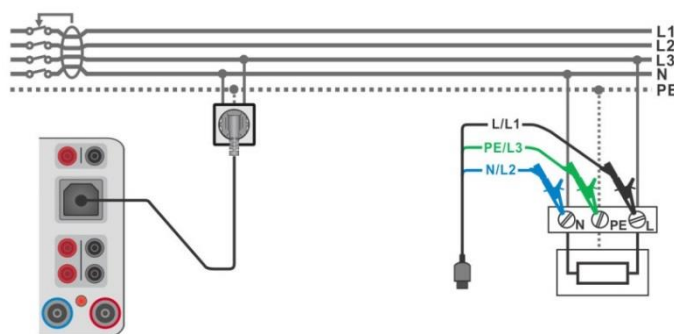


Abbildung 6.121: Anschluss des Commander-Prüfsteckers oder des 3-Leiter Prüfadapters

Messverfahren

- › Wählen Sie die Funktion **RCD Uc**.
- › Stellen Sie die Prüfparameter / Grenzwerte ein.
- › Abbildung 6.121
- › Schließen Sie die Prüflleitungen an den Prüfanschluss des Geräts TP1 an.
- › Schließen Sie den 3-Leiter Prüfadapter oder den Commander-Prüfstecker an den Prüfling an, siehe **Abbildung 6.121**.
- › Starten Sie die Messung.
- › Ergebnis speichern (optional)

Das Ergebnis der Berührungsspannung bezieht sich auf den Nennfehlerstrom des RCD und wird mit einem geeigneten Faktor multipliziert (in Abhängigkeit vom RCD-Typ und der Art des Prüfstroms). Um eine negative Ergebnistoleranz zu vermeiden, kommt der Faktor 1,05 zur Anwendung. Siehe **Tabelle 6.8** für ausführlich dargestellte Kontaktspannungsberechnungsfaktoren.

RCD Typ		Berührungsspannung U_c proportional zu	Nenn $I_{\Delta N}$
AC, EV, MI (a.c. Teil)	G	$1,05 \times I_{\Delta N}$	beliebig
	S	$2 \times 1,05 \times I_{\Delta N}$	
A, F	G	$1,4 \times 1,05 \times I_{\Delta N}$	$\geq 30 \text{ mA}$
A, F	S	$2 \times 1,4 \times 1,05 \times I_{\Delta N}$	
A, F	G	$2 \times 1,05 \times I_{\Delta N}$	$< 30 \text{ mA}$
A, F	S	$2 \times 2 \times 1,05 \times I_{\Delta N}$	
B, B+	G	$2 \times 1,05 \times I_{\Delta N}$	beliebig
	S	$2 \times 2 \times 1,05 \times I_{\Delta N}$	

Tabelle 6.8: Beziehung zwischen U_c und $I_{\Delta N}$

Schleifenimpedanz ist indikativ und von U_c Ergebnis berechnet (ohne zusätzliche Proportionalitätsfaktoren) nach: $R_L = \frac{U_c}{I_{\Delta N}}$.

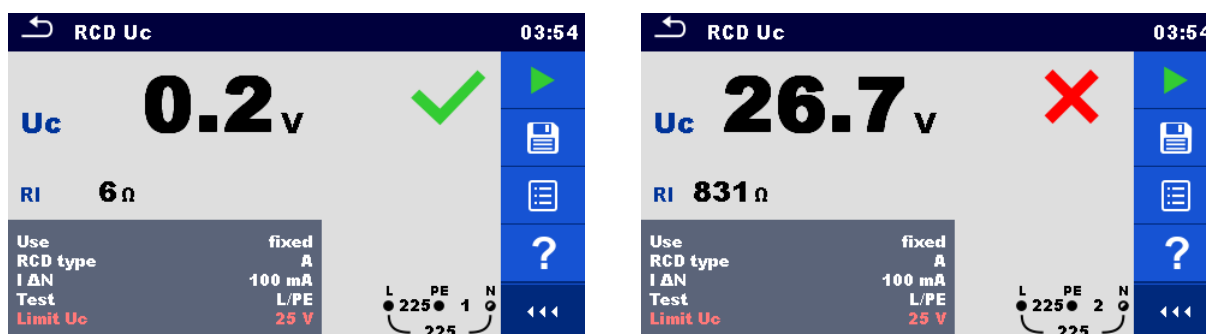


Abbildung 6.122: Beispiele für die Ergebnisse einer Berührungsspannungsmessung

6.2.35 RCD t – Auslösezeit

Warnung!

- Das MI 3325 überprüft die Spannung am RCD-PE, bevor die Prüfung durchgeführt wird, und lässt eine Prüfung nicht zu, falls die gefährliche Netzspannung erfasst wird. In diesem Fall entfernen Sie sofort die Versorgungsspannung von Testschaltung, finden und beseitigen das Problem vor jeder weiteren Aktivität! Siehe Kapitel 1.2 Potenzialprüfung am TP1-PE Prüfanschluss für Installationsprüfungen für weitere Informationen.

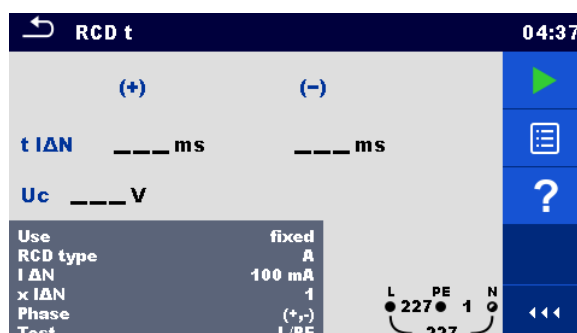


Abbildung 6.123: Menü Auslösezeit RCD t Prüfung

Prüfergebnisse / Teilergebnisse

t ΔN	Auslösezeit
t IΔN x1 (+)	Auslösezeit ((+) positive Polarität)
t IΔN (-)	Auslösezeit ((-) negative Polarität)
Uc	Berührungsspannung

Prüfparameter

RCD Bauart	RCD / PRCD Auswahl [fest, PRCD, PRCD-2p, PRCD-3p, PRCD-S, PRCD-S+, PRCD-K, andere]
Selektivität	Charakteristik [G, S]
Typ	RCD-Typ [AC, A, F, B, B+, EV RCD ¹⁾ , MI RCD ¹⁾ , EV RCM ¹⁾]
I ΔN	RCD Nennfehlerstrom [10 mA, 15 mA, 30 mA, 100 mA, 300 mA, 500 mA, 1000 mA]
I ΔN/ I ΔNdc	Nominale RCD-Reststromsensitivität für spezielle RCDs-Typen [30 mA / 6 mA d.c., - / 6 mA d.c.] ¹⁾
X IΔN	Multiplikationsfaktor für den Prüfstrom [0.5, 1, 2, 5]

x I_{ΔN} d.c.	Multiplikationsfaktor für d.c.-Prüfstrom [0,5, 1, 10, 33.33, 50] ¹⁾
Phase	Anfangspolarität [(+), (-), (+,-)]
Prüfung	Prüfung [-, L/PE, L1/PE, L2/PE, L3/PE]
Prüfung	Prüfstromform [a.c., d.c.] ³⁾
Empfindlichkeit	Empfindlichkeit [Standard, I _{pe} -Überwachung] ²⁾
RCD Prüfnorm	RCD-Standard [EN 61008 / EN 61009, IEC 60364-4-41 TN/IT, IEC 60364-4-41 TT, BS 7671, AS/NZS 3017, VDE 0664, VDE 0100-410 TN/IT, VDE 0100-410 TT]
EV RCD/RCM Standard	EV RCD/RCM Standardauswahl [IEC 62752, IEC 62955] ¹⁾
Erdungssystem	Erdungssystem [TN/TT, IT]

- 1) Der Parameter ist nur verfügbar, wenn der Parameter Verwendung auf Andere eingestellt ist (für Elektrofahrzeug (EV) RCDs/RCMs und Mobile Installationen (MI) RCDs).
- 2) Der Parameter ist nur verfügbar, wenn der Parameter ‚Verwendung‘ auf PRCD, PRCD-3p, PRCD-S+ or PRCD-K eingestellt ist.
- 3) Der Parameter ist nur verfügbar, wenn RCD I oder RCD t Prüfung ausgewählt ist und der Parameter Verwendung auf ‚andere‘ eingestellt ist.

Prüfgrenzwerte

Limit U_c	Herkömmlicher Berührungsspannungs-Grenzwert [benutzerdefiniert, 12 V, 25 V, 50 V]
----------------------------	---

Prüfschaltungen

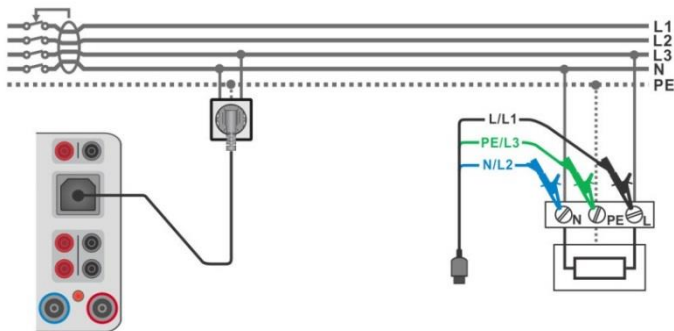



Abbildung 6.124: Anschluss des Commander-Prüfsteckers oder des 3-Leiter Prüfadapters (feste RCDs)



Abbildung 6.125: Anschluss der mobilen RCDs (PRCDs)

Prüfverfahren

- › Wählen Sie die Funktion **RCD t**.
- › Stellen Sie die Prüfparameter / Grenzwerte ein.
- › Schließen Sie das Prüfkabel an den Prüfanschluss des Prüfgeräts TP1
- › Schließen Sie den 3-Leiter Prüfadapter oder den Commander Prüfstecker am Prüfling an.
- › Verbinden Sie den PRCD-Eingang mit der Prüfbuchse des Prüfgeräts und schalten Sie die Netzsteckdose  ein. (falls vorhanden)
- › Starten Sie die Messung.
- › Reaktivieren Sie den RCD / PRCD, wenn Sie auf dem Display dazu aufgefordert werden.
- › Ergebnis speichern (optional)

Hinweise:

- › Reaktivieren Sie den RCD / PRCD, wenn Sie auf dem Display dazu aufgefordert werden.
- › Das U_c Teilergebnis wird nicht angezeigt, wenn der PRCD an der Prüfbuchse angeschlossen ist.



Abbildung 6.126: Beispiel für die Messergebnisse der Auslösezeit

6.2.36 RCD I – Auslösestrom

Warnung!

- › Das MI 3325 überprüft die Spannung am RCD-PE, bevor die Prüfung durchgeführt wird, und lässt eine Prüfung nicht zu, falls die gefährliche Netzspannung erfasst wird. In diesem Fall entfernen Sie sofort die Versorgungsspannung von Testschaltung, finden und beseitigen das Problem vor jeder weiteren Aktivität! Siehe Kapitel 1.2 Potenzialprüfung am TP1-PE Prüfanschluss für Installationsprüfungen für weitere Informationen.

Das Prüfgerät erhöht den Prüfstrom in kleinen Schritten innerhalb des entsprechenden Messbereichs wie folgt:

RCD Typ	Anstiegsbereich		Wellenform
	Startwert	Endwert	
AC	$0,2 \times I_{\Delta N}$	$1,1 \times I_{\Delta N}$	Sinus
IEC 62752: EV RCD, EV RCM, MI RCD (a.c. Teil)	$0,2 \times I_{\Delta N}$	$1,0 \times I_{\Delta N}$	Sinus

IEC 62955: EV RCD, EV RCM, MI RCD (a.c. Teil)	$0,2 \times I_{\Delta N}$	$1,0 \times I_{\Delta N}$	Sinus
A, F ($I_{\Delta N} \geq 30 \text{ mA}$)	$0,2 \times I_{\Delta N}$	$1,5 \times I_{\Delta N}$	Gepulst
A, F ($I_{\Delta N} = 10 \text{ mA}$)	$0,2 \times I_{\Delta N}$	$2,2 \times I_{\Delta N}$	
B, B+	$0,2 \times I_{\Delta N}$	$2,2 \times I_{\Delta N}$	DC
IEC 62752: EV RCD, EV RCM, MI RCD (d.c. Teil)	1,2 mA	6,0 mA	DC
IEC 62955: EV RCD, EV RCM, MI RCD (d.c. Teil)	1,2 mA	6,0 mA	DC

Tabelle 6.9: Beziehung zwischen RCD Typ, Anstiegsbereich und Prüfstrom

Der maximale Prüfstrom ist I_{Δ} (Auslösestrom) oder der Endwert für den Fall, dass das RCD nicht auslöste.

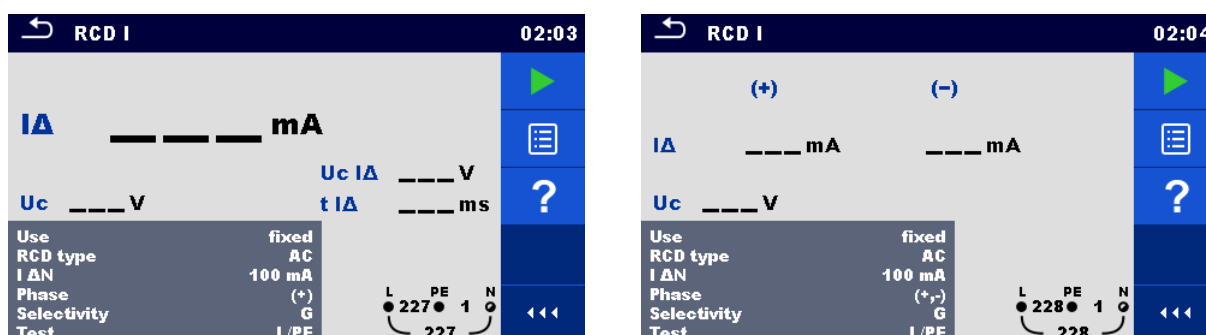


Abbildung 6.127: Menü Auslösezeit RCD t Prüfung

Prüfergebnisse / Teilergebnisse

I_{Δ}	Auslösestrom
$I_{\Delta (+)}$	Auslösezeit ((+) positive Polarität)
$I_{\Delta (-)}$	Auslösezeit ((-) negative Polarität)
$U_c I_{\Delta}$	Berührungsspannung bei Auslösestrom I_{Δ}
$t I_{\Delta}$	Auslösezeit bei Auslösestrom I_{Δ}
U_c	Berührungsspannung

Prüfparameter

RCD Bauart	RCD / PRCD Auswahl [fest, PRCD, PRCD-2p, PRCD-3p, PRCD-S, PRCD-S+, PRCD-K, andere]
Selektivität	Charakteristik [G, S]
Typ	RCD-Typ [AC, A, F, B, B+, EV RCD ¹⁾ , MI RCD ¹⁾ , EV RCM ¹⁾]
$I_{\Delta N}$	RCD Nennfehlerstrom [10 mA, 15 mA, 30 mA, 100 mA, 300 mA, 500 mA, 1000 mA]
$I_{\Delta N} / I_{\Delta Ndc}$	Nominale RCD-Reststromsensitivität für spezielle RCDs-Typen [30 mA / 6 mA d.c., - / 6 mA d.c.] ¹⁾
Phase	Anfangspolarität [(+), (-), (+,-)]
Prüfung	Prüfung [-, L/PE, L1/PE, L2/PE, L3/PE]
Prüfung	Prüfstromform [a.c., d.c.] ³⁾
Empfindlichkeit	Empfindlichkeit [Standard, I_{pe} -Überwachung] ²⁾
RCD Prüfnorm	RCD-Standard [EN 61008 / EN 61009, IEC 60364-4-41 TN/IT, IEC 60364-4-41 TT, BS 7671, AS/NZS 3017, VDE 0664, VDE 0100-410 TN/IT, VDE 0100-410 TT]

EV RCD/RCM Standard	EV RCD/RCM Standardauswahl [IEC 62752, IEC 62955] ¹⁾
Erdungssystem	Erdungssystem [TN/TT, IT]

- 1) Der Parameter ist nur verfügbar, wenn der Parameter Verwendung auf Andere eingestellt ist (für Elektrofahrzeug (EV) RCDs/RCMs und Mobile Installationen (MI) RCDs).
- 2) Der Parameter ist nur verfügbar, wenn der Parameter ‚Verwendung‘ auf PRCD, PRCD-3p, PRCD-S+ or PRCD-K eingestellt ist.
- 3) Der Parameter ist nur verfügbar, wenn RCD I oder RCD t Prüfung ausgewählt ist und der Parameter Verwendung auf ‚andere‘ eingestellt ist.


Prüfgrenzwerte

Limit Uc	Herkömmlicher Berührungsspannungs-Grenzwert [benutzerdefiniert, 12 V, 25 V, 50 V]
-----------------	---

Prüfschaltungen

Siehe **Abbildung 6.124: Anschluss des Commander-Prüfsteckers oder des 3-Leiter Prüfadapters (feste RCDs)** und **Abbildung 6.125: Anschluss der mobilen RCDs (PRCDs)** für weitere Informationen.

Prüfverfahren

- › Wählen Sie die Funktion **RCD I**.
- › Stellen Sie die Prüfparameter / Grenzwerte ein.
- › Schließen Sie das Prüfkabel an den Prüfanschluss des Prüfgeräts TP1
- › Schließen Sie den 3-Leiter Prüfadapter oder den Commander Prüfstecker am Prüfling an.
- › Verbinden Sie den PRCD-Eingang mit der Prüfbuchse des Prüfgeräts und schalten Sie die Netzsteckdose  ein. (falls vorhanden)
- › Starten Sie die Messung.
- › Reaktivieren Sie den RCD / PRCD, wenn Sie auf dem Display dazu aufgefordert werden.
- › Ergebnisse speichern (optional)

Hinweise:

- › Reaktivieren Sie den RCD / PRCD, wenn Sie auf dem Display dazu aufgefordert werden.
- › Das Uc Teilergebnis wird nicht angezeigt, wenn der PRCD an der Prüfbuchse angeschlossen ist.

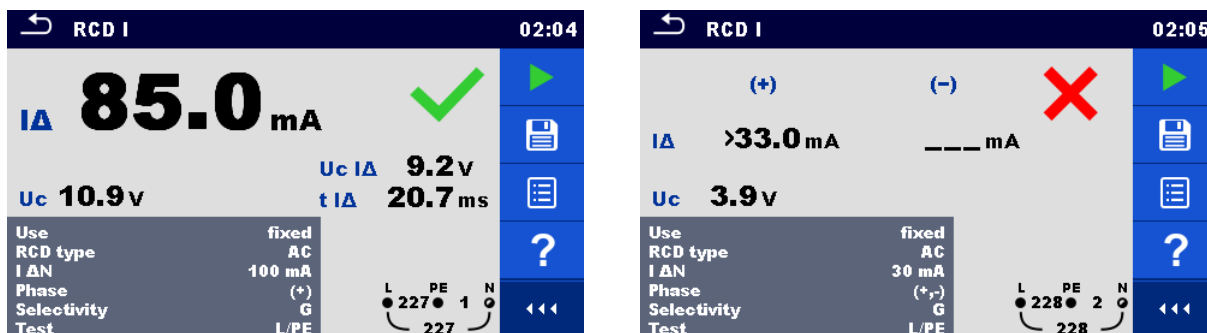


Abbildung 6.128: Beispiele für die Messergebnisse des Auslösestroms

6.2.37 RCD Auto – RCD Autotest

Warnung!

- Das MI 3325 überprüft die Spannung am RCD-PE, bevor die Prüfung durchgeführt wird, und lässt eine Prüfung nicht zu, falls die gefährliche Netzspannung erfasst wird. In diesem Fall entfernen Sie sofort die Versorgungsspannung von Testschaltung, finden und beseitigen das Problem vor jeder weiteren Aktivität! Siehe Kapitel 1.2 *Potenzialprüfung am TP1-PE Prüfanschluss für Installationsprüfungen* für weitere Informationen.

Die Funktion RCD Autotest führt eine vollständige RCD Prüfung (Auslösezeit bei verschiedenen Fehlerströmen, Auslösestrom und Berührungsspannung) anhand einer Reihe von automatischen Prüfungen durch, die vom Prüfgerät gesteuert werden.

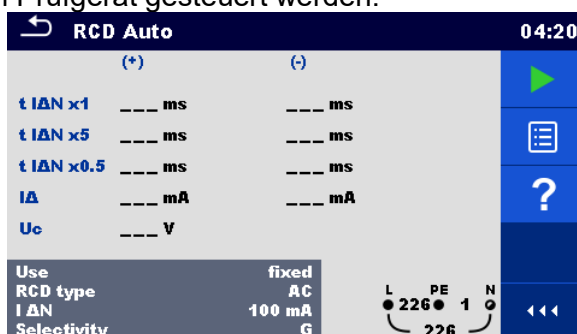


Abbildung 6.129: Menü RCD Autotest

Prüfergebnisse / Teilergebnisse

t IΔN d.c. x1, (+) ¹⁾	Schritt 1 Auslösezeit (IΔ=IΔN d.c., (+) positive Polarität)
t IΔN d.c. x1, (-) ¹⁾	Schritt 2 Auslösezeit (IΔ=IΔN d.c., (-) negative Polarität)
t IΔN x1, (+)	Schritt 3 Auslösezeit (IΔ=IΔN, (+) positive Polarität)
t IΔN x1, (-)	Schritt 4 Auslösezeit (IΔ=IΔN, (-) negative Polarität)
t IΔN x5, (+)	Schritt 5 Auslösezeit (IΔ=5×IΔN (+) positive Polarität)
t IΔN x5, (-)	Schritt 6 Auslösezeit (IΔ=5×IΔN, (-) negative Polarität)
t IΔN x0,5, (+)	Schritt 7 Auslösezeit (IΔ=½×IΔN, (+) positive Polarität)
t IΔN x0,5, (-)	Schritt 8 Auslösezeit (IΔ=½×IΔN, (-) negative Polarität)
IΔ (+)	Schritt 9 Auslösestrom ((+) positive Polarität)
IΔ (-)	Schritt 10 Auslösestrom ((-) negative Polarität)
IΔ d.c. (+) ¹⁾	Schritt 9 Auslösestrom ((+) positive Polarität)
IΔ d.c. (-) ¹⁾	Schritt 10 Auslösestrom ((-) negative Polarität)
Uc	Berührungsspannung bei Nenn IΔN

¹⁾ Das Ergebnis wird nur angezeigt, wenn der Parameter Verwendung auf ‚andere‘ eingestellt ist und der Parameter Typ auf ‚EV RCD‘, ‚EV RCM‘ oder ‚MI RCD‘ eingestellt ist.

Prüfparameter

RCD Bauart	RCD / PRCD Auswahl [fest, PRCD, PRCD-2p, PRCD-3p, PRCD-S, PRCD-S+, PRCD-K]
Selektivität	Charakteristik [G, S]
Typ	RCD-Typ [AC, A, F, B, B+, EV RCD ¹⁾ , MI RCD ¹⁾ , EV RCM ¹⁾]
I ΔN	RCD Nennfehlerstrom [10 mA, 15 mA, 30 mA, 100 mA, 300 mA, 500 mA, 1000 mA]

I_{ΔN} / I_{ΔNdc}	Nominale RCD-Reststromsensitivität für spezielle RCDs-Typen [30 mA / 6 mA d.c., - / 6 mA d.c.] ¹⁾
Prüfung	Prüfung [-, L/PE, L1/PE, L2/PE, L3/PE]
Prüfung	Prüfstromform [a.c., d.c.] ³⁾
Empfindlichkeit	Empfindlichkeit [Standard, I _{pe} -Überwachung] ²⁾
RCD Prüfnorm	RCD-Standard [EN 61008 / EN 61009, IEC 60364-4-41 TN/IT, IEC 60364-4-41 TT, BS 7671, AS/NZS 3017, VDE 0664, VDE 0100-410 TN/IT, VDE 0100-410 TT]
EV RCD/RCM Standard	EV RCD/RCM Standardauswahl [IEC 62752, IEC 62955] ¹⁾
Erdungssystem	Erdungssystem [TN/TT, IT]

- 1) Der Parameter ist nur verfügbar, wenn der Parameter Verwendung auf Andere eingestellt ist (für Elektrofahrzeug (EV) RCDs/RCMs und Mobile Installationen (MI) RCDs).
- 2) Der Parameter ist nur verfügbar, wenn der Parameter ‚Verwendung‘ auf PRCD, PRCD-3p, PRCD-S+ or PRCD-K eingestellt ist.
- 3) Der Parameter ist nur verfügbar, wenn RCD I oder RCD t Prüfung ausgewählt ist und der Parameter Verwendung auf ‚andere‘ eingestellt ist.


Prüfgrenzwerte

Limit U_c	Herkömmlicher Berührungsspannungs-Grenzwert [benutzerdefiniert, 12 V, 25 V, 50 V]
----------------------------	---

Prüfschaltungen

Siehe Abbildung **Abbildung 6.124: Anschluss des Commander-Prüfsteckers oder des 3-Leiter Prüfadapters (feste RCDs)** und **Abbildung 6.125: Anschluss der mobilen RCDs (PRCDs)** für weitere Informationen.

RCD Autotest Ablauf

RCD Autotest Schritte	Hinweise
<ul style="list-style-type: none"> › Wählen Sie die Funktion RCD Auto. › Stellen Sie die Prüfparameter / Grenzwerte ein. › Schließen Sie die Prüflleitungen am Prüfstecker des Prüfgeräts TP1 an. › Schließen Sie den 3-Leiter Prüfadapter oder den Commander Prüfstecker am Prüfobjekt an. › Verbinden Sie den PRCD-Eingang mit der Prüfbuchse des Prüfgeräts und schalten Sie die Netzsteckdose  ein. (falls vorhanden) 	
› Starten Sie die Messung.	Start Prüfung
Prüfung mit I _{ΔN} d.c., (+) positive Polarität. ¹⁾	RCD / PRCD muss auslösen
› RCD / PRCD reaktivieren.	
Prüfung mit I _{ΔN} d.c., (-) negative Polarität. ¹⁾	RCD / PRCD muss auslösen
› RCD / PRCD reaktivieren.	
Prüfung mit I _{ΔN} , (+) positive Polarität. ²⁾	RCD / PRCD muss auslösen Der RCD / PRCD sollte während einer Ruhezeit für a.c. Reststrom nicht auslösen (IEC 62955)
› Reaktivieren Sie den RCD / PRCD , falls nötig.	

Prüfung mit $I_{\Delta N}$, (-) negative Polarität. ²⁾	RCD / PRCD muss auslösen Der RCD / PRCD sollte während einer Ruhezeit für a.c. Reststrom nicht auslösen (IEC 62955)
› RCD / PRCD reaktivieren.	
Prüfung mit $5 \times I_{\Delta N}$, (+) positive Polarität. ²⁾	RCD / PRCD muss auslösen
› RCD / PRCD reaktivieren.	
Prüfung mit $5 \times I_{\Delta N}$, (-) negative Polarität. ²⁾	RCD / PRCD muss auslösen
› RCD / PRCD reaktivieren.	
Prüfung mit $\frac{1}{2} \times I_{\Delta N}$, (+) positive Polarität. ²⁾	RCD / PRCD sollte nicht auslösen
Prüfung mit $\frac{1}{2} \times I_{\Delta N}$, (-) negative Polarität. ²⁾	RCD / PRCD sollte nicht auslösen
Auslöse-Stromprüfung, (+) positive Polarität ²⁾	RCD / PRCD muss auslösen
› RCD / PRCD reaktivieren.	
Auslöse-Stromprüfung, (-) positive Polarität ²⁾	RCD / PRCD muss auslösen
› RCD / PRCD reaktivieren.	
Auslöse-Stromprüfung für d.c. Teil, (+) positive Polarität ¹⁾	RCD / PRCD muss auslösen
› RCD / PRCD reaktivieren.	
Auslöse-Stromprüfung für d.c. Teil, (-) negative Polarität ¹⁾	RCD / PRCD muss auslösen
› RCD / PRCD reaktivieren.	
Ergebnis speichern (optional)	Ende der Prüfung

¹⁾ Die Schritte werden nur durchgeführt, wenn der Parameter Verwendung auf ‚andere‘ eingestellt ist und der Parameter Typ auf ‚EV RCD‘, ‚EV RCM‘ oder ‚MI RCD‘ eingestellt ist. Auslösezeiten werden gemäß IEC 62752 oder IEC 62955 gemessen.

²⁾ Wenn der Parameter Verwendung auf ‚andere‘ eingestellt ist und der Parameter Typ auf ‚EV RCD‘, ‚EV RCD‘ oder ‚MI RCD‘ eingestellt ist, werden Auslösezeiten oder Ruhezeiten für a.c. Reststrom gemäß IEC 62752 oder IEC 62955 gemessen.

Hinweise:

- › Reaktivieren Sie den RCD / PRCD, wenn Sie auf dem Display dazu aufgefordert werden.
- › Das U_c Teilergebnis wird nicht angezeigt, wenn der PRCD an der Prüfbuchse angeschlossen ist.

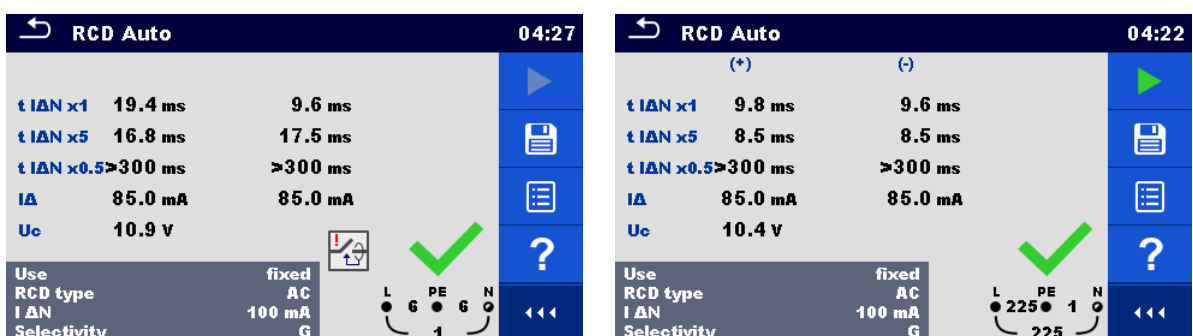


Abbildung 6.130: Beispiel für eine RCD Autotest Ergebnisbildschirm

6.2.38 HV AC

WICHTIGER SICHERHEITSHINWEIS

Im Kapitel **1.1 Warnungen und Hinweise** finden Sie weitergehende Informationen hinsichtlich der sicheren Verwendung des Instruments.

- › Die Anforderungen aus **EN 50191** für Installationsprüfungen und die Sicherheit der Spannungsfestigkeitsprüfung müssen erfüllt sein. Um den zu prüfenden Gegenstand gilt eine Verbotszone von 30 mm, kein Teil des Körpers darf näher am zu prüfenden Gegenstand sich befinden. Während der Prüfung sind beide Hände unbedingt erforderlich, eine Hand für die Bedienung der HV Prüfspitze und die andere Hand für die Bedienung der HV START Taste am MI 3325.
- › Falls erforderlich, ist der Testbereich durch eine Absperrung oder ähnlichem zu sichern, um zu verhindern, dass eine andere Person in den Testbereich gelangen kann.
- › Ein rotes Licht in der Nähe der HV-Instrumentenausgänge warnt, wenn eine gefährliche Spannung an den HV-Ausgängen anliegt.
- › Trennen Sie alle unbenutzten Prüfleitungen ab und bewahren sie an einem sicheren Ort auf, bevor Sie dieses Instrument starten, sonst könnte das Instrument beschädigt werden!

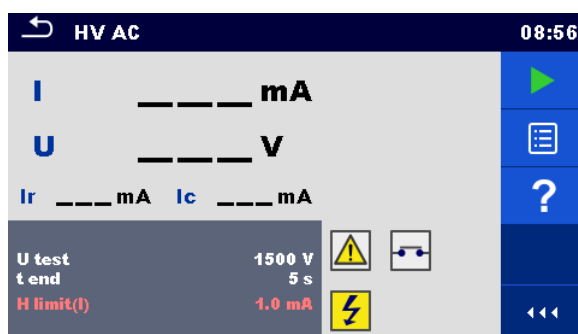


Abbildung 6.131: Menü HV AC Prüfung

Prüfergebnisse / Teilergebnisse

I Prüfstrom
U gemessene AC Prüfspannung
Ir ohmscher Anteil des Prüfstroms
Ic kapazitiver Anteil des Prüfstroms

Prüfparameter

U test	AC Prüfspannung [100 V ... 5100 V in Schritten von 10 V]
t ende	Prüfdauer [Aus, 1 s ... 120 s]

Prüfgrenzwerte

ob. Limit(I)	Hoher Grenzwert [Benutzerdefiniert, 0,5 mA ... 100 mA]
---------------------	--

Prüfschaltung

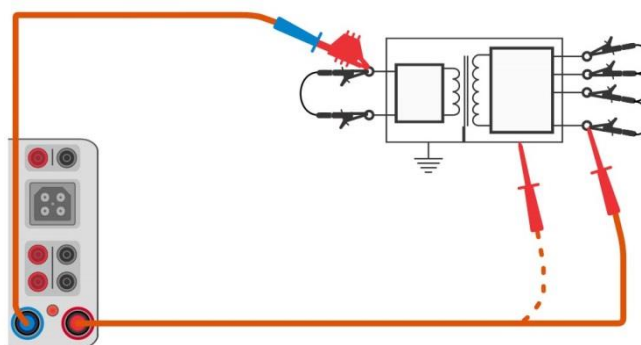


Abbildung 6.132: HV AC Messung

HV AC Messverfahren

- › Bereiten Sie den Testaufbau gemäß den og. WICHTIGEN SICHERHEITSHINWEISEN vor.
- › Wählen Sie die Funktion **HV AC**
- › Stellen Sie die Prüfparameter / Grenzwerte ein.
- › Verbinden Sie die HV-Prüfleitungen mit den HV-Anschlüssen des Instruments.
- › Schließen Sie die HV Prüfleitungen am Prüfling an.
- › Starten Sie die Messung.
- › Die Prüfung kann manuell oder durch einen Timer gestoppt werden.
- › Ergebnis speichern (optional)

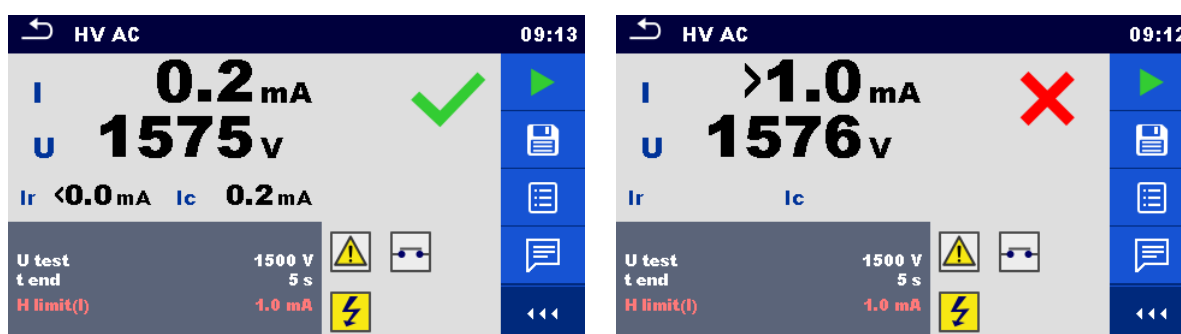


Abbildung 6.133: Beispiele für Ergebnisse der HV AC Prüfung

Hinweis:

- › Die erste HV Messung nach dem Einschalten des Prüfgerätes (wenn der Passwortschutz aktiviert ist) oder die erste HV Messung nach dem Aktivieren oder Ändern des Passworts, erfordert die Eingabe eines Passworts zum Aktivieren der HV Prüfung. Siehe Kapitel **4.7.4 Password ändern für HV Funktionen** für weitere Informationen.

6.2.39 HV AC Prüfung programmierbar



WICHTIGER SICHERHEITSHINWEIS

Im Kapitel **1.1 Warnungen und Hinweise** finden Sie weitergehende Informationen hinsichtlich der sicheren Verwendung des Instruments.

- › Die Anforderungen aus **EN 50191 für Installationsprüfungen und die Sicherheit der Spannungsfestigkeitsprüfung** müssen erfüllt sein. Um den zu prüfenden

Gegenstand gilt eine Verbotszone von 30 mm, kein Teil des Körpers darf näher am zu prüfenden Gegenstand sich befinden. Während der Prüfung sind beide Hände unbedingt erforderlich, eine Hand für die Bedienung der HV Prüfspitze und die andere Hand für die Bedienung der HV START Taste am MI 3325.

- › Falls erforderlich, ist der Testbereich durch eine Absperrung oder ähnlichem zu sichern, um zu verhindern, dass eine andere Person in den Testbereich gelangen kann.
- › Ein rotes Licht in der Nähe der HV-Instrumentenausgänge warnt, wenn eine gefährliche Spannung an den HV-Ausgängen anliegt.
- › Trennen Sie alle unbenutzten Prüflleitungen ab und bewahren sie an einem sicheren Ort auf, bevor Sie dieses Instrument starten, sonst könnte das Instrument beschädigt werden!

Bei der programmierbaren HV AC Prüfung kann die Zeitabhängigkeit der hohen Spannung gemäß dem Diagramm in **Abbildung 6.134** eingestellt werden.

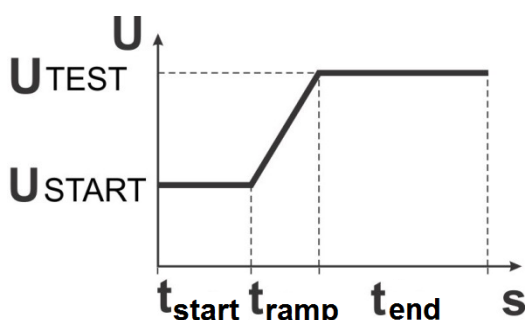


Abbildung 6.134: Spannung / Zeit Diagramm für den programmierbaren HV AC Test

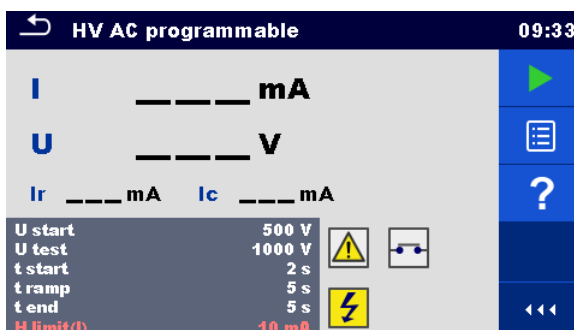


Abbildung 6.135: Menü HV AC Prüfung programmierbar

Prüfergebnisse / Teilergebnisse

- I..... Prüfstrom
- U gemessene Prüfspannung
- Ir ohmscher Anteil des Prüfstroms
- Ic..... kapazitiver Anteil des Prüfstroms

Prüfparameter

U start	Starten der AC Prüfspannung [100 V ... 5100 V in Schritten von 10 V]
U test	AC Prüfspannung [100 V ... 5100 V in Schritten von 10 V]
t start	Zeitdauer bis Spannung startet [1 s ... 120 s]
t rampe	Dauer der Rampe [2 s ... 60 s]
t ende	Zeitdauer bis Spannung startet [Aus, 1 s ... 120 s]

Prüfgrenzwerte

ob. Limit(I) Hoher Grenzwert [Benutzerdefiniert, 0,5 mA ... 100 mA]

Prüfschaltung

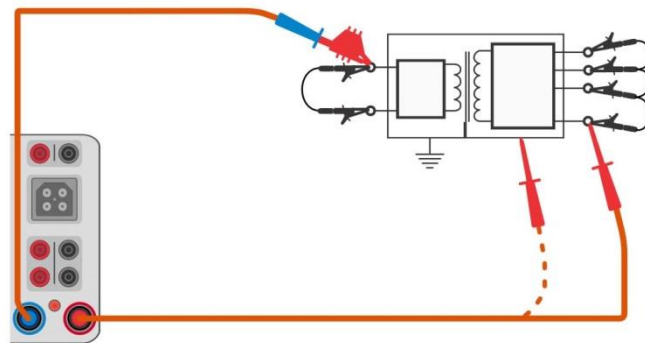


Abbildung 6.136: Prüfung HV AC programmierbar

Messverfahren HV AC programmierbar

- › Bereiten Sie den Testaufbau gemäß den og. WICHTIGEN SICHERHEITSHINWEISEN vor.
- › Wählen Sie die Funktion **HV AC programmierbar**
- › Stellen Sie die Prüfparameter / Grenzwerte ein.
- › Verbinden Sie die HV-Prüfleitungen mit den HV-Anschlüssen des Instruments.
- › Schließen Sie die HV Prüfleitungen am Prüfling an.
- › Starten Sie die Messung.
- › Die Prüfung kann manuell oder durch einen Timer gestoppt werden.
- › Ergebnis speichern (optional)

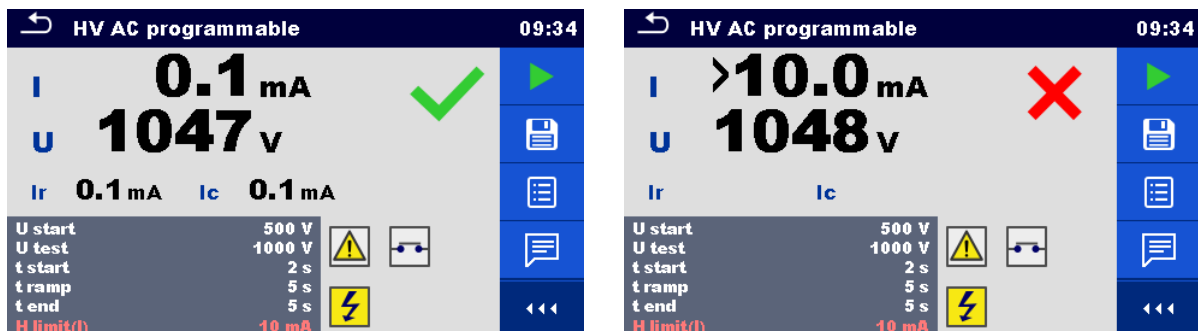


Abbildung 6.137: Beispiele für Ergebnisse der HV AC Prüfung programmierbar

Hinweis:

- › Die erste HV Messung nach dem Einschalten des Prüfgerätes (wenn der Passwortschutz aktiviert ist) oder die erste HV Messung nach dem Aktivieren oder Ändern des Passworts, erfordert die Eingabe eines Passworts zum Aktivieren der HV Prüfung. Siehe **4.7.4 Password ändern für HV Funktionen** für weitere Informationen.

6.2.40 Polarität

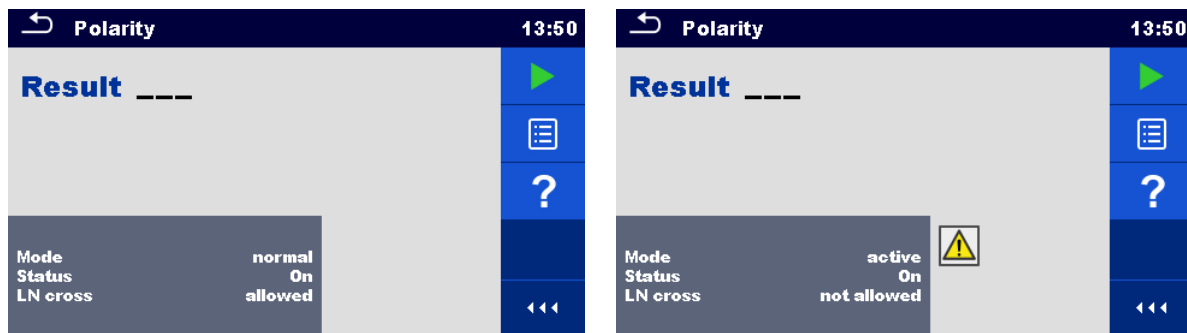


Abbildung 6.138: Menü Polaritätsprüfung

Prüfergebnisse / Teilergebnisse

Ergebnis.....Kennzeichnung der Prüfung [bestanden, *Beschreibung des Fehlers*]

Prüfparameter

Mode	Prüfmodus [normal, aktiv]
Status	Status [Ein, Aus] (deaktivieren des Status innerhalb einer Auto Sequence® für K/Di PRCD)
LN Vertauscht	L und N vertauschen [nicht erlaubt, erlaubt] (Phase und Neutraleiter Umpol-Erlaubnis)
Verdrahtungsplan¹⁾	Verdrahtungsplan [Standard, L1-L2-L3-N-PE, L2-L3-L1-N-PE, L3-L1-L2-N-PE, L3-L2-L1-N-PE, L2-L1-L3-N-PE, L1-L3-L2-N-PE, L1-L2-L3-PE, L2-L3-L1-PE, L3-L1-L2-PE, L3-L2-L1-PE, L2-L1-L3-PE, L1-L3-L2-PE, L1-N-PE, L2-N-PE, L3-N-PE, Drehung 123 (N), Drehung 321 (N), Drehung 123, Drehung 321]

¹⁾ Der Verdrahtungsplanparameter ersetzt den LN-Kreuzungsparameter, falls der aktive Polaritätsmodus ausgewählt ist und der Metrel 3-Phasen-Adapter (A 1322 oder A 1422) angeschlossen ist.

Prüfschaltungen



Abbildung 6.139: Polaritätsprüfung (manuell)

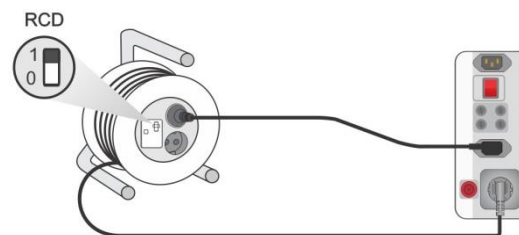


Abbildung 6.140: Menü Polaritätsprüfung (automatisch)

Polarität Messverfahren (Modus = normal)

- › Wählen Sie die Funktion **Polarität**.
- › Stellen Sie die Prüfparameter / Grenzwerte (Modus = normal) ein.
- › Schließen Sie das zu prüfenden Kabel an das Prüfgerät an (siehe Prüfschaltung oben).
- › Starten Sie die Messung.
- › Ergebnis speichern (optional)

Polarität Messverfahren (Modus = aktiv)

- › Wählen Sie die Funktion **Polarität**.
- › Stellen Sie die Prüfparameter / Grenzwerte (Modus = aktiv) ein.
- › Schließen Sie die zu prüfenden (PRCD) Leitung an das Prüfgerät an (siehe Prüfschaltung oben).
- › Starten Sie die Messung.
- › Schalten Sie den Schalter / PRCD innerhalb von 8 s EIN, wenn Sie auf dem Display dazu aufgefordert werden.
- › Ergebnis speichern (optional)

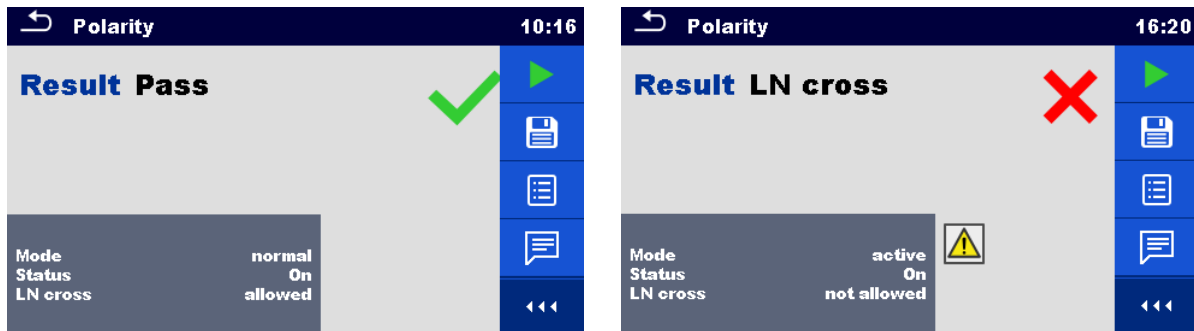


Abbildung 6.141: Beispiele für Polaritätsprüfung

Hinweis:

- › Die aktive Polaritätsprüfung ist zum Prüfen von Kabeln, die mit (P)RCD oder Netzschaltern ausgestattet sind, vorgesehen.

6.2.41 Zangenstrom

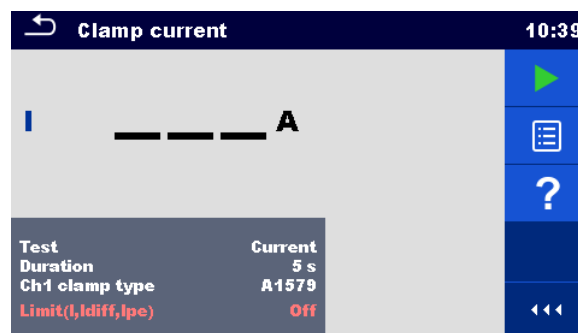


Abbildung 6.142: Menü Zangenstrom Prüfung

Prüfergebnisse / Teilergebnisse

I Strom

Prüfparameter

Prüfung	Anzeige des gemessenen Zangenstroms [Differenzstrom, PE Strom, Strom]
Dauer	Dauer [Aus, 2 s ... 180 s]
Stromzange (CH1)	Stromzange Modell [A 1579]

Prüfgrenzwerte

Grenzwert (I, Idiff, Ipe) Hoher Grenzwert (I, Idiff, Ipe) [Aus, benutzerdefiniert, 0,25 mA ... 15,0 mA]

Prüfschaltungen

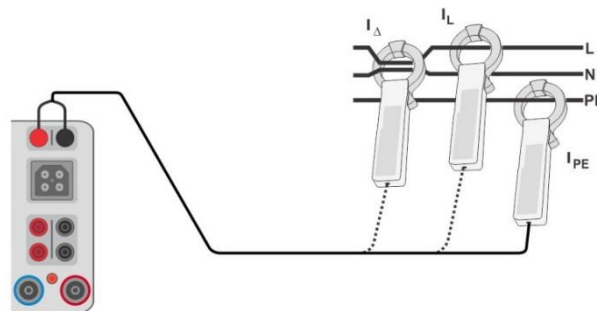


Abbildung 6.143: Zangenstrom Prüfverbindungen

Zangenstrom Messverfahren

- › Wählen Sie die Funktion **Zangenstrom**.
- › Stellen Sie die Prüfparameter / Grenzwerte ein.
- › Schließen Sie die Stromzange am Prüfgerät an.
- › Umschließen die zumessenden Leitungen mit der(n) Stromzange(n) (siehe Prüfschaltungen oben).
- › Starten Sie die Messung.
- › Die Prüfung kann manuell oder durch einen Timer gestoppt werden.
- › Ergebnis speichern (optional)

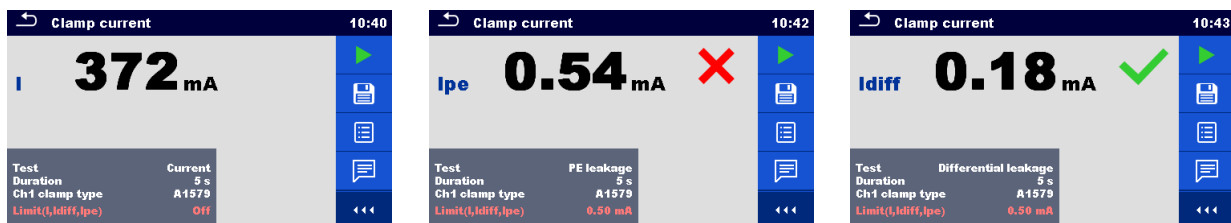


Abbildung 6.144: Beispiele für Ergebnisse der Stromzangenmessung

Hinweis:

- › Der Frequenzbereich dieser Messung ist begrenzt. Diese Messung kann nicht zum Messen von Ableitströmen von Geräten verwendet werden, die Ableitströme mit Frequenzen über 10 kHz oder über dem spezifizierten Frequenzbereich der Stromzange erzeugen können.

6.2.42 Leerlaufspannung (A 1422)

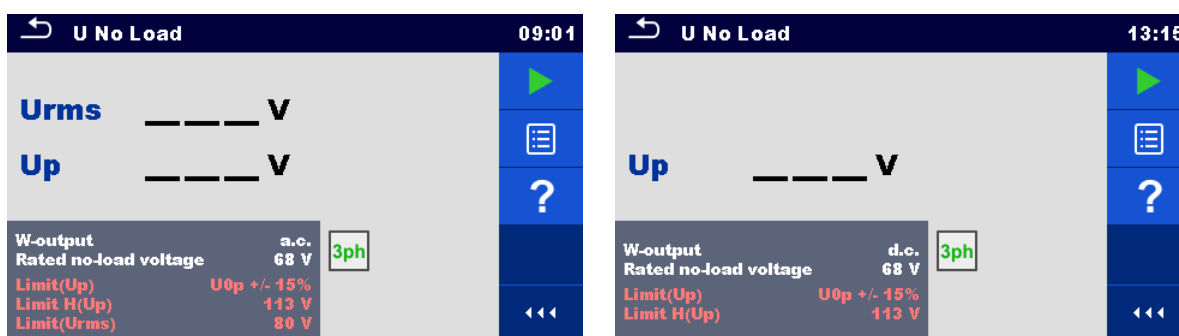


Abbildung 6.145: Menü Leerlaufspannungsprüfung

Prüfergebnisse / Teilergebnisse

Urms maximale Leerlaufspannung r.m.s a.c. Wert

Up maximaler Leerlaufspannungsspitzenwert für a.c. / d.c.


Prüfparameter

Schweißstrom	Spannungsart am Schweißanschluss [AC, DC]
Leerlauf-Nennspannung	U_0 Leerlauf-Nennspannung [Benutzerdefiniert, 20 V ... 99 V, -]

Prüfgrenzwerte

Grenzwert (Up)	Grenzwert (Up) [U_{0p} +/- 15 %]
Grenzwert (Urms)	Maximale r.m.s a.c. Ausgabe [Aus, 48 V, 80 V, 100 V]
Limit H(Up)	Maximaler AC Spitzenwert am Prüfanschluss [Aus, 68 V, 113 V, 141 V]
	Maximale d.c. Ausgabe [Aus, 113 V, 141 V]

Prüfschaltung, Messverfahren Leerlaufspannung

- › Wählen Sie die Funktion **Leerlaufspannung**
- › Stellen Sie die Prüfparameter / Grenzwerte ein.
- › Schließen Sie den METREL 3-Phasen Adapter (A 1422) am Prüfgerät an*.
- › Verbinden Sie das zu prüfende Gerät mit dem 3-Phasen Adapter*.
- › Starten Sie die Messung.
- › Drücken Sie , wenn die Meldung **Bereit** angezeigt wird, und warten Sie auf Ergebnisse.
- › Ergebnis speichern (optional)

* Näheres siehe Kapitel Messungen nach EN 60974-4/VDE 0544-4 - Leerlaufspannung in der Bedienungsanleitung des 3-Phasen-Adapters.

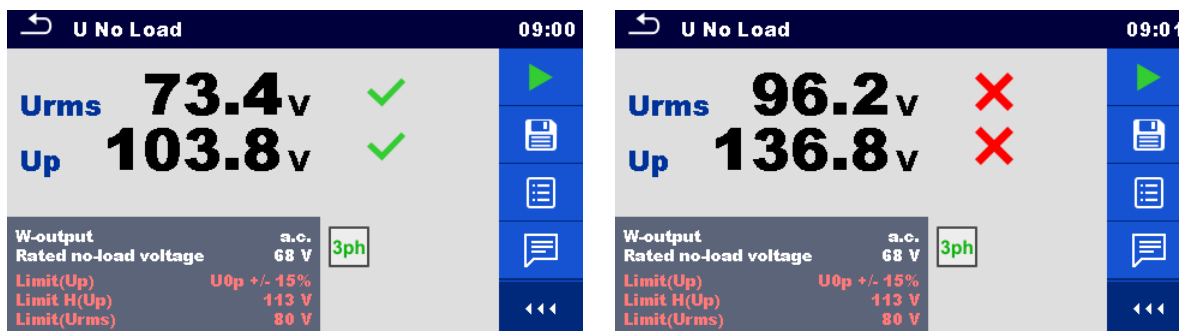


Abbildung 6.146: Beispiele für Ergebnisse der Leerlaufspannungsmessung

Hinweis:

- › Diese Prüfung ist nur bei angeschlossenem METREL 3-Phasen Adapter (A1422) anwendbar.

6.2.43 Entladungszeit

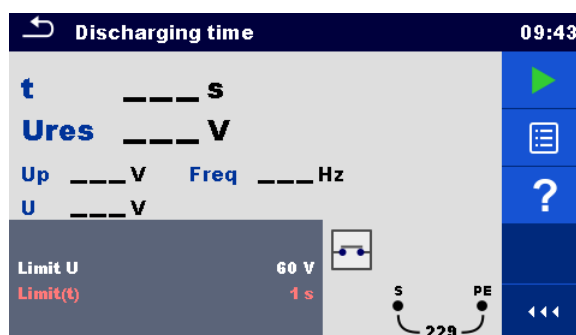


Abbildung 6.147: Menü Entladezeitmessung

Prüfergebnisse / Teilergebnisse

t	Entladungszeit
Ures	Restspannung
Up	Spitzenwert der Versorgungsspannung zur Abschaltzeit
U	RMS Spannung
Freq	Frequenz

Prüfgrenzwerte

Grenzwert U	Grenzwert Spannung [34 V, 60 V, 120 V]
Grenzwert (t)	Zeit Grenzwert [1 s, 5 s]

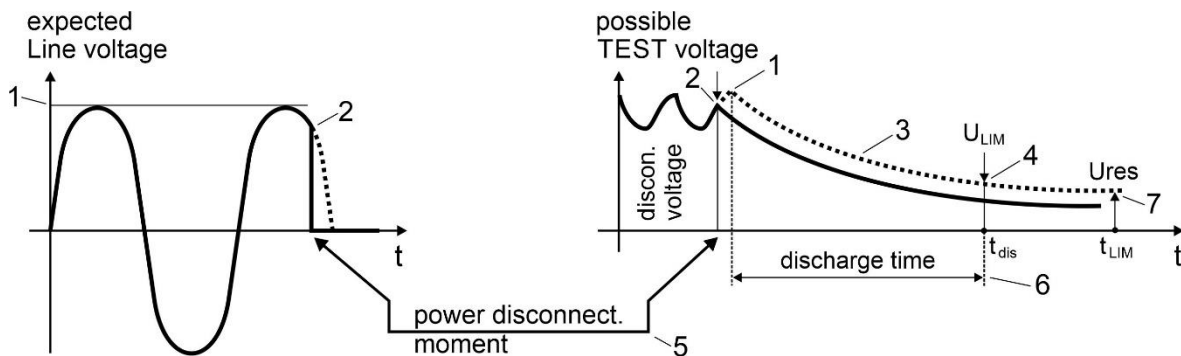
Prinzip der Messung

Das Messverfahren der Entladungszeit-Funktion ist wie folgt:

- Phase 1:** Das zu prüfende Gerät wird über eine externe Steckdose mit der Versorgungsspannung verbunden. Das Prüfgerät überwacht die Spannung (Versorgung oder interne Verbindungen) und speichert die Spitzenspannungs-, RMS Spannungs- und Frequenzwerte intern.

Phase 2: Der Prüfling wird vom Netz getrennt und die Spannung an den Prüfklemmen beginnt zu fallen. Sobald die r.m.s-Spannung für 10 V sinkt, beginnt das Instrument, die Entladezeit zu messen.

Phase 3: Nachdem die Spannung unter einen intern berechneten Spannungswert gesunken ist, wird der Timer gestoppt. Das Prüfgerät berechnet die gemessene Zeit und Restspannung neu auf Werte, wie sie wären, wenn die Unterbrechung beim maximalen Spannungswert aufgetreten wäre.



(1) Spitzenspannung

(2) Spannung zum Zeitpunkt der Unterbrechung

(3) berechneter Spannungswert

(4) Spannungsgrenze - U_{LIM} (34 V, 60 V oder 120 V)

(5) Zeitpunkt der Unterbrechung

(6) Entladezeit @ U_{LIM}

(7) Restspannung @ $t_{LIM} = 1$ s (5 s)

Abbildung 6.148: Messverfahren Entladezeit

Anschlussplan

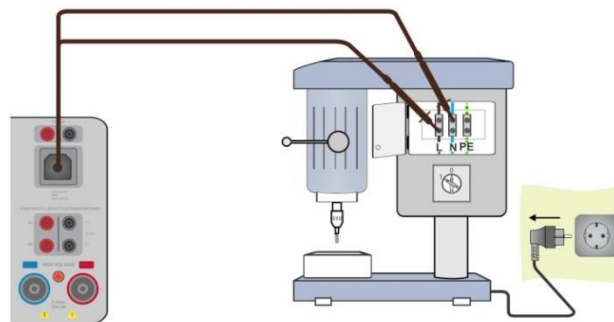


Abbildung 6.149: Messung Entladezeit

Messverfahren

- › Wählen Sie die Funktion **Entladezeit**.
- › Stellen Sie die Prüfparameter / Grenzwerte ein.
- › Verbinden Sie das Restspannungskabel mit dem Instrument und mit dem zu prüfenden Gerät (DUT), siehe **Abbildung 6.149**.
- › Schließen Sie den Prüfling an die Netzversorgung an und schalten ihn EIN.
- › Starten Sie die Messung.
- › Die Messung stoppt automatisch, wenn der Prüfling vom Stromnetz getrennt wird.
- › Ergebnis speichern (optional)

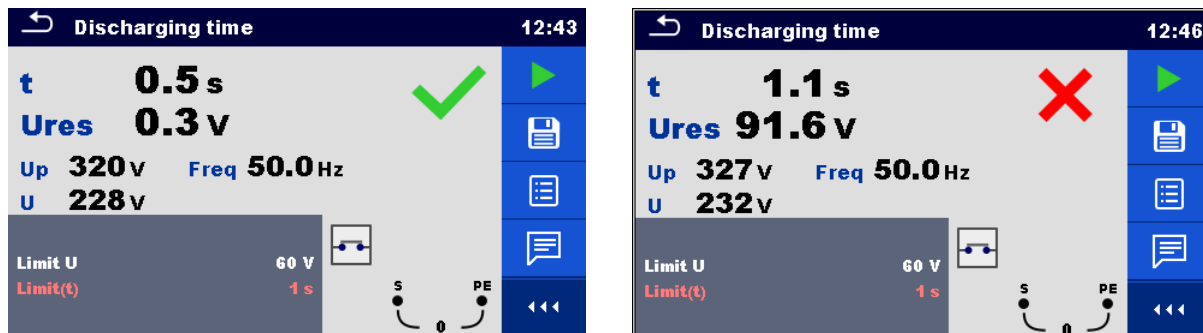


Abbildung 6.150: Ergebnisse Entladezeitprüfung

Hinweis:

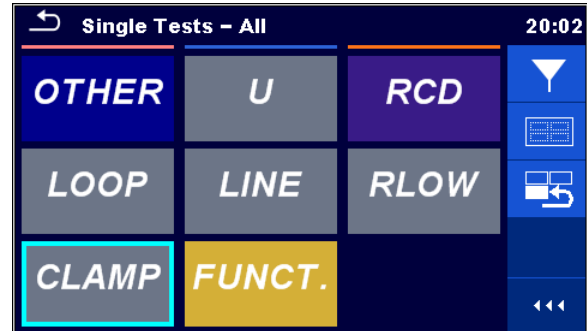
- › Interpretation der Meldung **‘Wiederholen’**:
Es ist nicht möglich zwischen einem Verbindungstrennungsmoment bei sehr niedriger Spannung und einer Maschine mit einer sehr geringen Entladezeit zu unterscheiden. In beiden Fällen wird die Messung 0,0 s zusammen mit der Meldung “Wiederholen” sein. Wenn nach ein paar Wiederholungen das Ergebnis immer noch 0,0 s ist und die Meldung “Wiederholen” weiterhin erscheint, kann man von einem gültigen Ergebnis von 0,0 s ausgehen.
Eine 0,0 s Messung ohne die Meldung “Wiederholen” ist ein gültiges Ergebnis.
- › **Die Restspannung wird bei DUTs mit einer sehr geringen Entladezeit, oder wenn die erkannte Trennspannung geringer als 20 V ist, nicht angezeigt.**

6.2.44 Messungen mithilfe des Adapters MD 9273

Die Klemme MD 9273 kann als Adapter verwendet werden und via Bluetooth®-Kommunikation mit dem MultiServicerXD auf eine Weise verbunden werden, die die Leistungsqualität der Testspanne erweitert. Die unterstützten Testmessungen und Signalaufzeichnungen sind:

- › P – Stromklemme
- › U – Spannungsklemme
- › I – Stromzange
- › I_{max} – Zulaufklemme
- › h_n – Oberschwingung U-KLEMME
- › h_n – Oberschwingung I-KLEMME

Die erforderliche Prüfung wird aus dem Abschnitt KLEMME des



Einzeltestmenüs, siehe

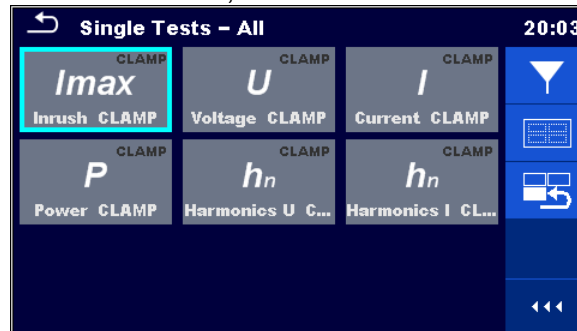


Abbildung 6.151 unten, ausgewählt. Das Menü ist nur verfügbar, wenn der Adapter MD 9273 eingestellt wird, siehe Kapitel **4.7.3 Einstellungen** und **8.6 Kommunikation mit Adaptern** für weitere Einzelheiten

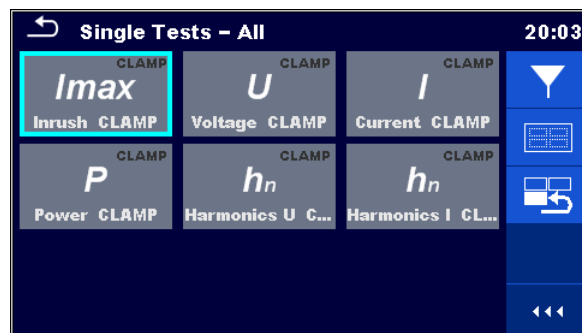
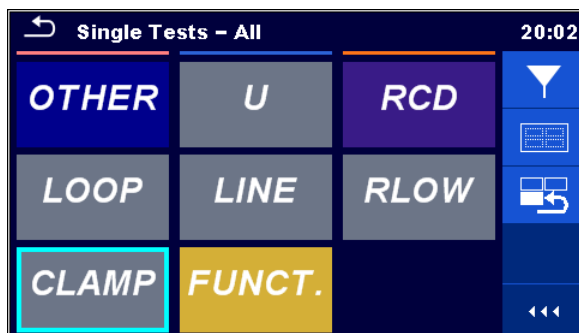


Abbildung 6.151: Menü Auswahl KLEMME Einzelprüfung

Die ausgewählte Prüfung wird im MultiServicerXD konfiguriert. Der Adapter MD 9273 erfasst Prüfsignale und Prozessmessungen und sendet die Ergebnisse an den MultiServicerXD. Die Ergebnisse werden im Gerätebildschirm angezeigt und können für die spätere Verwendung im Arbeitsspeicher gespeichert werden.

6.2.44.1 Stromklemme

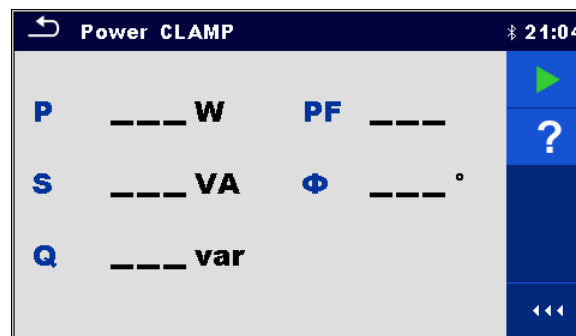


Abbildung 6.152: Menü Stromklemme

Test ergebnisse / Teilergebnisse

P	Wirkleistung
S	Scheinleistung
Q	Blindleistung (kapazitiv oder induktiv)
PF	Leistungsfaktor (kapazitiv oder induktiv)
Φ	Phasenverschiebung zwischen Spannung und Strom in Grad

Prüfparameter

Es müssen keine Parameter eingestellt werden.

Prüfschaltung

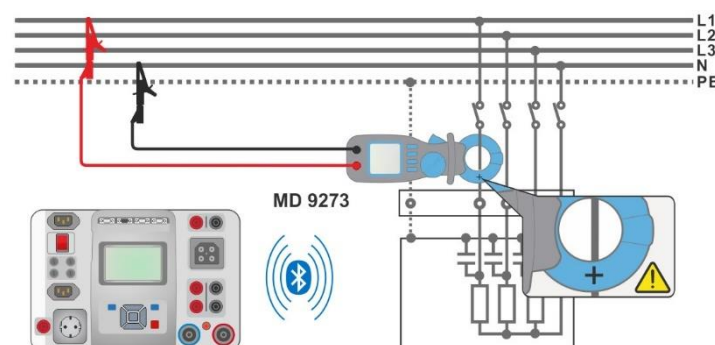


Abbildung 6.153: Anschluss Stromklemme

Messverfahren

- 13) Schließen Sie den MD 9273 an den Prüfling an und stellen Sie den Bluetooth®-Modus ein.
- 14) Geben Sie die Funktion **Stromklemme** ein und warten Sie auf das aktive Bluetooth®-Kommunikationssymbol.
- 15) Starten Sie die Durchlaufprüfung.
- 16) Stoppen Sie die Messung.
- 2) Speichern Sie die Ergebnisse (optional).



Abbildung 6.154: Ergebnisse Stromklemme

Hinweis:

Der Spannungsprüfklemmenanschluss und der Stromfluss Richtung Last sollten berücksichtigt werden; die rote Spannungsklemme sollte an die Leitungsklemme angeschlossen werden und die Klemmbacke sollte korrekt ausgerichtet sein, um ein positives Vorzeichen des Stromprüfergebnisses zu erlangen. Wenn die Stromprüfung ein negatives Vorzeichen hat, sind der Anschluss der Spannungsklemme und die Klemmbackenausrichtung gegensätzlich und das Ergebnis des Phasenverschiebungswinkel hat auch ein gegensätzliches Vorzeichen. Folglich stimmt die Charakterbestimmung der Ladung (kapazitiv oder induktiv) nicht überein.

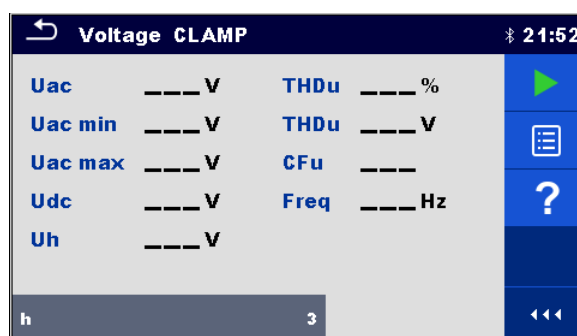
6.2.44.2 Spannungsklemme

Abbildung 6.155: Menü Spannungsklemme

Prüfergebnisse / Teilergebnisse

Uac	Effektiver AC Spannungswert – letztes erhaltenes Ergebnis
Uac min	Effektiver Mindest-AC-Spannungswert während der Dauer der Messzeit
Uac max	Effektiver Höchst-AC-Spannungswert während der Dauer der Messzeit
Udc	DC Spannungswert
THDu [V]	Effektiver Spannungswert aller Oberschwingungen (ohne Spannungswert an der Grundfrequenz)
THDu [%]	Gesamte Oberschwingungsverzerrung
Uh	Effektiver Spannungswert der eingestellten Oberschwingung
CFu	Crest-Faktor der Spannung – Spitzenspannung zum effektiven AC Spannungsverhältnis
Freq	Grundfrequenz

Prüfparameter

h	Oberschwingungskonfiguration [1 bis 19, 1. ist die Grundfrequenz]
----------	---

Prüfschaltung

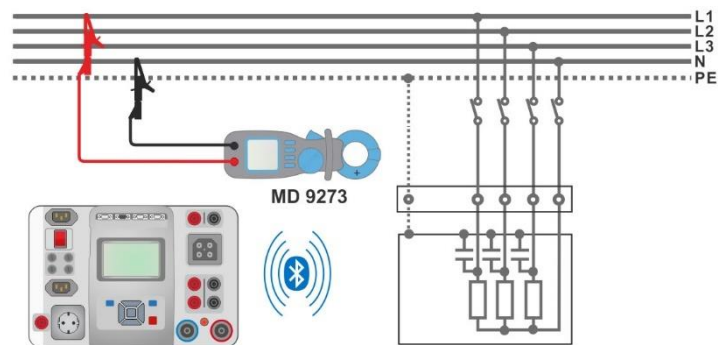


Abbildung 6.156: Anschluss Spannungsklemme

Messverfahren

- 17) Schließen Sie den MD 9273 an den Prüfling und stellen Sie den Bluetooth® Modus ein.
- 18) Geben Sie die Funktion **Spannungsklemme** ein und warten Sie auf das aktive Bluetooth® -Kommunikationssymbol.
- 19) Stellen Sie den Prüfparameter ein.
- 20) Starten Sie die Durchlaufmessung.
- 21) Stoppen Sie die Messung.
- 3) Speichern Sie die Ergebnisse (optional).

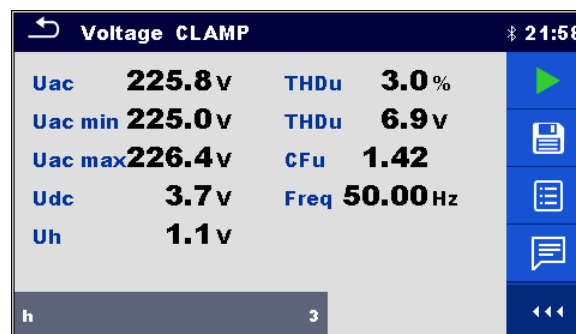


Abbildung 6.157: Ergebnisse Spannungsklemme

6.2.44.3 Stromzange

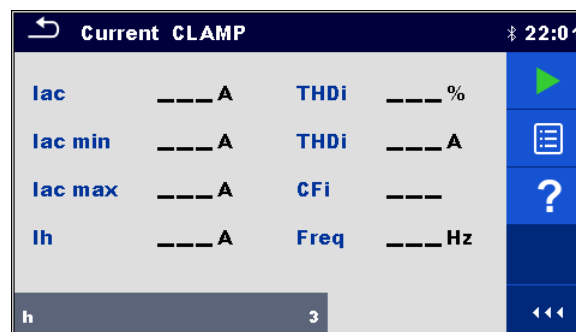


Abbildung 6.158: Menü Stromzange

Prüfergebnisse / Teilergebnisse

Iac Effektiver AC Stromwert – letztes erhaltenes Ergebnis

Iac min	Effektiver Mindest-AC-Stromwert während der Dauer der Messzeit
Iac max	Effektiver Höchst-AC-Stromwert während der Dauer der Messzeit
THDi [A]	Effektiver Stromwert aller Oberschwingungen (ohne Stromwert an der Grundfrequenz)
THDi [%]	Gesamte Oberschwingungsverzerrung
Ih	Effektiver Stromwert der eingestellten Oberschwingung
CFi	Crest-Faktor des Stroms – Spitzenstrom zum effektiven Stromverhältnis
Freq	Grundfrequenz

Prüfparameter

h	Oberschwingungskonfiguration [1 bis 19, 1. ist die Grundfrequenz]
----------	---

Prüfschaltung

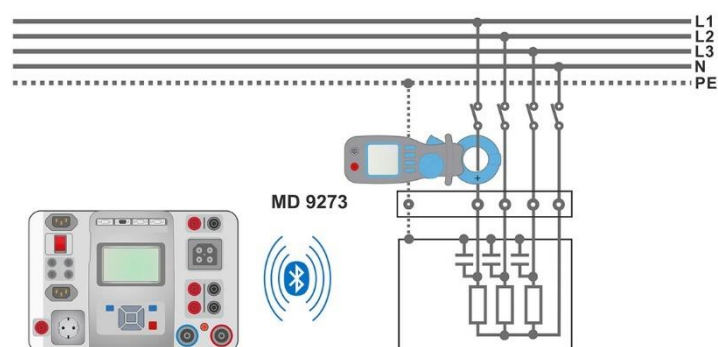


Abbildung 6.159: Anschluss Stromzange

Messverfahren


- 22) Schließen Sie den MD 9273 an den Prüfling an und stellen Sie den Bluetooth®-Modus ein.
- 23) Geben Sie die Funktion **Stromzange** ein und warten Sie auf das aktive Bluetooth® - Kommunikationssymbol.
- 24) Stellen Sie den Prüfparameter ein.
- 25) Starten Sie die Durchlaufmessung.
- 26) Stoppen Sie die Messung.
- 4) Speichern Sie die Ergebnisse (optional).


Current CLAMP				22:05
Iac	0.99 mA	THDi	0.0 %	▶
Iac min	0.98 mA	THDi	0.00 mA	📄
Iac max	1.02 mA	CFi	4.65	📋
Ih	0.00 mA	Freq	49.98 Hz	💬
h	3			⏪

Abbildung 6.160: Ergebnisse Stromzange

6.2.44.4 Zulaufklemme

Die Funktion Zulaufklemme zeichnet die Strom- und Spannungssprünge auf, die auftreten, wenn die Last eingeschaltet ist. Die aufgezeichneten Werte werden auf dem Bildschirm des Prüfgeräts in separaten Tabellen angezeigt. Es können zwei Ereignis-Trigger eingestellt werden, Spannungseinbruch oder Einschaltstrom. Es kann nur ein Trigger zur selben Zeit aktiv sein; sobald einer eingestellt ist, schaltet sich der andere automatisch aus. Der Trigger Spannungseinbruch ist nur dann aktiv, wenn der Spannungseingang des MD 9273 an den Versorgungskreis angeschlossen ist. Die effektive Mindestkreisspannung wird während des aufgezeichneten Sprungs berechnet und mit dem Grenzwert der Sollspannung verglichen. Der Trigger Einschaltstrom wird nur dann effektiv, wenn der Draht mit dem fließenden Strom von MD 9273 Klemmbanken umgeben ist. Der effektive AC Kreisstrom wird während des aufgezeichneten Sprungs berechnet und mit dem Grenzwert des Sollzulaufs verglichen.

Nachdem die Zulaufprüfung begonnen hat, beginnt der MD 9273 die Signale aufzuzeichnen und wartet darauf, dass das Trigger-Ereignis eintritt, welches durch das Symbol  unten rechts am Bildschirm dargestellt wird. Die angezeigte Grafik wird unterteilt in Vortrigger-Bereich, der die erste Sekunde der insgesamt eingestellten Grafikdauer und den Bereich des Sprungereignisses darstellt – der Rest der Grafik ist die Dauer.

Das Trigger-Ereignis tritt automatisch auf, wenn eines der Aufzeichnungssignale den eingestellten Grenzwert erreicht oder es kann manuell initiiert werden, indem man auf das Symbol  im Befehlsmenü auf der rechten Seite des Bildschirms tippt, siehe das rechte Bildschirmbild in der nachstehenden Abbildung.

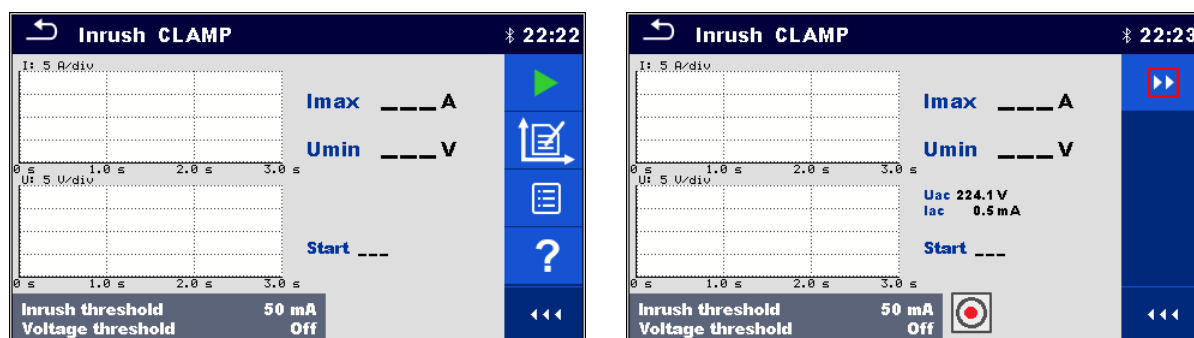


Abbildung 6.161: Menü Zulaufklemme – Konfiguration auf der linken Seite, warten auf den Trigger auf der rechten Seite

Prüfergebnisse / Teilergebnisse

I:	Grafik Zulaufstrom ¹⁾ Bereich Aufgezeichneter effektiver AC Stromwert an der Cursor-Position Relative Zeit der aufgezeichneten Daten an der Cursor-Position
U:	Grafik Kreisspannung ¹⁾ Bereich Aufgezeichneter effektiver AC Spannungswert an der Cursor-Position Relative Zeit der aufgezeichneten Daten an der Cursor-Position
Imax	Maximaler Wert der aufgezeichneten Daten des Zulaufstroms
Umin	Minimaler Wert der aufgezeichneten Daten des Kreisspannungseinbruchs
Uac	Effektive AC Spannung (innerhalb der Messung)
Iac	Effektiver AC Strom (innerhalb der Messung)
Start	Start der Aufzeichnungszeit für die Zulaufprüfung (vom Master-Gerät)

¹⁾ Tippen Sie auf den Grafikbereich oder ziehen Sie den Cursor der Diagrammlinie, um den Grafikwert zur ausgewählten Zeit anzuzeigen. Verwenden Sie die Pfeiltasten links / rechts für eine reibungslose Einstellung.

Prüfparameter

Grenzwert Zulauf	Einstellung des Zulaufstromgrenzwerts [Aus, 5 mA ... 90 A]
Grenzwert Spannung	Einstellung des Spannungseinbruchsgrenzwert [Aus, 50 V ... 500 V]
Dauer	Aufzeichnungsdauer [3 s, 10 s]

Prüfschaltung

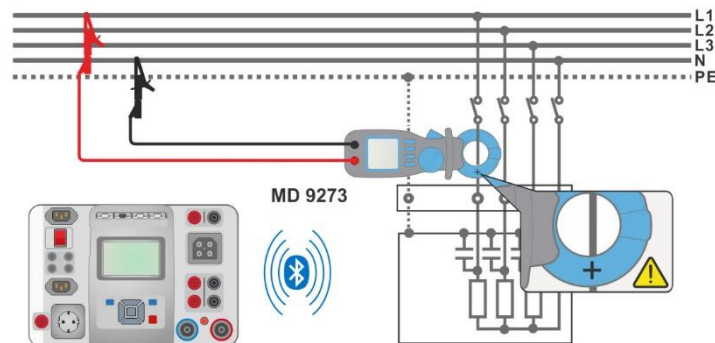


Abbildung 6.162: Anschluss Zulaufklemme

Prüfverfahren

27)	Schließen Sie den MD 9273 an den Prüfling an und stellen Sie den Bluetooth®-Modus ein.
28)	Geben Sie die Funktion Zulaufklemme ein und warten Sie auf das aktive Bluetooth®-Kommunikationssymbol.
29)	Stellen Sie die Prüfparameter ein.
30)	Stellen Sie den Y-Wertebereich ²⁾ der Grafik innerhalb der erwarteten Werte ein (optional könnte dies später, nach dem Test, eingestellt werden)
31)	Starten Sie den Test.
32)	Initiieren Sie ein eingestelltes Grenzwertereignis oder triggern Sie die Prüfaufzeichnung manuell.
5)	Speichern Sie die Ergebnisse (optional) nachdem der Test beendet ist und die Ergebnisse und aufgezeichneten Grafiken werden auf dem Bildschirm angezeigt.

²⁾Auswahl Grafikbereich:

Spannungsbereich [100 mV/div ... 100 V/div]
 Strombereich [10 mA/div ... 200 A/div]

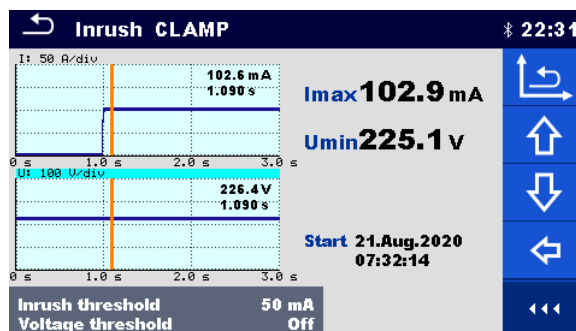


Abbildung 6.163: Ergebnisse Zulaufklemme

6.2.44.5 Oberschwingung U-KLEMME

Oberschwingungen (1 bis hin zu 19) werden gemessen und in der Grafik als absolute Magnitude des Signals oder als Prozentsatz des Signalwerts an der Grundfrequenz (die 1. Oberschwingung h1) angezeigt. Die absolute Magnituden- oder die Prozentwertanzeige werden vom Typ Parametereinstellung gewählt.

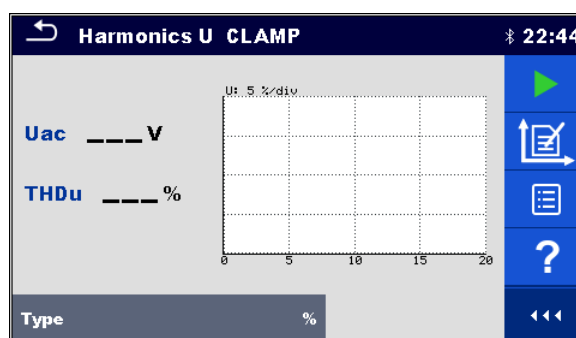


Abbildung 6.164: Menü Oberschwingung U-KLEMME

Prüfergebnisse / Teilergebnisse

U:	Grafikbereich Oberschwingung
Uac	Effektiver AC Spannungswert
THDu [%]	Gesamte Oberschwingungsverzerrung
THDu [V]	Effektiver Spannungswert aller Oberschwingungen (ohne den Spannungswert an der Grundfrequenz)
U:h5 [%]	Relativer Wert der 5. Oberschwingung ³⁾
U:h5 [V]	Absolute Spannung der 5. Oberschwingung ³⁾

³⁾ Tippen Sie auf den Grafikbereich auf die ausgewählte Oberschwingung, um ihren Wert anzuzeigen.

Prüfparameter

Typ	[%, V] % – Oberschwingung und Verzerrung werden als relativer Wert angezeigt V – Oberschwingung und Verzerrung werden als absoluter Wert angezeigt
------------	--

Prüfschaltung

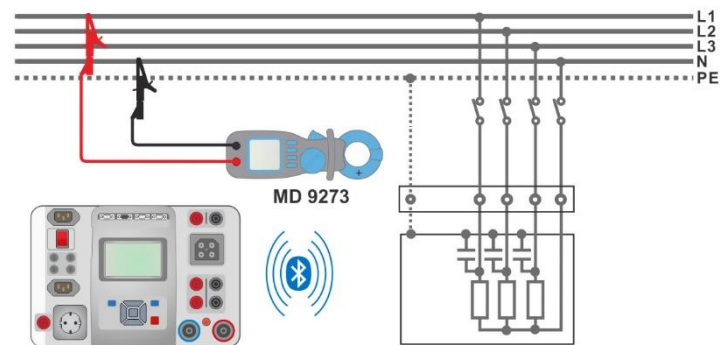


Abbildung 6.165: Anschluss Oberschwingung U-KLEMME

Messverfahren

- 33) Schließen Sie den MD 9273 an den Prüfling an und stellen Sie den Bluetooth®-Modus ein.
- 34) Geben Sie die Funktion **Oberschwingung U-KLEMME** ein und warten Sie auf das aktive Bluetooth® -Kommunikationssymbol.
- 35) Stellen Sie den Typ Parameter ein.
- 36) Stellen Sie den Y-Wertbereich⁴⁾ der Grafik innerhalb der erwarteten Werte ein (optional, kann auch später, nach dem Test, eingestellt werden).
- 37) Starten Sie die Durchlaufmessung.
- 38) Stoppen Sie die Messung.
- 6) Speichern Sie die Ergebnisse (optional).

⁴⁾ Grafik Spannungsbereichauswahl: [100 mV/div ... 100 V/div]

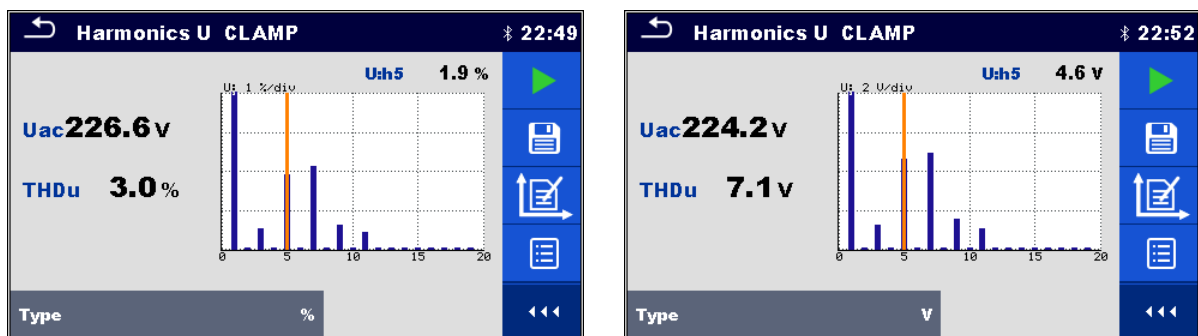


Abbildung 6.166: Ergebnisse Oberschwingung U-KLEMME

6.2.44.6 Oberschwingung I-KLEMME

Oberschwingungen (1 bis hin zu 19) werden gemessen und in der Grafik als absolute Magnitude des Signals oder als Prozentsatz des Signalwerts an der Grundfrequenz (die 1. Oberschwingung h1) angezeigt. Die absolute Magnituden- oder die Prozentwertanzeige werden vom Typ Parametereinstellung gewählt.

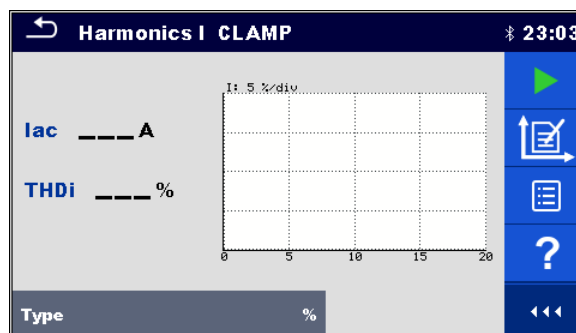


Abbildung 6.167: Menü Oberschwingung I-KLEMME

Prüfergebnisse / Teilergebnisse

I	Grafik Oberschwingung
Iac	Effektiver AC Strombereich
THDi [%]	Gesamte Oberschwingungsverzerrung
THDi [A]	Effektiver Stromwert aller Oberschwingungen (ohne den Stromwert an der Grundfrequenz)
I:h3 [%]	Relativer Wert der 3. Oberschwingung ⁵⁾
I:h3 [A]	Absoluter Stromwert der 3. Oberschwingung ⁵⁾

⁵⁾ Tippen Sie auf den Grafikbereich auf die ausgewählte Oberschwingung, um ihren Wert anzuzeigen.

Prüfparameter

Typ	[%, A] % – Oberschwingung und Verzerrung werden als relativer Wert angezeigt A – Oberschwingung und Verzerrung werden als absoluter Wert angezeigt
------------	--

Prüfschaltung

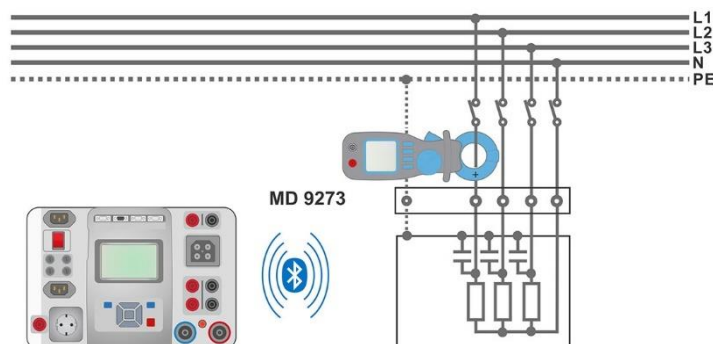


Abbildung 6.168: Anschluss Oberschwingung I-KLEMME

Messverfahren

- 39) Schließen Sie den MD 9273 an den Prüfling an und stellen Sie den Bluetooth®-Modus ein.
- 40) Geben Sie die Funktion **Oberschwingung I-KLEMME** ein und warten Sie auf das aktive Bluetooth®-Kommunikationssymbol.
- 41) Stellen Sie den Typ Parameter ein.
- 42) Stellen Sie den Y-Wertbereich der Grafik innerhalb der erwarteten Werten ein (optional, kann auch später, nach dem Test, eingestellt werden).
- 43) Starten Sie die Durchlaufmessung.

- 44) Stoppen Sie die Messung.
7) Speichern Sie die Ergebnisse (optional).

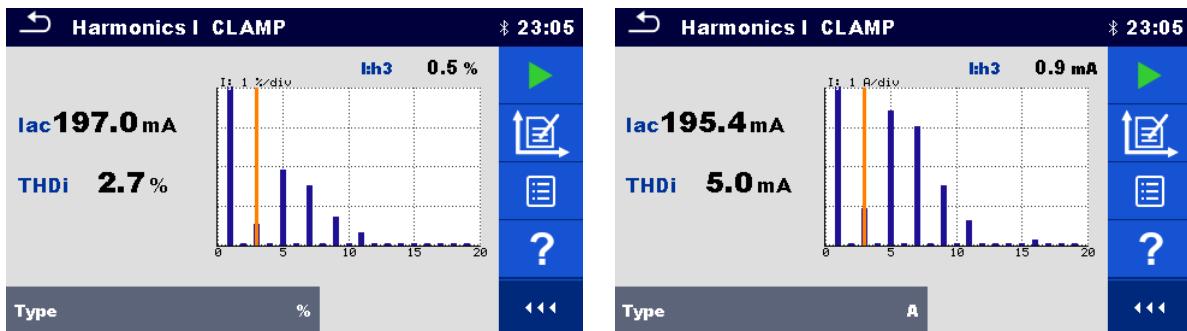


Abbildung 6.169: Ergebnisse Oberschwingung I-KLEMME

6.2.45 Funktionsprüfung



Abbildung 6.170: Menü Funktionsprüfung Start (links) und Menü während der Prüfung (rechts)

Prüfparameter (optional)

Für die optionale Leistungsmessungsprüfung sind die Parameter und Grenzwerte die gleichen wie sie in dem Leistungs-Einzelttest eingestellt werden, siehe Kapitel **6.2.14 Leistung**.

Prüfschaltung

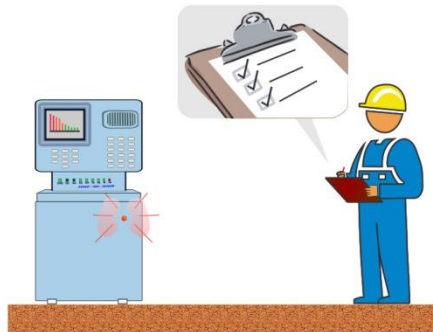


Abbildung 6.171: Funktionsprüfung

Prüfverfahren Funktionsprüfung

- › Wählen Sie die entsprechende **Funktionsprüfung**.
- › Starten Sie die Prüfung.
- › Schalten Sie das Gerät über die Prüfsteckdose an. Der Bildschirm für die Leistungsmessung wird angezeigt (optional).
- › Führen Sie die Funktionsprüfung des Gerätes / der Ausrüstung durch.
- › Übernehmen Sie die entsprechenden Kennzeichnungen für die Elemente der Funktionsprüfung.
- › Beenden Sie die Funktionsprüfung
- › Ergebnis speichern (optional)

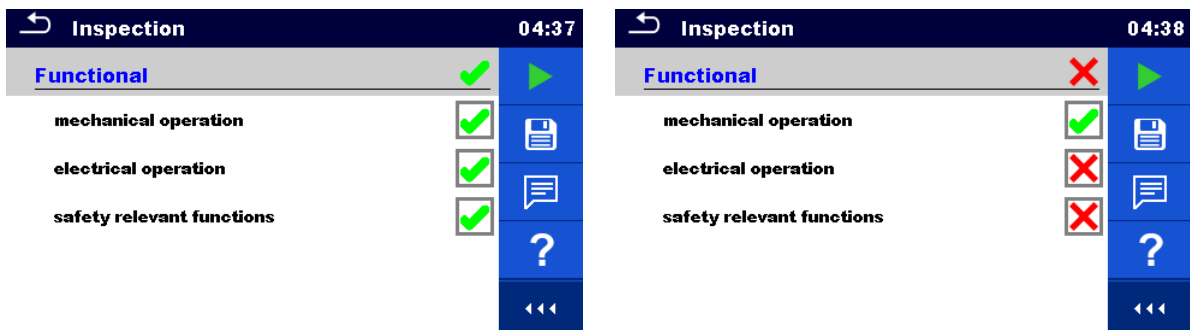


Abbildung 6.172: Beispiel für das Menü Funktionsprüfung

7 Auto Sequences®

Vorprogrammierte Messsequenzen können im Menü Auto Sequences® ausgeführt werden. Die Abfolge der Messungen, die zugehörigen Parameter und Ablauf der Sequenz kann programmiert werden. Die Ergebnisse einer Auto Sequence® können zusammen mit allen zugehörigen Informationen im Speicher gespeichert werden.

Auto Sequences® können mit der Metrel ES Manager-Software auf dem PC vorprogrammiert und in das Prüfgerät geladen werden. Siehe Kapitel **Anhang E** Programmierung von Auto Sequences® mit dem Metrel ES-Manager für ausführliche Informationen über die Programmierung von Auto Sequences®.

Am Prüfgerät können die Parameter und Grenzwerte der einzelnen Einzelprüfungen im Auto Sequence® geändert / eingestellt werden.

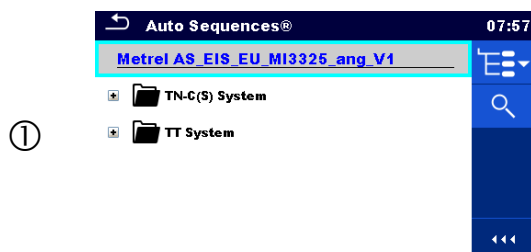
7.1 Auswahl von Auto Sequence®

Zuerst muss die Auto Sequence® Liste aus dem Menü Auto Sequence® Gruppen ausgewählt werden. Für weitere Informationen siehe Kapitel **4.12 Auto Sequence®-Gruppen**.

7.1.1 Auswahl einer aktiven Auto Sequence® Gruppe im Menü Auto Sequences®

Die Menüs Auto Sequences® und Auto Sequence® Gruppe sind miteinander verbunden, so dass eine aktive Auto Sequence® Gruppe auch im Menü Auto Sequences® ausgewählt werden kann.

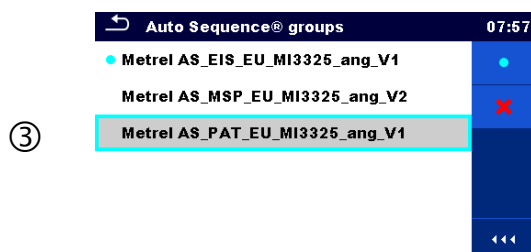
Verfahren



Tippen Sie im Menü Auto Sequences® auf die aktive Voreinstellung der Auto Sequence® Gruppe.



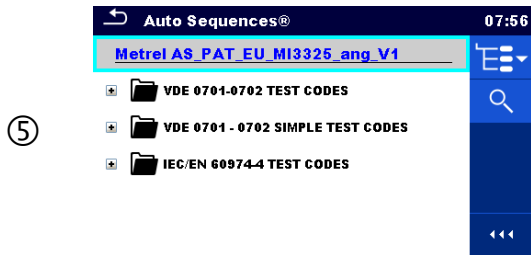
Öffnet eine Liste der Auto Sequence® Gruppen in der Menüsteuerung.



Wählt die gewünschte Auto Sequence® Gruppe aus einer Gruppenliste aus.



Bestätigt eine neue Auswahl.

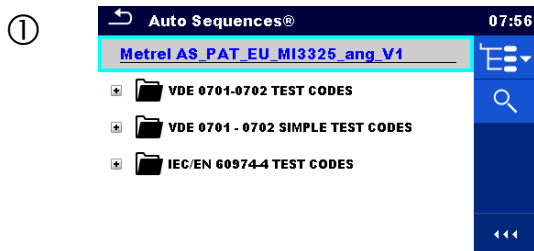


Die neue Auto Sequence® Gruppe ist ausgewählt und alle Ordner, Unterordner und Auto Sequences® innerhalb dieser Gruppe werden auf dem Bildschirm angezeigt.

7.1.2 Suchen im Menü Auto Sequences®

Im Menü Auto Sequence® ist es möglich, nach Auto Sequences® auf Basis ihres Namens oder der Kurzwahl zu suchen.

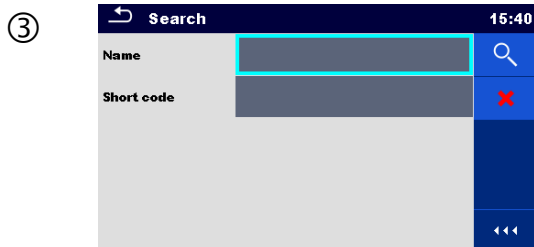
Verfahren



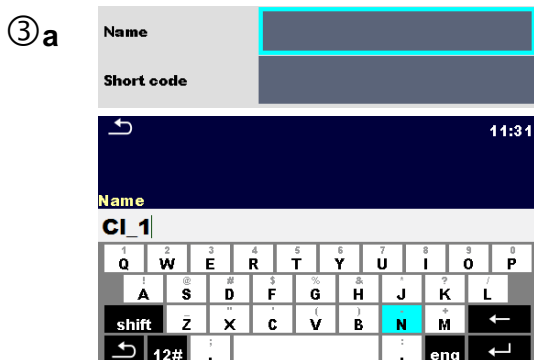
Die Suchfunktion ist in der aktiven Voreinstellungszeile der Auto Sequence® Gruppe verfügbar.



Wählen Sie Suchen in der Menüsteuerung, um das Menü Suchen Einstellungen zu öffnen.



Die Parameter, nach denen gesucht werden kann, werden im Menü Suchen Einstellungen angezeigt.



Die Suche kann verkürzt werden, indem ein Text in die Felder Name und Kurzwahl eingegeben wird.

Die Eingabe kann über die Bildschirmtastatur erfolgen.



Löscht alle Filter. Setzt die Filter auf den voreingestellten Wert.



Durchsucht die aktive Auto Sequence® Gruppe entsprechend der eingestellten Filter. Die Ergebnisse werden in dem Suchergebnisbildschirm gezeigt, der in **Abbildung 7.1** dargestellt ist.



Abbildung 7.1: Suchergebnis Bildschirm – Seitenansicht (links), ausgewählte Auto Sequence® (rechts)

Auswahl:



Nächste Seite.



Vorherige Seite.



Wechselt zur Position im Menü Auto Sequences®.



Wechselt zur Ansicht Menü Auto Sequence®



Startet die ausgewählte Auto Sequence®

Hinweis:

Die Seite Ergebnisse durchsuchen kann bis zu 50 Ergebnisse enthalten.

7.1.3 Organisation von Auto Sequences® im Menü Auto Sequences®

Die Auto Sequences® die durchgeführt werden sollen, können im Hauptmenü Auto Sequences® ausgewählt werden. Dieses Menü kann mit Ordnern, Unterordnern und Auto Sequences® strukturiert organisiert werden. Die Auto Sequence® in der Struktur kann die ursprüngliche Auto Sequence® oder eine Verknüpfung zur ursprünglichen Auto Sequence® sein.

Die Auto Sequences® als Shortcuts markiert und die original Auto Sequences® angehängt. Das Ändern von Parametern oder Grenzwerten in einem der gekoppelten Auto Sequences® beeinflusst die ursprüngliche Auto Sequences® und alle ihre Shortcuts.

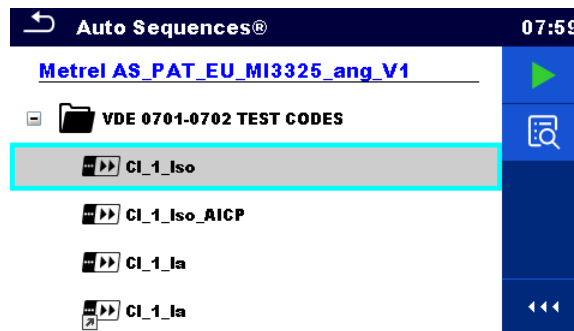







Abbildung 7.2: Beispiele für organisierte Auto Sequences® im Hauptmenü Auto Sequences®

Auswahl:

 Cl_1_Ia	Die original Auto Sequence®.
 Cl_1_Ia	Ein Shortcut zur original Auto Sequence®.
	Startet die ausgewählte Auto Sequence® Das Prüfgerät beginnt sofort mit der Auto Sequence®.
	Öffnet das Menü für weitere Detailansicht des ausgewählten Auto Sequence®. Diese Option sollte verwendet werden, um die Parameter / Grenzwerte der jeweiligen Auto Sequence® zu ändern. Siehe Kapitel 7.2.1 Auto Sequence® Ansichts-Menü für weitere Informationen.
	Öffnet das Menü Auto Sequence® Konfigurator. Siehe 7.2.1.3 Menü Auto Sequence® Konfigurator für weitere Einzelheiten.

7.2 Organisation einer Auto Sequence®

Eine Auto Sequence® wird in drei Phasen unterteilt:

- Vor der ersten Prüfung wird das Menü Auto Sequence® angezeigt (es sei denn, es wurde direkt aus dem Hauptmenü Auto Sequences® gestartet). Parameter und Grenzwerte der einzelnen Messungen können in diesem Menü eingestellt werden.
- Während der Ausführungsphase einer Auto Sequence®, werden die vorprogrammierten Einzelprüfungen durchgeführt. Die Reihenfolge der Einzelprüfungen wird durch den vorprogrammierten Ablauf gesteuert.
- Nach dem die Prüfsequenz beendet ist, wird das Ergebnismenü Auto Sequence® angezeigt. Details zu Einzelprüfungen können angezeigt werden und die Ergebnisse können im Speicher Menü gespeichert werden.

7.2.1 Auto Sequence® Ansichts-Menü

Im Menü Auto Sequence® Anzeige werden die Voreinstellung und die Einzelprüfungen der ausgewählten Auto Sequence® angezeigt. Die Voreinstellung enthält Name, Kurzwahl (falls eingestellt) und Beschreibung der Auto Sequence®. Vor dem Start der Auto Sequence®, können die Prüfparameter / Grenzwerte der einzelnen Messungen geändert werden.

7.2.1.1 Auto Sequence® Ansichts-Menü (Voreinstellung ausgewählt)

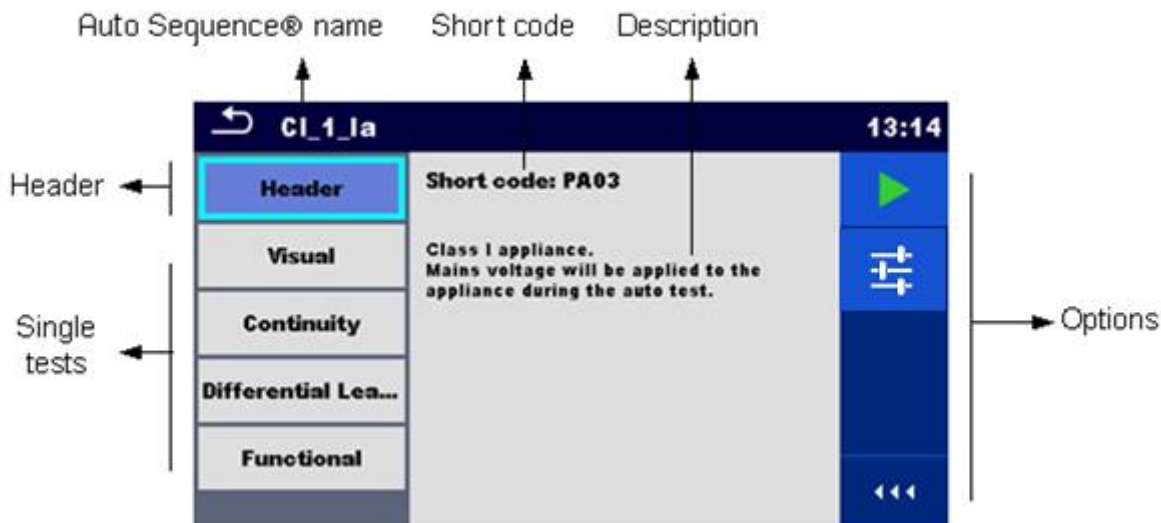


Abbildung 7.3: Menü Auto Sequence® Anzeige – Voreinstellung ausgewählt

Auswahl:



Startet die Auto Sequence®.



Öffnet das Menü Auto Sequence® Konfigurator.

Siehe **7.2.1.3 Menü Auto Sequence® Konfigurator** für weitere Einzelheiten.

7.2.1.2 Auto Sequence® Ansichts-Menü (Messung ist ausgewählt)

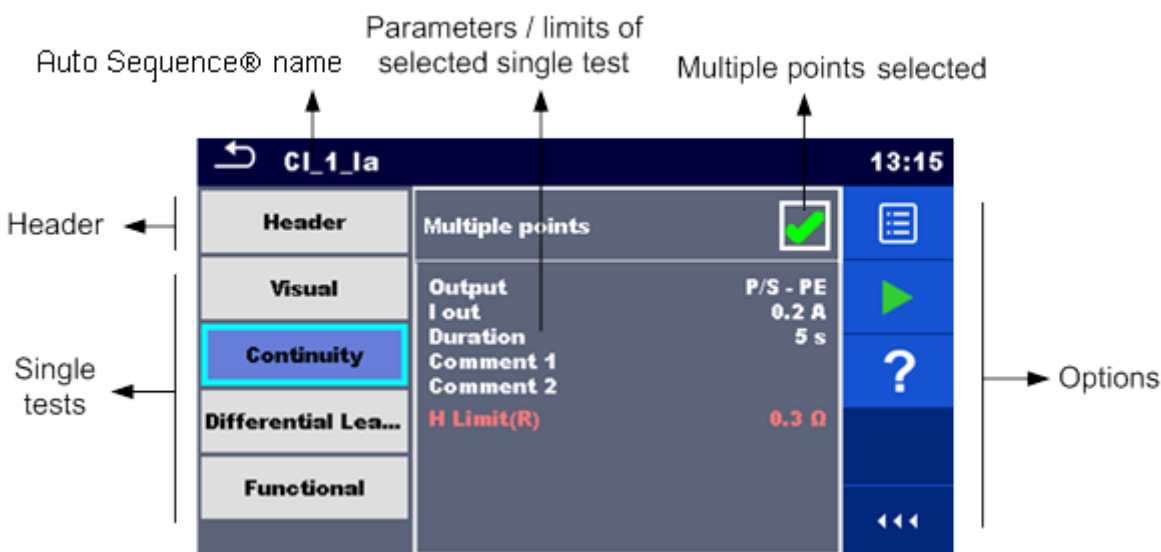


Abbildung 7.4: Menü Auto Sequence® Anzeige – Messung ausgewählt

Optionen



Wählt Einzelprüfung aus.



oder

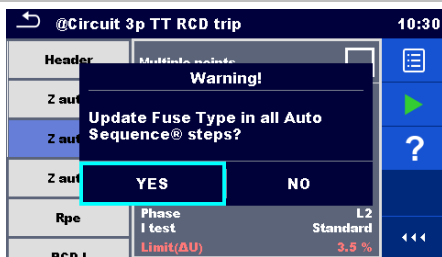


ein



Öffnet das Menü zum Ändern von Parametern und Grenzwerten der ausgewählten Messungen.

Siehe Kapitel **6.1.1.2 Einstellung der Parameter, Grenzwerte und Kommentare** für Einzelprüfungen für weitere Informationen.



Der Prüfer muss entscheiden, ob die Änderungen der globalen Parameter für alle Einzelprüfungen innerhalb der ausgewählten Auto Sequence® gelten, die die geänderten Parameter enthalten, oder nur für die bearbeitete Einzelprüfung.



Startet die Auto Sequence®.



Öffnet die Hilfe Bildschirme.

Siehe Kapitel **6.1.3 Hilfe Bildschirme** für weitere Informationen.



oder



ein

Wählt mehrere Punkte aus.



oder



ein




Setzt den Betriebsmodus für mehrere Punkte. Siehe Kapitel **7.2.1.5 Mehrere Punkte verwalten** für weitere Einzelheiten.



7.2.1.3 Menü Auto Sequence® Konfigurator

Die Optionen im Menü Auto Sequence® Konfigurator sind nur aktiv, wenn Einzelprüfungen innerhalb der ausgewählten Auto Sequence® konfigurierbare Grenzwerte und / oder Parameter enthalten. Sie können vor der Ausführung von Auto Sequence® geändert werden, damit sie den Anforderungen des aktuellen Prüfobjekts zu entsprechen. Die ursprünglichen Einstellungen werden nur für die geplante Ausführung von Auto Sequence® überschrieben.

Wählen Sie die  Konfigurator-Option aus dem Auto Sequence® Hauptbildschirm oder Ansichtsbildschirm aus, um das Konfigurator-Menü wie in der nachstehenden **Abbildung 7.5** gezeigt, zu öffnen.

Die verfügbaren Einstellungen sind in Gruppen organisiert, jede Gruppe beginnt mit dem betreffenden Namen der Einzelprüfung. Der Limit Kalkulator bezieht sich auf die Durchgangs- oder PE-Widerstand (PRCD) -Funktionen. Einzelheiten zu den Parametern und Einstellungen der Grenzwerte / Berechnungen finden Sie im Kapitel Beschreibung der Einzelprüfung.

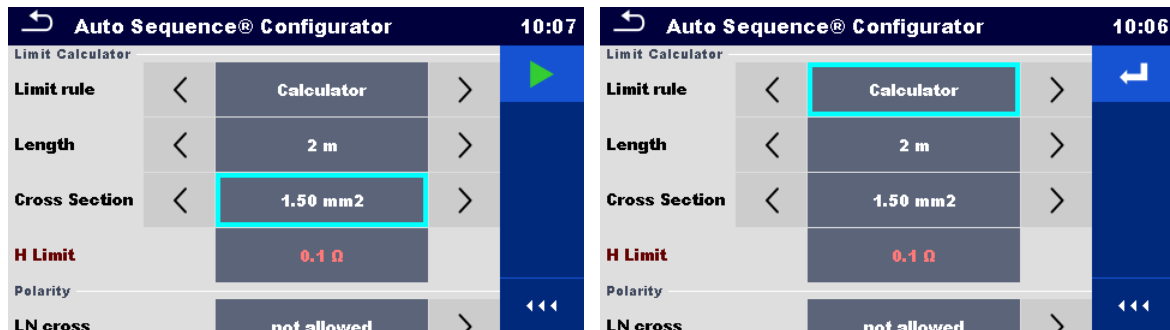


Abbildung 7.5: Menü Auto Sequence® Konfigurator – links im Auto Sequence® Hauptmenü geöffnet, rechts Seite im Auto Sequence® Ansichts-Menü geöffnet

Optionen



Startet die Auto Sequence® vom Konfigurator Menü aus.

Die Option ist verfügbar, wenn der Konfigurator vom Hauptmenü Auto Sequence® aus geöffnet wurde. Die neue Konfiguration wird automatisch auf alle zugehörigen Einzelprüfungen angewendet.



Bestätigt die Einstellung der Grenzwerte und Parameter und kehrt zum Ansichts-Menü zurück.

Die Option ist verfügbar, wenn der Konfigurator vom Hauptmenü Auto Sequence® aus geöffnet wurde. Startet die Auto Sequence® im Ansichts-Menü mit bestätigter Konfiguration.

7.2.1.4 Hinweis für Prüfschleifen



Das angehängte 'x3' am Ende des Einzelprüfungsnamen zeigt an, dass eine Schleife von Einzelprüfungen programmiert ist. Dies bedeutet, dass die markierte Einzelprüfung so oft ausgeführt wird, wie die Zahl hinter dem "x" angibt. Es ist möglich, die Schleife vor dem Ende jeder einzelnen Messung zu beenden.

7.2.1.5 Mehrere Punkte verwalten

Wenn der Prüfling mehr als einen Prüfpunkt für einen einzelnen Einzeltest hat und die ausgewählte Auto Sequence® nur einen Prüfpunkt (eine Einzelprüfung) prognostiziert, ist es möglich, die Auto Sequence® entsprechend zu ändern. Einzelprüfungen mit aktivierte Mehrfach-Prüfpunkten werden in einer Endlosschleife ausgeführt. Es ist möglich, die Schleife am Ende jeder Einzelprüfung zu beenden.

Die Einstellung Mehrere Punkte gilt nur für die aktuelle Auto Sequence®. Wenn der Benutzer häufig Prüfungen mit mehr als einem Prüfpunkt durchführt, empfiehlt es sich, eine spezielle Auto Sequence® mit vorprogrammierten Loops zu programmieren.

7.2.2 Schrittweise Durchführung der Auto Sequence®

Während die Auto Sequence® läuft, wird sie durch vorprogrammierte Ablaufbefehle gesteuert. Beispiele für Aktionen die durch Ablaufbefehle gesteuert werden:

- › Pausen während der Auto Sequence®
- › Nach der Prüfung ertönt der Summer PASS / FAIL
- › voreingestellte Daten der Geräte
- › Expert-Modus für Sichtprüfungen
- › Überspringen der nicht sicherheitsrelevanten Anzeigen
- › usw.

Die tatsächliche Liste von Ablaufbefehlen ist im Anhang **E.5** Beschreibung von Ablaufbefehlen verfügbar.

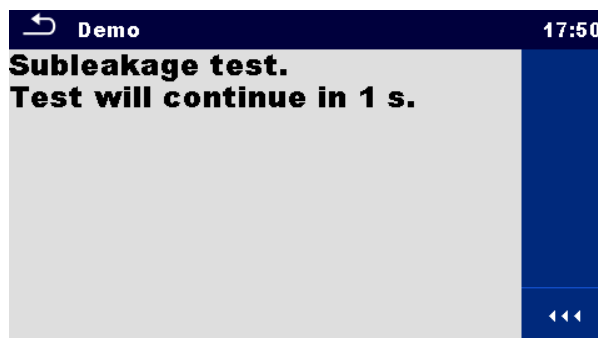


Abbildung 7.6: Auto Sequence® – Beispiel für eine Pause Anzeige mit Textnachricht

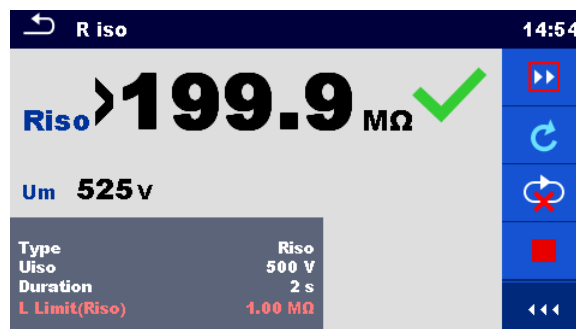


Abbildung 7.7: Auto Sequence® – Beispiel für eine abgeschlossene Messung mit Optionen für die Vorgehensweise

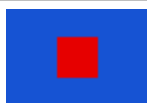
Optionen (während der Ausführung einer Auto Sequence®)



Weiter zum nächsten Schritt im Prüfablauf.



Wiederholung der Messung.
Angezeigte Ergebnisse einer Einzelprüfung werden nicht gespeichert.



Beendet die Auto Sequence® und wechselt zum Auto Sequence® Ergebnis Bildschirm.
Siehe Kapitel 7.2.3 Auto Sequence® Ergebnis Bildschirm für weitere Informationen.



Verlässt die Schleife der Einzelprüfung und wechselt zum nächsten Schritt in der Auto Sequence®.



Öffnet das Menü zur Anzeige von Parametern und Grenzwerten der aktuellen Messung.



Kommentar hinzufügen.

Das Prüfgerät öffnet die Tastatur für die Eingabe eines Kommentars zur aktuellen Messung.

Die angebotenen Optionen in der Menüsteuerung sind abhängig von der gewählten Einzelprüfung, deren Ergebnis und dem programmierten Testablauf.

Hinweise:

- Während Auto Sequences® werden die Popup-Warmmeldungen (siehe Kapitel **4.5 Symbole und Nachrichten**) nur vor dem ersten relevanten Einzeltest innerhalb von Auto Sequence® angezeigt. Diese Voreinstellung kann mit dem entsprechenden Ablaufbefehl geändert werden. Für weitere Informationen zur Programmierung von Auto Sequences®, siehe **Anhang E Programmierung von Auto Sequences® mit dem Metrel ES-Manager**.
- Wenn der Experten Modus Ablaufbefehl eingestellt ist, werden der Bildschirm Sichtprüfung und der Bildschirm Funktionsprüfung, für 1 Sekunde angezeigt und ein gesamt PASS Status wird am Ende der Prüfung automatisch übernommen. Dazwischen kann der automatische Ablauf gestoppt und die Status manuell eingetragen werden.

7.2.3 Auto Sequence® Ergebnis Bildschirm

Nachdem die Auto Sequence® beendet ist, wird der Auto Sequence® Bildschirm angezeigt.

Auf der linken Seite des Displays werden die Einzelprüfungen und deren Status in der Auto Sequence® angezeigt.

In der Mitte des Displays wird die Voreinstellung der Auto Sequence® mit Kurzwahl und Beschreibung der Auto Sequence® angezeigt. Oben wird der Gesamtstatus des Auto Sequence® angezeigt. Siehe Kapitel **5.1.1 Messungs-Status** für weitere Informationen.

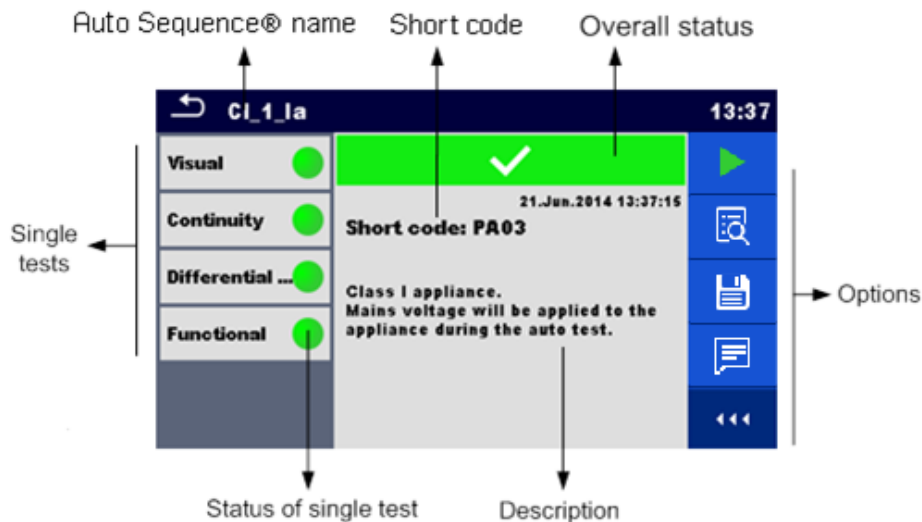


Abbildung 7.8: Auto Sequence® Ergebnisbildschirm

Auswahl:



Startet eine neue Auto Sequence®.



Anzeige der Ergebnisse der einzelnen Messungen.
Das Instrument geht zum Menü, um Einzelheiten über Auto Sequence® zu betrachten, siehe **Abbildung 7.9** unten.




Speichert die Auto Sequence® Ergebnisse.
Eine neue Auto Sequence® wurde ausgewählt und von einem Strukturobjekt im Strukturbaum gestartet:

- Die Auto Sequence® wird unter dem ausgewählten Strukturobjekt gespeichert.

Eine neue Auto Sequence® wurde im Hauptmenü Auto Sequence® gestartet:

- Das Speichern unter dem zuletzt gewählten Strukturobjekt wird standardmäßig angeboten. Der Prüfer kann ein anderes Strukturobjekt auswählen oder ein neues Strukturobjekt anlegen.

Durch Drücken  im Speicher Menü wird die Auto Sequence® unter dem ausgewählten Ort gespeichert.

Eine leere Messung wurde in Strukturbaum ausgewählt und gestartet:

- Das Ergebnis wird der Auto Sequence® hinzugefügt. Die Auto Sequence® ändert die Gesamtbewertung von "leer" in "fertig".

Eine bereits durchgeführte Auto Sequence® wurde im Strukturbaum ausgewählt, angezeigt und neu gestartet:

- Ein neues Auto Sequence® Ergebnis wird unter dem ausgewählten Strukturobjekt gespeichert.



Aufkleber drucken



Gleichzeitiges Drucken & Speichern von Auto Sequence® Ergebnissen. Die Option ist verfügbar, falls der Geräteparameter Auto save auf On Print eingestellt ist, siehe Kapitel **4.9 Drucker/Scanner** für weitere Informationen.



Transponder beschreiben / NFC Aufkleber. Alle Daten, inklusive der Auto Sequence® -Ergebnisse, werden an das RFID / NFC-Schreibgerät geschickt. Siehe **Anhang C Drucketiketten und Schreib-/Lese-RFID/NFC-Transponder** für unterstützte Transpondertypen.



Das Transponder beschreiben / NFC Aufkleber und das Speichern der Auto Sequence® Ergebnisse geschieht gleichzeitig. Die Option ist verfügbar, falls der Geräteparameter Auto save auf On Write eingestellt ist, siehe Kapitel **4.9 Drucker/Scanner** für weitere Informationen.



Kommentar hinzufügen.
Das Prüfgerät öffnet die Tastatur für die Eingabe eines Kommentars zum Auto Sequence® Ergebnis.

Hinweis:

Der Inhalt im Menü Optionen hängt vom Menü Drucker/Scanner Einstellungen ab. Wenn kein Schreibgerät eingestellt ist, werden die Symbole "Aufkleber drucken" und "Transponder beschreiben" ausgeblendet. Es kann immer nur ein Schreibgerät eingestellt werden.

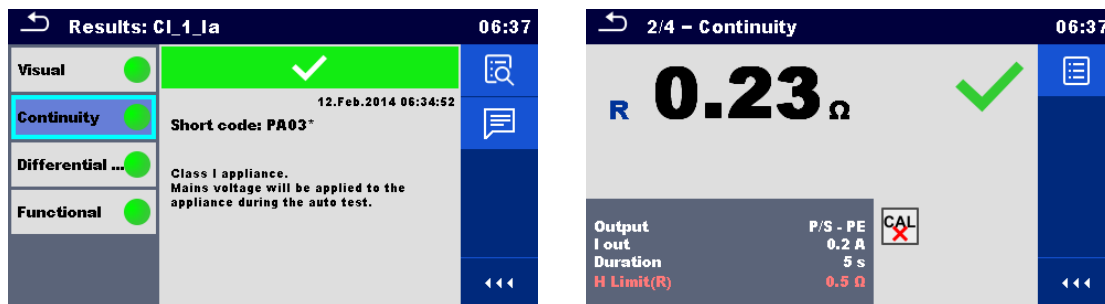


Abbildung 7.9: Menü für die Anzeige von Details der Auto Sequence® und Einzelprüfungs Ergebnissen

Auswahl (Menü für die Anzeige von Details der Auto Sequence® und Einzelprüfungs Ergebnissen):



Details zu ausgewählten Einzelprüfungen in der Auto Sequence® werden angezeigt.



Ansicht der Parameter und Grenzwerte des ausgewählten Einzelprüfung.



Kommentar zu ausgewählten Einzelprüfungs-Ergebnissen hinzufügen.
Anzeigen / Bearbeiten von Kommentaren zu Einzelprüfungs-Ergebnissen, wenn diese aus dem Speicher aufgerufen werden.

7.2.4 Auto Sequence® Speicher Bildschirm

Im Auto Sequence® Speicher Bildschirm können die Details der Auto Sequence® angezeigt, Aufkleber können gedruckt, RFID / NFC-Tags geschrieben und eine neue leere Auto Sequence® gestartet werden.

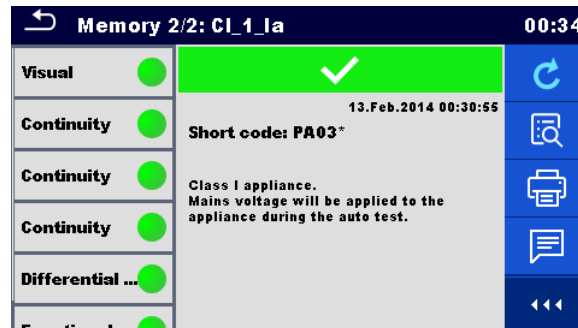


Abbildung 7.10: Auto Sequence® Speicher Bildschirm

Optionen



Wiederholungsprüfung der Auto Sequence®.
Öffnet Menü für eine neue leere Auto Sequence®.



Öffnet das Menü für die Anzeige der Details der Auto Sequence® Ergebnisse.
Siehe Kapitel **7.2.3 Auto Sequence® Ergebnis Bildschirm** für weitere Informationen.



Ansehen / Editieren des Auto Sequence® Kommentars.



Aufkleber drucken



RFID/NFC-Tag beschreiben. Daten werden auf das RFID/NFC-Tag geschrieben. Siehe **Anhang C Drucketiketten und Schreib-/Lese-RFID/NFC-Transponder** für unterstützte Transpondertypen.

Hinweis:

Der Inhalt im Menü Optionen hängt vom Menü Drucker/Scanner Einstellungen ab. Wenn kein Schreibgerät eingestellt ist, werden die Symbole "Aufkleber drucken" und "Transponder beschreiben" ausgeblendet. Es kann immer nur ein Schreibgerät eingestellt werden.

8 Kommunikation

Das Prüfgerät kann mit der Metrel ES Manager PC-Software kommunizieren. Die folgende Aktion wird unterstützt:

- › Gespeicherte Ergebnisse und Baumstruktur aus Speicher Menü können heruntergeladen und auf einem PC gespeichert werden.
- › Baumstruktur und Auto Sequences® können von der Metrel ES Manager PC Software auf das Prüfgerät geladen werden.

Der Metrel ES Manager ist eine PC-Software die unter Windows 7, Windows 8, Windows 8.1 und Windows 10. läuft.

Es sind drei Kommunikationsschnittstellen auf dem Prüfgerät zur Verfügung: RS-232, USB und Bluetooth. Das Prüfgerät kann auch mit verschiedenen externen Geräten kommunizieren (Android-Geräte, Testadapter, Scanner, Drucker, ...).

8.1 USB und RS232 Kommunikation mit PC

Abhängig von der erkannten Schnittstelle wählt das Prüfgerät automatisch den Kommunikationsmode aus. USB-Schnittstelle hat Vorrang.

Wie eine USB- oder RS-232-Verbindung hergestellt wird:

-
- › RS-232-Kommunikation: Verbinden Sie einen PC-COM-Port mit dem seriellen RS232-1-Anschluss mit dem seriellen RS232-Kommunikationskabel.
-
- › Verbindung über USB: Schließen Sie das USB- Kabel an einen USB- Port des PC und an die USB- Buchse des Instruments an.
-
- › Schalten Sie den PC und das Prüfgerät ein.
-
- › Führen Sie die *Metrel ES Manager* Software aus.
 - › Kommunikationsanschluss auswählen (COM-Port für USB-Kommunikation wird als "Prüfgerät USB VCom Port" bezeichnet).
-
- › Das Gerät ist bereit, mit dem PC zu kommunizieren.
-

8.2 Bluetooth Kommunikation

Das interne Bluetooth-Modul ermöglicht die einfache Kommunikation über Bluetooth mit PC und Android-Geräte.

Wie eine Bluetooth-Verbindung zwischen dem Gerät und dem PC konfiguriert wird

-
- › Schalten Sie das Prüfgerät ein.
-

-
- › Konfigurieren Sie auf dem PC eine serielle Schnittstelle, um die Kommunikation zwischen Gerät und PC über eine Bluetooth-Verbindung zu ermöglichen. Für das Zusammenschalten der Geräte ist üblicherweise kein Code erforderlich.
-
- › Führen Sie die *Metrel ES Manager* Software aus.
 - › Wählen Sie den konfigurierten Kommunikations-Port.
-
- › Das Gerät ist bereit, mit dem PC zu kommunizieren.
-

Wie eine Bluetooth-Verbindung zwischen dem Gerät und einem Android-Gerät konfiguriert wird

-
- › Schalten Sie das Prüfgerät ein.
-
- › Einige Android-Anwendungen führen das Setup einer Bluetooth-Verbindung automatisch durch. Es wird empfohlen, diese Option zu nutzen, wenn sie vorhanden ist. Diese Option wird von Metrels Android-Anwendungen unterstützt.
-
- › Falls diese Option von der gewählten Android-Anwendung nicht unterstützt wird, dann konfigurieren Sie eine Bluetooth-Verbindung mithilfe des Bluetooth-Konfigurationstools des Android-Geräts. Für das Zusammenschalten der Geräte ist üblicherweise kein Code erforderlich.
-
- › Das Prüfgerät und das Android-Gerät sind nun bereit, miteinander zu kommunizieren.
-

Hinweise

- › Manchmal fordern der PC oder das Android-Gerät dazu auf, den Code einzugeben. Geben Sie für eine korrekte Konfiguration der Bluetooth-Verbindung den Code ‚1234‘ ein.
- › Der Name des korrekt konfigurierten Bluetooth-Geräts muss den Gerätetyp und die Seriennummer enthalten, z. B. *MI 3325-12240429I*. Wenn der Bluetooth-Modul einen anderen Namen erhalten hat, muss die Konfiguration wiederholt werden.
- › Treten ernsthafte Probleme mit der Bluetooth-Kommunikation auf, ist es möglich das interne Bluetooth-Modul neu zu initialisieren. Die Initialisierung wird während der Grundeinstellungen durchgeführt. Bei erfolgreicher Initialisierung wird am Ende der Prozedur "WIRD ZURÜCKGESETZT ... OK!" Anzeigt. Siehe Kapitel 4.7.6 **4.7.6 Grundeinstellung**.
- › Überprüfen Sie, ob für dieses Prüfgerät Metrel Android-Anwendungen verfügbar sind.

8.3 Bluetooth-Kommunikation mit Druckern und Scannern

Das MultiServicerXD kann mit unterstützten Bluetooth Druckern und Scannern kommunizieren. Kontaktieren Sie Metrel oder Ihren Distributor, welche externen Geräte und Funktionen unterstützt werden. Siehe Kapitel **4.9 Drucker/Scanner** für Einzelheiten über die Einrichtung externer Bluetooth-Geräte.

8.4 RS232-Kommunikation mit anderen externen Geräten

Es ist möglich, mit Scannern über den seriellen Port RS232-1 und den Druckern über die serielle Schnittstelle RS232-2 (PC) zu kommunizieren. Kontaktieren Sie Metrel oder Ihren Distributor, welche externen Geräte und Funktionen unterstützt werden.

8.5 Ethernet Kommunikation

Das Gerät kann auch über einen Ethernet-Port kommunizieren. Die Ethernet-Kommunikation muss vor dem ersten Gebrauch im Einstellungsmenü vollständig konfiguriert sein. Siehe **4.7.3 Einstellungen** für weitere Einzelheiten.

Metrel ES Manager unterstützt derzeit **keine** Ethernet-Kommunikation. Kontaktieren Sie Metrel oder Ihren Händler über Optionen für die Verwendung der Ethernet-Kommunikation.

8.6 Kommunikation mit Adaptern

Der MultiServicerXD kann über den verkabelten RS232 Port oder den kabellosen Bluetooth-Kommunikationsport mit den Prüf- und Messadaptern von Metrel kommunizieren.

Der Adapter kann aus der Adapterliste im Menü *Allgemeine Einstellungen / Einstellungen / Adapterbereich* ausgewählt werden, siehe die nachstehende **Abbildung 8.1**.

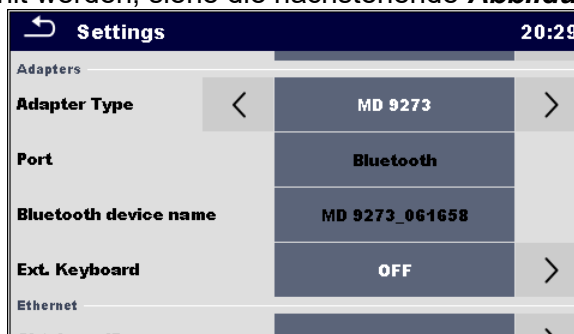



Abbildung 8.1: Adapters section menu

Wenn der Adapter aus der Liste ausgewählt wird, wird der unterstützte Kommunikationsport automatisch angeboten.

Um eine Bluetooth-Kommunikation aufzubauen, muss der Adapter mit dem MultiServicerXD gekoppelt sein.

Verfahren:

1. **Adapter:** Einschalten und den BT-Modus auswählen, falls er nicht bereits automatisch ausgewählt wird.
2. **MultiServicerXD:** Das Menü Allgemeine Einstellungn / Einstellungen öffnen und zum Adapterbereich navigieren.
3. **Adaptertyp:** Adapter mithilfe der Pfeiltasten links / rechts auswählen, oder Tippen Sie auf das Feld und wählen Sie ihn aus der Adapterliste aus.
4. **Port:** Bluetooth oder RS232, der der vom Adapter unterstützt wird, wird automatisch angeboten. Verbinden Sie das serielle Kabel oder fahren Sie mit dem Kopplungsverfahren fort.
5. **Bluetooth Gerätename:** Wählen Sie das Feld aus und das Gerät beginnt nach Bluetoothgeräten zu suchen; wenn dieser Vorgang abgeschlossen ist, wird die Liste der verfügbaren Adapter auf dem Bildschirm angezeigt.
6. **Wählen Sie den Adapternamen aus der Liste aus: das Kopplungsverfahren ist beendet.**

Wenn eine Prüfung, die durch den Adapter unterstützt wird, auf dem MultiServicerXD ausgewählt wird, wird die aktive BT-Kommunikation durch das Symbol  rechts oben auf dem Bildschirm dargestellt.

Hinweis:

Eine Kopplung zwischen demselben Metrel Adapter und demselben MultiServicerXD ist nur dann notwendig, wenn der Adapter zum ersten Mal verwendet wird. Wenn die Kommunikation nicht aufgebaut wird, wenn die unterstützte Prüfung gewählt wird, ist der Adapter möglicherweise ausgeschaltet oder der Bluetooth-Link ist außer Reichweite.

8.7 Anschluss an Prüfadapter

8.7.1 Aktiver 3 Phasen Adapter /Plus (A 1322 / A 1422)

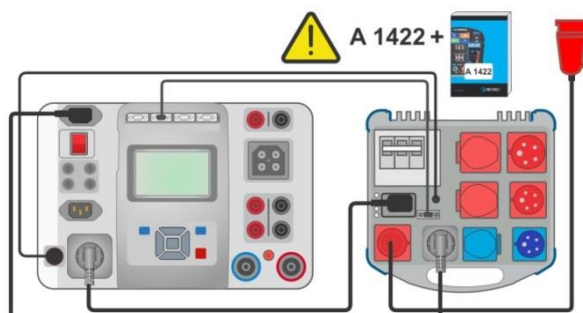


Abbildung 8.2: Anschluss des aktiven 3 Phasen Adapters /Plus (A 1322 / A 1422)

Hinweis:

- › Weitere Informationen finden Sie in der Bedienungsanleitung des 3-Phasen Adapters A 1322 / A 1422.

8.7.2 Euro Z 290A Adapter A 1143



Abbildung 8.3: Anschluss des Euro Z 290 A Adapter A 1143

Hinweis:

- › Weitere Informationen finden Sie in der Bedienungsanleitung des Euro Z 290 Adapters.

8.7.3 Euro Z 440 V / 800 V Instrument (MI 3143, MI 3144)

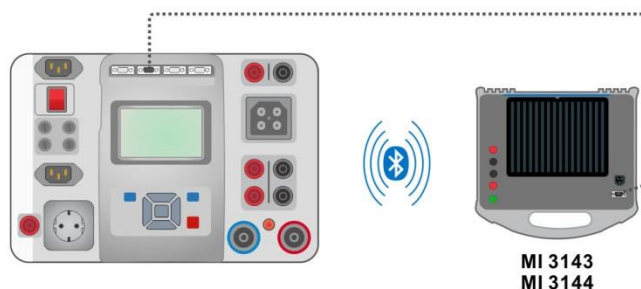


Abbildung 8.4: Verbindung des Euro Z 440 V / 800 V Instruments (MI 3143, MI 3144)

Hinweis:

- › Siehe die Handbücher für die Instrumente Euro Z 440 V / 800 V für mehr Einzelheiten.

8.7.4 eMobility Analyser (A 1632)



Abbildung 8.5: Verbindung des eMobility Analyser (A 1632)

Hinweis:

- › Siehe das Handbuch für den eMobility Analyser A 1632 für weitere Einzelheiten.

8.7.5 Leckageklemmenmesser mit Bluetooth®-Kommunikation (MD 9273)



Abbildung 8.6: Anschluss des Leckageklemmenmessers mit Bluetooth®-Kommunikation

Hinweis:

- › Siehe das Handbuch für den Leckageklemmenmesser mit Bluetooth®-Kommunikation MD 9273 für weitere Einzelheiten.

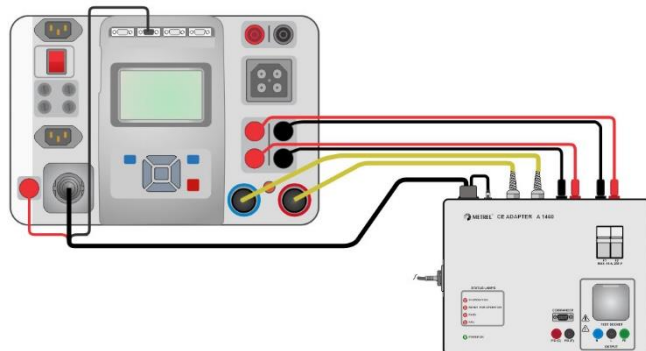
8.7.6 CE Adapter A 1460

Abbildung 8.7: Anschluss des CE Adapters A 1460 an das Prüfgerät

Hinweis:

- › Weitere Informationen finden Sie in der Bedienungsanleitung des CE Adapter A 1460.

8.8 EINGÄNGE

Die DB9-Eingangsbuchse für den Anschluss von externen Steuersignalen vorgesehen.

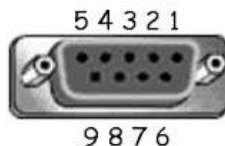


Abbildung 8.8: Eingangsbuchse - Pinbelegung

Legende:

Pin		Beschreibung	Typ
5	EXTERNER OK KEY Modus	Eingang für Pedal für Fußfernsteuerung	Input low: < 1 V DC gegen Erde Input high: > 4.5 V DC gegen Erde Umax: 24 V AC, DC gegen Erde
6	IN_2	Externer Eingang 2	
7	IN_3	Externer Eingang 3	
8	IN_4	Externer Eingang 4	
4	IN_5	Externer Eingang 5	
9		GND	
3		Geräte Reset Pin	
1,2		Nicht unterstützt	

8.9 AUSGÄNGE

Über die AUSGÄNGE des DB9-Anschlusses werden 4 Steuersignale für externe Vorrichtungen bereitgestellt.

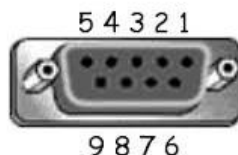


Abbildung 8.9: Ausgangsbuchse - Pinbelegung

Legende:

Pin			Beschreibung	Typ
4,9		OUT_1	Steuerausgang 1	KEIN Relais. U _{max} : 24V, I _{max} : 1,5 A Ausgang low: Kontakt offen Ausgang high: Kontakt geschlossen
3,8		OUT_2	Steuerausgang 2	
2,7		OUT_3	Steuerausgang 3	
1,6		OUT_4	Steuerausgang 4	
5		+5 V	Stromversorgungseingang	

8.9.1 Warnleuchten

Die Geräte unterstützen die HV-Warnleuchten und die Statusleuchten für Pass / Fail in Einzelprüfungen (beziehen Sie sich auf die Parametereinstellung "Warnleuchten" in Kapitel **4.7.3 Einstellungen**), und in Auto Sequences®, indem Sie Volumenstrom verwenden (beziehen Sie sich auf Appendix **E.3.3 Ablaufbefehle** für weitere Einzelheiten). Das Gerät unterstützt derzeit die Warnleuchtenadapter A 1496 und A 1497. Siehe die Handbücher der einzelnen Adapter für Einzelheiten zum Anschluss und Betrieb.

9 Aktualisieren des Prüfgeräts

Das Prüfgerät kann von einem PC über die RS232-1(PC) oder die USB-Schnittstelle aktualisiert werden. Dadurch ist es möglich, das Gerät auf dem neuesten Stand zu halten, sogar wenn sich Normen oder Vorschriften ändern. Der Firmware-Upgrade erfordert Internetzugang und kann aus der **Metrel ES Manager** Software mit Hilfe einer speziellen Upgrade-Software durchgeführt werden - **FlashMe** wird Sie durch die Upgrade Prozedur führen. Weitere Informationen finden Sie in Metrel ES Manager-Hilfe-Datei.

10 Wartung

10.1 Periodische Kalibrierung

Es ist wichtig, dass alle Prüfgeräte regelmäßig kalibriert werden, damit die technischen Spezifikationen in diesem Handbuch gewährleistet sind. Wir empfehlen eine jährliche Kalibrierung.

10.2 Sicherungen

Es gibt vier Sicherungen auf der Frontplatte:

F1, F2: F 3,15 A / 250 V / (20 × 5) mm / 1500 A: für den Schutz des Prüfgerätes.

F3, F4: T 16 A / 250 V / (32 × 6,3) mm / 1500 A: Schutz vor zu hohem Strom durch Prüfsteckdose.

Für die Position von Sicherungen, siehe Kapitel **3.1** Vorderseite.

Warnhinweise!

- › **Schalten Sie das Gerät aus und trennen Sie das Testzubehör und Netzkabel, bevor Sie die Sicherungen tauschen.**
- › **Ersetzen Sie defekte Sicherungen nur mit den gleichen Typen, die in diesem Dokument definiert sind.**

10.3 Kundendienst

Für Reparaturen während oder nach der Garantie, wenden Sie sich bitte für weitere Informationen an Ihren Händler.

Unbefugten Personen ist nicht erlaubt, das MultiServicerXD Prüfgerät zu öffnen. Es sind keine, vom Prüfer austauschbaren Teile, im Inneren des Gerätes.

10.4 Reinigung

Verwenden Sie ein weiches, leicht angefeuchtetes Tuch mit Seife und Wasser oder Alkohol, um die Oberfläche des MultiServicerXD Prüfgerätes zu reinigen. Lassen Sie das Gerät völlig trocknen, bevor Sie es wieder benutzen.

Hinweise:

- › Verwenden Sie keine Flüssigkeiten auf der Basis von Benzin oder Kohlenwasserstoffen!
- › Gießen Sie keine Reinigungsflüssigkeit über das Gerät!

11 Technische Daten

11.1 HV AC, HV AC programmierbar

Spannung AC

	Messbereich	Auflösung	Genauigkeit
U	0 V ... 1999 V	1 V	±(3 % des Ablesewerts)
	2,00 kV ... 5,99 kV	10 V	±(3 % des Ablesewerts)

Strom a.c. (scheinbar)

	Messbereich	Auflösung	Genauigkeit
I	0,0 mA ... 49,9 mA** / 99,9 mA*	0,1 mA	±(3 % des Ablesewerts + 3 Digits)

Strom AC (kapazitiv, ohmsch)

	Messbereich	Auflösung	Genauigkeit
I _r	0,0 mA ... 49,9 mA** / 99,9 mA*	0,1 mA	Indikativ
I _c	-49,9 mA ... 49,9 mA** -99,9 mA ... 99,9 mA*	0,1 mA	Indikativ

* Prüfspannung 100 V.....2700 V

** Prüfspannung 2710 V.....5100 V

Prüfspannung 100 V... 1000 V (-0/+10%),
 1010 V ... 5100 V (-0/+5%) erdfrei
 Auslösezeit (falls Scheinstrom > high Limit)..... < 30 ms
 Kurzschlussstrom > 200 mA
 Prüfleistung.....250 VA max.

Prüfanschlüsse:

Alle Ergebnisse	HV Prüfanschlüsse
-----------------	-------------------

11.2 RPE-Widerstandsmessung

Schutzleiterwiderstand

	Messbereich	Auflösung	Genauigkeit
R	0,00 Ω ... 19.99 Ω	0,01 Ω	±(2 % des Ablesewerts + 2 Digits)
	20.00 Ω ... 99.9 Ω	0,1 Ω	± 3 % des Ablesewerts
	100,0 Ω ... 199,9 Ω	0,1 Ω	± 5 % des Ablesewerts
	200 Ω ... 999 Ω	1 Ω	indikativ

Spannungsfall (I_{out} = 10 A)

	Messbereich	Auflösung	Genauigkeit
ΔU	0,00 V ... 19,99 V	0,01 V	±(2 % des Ablesewerts + 5 Digits)
	20,0 V ... 99,9 V	0,1 V	± 3 % des Ablesewerts

Grenzwert des Spannungsfalls im Vergleich zum Drahtquerschnitt:

Leitungsquerschnitt (mm ²)	Grenzwert des Spannungsfall (V)
0,5	5,0
0,75	5,0
1	3,3
1,5	2,6
2,5	1,9
4	1,4
≥6	1,0

Betriebsbereich (gemäß EN 61557-4) 0,08 Ω ... 199,9 Ω
 Prüfstromstärken 0,2A, 4 A, 10A, 25A
 Stromquelle (bei Netzennspannung, die Verwendung von Standard-Zubehör)
 0,2 A bei R < 8 Ω
 4 A bei R < 1 Ω
 10 A bei R < 0,5 Ω
 25 A bei R < 0,2 Ω
 Leerlaufspannung < 6 V AC
 Kompensation der Prüflleitungen bis zu 5 Ω
 Max. R Kompensation benutzerdef. Wert bis zu 2 Ω

Prüfanschlüsse:

Alle Ergebnisse	P/S – Steckdose PE, Steckdose PE – IEC PE, C1P1 – C2P2
-----------------	--

11.3 Isolationswiderstand Rpat (Riso, Riso-S)

Isolationswiderstand, Isolationswiderstand -S (250 V, 500 V)

	Messbereich	Auflösung	Genauigkeit
Riso	0,08 MΩ ... 19,99 MΩ	0,01 MΩ	±(3 % des Ablesewerts + 2 Digits)
Riso-S	20,0 MΩ ... 99,9 MΩ	0,1 MΩ	± 5 % des Ablesewerts
	100,0 MΩ ... 199,9 MΩ	0,1 MΩ	± 10 % des Ablesewerts

Prüfspannung

	Messbereich	Auflösung	Genauigkeit
Um	0 V ... 600 V	1 V	±(3 % des Ablesewerts + 2 Digits)

Betriebsbereich (gemäß EN 61557-2) 0,08 MΩ ... 199,9 MΩ
 Nennspannungen Un 250 V, 500 V (- 0 %, + 10 %)
 Kurzschlussstrom max. 2,0 mA

Prüfanschlüsse:

Riso	Prüfsteckdose L,N – Prüfsteckdose PE, P/S
Riso-S	Prüfsteckdose L,N – P/S

11.4 Sub-Leckstrom, Ersatzableitstrom - S

Ersatzableitstrom Ersatzableitstrom-S

	Messbereich	Auflösung	Genauigkeit
I Ers	0,02 mA ... 1,99 mA	0,01 mA	±(3 % des Ablesewerts + 3 Digits)
I Ers-Sonde	2,00 mA ... 19,99 mA	0,01 mA	±(5 % des Ablesewerts)

Arbeitsbereich (entsprechend EN 61557-16) ...0,02 mA ... 19,99 mA
 Leerlaufspannung.....230 VAC., 110 VAC.
 Aktuelle berechnete Netzspannung (110 V oder 230 V) wird angezeigt.

Prüfanschlüsse:

I Ers	Prüfsteckdose L,N – Prüfsteckdose PE, P/S
I Ers-Sonde	Prüfsteckdose L,N – P/S

11.5 Differential Leakage current

Differenz-Leckstrom

	Messbereich	Auflösung	Genauigkeit
I _{PE}	0,01 mA ... 19,99 mA	0,01 mA	±(3 % des Ablesewerts + 5 Digits)

Wirkleistung

	Messbereich	Auflösung	Genauigkeit
P	0,00 W...19,99 W	0,01 W	±(5 % des Ablesewerts + 5 Digits)
	20,0 W...199,9 W	0,1 W	± 5 % des Ablesewerts
	200 W ... 1999 W	1 W	± 5 % des Ablesewerts
	2,00 kW ... 3,70 kW	10 W	± 5 % des Ablesewerts

Arbeitsbereich (entsprechend EN 61557-16) ...0,01 mA ... 19,99 mA
 Einfluss des Laststroms.....< 0.02 mA/A

Prüfanschlüsse:

I _{PE}	Prüfsteckdose L,N – Prüfsteckdose PE, P/S
P	Prüfsteckdose L – Prüfsteckdose N

11.6 PE-Leckstrom

PE-Leckstrom

	Messbereich	Auflösung	Genauigkeit
I _{pe} I _{pe} AC I _{pe} DC	0,010 mA ... 1,999 mA	0,001 mA	±(3 % des Ablesewerts + 3 Digits)
	2,00 mA ... 19,99 mA	0,01 mA	±(5 % des Ablesewerts)

Wirkleistung

	Messbereich	Auflösung	Genauigkeit
P	0,00 W...19,99 W	0,01 W	±(5 % des Ablesewerts + 5 Digits)
	20,0 W...199,9 W	0,1 W	± 5 % des Ablesewerts
	200 W ... 1999 W	1 W	± 5 % des Ablesewerts
	2,00 kW ... 3,70 kW	10 W	± 5 % des Ablesewerts

Arbeitsbereich (entsprechend EN 61557-16) ...0,010 mA ... 19,99 mA

Prüfanschlüsse:

I _{pe}	Prüfsteckdose L,N – Prüfsteckdose PE
-----------------	--------------------------------------

P	Prüfsteckdose L – Prüfsteckdose N
---	-----------------------------------

11.7 Berührungs-Leckstrom

Berührungs-Leckstrom

	Messbereich	Auflösung	Genauigkeit
Itou Itou AC Itou DC	0,010 mA ... 1,999 mA	0,001 mA	±(3 % des Ablesewerts + 3 Digits)
	2,00 mA ... 19,99 mA	0,01 mA	±(5 % des Ablesewerts)

Wirkleistung

	Messbereich	Auflösung	Genauigkeit
P	0,00 W...19,99 W	0,01 W	±(5 % des Ablesewerts + 5 Digits)
	20,0 W...199,9 W	0,1 W	± 5 % des Ablesewerts
	200 W ... 1999 W	1 W	± 5 % des Ablesewerts
	2,00 kW ... 3,70 kW	10 W	± 5 % des Ablesewerts

Arbeitsbereich (entsprechend EN 61557-16).....0,010 mA ... 19,99 mA

Prüfanschlüsse:

I_B	Prüfsteckdose L,N – P/S
P	Prüfsteckdose L – Prüfsteckdose N

11.8 Leistung

Wirkleistung

	Messbereich	Auflösung	Genauigkeit
P	0,00 W...19,99 W	0,01 W	±(5 % des Ablesewerts + 5 Digits)
	20,0 W...199,9 W	0,1 W	± 5 % des Ablesewerts
	200 W ... 1999 W	1 W	± 5 % des Ablesewerts
	2,00 kW ... 3,70 kW	10 W	± 5 % des Ablesewerts

Scheinleistung

	Messbereich	Auflösung	Genauigkeit
S	0,00 VA...19,99 VA	0,01 VA	±(5 % des Ablesewerts + 10 Digits)
	20,0 VA...199,9 VA	0,1 VA	± 5 % des Ablesewerts
	200 VA ... 1999 VA	1 VA	± 5 % des Ablesewerts
	2,00 kVA...3,70 kVA	10 VA	± 5 % des Ablesewerts

Blindleistung

	Messbereich	Auflösung	Genauigkeit
Q	0,00 VAr ... 19,99 VAr	0,01 VAr	±(5 % des Ablesewerts + 10 Digits)
	20,0 VAr ... 199,9 VAr	0,1 VAr	± 5 % des Ablesewerts
	200 var ... 1999 VAr	1 VAr	± 5 % des Ablesewerts
	2,00 kVAr...3,70 kVAr	10 VAr	± 5 % des Ablesewerts

Leistungsfaktor

	Messbereich	Auflösung	Genauigkeit
PF	0.00i ... 1.00i	0,01	±(5 % des Ablesewerts + 5 Digits)
	0.00c ... 1.00c		

Klirrfaktor / Gesamtverzerrung durch Oberschwingungen (Spannung)

	Messbereich	Auflösung	Genauigkeit
THDu	0,0 % ÷ 99,9 %	0,1 %,	±(5 % des Ablesewerts + 5 Digits)

Klirrfaktor / Gesamtverzerrung durch Oberschwingungen (Strom)

	Messbereich	Auflösung	Genauigkeit
THDI	0 mA ... 999 mA	1 mA	±(5 % des Ablesewerts + 5 Digits)
	1,00 A ... 16,00 A	0,01 A	± 5 % des Ablesewerts

Cos Φ

	Messbereich	Auflösung	Genauigkeit
Cos Phi	0.00i ... 1.00i 0.00c ... 1.00c	0,01	±(5 % des Ablesewerts + 5 Digits)

Spannung

	Messbereich	Auflösung	Genauigkeit
U	0,0 V ... 199,9 V	0,1 V	±(3 % des Ablesewerts + 10 Digits)
	200 V ... 264 V	1 V	± 3 % des Ablesewerts

Strom

	Messbereich	Auflösung	Genauigkeit
I	0 mA ... 999 mA	1 mA	±(3 % des Ablesewerts + 5 Digits)
	1,00 A ... 16,00 A	0,01 A	± 3 % des Ablesewerts

Die Genauigkeit ist innerhalb von $0,5c \leq PF \leq 0,8i$ gültig

Prüfanschlüsse:

P,S,Q,PF,THDU,THDI, Cos-phi, U,I	Prüfsteckdose L – Prüfsteckdose N
----------------------------------	-----------------------------------

11.9 Ableitströme und Leistung

Wirkleistung

	Messbereich	Auflösung	Genauigkeit
P	0,00 W...19,99 W	0,01 W	±(5 % des Ablesewerts + 5 Digits)
	20,0 W...199,9 W	0,1 W	± 5 % des Ablesewerts

	200 W ... 1999 W	1 W	± 5 % des Ablesewerts
	2,00 kW ... 3,70 kW	10 W	± 5 % des Ablesewerts

Scheinleistung

	Messbereich	Auflösung	Genauigkeit
S	0,00 VA...19,99 VA	0,01 VA	±(5 % des Ablesewerts + 10 Digits)
	20,0 VA...199,9 VA	0,1 VA	± 5 % des Ablesewerts
	200 VA ... 1999 VA	1 VA	± 5 % des Ablesewerts
	2,00 kVA...3,70 kVA	10 VA	± 5 % des Ablesewerts

Blindleistung

	Messbereich	Auflösung	Genauigkeit
Q	0,00 VAr ... 19,99 VAr	0,01 VAr	±(5 % des Ablesewerts + 10 Digits)
	20,0 VAr ... 199,9 VAr	0,1 VAr	± 5 % des Ablesewerts
	200 var ... 1999 VAr	1 VAr	± 5 % des Ablesewerts
	2,00 kVAr...3,70 kVAr	10 VAr	± 5 % des Ablesewerts

Leistungsfaktor

	Messbereich	Auflösung	Genauigkeit
PF	0.00i ... 1.00i	0,01	±(5 % des Ablesewerts + 5 Digits)
	0.00c ... 1.00c		

Klirrfaktor / Gesamtverzerrung durch Oberschwingungen (Spannung)

	Messbereich	Auflösung	Genauigkeit
THDu	0,0 % ÷ 99,9 %	0,1 %,	±(5 % des Ablesewerts + 5 Digits)

Klirrfaktor / Gesamtverzerrung durch Oberschwingungen (Strom)

	Messbereich	Auflösung	Genauigkeit
THDI	0 mA ... 999 mA	1 mA	±(5 % des Ablesewerts + 5 Digits)
	1,00 A ... 16,00 A	0,01 A	±(5 % des Ablesewerts)

Cos Φ

	Messbereich	Auflösung	Genauigkeit
Cos Phi	0.00i ... 1.00i	0,01	±(5 % des Ablesewerts + 5 Digits)
	0.00c ... 1.00c		

Spannung

	Messbereich	Auflösung	Genauigkeit
U	0,0 V ... 199,9 V	0,1 V	±(3 % des Ablesewerts + 10 Digits)
	200 V ... 264 V	1 V	± 3 % des Ablesewerts

Strom

	Messbereich	Auflösung	Genauigkeit
--	-------------	-----------	-------------

I	0 mA ... 999 mA	1 mA	±(3 % des Ablesewerts + 5 Digits)
	1,00 A ... 16,00 A	0,01 A	± 3 % des Ablesewerts

Differenz-Leckstrom

	Messbereich	Auflösung	Genauigkeit
I _{PE}	0,01 mA ... 19,99 mA	0,01 mA	±(3 % des Ablesewerts + 5 Digits)

Arbeitsbereich (entsprechend EN 61557-16) ... 0,01 mA ... 19,99 mA

Einfluss des Laststroms < 0.02 mA/A

Berührungs-Leckstrom

	Messbereich	Auflösung	Genauigkeit
I _B	0,010 mA ... 1,999 mA	0,001 mA	±(3 % des Ablesewerts + 3 Digits)
	2,00 mA ... 19,99 mA	0,01 mA	± 5 % des Ablesewerts

Arbeitsbereich (entsprechend EN 61557-16) ... 0,010 mA ... 19,99 mA

Prüfanschlüsse

P,S,Q,PF,THDU,THDI, Cos-phi, U,I	Prüfsteckdose L – Prüfsteckdose N
I _{PE}	Prüfsteckdose L,N – Prüfsteckdose PE, P/S
I _B	Prüfsteckdose L,N – P/S

11.10 PRCDSiehe Kapitel *Technische Daten* in der Bedienungsanleitung des 3-Phasen Adapters.**11.11 Schutzleiter (PRCD)****Schutzleiter (Typ = 2 polig, 3 polig, S (3 polig), S+)**

	Messbereich	Auflösung	Genauigkeit
R	0.00 Ω ... 19.99 Ω	0,01 Ω	±(2 % des Ablesewerts + 2 Digits)
	20,0 Ω ... 99,9 Ω	0,1 Ω	± 3 % des Ablesewerts
	100,0 Ω ... 199,9 Ω	0,1 Ω	± 5 % des Ablesewerts
	200 Ω ... 999 Ω	1 Ω	indikativ

Betriebsbereich (gemäß EN 61557-4) 0,08 Ω ... 199,9 Ω

Stromquelle (bei Netzennspannung, die Verwendung von Standard-Zubehör)

..... 0,2 A bei R < 2 Ω

Leerlaufspannung < 9 V AC

Kompensation der Verlängerungskabel bis zu 5 Ω

Prüfanschlüsse:

R	Prüfsteckdose PE – IEC PE
---	---------------------------

11.12 RCD Prüfung**Allgemeine Daten:**

Nennfehlerstrom (A,AC) 10 mA, 15mA, 30 mA, 100 mA, 300 mA, 500 mA, 1000 mA

Genauigkeit des Nennfehlerstroms..... -0 / +0.1·I_Δ; I_Δ = I_{ΔN}, 2×I_{ΔN}, 5×I_{ΔN}
 -0,1·I_Δ / +0; I_Δ = 0,5×I_{ΔN}
 AS/NZS 3017 gewählt: ±5 %

Unterstützte Empfindlichkeitsparameter..PRCD, PRCD-3p, PRCD-2p, PRCD-S+, PRCD-K

Nenn-Reststromgenauigkeit anhand des Parameters Empfindlichkeit:

Empfindlichkeit: Standard -0 / +0.1·I_Δ; I_Δ = I_{ΔN}, 2×I_{ΔN}, 5×I_{ΔN}
 -0,1·I_Δ / +0; I_Δ = 0,5×I_{ΔN}

Empfindlichkeit: Ipe-Überwachung..... -0 / +0.1·I_Δ; I_Δ = 0,5×I_{ΔN}, 2×0,5×I_{ΔN}, 5×0,5×I_{ΔN}
 -0,1·I_Δ / +0; I_Δ = 0,5×0,5×I_{ΔN}

AS/NZS 3017 gewählt: ±5 %

Form des Prüfstroms Sinuswelle (AC), gepulst (A, F), geglättet DC (B, B+)

Gleichstrom-Offset beim gepulsten Prüfstrom 2 mA (typisch)

RCD-Typ (nicht verzögert), S (zeitverzögert), PRCD, PRCD-2p, PRCD-3p, PRCD-S, PRCD-S+, PRCD-K, EV RCD, EV RCM, MI RCD

Prüfstrom Anfangspolarität 0° oder 180°

Spannungsbereich..... 93 V ... 134 V (16 Hz ... 400 Hz)
 185 V ... 266 V (16 Hz ... 400 Hz)

RCD-Prüfstrom in Bezug auf den RCD-Typ, Nenn-RCD-Strom und Multiplikationsfaktor

I _{ΔN} (mA)	I _{ΔN} × 1/2 (mA)			I _{ΔN} × 1 (mA)			I _{ΔN} × 2 (mA)			I _{ΔN} × 5 (mA)			RCD I _Δ		
	AC	A, F	B, B+	AC	A, F	B, B+	AC	A, F	B, B+	AC	A, F	B, B+	AC	A, F	B, B+
10	5	3,5	5	10	20	20	20	40	40	50	100	100	✓	✓	✓
30	15	10,5	15	30	42	60	60	84	120	150	212	300	✓	✓	✓
100	50	35	50	100	141	200	200	282	400	500	707	1000	✓	✓	✓
300	150	105	150	300	424	600	600	848	x	1500	x	x	✓	✓	✓
500	250	175	250	500	707	1000	1000	1410	x	2500	x	x	✓	✓	✓
1000	500	350	500	1000	1410	x	2000	x	x	x	x	x	✓	✓	x

x nicht zutreffend

✓ zutreffend

AC Typ sinusförmiger Prüfstrom

A, F Typen..... gepulster Prüfstrom

B, B+ Typen..... geglätteter DC Strom

RCD test current in relation to MI / EV RCD type and multiplication factor

I _{ΔN} (mA)	I _{ΔN} × 1/2 (mA)	I _{ΔN} × 1 (mA)	I _{ΔN} × 2 (mA)	I _{ΔN} × 5 (mA)	I _{ΔN} × 10 (mA)	I _{ΔN} × 33,33 (mA)	I _{ΔN} × 50 (mA)	RCD I _Δ	
	MI / EV a.c., d.c.	MI / EV a.c., d.c.	MI / EV a.c.	MI / EV a.c.	MI / EV d.c.	MI / EV d.c. (IEC 62955)	MI / EV d.c. (IEC 62752)	MI / EV a.c.	MI / EV d.c.
30 a.c.	15	30	60	150	x	x	x	✓	x
6 d.c.	3	6	x	x	60	200	300	x	✓

- x.....nicht zutreffend
- ✓.....zutreffend
- MI / EV Typ (a.c. Teil).....Sinuswellenstrom
- MI / EV Typ (d.c. Teil).....glatter Gleichstrom

Prüfanschlüsse

Alle RCD Teilergebnisse	Prüfergebnisse	und	TP1
-------------------------	----------------	-----	-----

11.12.1 RCD Uc – Kontaktspannung

Messbereich entsprechend EN 61557 ist 20,0 V ... 31.0 V für den Grenzwert der Berührungsspannung 25 V.
 Messbereich entsprechend EN 61557 ist 20,0 V ... 62.0 V für den Grenzwert der Berührungsspannung 50 V.

Berührungsspannung

	Messbereich	Auflösung	Genauigkeit
Uc	0,0 V... 19,9 V	0,1 V	(-0 % / +15 %) des Ablesewerts ± 10 Digits
	20,0 V ... 99,9 V	0,1 V	(-0 % / +15 %) des Ablesewerts

Die Genauigkeit ist gültig, wenn die Netzspannung während der Messung stabil und der Schutzleiter frei von Störspannungen ist. Die spezifizierte Genauigkeit gilt für den gesamten Anwendungsbereich.

Prüfstrom..... max. $0,5 \times I_{\Delta N}$
 Berührungsspannungs-Grenzwert benutzerdefiniert, 12 V, 25 V, 50 V

11.12.2 RCD t – Auslösezeit

Der gesamte Messbereich entspricht den Anforderungen der EN 61557.
 Es sind maximale Messzeiten gemäß der gewählten Referenznorm für die RCD-Prüfung eingestellt.

Auslösezeit

	Messbereich	Auflösung	Genauigkeit
$t_{\Delta N}$	0,0 ms ... 40,0 ms	0,1 ms	±1 ms
	0.0 ms ... max. Zeit*	0,1 ms	±3 ms

* Für max. Zeit siehe normative Verweise in Kapitel 4.7.3.1 RCD Prüfnorm. Diese Spezifikation gilt für eine max. Zeit >40 ms.

Prüfstrom..... $\frac{1}{2} \times I_{\Delta N}$, $I_{\Delta N}$, $2 \times I_{\Delta N}$, $5 \times I_{\Delta N}$
 $5 \times I_{\Delta N}$ ist nicht verfügbar für $I_{\Delta N}=1000$ mA (RCD Typ AC) oder $I_{\Delta N} \geq 300$ mA (RCD Typ A, F).
 $2 \times I_{\Delta N}$ ist nicht verfügbar für $I_{\Delta N}=1000$ mA (RCD Typ A, F)
 Die spezifizierte Genauigkeit gilt für den gesamten Anwendungsbereich.

11.12.3 RCD I – Auslösestrom

Der gesamte Messbereich entspricht den Anforderungen der EN 61557.

Auslösestrom

	Messbereich	Auflösung I_{Δ}	Genauigkeit
I_{Δ}	0,2× $I_{\Delta N}$... 1,1× $I_{\Delta N}$ (AC Typ)	0,05× $I_{\Delta N}$	±0,1× $I_{\Delta N}$
	0,2× $I_{\Delta N}$... 1,0× $I_{\Delta N}$ (IEC 62752: EV RCD, EV RCM, MI RCD (a.c. Teil))	0,05× $I_{\Delta N}$	±0,1× $I_{\Delta N}$
	0,2× $I_{\Delta N,d.c.}$... 1,0× $I_{\Delta N,d.c.}$ (IEC 62752: EV RCD, EV RCM, MI RCD (d.c. Teil))	0,05× $I_{\Delta N,d.c.}$	±0,1× $I_{\Delta N,d.c.}$
	0,2× $I_{\Delta N}$... 1,0× $I_{\Delta N}$ (IEC 62955: EV RCD, EV RCM, MI RCD (a.c. Teil))	0,05× $I_{\Delta N}$	±0,1× $I_{\Delta N}$
	0,2× $I_{\Delta N,d.c.}$... 1,0× $I_{\Delta N,d.c.}$ (IEC 62955: EV RCD, EV RCM, MI RCD (d.c. Teil))	0,05× $I_{\Delta N,d.c.}$	±0,1× $I_{\Delta N,d.c.}$
	0,2× $I_{\Delta N}$... 1,5× $I_{\Delta N}$ (A Typ, $I_{\Delta N} \geq 30$ mA)	0,05× $I_{\Delta N}$	±0,1× $I_{\Delta N}$
	0,2× $I_{\Delta N}$... 2,2× $I_{\Delta N}$ (A Typ, $I_{\Delta N} \geq 30$ mA)	0,05× $I_{\Delta N}$	±0,1× $I_{\Delta N}$
	0,2× $I_{\Delta N}$... 2,2× $I_{\Delta N}$ (B Typ)	0,05× $I_{\Delta N}$	±0,1× $I_{\Delta N}$

Auslösezeit

	Messbereich	Auflösung	Genauigkeit
t I_{Δ}	0 ms ... 300 ms	1 ms	±3 ms

Uc I_{Δ} – Berührungsspannung

	Messbereich	Auflösung	Genauigkeit
Uc I_{Δ}	0,0 V ... 19,9 V	0,1 V	(-0 % / +15 %) des Ablesewerts ± 10 Digits
	20,0 V ... 99,9 V	0,1 V	(-0 % / +15 %) des Ablesewerts

Die Genauigkeit ist gültig, wenn die Netzspannung während der Messung stabil und der Schutzleiter frei von Störspannungen ist. Die spezifizierte Genauigkeit gilt für den gesamten Anwendungsbereich.

Auslöse Messung ist nicht verfügbar für $I_{\Delta N} = 1000$ mA (RCD Typ A, F, B, B+)

11.12.4 RCD Auto

Für die technische Spezifikation für die einzelnen RCD Prüfungen, siehe: .

11.12.1 RCD Uc – Kontaktspannung**11.12.2 RCD t – Auslösezeit****11.12.3 RCD I – Auslösestrom****11.13 Polarität**

Prüfspannung (normal)..... < 50 V

Prüfspannung (aktiv)..... Netzspannung

Leistungsaufnahme des getesteten Gerätes während des aktiven Tests <25 VA

Prüfanschlüsse:

normal, aktiv	Prüfsteckdose – IEC
---------------	---------------------

11.14 Zangenstrom

True RMS Strom mit 1000:1 Stromzange

	Messbereich	Auflösung	Genauigkeit
I I _{PE} I _{pe}	0,00 mA ... 9,99 mA	0,01 mA	±(5 % des Ablesewerts + 10 Digits)
	10,0 mA ... 99,9 mA	0,1 mA	±(5 % des Ablesewerts + 5 Digits)
	100 mA ... 999 mA	1 mA	±(5 % des Ablesewerts + 5 Digits)
	1,00 A ... 9,99 A	0,01 A	±(5 % des Ablesewerts + 5 Digits)
	10,0 A ... 24,9 A	0,1 A	±(5 % des Ablesewerts + 5 Digits)

Die Genauigkeit des Stromwandlers wird nicht berücksichtigt.
Der Frequenzbereich der Stromzange wird nicht berücksichtigt.

Prüfanschlüsse

I, Idiff, Ipe	Zangen Anschlüsse
---------------	-------------------

11.15 Isolationswiderstand - Riso (Schweißgeräte)

Riso

	Messbereich	Auflösung	Genauigkeit
Riso	0,08 MΩ ... 19,99 MΩ	0,01 MΩ	±(3 % des Ablesewerts + 2 Digits)
	20,0 MΩ ... 99,9 MΩ	0,1 MΩ	± 5 % des Ablesewerts
	100,0 MΩ ... 199,9 MΩ	0,1 MΩ	± 10 % des Ablesewerts

Prüfspannung

	Messbereich	Auflösung	Genauigkeit
Um	0 V ... 600 V	1 V	±(3 % des Ablesewerts + 2 Digits)

Messbereich (entsprechend EN 61557-2)... 0,08 MΩ ... 199,9 MΩ
Nennspannung Un..... 500 V (- 0 %, + 10 %)
Kurzschlussstrom max. 2,0 mA

Prüfanschlüsse:

Riso LN-S	A 1422: Prüfsteckdose L1 L2 L3 N (16A-5p, 32A-5p or 16A-3p) – W1 W2
Riso W-PE	A 1422: Prüfsteckdose PE (16A-5p, 32A-5p or 16A-3p) – W1 W2
Riso LN-PE	A 1422: Prüfsteckdose L1 L2 L3 N (16A-5p, 32A-5p oder 16A-3p) – Prüfsteckdose PE (16A-5p, 32A-5p oder 16A-3p)
Riso LN (Klasse II) - P/S	A 1422: Prüfsteckdose L1 L2 L3 N (16A-5p, 32A-5p or 16A-3p) – MI 3325: P/S

11.16 Schweißstromkreis Ableitstrom - I_s (W-PE)

Siehe Kapitel *Technische Daten* in der Bedienungsanleitung des 3-Phasen Adapters.

11.17 Primärer Ableitstrom (I_{PE_Schw.})

Siehe Kapitel *Technische Daten* in der Bedienungsanleitung des 3-Phasen Adapters.

11.18 Leerlaufspannung

Siehe Kapitel *Technische Daten* in der Bedienungsanleitung des 3-Phasen Adapters.

11.19 Spannung, Frequenz und Drehfeld

Prüfanschlüsse

Alle Ergebnisse	TP1
-----------------	-----

11.19.1 Drehfeld

Nennspannungsbereich des Systems.... 100 V_{AC} ... 550 V_{AC}
 Nennspannungsbereich..... 14 Hz ... 500 Hz
 Angezeigtes Ergebnis..... 1.2.3 oder 3.2.1

11.19.2 Spannung

Spannung

	Messbereich	Auflösung	Genauigkeit
U L-N, U L-PE, U N-PE U _{1pe} , U _{2pe} , U 1-2, U 1-3, U 2-3	0,0 V... 99,9 V	0,1 V	±(2 % des Ablesewerts + 2 Digits)
	100 V ... 550 V	1 V	

Ergebnisart..... Effektivwert (TRMS)
 Nennfrequenzbereich 0 Hz, 14 Hz ... 500 Hz
 Überlagerung..... < 0,3 % der max. angelegten Spannung

11.19.3 Frequenz

Frequenz

	Messbereich	Auflösung	Genauigkeit
Freq.	0,00 Hz ... 9,99 Hz	0,01 Hz	±(0,2 % des Ablesewerts + 1 Digits)
	10,0 Hz ... 499,9 Hz	0,1 Hz	

Nennspannungsbereich..... 20 V ... 550 V

11.19.4 Online Anschluss Spannungsmonitor

Spannungsmonitor

	Messbereich	Auflösung	Genauigkeit
Prüfanschluss Spannung	10 V ... 550 V	1 V	±(2 % des Ablesewerts + 2 Digits)

11.20 Isolationswiderstand ISO (Installation)

Isolationswiderstand (U Iso: 50 V, 100 V und 250 V)

	Messbereich	Auflösung	Genauigkeit
Riso	0,15 MΩ ... 19,99 MΩ	0,01 MΩ	±(5 % des Ablesewerts + 3 Digits)
	20,0 MΩ... 99,9 MΩ	0,1 MΩ	± 10 % des Ablesewerts
	100,0 MΩ ... 199,9 MΩ		± 20 % des Ablesewerts

Messbereich entsprechend EN 61557 ist 0,15 M Ω 199,9 MΩ.

Isolationswiderstand (U Iso: 500 V)

	Messbereich	Auflösung	Genauigkeit
Riso	0,15 MΩ ... 19,99 MΩ	0,01 MΩ	±(5 % des Ablesewerts + 3 Digits)
	20,0 MΩ ... 199,9 MΩ	0,1 MΩ	± 5 % des Ablesewerts
	200 MΩ ... 999 MΩ	1 MΩ	± 10 % des Ablesewerts

Messbereich entsprechend EN 61557 ist 0,15 M Ω 999 MΩ.

Isolationswiderstand (U Iso: 1000 V)

	Messbereich	Auflösung	Genauigkeit
Riso	0,15 MΩ ... 19,99 MΩ	0,01 MΩ	±(5 % des Ablesewerts + 3 Digits)
	20,0 MΩ ... 199,9 MΩ	0,1 MΩ	± 5 % des Ablesewerts
	200 MΩ ... 999 MΩ	1 MΩ	± 20 % des Ablesewerts

Messbereich entsprechend EN 61557 ist 0,15 M Ω 999,9 MΩ.

Prüfspannung

	Bereich (V)	Auflösung (V)	Genauigkeit
Um	0 V... 1200 V	1 V	±(3 % des Ablesewerts + 3 Digits)

Nennspannungen Uiso50 V_{DC}, 100 V_{DC}, 250 V_{DC}, 500 V_{DC}, 1000 V_{DC}

Leerlaufspannung.....-0 % / +20 % der Nennspannung

Messstrom.....min. 1 mA bei R_N = U_N×1 kΩ/V

Kurzschlussstrom max. 3 mA

Lastvorprüfungsspannung < 20 V_{AC}, 125 Hz

Lastvorprüfungswarnung < 50 kΩ

Automatisches Entladen nach der Prüfung.

Die spezifizierte Genauigkeit gilt, wenn der 3-Leiter Prüfadapter verwendet wird.

Die spezifizierte Genauigkeit gilt bis 100 MΩ wenn die relative Luftfeuchtigkeit > 85 % ist.

Falls das Gerät feucht wird, kann das Ergebnis beeinträchtigt werden. In diesem Fall wird empfohlen, das Gerät und sein Zubehör mindestens 24 Stunden lang zu trocknen.

Der Fehler unter Betriebsbedingungen darf maximal der Fehler unter Referenzbedingungen (in der Anleitung für jede Funktion angegeben) ± 5 % des Messwerts sein.

Prüfanschlüsse

Riso, Um	TP1
----------	-----

11.21 Varistorprüfung

DC Spannung

	Messbereich	Auflösung	Genauigkeit
U _{dc}	0 V ... 1000 V	1 V	±(3 % des Ablesewerts + 3 Digits)

AC Spannung

	Messbereich	Auflösung	Genauigkeit
U _{ac}	0 V ... 625 V	1 V	Genauigkeit von DC Spannung beachten

Messverfahren..... DC Spannungsrampe
 Frequenz der Prüfspannung 100 V
 Schwellenstrom 1 mA

Prüfanschlüsse

U _{ac} , U _{dc}	TP1
-----------------------------------	-----

11.22 R low – Widerstand der Erdverbindung und der Potentialausgleichsverbindung

Widerstand

	Messbereich	Auflösung	Genauigkeit
R	0,16 Ω... 19,99 Ω	0,01 Ω	±(3 % des Ablesewerts + 3 Digits)
	20,0 Ω ... 199,9 Ω	0,1 Ω	± 5 % des Ablesewerts
	200 Ω ... 1999 Ω	1 Ω	

Messbereich entsprechend EN 61557 ist 0,16 Ω ... 1999 Ω.

Widerstand R+, R-

	Messbereich	Auflösung	Genauigkeit
R+, R-	0,0 Ω ... 199,9 Ω	0,1 Ω	±(5 % des Ablesewerts + 5 Digits)
	200 Ω ... 1999 Ω	1 Ω	

Leerlaufspannung.....6.5 V_{DC} ... 18 V_{RMS}
 Messstrom.....min. 200 mA in Lastwiderstand von 2 Ω
 Kompensation der Prüflleitungen.....bis zu 5 Ω
 Automatische Polaritätsumkehr der Prüfspannung.

Prüfanschlüsse

R	TP1
---	-----

11.23 Z Loop – Schleifenimpedanz und Kurzschlussstrom

Schleifenimpedanz

	Messbereich	Auflösung	Genauigkeit
Z	0,12 Ω ... 9,99 Ω	0,01 Ω	±(3 % des Ablesewerts + 3 Digits)
	10,0 Ω ... 99,9 Ω	0,1 Ω	
	100 Ω ... 999 Ω	1 Ω	± 10 % des Ablesewerts
	1,00 kΩ ... 9,99 kΩ	10 Ω	

Messbereich entsprechend EN 61557 ist 0,12 Ω ... 9,99 k Ω .

Kurzschlussstrom

	Messbereich:(A)	Auflösung	Genauigkeit
Ik	0,00 A ... 9,99 A	0,01 A	Beachten Sie die Genauigkeit der Schleifenimpedanzmessung
	10,0 A ... 99,9 A	0,1 A	
	100 A ... 999 A	1 A	
	1,00 kA ... 9,99 kA	10 A	
	10,0 kA ... 23,0 kA	100 A	

Spannung U L-PE

	Messbereich	Auflösung	Genauigkeit
U L-PE	0 V ... 550 V	1 V	$\pm(2\%$ des Ablesewerts + 2 Digits)

Die Genauigkeit ist gültig, wenn die Netzspannung während der Messung stabil ist.

Prüfstrom (bei 230 V).....20 A (10 ms)

Nennspannungsbereich.....93 V ... 134 V (16 Hz ... 400 Hz)

185 V ... 266 V (16 Hz ... 400 Hz)

R, X_L Werte sind indikativ.

Prüfanschlüsse

Z	TP1
---	-----

11.24 Zs RCD – Schleifenimpedanz und Kurzschlussstrom im System mit RCD

Schleifenimpedanz

	Messbereich	Auflösung	Genauigkeit I Test=normal	Genauigkeit I Test = niedrig
Z	0,00 Ω ... 9,99 Ω	0,01 Ω	$\pm(5\%$ des Ablesewerts + 10 Digits)	$\pm(5\%$ des Ablesewerts + 12 Digits)
	10,0 Ω ... 99,9 Ω	0,1 Ω		
	100 Ω ... 999 Ω	1 Ω	$\pm 10\%$ des Ablesewerts	$\pm 10\%$ des Ablesewerts
	1,00 k Ω ... 9,99 k Ω	10 Ω		

Messbereich entsprechend EN 61557 ist 0,46 Ω ... 9,99 k Ω für ITest = Standard und 0,48 Ω ... 9,99 k Ω für ITest = niedrig.

Die Genauigkeit kann durch starke Störungen in der Netzspannung beeinträchtigt werden.

Kurzschlussstrom

	Messbereich	Auflösung	Genauigkeit
Ik	0,00 A ... 9,99 A	0,01 A	Beachten Sie die Genauigkeit der Schleifenimpedanzmessung
	10,0 A ... 99,9 A	0,1 A	
	100 A ... 999 A	1 A	
	1,00 kA ... 9,99 kA	10 A	
	10,0 kA ... 23,0 kA	100 A	

Spannung U L-PE

	Messbereich	Auflösung	Genauigkeit
U L-PE	0 V... 550 V	1 V	$\pm(2\%$ des Ablesewerts + 2 Digits)

Nennspannungsbereich.....93 V ... 134 V (16 Hz ... 400 Hz)
185 V ... 266 V (16 Hz ... 400 Hz)

Kein Auslösen des RCD. R, X_L Werte sind indikativ.

Prüfanschlüsse

Z	TP1
---	-----

11.25 Z Line – Leitungsimpedanz und prospektiver Kurzschlussstrom

Leitungsimpedanz

	Messbereich	Auflösung	Genauigkeit
Z	0,12 Ω ... 9,99 Ω	0,01 Ω	±(3 % des Ablesewerts + 3 Digits)
	10,0 Ω ... 99,9 Ω	0,1 Ω	
	100 Ω ... 999 Ω	1 Ω	± 10 % des Ablesewerts
	1,00 kΩ ... 9,99 kΩ	10 Ω	

Messbereich entsprechend EN 61557 ist 0,12 Ω ... 9,99 kΩ.

Kurzschlussstrom

	Messbereich	Auflösung	Genauigkeit
Ik	0,00 A ... 0,99 A	0,01 A	Beachten Sie die Genauigkeit der Messung des Leitungswiderstands
	1,0 A ... 99,9 A	0,1 A	
	100 A ... 999 A	1 A	
	1,00 kA ... 99,99 kA	10 A	
	100 kA ... 199 kA	1000 A	

Spannung U L-N

	Messbereich	Auflösung	Genauigkeit
U L-N	0 V ... 550 V	1 V	±(2 % des Ablesewerts + 2 Digits)

Prüfstrom (bei 230 V)..... 20 A (10 ms)
Nennspannungsbereich.....93 V ... 134 V (16 Hz ... 400 Hz)
185 V ... 266 V (16 Hz ... 400 Hz)
321 V ... 485 V (16 Hz ... 400 Hz)

R, X_L Werte sind indikativ.

Prüfanschlüsse

Z	TP1
---	-----

11.26 Z auto

Weitere technische Spezifikationen, siehe Kapitel:

11.19.2 Spannung

11.42 Spannungsfall

11.25 Z Line – Leitungsimpedanz und prospektiver Kurzschlussstrom

11.24 Zs RCD – Schleifenimpedanz und Kurzschlussstrom im System mit RCD

11.12.1 RCD U_c – Kontaktspannung

11.27 Z Line

Die Prüfung wird in Kombination mit einem externen Prüfungsadapter / -instrument durchgeführt. Für die technische Spezifikation siehe die Bedienungsanleitungen für A 1143 – Euro Z 290 A, MI 3143 Euro Z 440 V und MI 3144 Euro Z 800 V.

11.28 Z Loop

Die Prüfung wird in Kombination mit einem externen Prüfungsadapter / -instrument durchgeführt. Für die technische Spezifikation siehe die *Bedienungsanleitungen für A 1143 – Euro Z 290 A, MI 3143 Euro Z 440 V und MI 3144 Euro Z 800 V.*

11.29 Hochstrom

Die Prüfung wird in Kombination mit einem externen Prüfungsadapter / -instrument durchgeführt. Für die technische Spezifikation siehe die *Bedienungsanleitung für MI 3144 Euro Z 800 V.*

11.30 R Leitung mΩ - DC Widerstandsmessung

Die Prüfung wird in Kombination mit einem externen Prüfungsadapter / -instrument durchgeführt. Für die technische Spezifikation siehe die *Bedienungsanleitung für MI 3144 Euro Z 800 V.*

11.31 ELR Stromeinspeisung

Die Prüfung wird in Kombination mit einem externen Prüfungsadapter / -instrument durchgeführt. Für die technische Spezifikation siehe die *Bedienungsanleitung für MI 3144 Euro Z 800 V.*

11.32 ELR-Kombinationszeittest

Die Prüfung wird in Kombination mit einem externen Prüfungsadapter / -instrument durchgeführt. Für die technische Spezifikation siehe die *Bedienungsanleitung für MI 3144 Euro Z 800 V.*

11.33 U touch – Berührungsspannung

Die Prüfung wird in Kombination mit einem externen Prüfungsadapter / -instrument durchgeführt. Für die technische Spezifikation siehe die *Bedienungsanleitung für MI 3143 Euro Z 440 V und MI 3144 Euro Z 800 V.*

11.34 Stromzangenmessgerät

Die Prüfung wird in Kombination mit einem externen Prüfungsadapter / -instrument durchgeführt. Für die technische Spezifikation siehe die *Bedienungsanleitung für MI 3144 Euro Z 800 V.*

11.35 EVSE Diagnoseprüfung

Die Prüfung wird in Kombination mit einem externen Prüfungsadapter / -instrument durchgeführt. Für die technische Spezifikation siehe die *Bedienungsanleitung für MI 1632 Euro Z 800 V.*

11.36 Stromklemme

Dieser Test wird in Kombination mit einem externen Prüfadapter / Prüfgerät durchgeführt.
Für technische Angaben beziehen Sie sich auf das Anweisungshandbuch MD 9273
Leckklemmenmesser mit Bluetooth®-Kommunikation.

11.37 Spannungsklemme

Dieser Test wird in Kombination mit einem externen Prüfadapter / Prüfgerät durchgeführt.
Für technische Angaben beziehen Sie sich auf das Anweisungshandbuch MD 9273
Leckklemmenmesser mit Bluetooth®-Kommunikation.

11.38 Stromzange

Dieser Test wird in Kombination mit einem externen Prüfadapter / Prüfgerät durchgeführt.
Für technische Angaben beziehen Sie sich auf das Anweisungshandbuch MD 9273
Leckklemmenmesser mit Bluetooth®-Kommunikation.

11.39 Zulaufklemme

Dieser Test wird in Kombination mit einem externen Prüfadapter / Prüfgerät durchgeführt.
Für technische Angaben beziehen Sie sich auf das Anweisungshandbuch MD 9273
Leckklemmenmesser mit Bluetooth®-Kommunikation.

11.40 Oberschwingung U-Klemme

Dieser Test wird in Kombination mit einem externen Prüfadapter / Prüfgerät durchgeführt.
Für technische Angaben beziehen Sie sich auf das Anweisungshandbuch MD 9273
Leckklemmenmesser mit Bluetooth®-Kommunikation.

11.41 Oberschwingung I-Klemme

Dieser Test wird in Kombination mit einem externen Prüfadapter / Prüfgerät durchgeführt.
Für technische Angaben beziehen Sie sich auf das Anweisungshandbuch MD 9273
Leckklemmenmesser mit Bluetooth®-Kommunikation.

11.42 Spannungsfall

Spannungsfall

	Messbereich	Auflösung	Genauigkeit
--	-------------	-----------	-------------

ΔU	0,0 % ... 99,9 %,	0,1 %,	Beachten Sie die Genauigkeit der Leitungsimpedanzmessung(en)*
------------	-------------------	--------	---

U_{ln}, I_psc, Z_{ref}, Z

Für die technische Spezifikation siehe Kapitel **11.25 Z Line – Leitungsimpedanz und prospektiver Kurzschlussstrom**.

Z_{REF} Messbereich0,00 Ω ... 19,99 Ω

Prüfstrom (bei 230 V)..... 20 A (10 ms)
 Nennspannungsbereich..... 93 V ... 134 V (16 Hz ... 400 Hz)
 185 V ... 266 V (16 Hz ... 400 Hz)
 321 V ... 485 V (16 Hz ... 400 Hz)

*Siehe **6.2.23 Spannungsfall** für weitere Informationen.zur Berechnung des Spannungsabfallergebnisses.

Prüfanschlüsse

ΔU	TP1
------------	-----

11.43 Entladungszeit

Entladungszeit

	Messbereich	Auflösung	Genauigkeit
t	0,0 s ... 9,9 s	0,1 V	±(5 % des Ablesewerts + 2 Digits)

Arbeitsbereich (entsprechend EN 61557-14) ...0,8 s ... 9,9 s

Restspannung

	Messbereich	Auflösung	Genauigkeit
U _{res}	0,0 V ... 99,9 V	0,1 V	±(5 % des Ablesewerts + 3 Digits)
	100 V ...372 V	1 V	

Spitzenspannung

	Messbereich	Auflösung	Genauigkeit
U _p	0 V ... 372 V	1 V	±(5 % des Ablesewerts + 3 Digits)

RMS Spannung

	Messbereich	Auflösung	Genauigkeit
U	70,0 V ... 99,9 V	0,1 V	±(2 % des Ablesewerts + 2 Digits)
	100 V ... 263 V	1 V	

Frequenz

	Messbereich	Auflösung	Genauigkeit
Freq	45,0 Hz ... 65,0 Hz	0,1 Hz	±(0.2 % des Ablesewerts + 1 Digit)

NennfrequenzbereichDC, 45 Hz – 65 Hz
 ob. Limit..... 1 s, 5 s

Schwellenspannungen.....34 V, 60 V, 120 V
 Eingangswiderstand20 MΩ

Prüfanschlüsse

Alle Ergebnisse	TP1
-----------------	-----

11.44 Rpe – Schutzleiterwiderstand

RCD: Nein
 R – PE-Leitungswiderstand

	Messbereich	Auflösung	Genauigkeit
Rpe	0,00 Ω ... 19,99 Ω	0,01 Ω	±(5 % des Ablesewerts + 5 Digits)
	20,0 Ω ... 99,9 Ω	0,1 Ω	
	100,0 Ω ... 199,9 Ω	0,1 Ω	± 10 % des Ablesewerts
	200 Ω ... 1999 Ω	1 Ω	

Messstrom.....min. 200 mA in PE-Widerstand von 2 Ω

RCD: Ja, kein Auslösen von RCD
 R – PE-Leitungswiderstand

	Messbereich	Auflösung	Genauigkeit
Rpe	0,00 Ω ... 19,99 Ω	0,01 Ω	±(5 % des Ablesewerts + 10 Digits)
	20,0 Ω ... 99,9 Ω	0,1 Ω	
	100,0 Ω ... 199,9 Ω	0,1 Ω	± 10 % des Ablesewerts
	200 Ω ... 1999 Ω	1 Ω	

Die Genauigkeit kann durch starke Störungen in der Netzspannung beeinträchtigt werden.

Messstrom.....< 15 mA
 Nennspannungsbereich.....93 V ... 134 V (16 Hz ... 400 Hz)
 185 V ... 266 V (16 Hz ... 400 Hz)

Prüfanschlüsse

Rpe	TP1
-----	-----

11.45 Allgemeine Daten

Stromversorgung

Versorgungsspannung, Frequenz 110 V / 230 V AC, 50 Hz / 60 Hz
 Versorgungsspannung, Toleranz.....±10 %
 Max. Leistungsaufnahme300 W (ohne Last an der Prüfsteckdose)
 Max. Last..... 10 A kontinuierlich, 16 A kurze
 Dauer, 1,5 kW Motor

1.5 kW Motor
 Netzspannung Überspannungskategorie.....CAT II / 300V
 Höhe über Normalnull.....≤ 2000 m

Messkategorien

Prüfsteckdose.....CAT II / 300 V
 IEC Prüfsteckdose.....CAT II / 300 V

P/S Prüfanschlüsse	CAT II / 300 V
C1,C2,P1,P2 Prüfanschlüsse	CAT II / 300 V
Stromzangeneingänge.....	CAT II / 300 V
Prüfnetzkabel	CAT II / 300 V
TP1 Prüfsteckdose	CAT II / 300 V

Schutzklassen

Stromversorgung	Class I
HV Anschluss	5 kV AC, doppelte Isolierung
Verschmutzungsgrad.....	2
Degree of protection	IP 54 (closed case) IP 40 (Gehäuse offen) IP 20 (Netzprüfsteckdose)
Gehäuse.....	stoßfester Kunststoff / portabel
Abmessungen (B × H × T)	42 cm × 18 cm × 33 cm
Gewicht	13.3 kg

Signalports

Display	Farb TFT Display, 4.3 inch, 480 x 272 Pixel
Touch Screen	kapazitiv
Speicher	hängt von der Größe der MicroSD-Karte ab
EINGÄNGE	24 Vmax, geerdet, DB9-Buchse
AUSGÄNGE	24 Vmax, geerdet, 1,5 A max, DB9-Verbinder, KEINE Relais
RS232-Schnittstellen	zwei DB9-Ports (RS 232-1 (PC), RS 232-2)
USB 2.0	Standard USB Typ B
Bluetooth	Klasse 2
Ethernet.....	Dynamic IP (DHCP)

Blackbox

USB, Bluetooth, Ethernet Baudrate	115200
Blackbox serieller Port	RS 232-2 (Null Modem-Adapter erforderlich)
Blackbox serieller Port Baudrate.....	9600

EMC

Emission	Klasse B (tragbare Geräte werden in gesteuerten EM-Umgebungen verwendet: Haushalt, Gewerbe, Beleuchtungsindustrie)
Immunität	Industrielle Umgebung

Referenz Bedingungen

Referenz Temperaturbereich:	15 °C ... 35 °C
Referenz Luftfeuchte:	35 % ... 65 % RH

Betriebsbedingungen

Betriebstemperaturbereich:.....	0 °C ... +40 °C
Max. rel. Luftfeuchte:	85 % rF (0 °C ... 40 °C), nicht kondensierend

Lagerbedingungen

Temperaturbereich:	-10 °C ... +60 °C
Max. rel. Luftfeuchte:	90 % RH (-10 °C ... +40 °C)
.....	80 % RH (40 °C ... 60 °C)

Die Genauigkeitsangaben gelten 1 Jahr für Referenzbedingungen. Temperaturkoeffizient außerhalb dieser Grenzen liegt bei 0,2% vom Messwert pro °C plus 1 Digit, sofern nicht anders angegeben.


Sicherungen

F1, F2, F 3.15 A / 250 V, 20 mm x 5 mm / 1500 A

F3, F4, T 16 A / 250 V, 32 mm x 6.3 mm / 1500 A

Anhang A Strukturobjekt im MultiServicerXD

Strukturelemente, die im Speicher-Organizer verwendet werden, sind vom Geräteprofil abhängig.

Symbol	Standardname	Beschreibung
	Knoten	Knoten
	Projekt	Projekt
	Ort	Ort
	Klient	Klient
	Element	Universelles Element
	Gerät	Gerät (Kurzbeschreibung)
	Gerät FD	Gerät (vollständige Beschreibung)
	Schweißgerät	Schweißgerät (Kurzbeschreibung)
	Schweißgerät FD	Schweißgerät (vollständige Beschreibung)
	Maschine	Elektrische Maschine
	Schaltgerät	Schaltgerät
	EVSE	Elektrofahzeug-Versorgungsanlage
	Ebene 1	1. Subebene von Maschine / Schaltgerät / EVSE
	Ebene 2	2. Subebene von Maschine / Schaltgerät / EVSE
	Ebene 3	3. Subebene von Maschine / Schaltgerät / EVSE

Anhang B Profil Anmerkungen

Das Prüfgerät unterstützt das Arbeiten mit mehreren Profilen. Dieser Anhang C enthält eine Anzahl von geringfügigen Änderungen, die mit länderspezifischen Anforderungen zusammenhängen. Einige der Änderungen bedeuten geänderte aufgeführte Funktionsdaten, die sich auf Hauptabschnitte beziehen, und andere sind zusätzliche Funktionen. Einige geringfügige Änderungen beziehen sich auch auf verschiedene Anforderungen desselben Markts, die durch verschiedene Anbieter abgedeckt werden.

B.1 Profil Österreich (AUAUF)

Die Prüfung des speziell verzögerten RCD-G Typs wird unterstützt.

Änderungen in den Kapiteln:

6.2.34 RCD Uc – Berührungsspannung,

6.2.35 RCD t – Auslösezeit

6.2.36 RCD I – Auslösestrom

6.2.37 RCD Auto – RCD Autotest

Eine Auswahl speziell verzögerter G-Typ RCD mit den **Empfindlichkeits**-Parametern ist im Abschnitt **Prüfparameter / Grenzwerte** wie folgt hinzugefügt:

Selektivität Charakteristik [--, S, G]

Die Zeitgrenzwerte sind dieselben wie beim RCD des allgemeinen Typs und die Berührungsspannung wird genauso berechnet wie beim RCD des allgemeinen Typs.

Selektive (verzögerte) RCDs und RCDs mit (G)-Verzögerung haben ein verzögertes Ansprechverhalten. Sie enthalten für den Fehlerstrom einen Integrationsmechanismus, der das verzögerte Auslösen generiert. Jedoch beeinflusst die Berührungsspannungs-Vorprüfung im Messverfahren auch den RCD. Vor Durchführung der Auslöseprüfung wird eine Zeitverzögerung von 30 s eingeschaltet, damit das RCD vom Typ S nach Vorprüfungen den Ausgangszustand wiederherstellen kann. Für denselben Zweck wurde für RCDs vom Typ G eine Zeitverzögerung von 5 s eingefügt.

Tabelle 6.8: Beziehung zwischen Uc und I_{ΔN} **! Vira sklicevanja ni bilo mogoče najti.** hat sich wie folgt geändert:

RCD Typ		Berührungsspannung Uc proportional zu	Nenn-I _{ΔN}
AC, EV, MI (AC Teil)	--	1.05×I _{ΔN}	beliebig
	G		
AC	S	2×1.05×I _{ΔN}	≥ 30 mA
A, F	--	1.4×1.05×I _{ΔN}	
A, F	G	2×1.4×1.05×I _{ΔN}	< 30 mA
A, F	S		
A, F	--	2×1.05×I _{ΔN}	any
A, F	G		
A, F	S	2×2×1.05×I _{ΔN}	any
B, B+	--	2×1.05×I _{ΔN}	
B, B+	S	2×2×1.05×I _{ΔN}	

Technische Daten unverändert.

B.2 Profil Ungarn (AUAE)

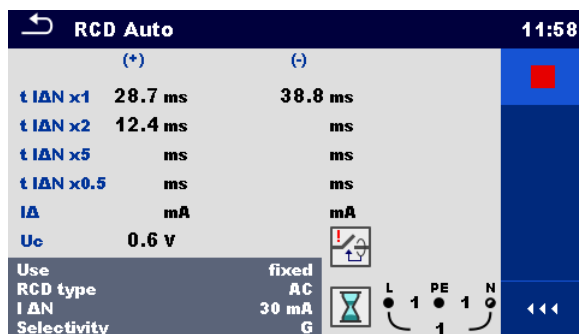
Sicherungstyp gR in den Sicherungstabellen hinzugefügt. Detaillierte Informationen zu den Sicherungsdaten finden Sie in der **Übersicht der Sicherungstabellen**.

Änderungen in Kapitel 6.2.37 RCD Auto – RCD Autotest

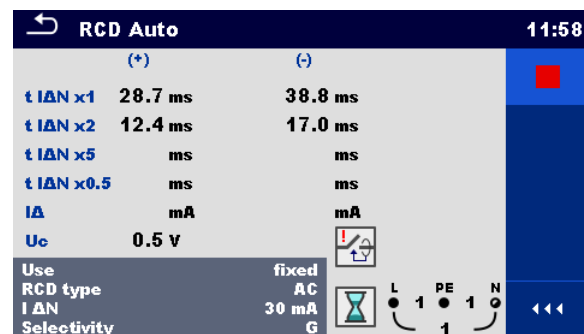
Hinzugefügte Prüfungen mit dem Multiplikationsfaktor 2.

Modifikation im RCD Autotest Ablauf

RCD Autotest eingefügte Schritte	Hinweise
<ul style="list-style-type: none"> RCD reaktivieren. Prüfung mit $2 \times I_{\Delta N}$, (+) positive Polarität (neuer Schritt 5). 	RCD muss auslösen
<ul style="list-style-type: none"> RCD reaktivieren. Prüfung mit $2 \times I_{\Delta N}$, (-) negative Polarität (neuer Schritt 6). 	RCD muss auslösen



Neuen Schritt 5 eingefügt



Neuen Schritt 6 eingefügt

Abbildung B.1: Beispiel für einzelne Schritte im RCD Autotest – 2 neue Schritte eingefügt

Prüfergebnisse / Teilergebnisse

$t I_{\Delta N} \text{ d.c. } x1, (+)$ ¹⁾	Schritt 1 Auslösezeit ($I_{\Delta}=I_{\Delta N}$ d.c., (+) positive Polarität)
$t I_{\Delta N} \text{ d.c. } x1, (-)$ ¹⁾	Schritt 2 Auslösezeit ($I_{\Delta}=I_{\Delta N}$ d.c., (-) negative Polarität)
$t I_{\Delta N} x1, (+)$	Schritt 3 Auslösezeit ($I_{\Delta}=I_{\Delta N}$, (+) positive Polarität) Leerlaufzeit für a.c.-Strom (IEC 62955).
$t I_{\Delta N} x1, (-)$	Schritt 4 Auslösezeit ($I_{\Delta}=I_{\Delta N}$, (-) negative Polarität) Leerlaufzeit für a.c.-Strom (IEC 62955).
$t I_{\Delta N} x2, (+)$	Schritt 5 Auslösezeit ($I_{\Delta}=2 \times I_{\Delta N}$ (+) positive Polarität)
$t I_{\Delta N} x2, (-)$	Schritt 6 Auslösezeit ($I_{\Delta}=2 \times I_{\Delta N}$, (-) negative Polarität)
$t I_{\Delta N} x5, (+)$	Schritt 7 Auslösezeit ($I_{\Delta}=5 \times I_{\Delta N}$ (+) positive Polarität)
$t I_{\Delta N} x5, (-)$	Schritt 8 Auslösezeit ($I_{\Delta}=5 \times I_{\Delta N}$, (-) negative Polarität)
$t I_{\Delta N} x0,5, (+)$	Schritt 9 Auslösezeit ($I_{\Delta}=\frac{1}{2} \times I_{\Delta N}$, (+) positive Polarität)
$t I_{\Delta N} x0,5, (-)$	Schritt 10 Auslösezeit ($I_{\Delta}=\frac{1}{2} \times I_{\Delta N}$, (-) negative Polarität)
$I_{\Delta} (+)$	Schritt 11 Auslösestrom ((+) positive Polarität)
$I_{\Delta} (-)$	Schritt 12 Auslösestrom ((-) negative Polarität)
$I_{\Delta} \text{ d.c. } (+)$ ¹⁾	Schritt 13 Auslösestrom ((+) positive Polarität)

IΔ d,c, (-)¹⁾	Schritt 14 Auslösestrom ((-) negative Polarität)
Uc	Berührungsspannung für Nenn I _{ΔN}

¹⁾ Das Ergebnis wird nur angezeigt, wenn der Parameter Verwendung auf ‚andere‘ eingestellt ist und der Parameter Typ auf ‚EV RCD‘, ‚EV RCM‘ oder ‚MI RCD‘ eingestellt ist.

B.3 Profil Finnland (AUGA)

Ia (Ik) -Grenzwert geändert für die Sicherungstypen gG, NV, B, C, D und K.

Detaillierte Informationen zu den Sicherungsdaten finden Sie in der **Übersicht der Sicherungstabellen**.

B.4 Profil UK (AUAB)

Modifikationen in Kapitel **4.7.3 Einstellungen**:

Einstellungsoptionen:

Option	Beschreibung
Ik-Faktor	Der Kurzschlussstrom Ik im Versorgungssystem ist wichtig für die Auswahl oder Überprüfung von Schutzschaltern (Sicherungen, Überstromschutzschalter, RCDs). Der Wert sollte nach den örtlichen Bestimmungen eingestellt werden.

wird ersetzt mit

Option	Beschreibung
Z Faktor	Impedanzkorrektur Skalierungsfaktor [1, 0.80], Voreingestellter Wert: 0,80 Der Wert sollte nach den örtlichen Bestimmungen eingestellt werden.

Voreingestellter Wert der **RCD Prüfnorm** Parameter gemäß BS 7671 geändert.

Änderungen in den Kapiteln:

6.2.16 Z Loop – Schleifenimpedanz und Kurzschlussstrom

6.2.17 Z Loop mΩ – Hoch präzise Schleifenimpedanz und Kurzschlussstrom

6.2.18 Zs RCD – Schleifenimpedanz und Kurzschlussstrom im System mit RCD

6.2.19 Z Line – Leitungsimpedanz und prospektiver Kurzschlussstrom

6.2.20 Z Line mΩ – Hoch präzise Leitungsimpedanz und Kurzschlussstrom

6.2.22 Z auto - Autotestsequenz für schnelle Leitungs- und Schleifenprüfung

6.2.23 Spannungsfall

Prüfparameter

Sicherungstyp	Auswahl des Sicherungstyps [Aus, benutzerdefiniert, gG, NV, B, C, D, K]
Ik-Faktor	Korrekturfaktor I _{sc} [benutzerdefiniert, 0,2 ... 3,0]

Prüfgrenzwerte

Ia(Ik)	Minimaler Fehlerstrom für die gewählte Sicherung
---------------	--

sind ersetzt mit

Prüfparameter

Sicherungstyp	Auswahl des Sicherungstyps [Aus, benutzerdefiniert, BS 88-2, BS 88-3, BS 3036, BS 1362, B, C, D]
Z Faktor	Z Faktor [benutzerdefiniert, 0,8 ... 1]

Prüfgrenzwerte

Zlim(Z)	Maximale Schleifen- / Leitungsimpedanz für ausgewählte Sicherung
Zlim(Z (LPE), Z (LN))	oder Eigener Wert.

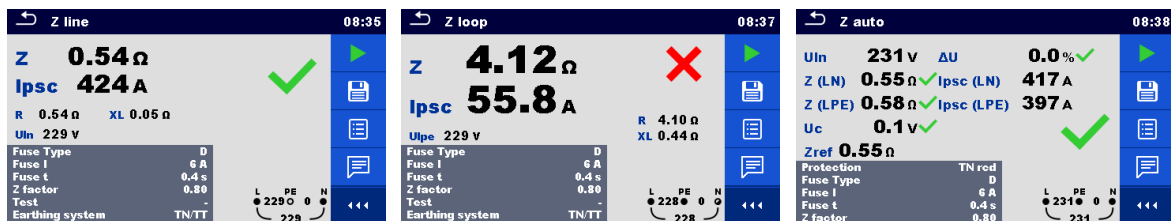


Abbildung B.2: Beispiele für Z Linie, Z Loop und Z Auto Messergebnis

Der unbeeinflusste Fehler- / Kurzschlussstrom I_{PFC} wird aus der gemessenen Impedanz folgendermaßen berechnet:

$$I_{PSC} = \frac{U_N}{Z}$$

Der Schleifen- / Leitungsimpedanz Grenzwert $Z_{Lim(Z)}$ für die ausgewählte Sicherung wird anhand der folgenden Formel berechnet:

$$Z_{Lim(Z)} = Scaling_factor \times Z_{Lim}$$

mit:

- Zlim Maximale Loop / Line Impedanz für die ausgewählte Sicherung (gemäß BS 7671)
- Skalierungsfaktor..... Impedanzkorrekturfaktor (Z Faktor)
- Un..... Nominal U_{L-PE} Spannung

Modifikationen in Kapitel 6.2.34 RCD Uc – Berührungsspannung:

Neues Teilergebnis hinzugefügt:

Prüfergebnisse / Teilergebnisse

Rmax	Maximaler Erd-Schleifenimpedanz Wert gemäß BS 7671
-------------	--

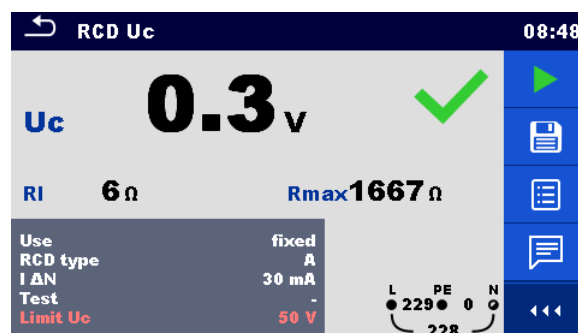


Abbildung B.3: Beispiele für die Ergebnisse einer Berührungsspannungsmessung

B.5 Profil AUS (AUAD)

Modifikationen in Kapitel **4.7.3 Einstellungen**:

Einstellungsoptionen:

Option	Beschreibung
Ik-Faktor	Der Kurzschlussstrom Ik im Versorgungssystem ist wichtig für die Auswahl oder Überprüfung von Schutzschaltern (Sicherungen, Überstromschutzschalter, RCDs). Der Wert sollte nach den örtlichen Bestimmungen eingestellt werden.

wird ersetzt mit

Option	Beschreibung
Z Faktor	Impedanzkorrektur Skalierungsfaktor [1, 1.04], Voreingestellter Wert: 1 Der Wert sollte nach den örtlichen Bestimmungen eingestellt werden.

Voreingestellter Wert der **RCD Prüfnorm** Parameter gemäß BS 3017 geändert.

Änderungen in den Kapiteln:

6.2.16 Z Loop – Schleifenimpedanz und Kurzschlussstrom

6.2.17 Z Loop mΩ – Hoch präzise Schleifenimpedanz und Kurzschlussstrom

6.2.18 Zs RCD – Schleifenimpedanz und Kurzschlussstrom im System mit RCD

6.2.19 Z Line – Leitungsimpedanz und prospektiver Kurzschlussstrom

6.2.20 Z Line mΩ – Hoch präzise Leitungsimpedanz und Kurzschlussstrom

6.2.22 Z auto - Autotestsequenz für schnelle Leitungs- und Schleifenprüfung

6.2.23 Spannungsfall

Prüfparameter

Sicherungstyp	Auswahl des Sicherungstyps [Aus, benutzerdefiniert, gG, NV, B, C, D, K]
Ik-Faktor	Korrekturfaktor I _{sc} [benutzerdefiniert, 0,2 ... 3,0]

Prüfgrenzwerte

I_a(Ik)	Minimaler Fehlerstrom für die gewählte Sicherung
--------------------------	--

sind ersetzt mit

Prüfparameter

Sicherungstyp	Auswahl des Sicherungstyps [Aus, benutzerdefiniert, gG, NV, B, C, D, K]
Z Faktor	Z Faktor [benutzerdefiniert, 1, 1,04]

Prüfgrenzwerte

Z_{lim}(Z)	Maximale Schleifen- / Leitungsimpedanz für ausgewählte Sicherung oder Eigener Wert.
Z_{lim}(Z (LPE), Z (LN))	

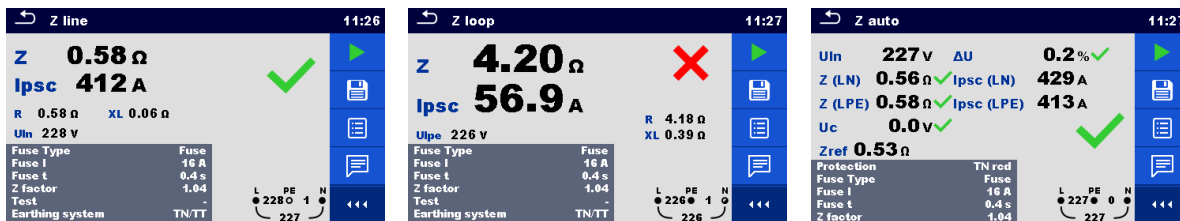


Abbildung B.4: Beispiele für Z Linie, Z Loop und Z Auto Messergebnis

Der unbeeinflusste Fehler- / Kurzschlussstrom I_{PFC} wird aus der gemessenen Impedanz folgendermaßen berechnet:

$$I_{PSC} = \frac{U_N}{Z}$$

Der Schleifen- / Leitungsimpedanz Grenzwert $Z_{Lim(Z)}$ für die ausgewählte Sicherung wird anhand der folgenden Formel berechnet:

$$Z_{Lim(Z)} = Scaling_factor \times Z_{Lim}$$

mit:

Zlim Maximale Loop / Line Impedanz für die ausgewählte Sicherung

Skalierungsfaktor..... Impedanzkorrekturfaktor (Z Faktor)

Un..... Nominal U_{L-PE} Spannung

Modifikationen in Kapitel 6.2.35 RCD t – Auslösezeit:

Neuer Prüfparameter und Teilergebnisse hinzugefügt:

Prüfparameter

Phase zufällig [Nein, Ja]

Prüfergebnisse / Teilergebnisse

Phase Start Phase (wenn der Parameter Phase zufällig aktiviert ist)

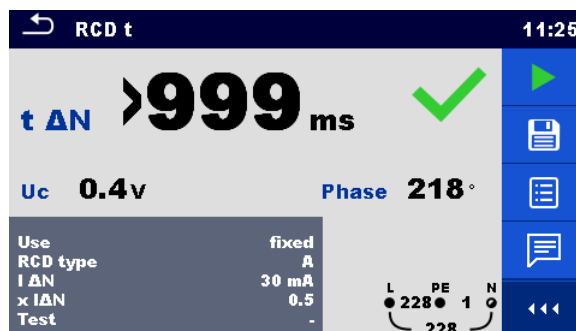


Abbildung B.5: Beispiel für das Ergebnis der Auslösezeitmessung mit Phase zufällig aktiviert

Modifikationen in Kapitel 6.2.37 RCD Auto – RCD Autotest:

Neuer Prüfparameter hinzugefügt:

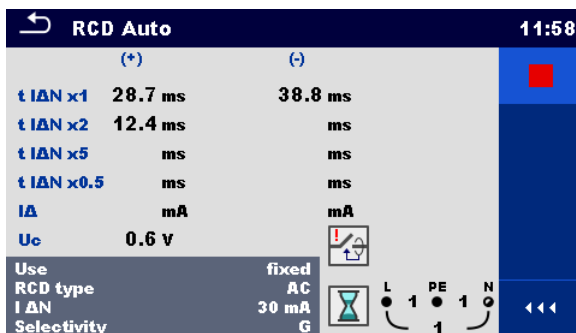
Prüfparameter

Phase zufällig [Nein, Ja]

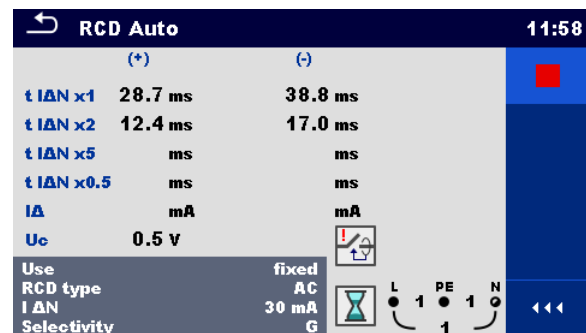
Hinzugefügte Prüfungen mit dem Multiplikationsfaktor 2.

Modifikation im RCD Autotest Ablauf

RCD Autotest eingefügte Schritte	Hinweise
<ul style="list-style-type: none"> RCD reaktivieren. Prüfung mit $2 \times I_{\Delta N}$, (+) positive Polarität (neuer Schritt 5). 	RCD muss auslösen
<ul style="list-style-type: none"> RCD reaktivieren. Prüfung mit $2 \times I_{\Delta N}$, (-) negative Polarität (neuer Schritt 6). 	RCD muss auslösen



Neuen Schritt 5 eingefügt



Neuen Schritt 6 eingefügt

Abbildung B.6: Beispiel für einzelne Schritte im RCD Autotest – 2 neue Schritte eingefügt

Prüfergebnisse / Teilergebnisse

$t I_{\Delta N} \text{ d.c. } x1, (+)$ ¹⁾	Schritt 1 Auslösezeit ($I_{\Delta}=I_{\Delta N}$ d.c., (+) positive Polarität)
$t I_{\Delta N} \text{ d.c. } x1, (-)$ ¹⁾	Schritt 2 Auslösezeit ($I_{\Delta}=I_{\Delta N}$ d.c., (-) negative Polarität)
$t I_{\Delta N} x1, (+)$	Schritt 3 Auslösezeit ($I_{\Delta}=I_{\Delta N}$, (+) positive Polarität) Leerlaufzeit für a.c.-Strom (IEC 62955).
$t I_{\Delta N} x1, (-)$	Schritt 4 Auslösezeit ($I_{\Delta}=I_{\Delta N}$, (-) negative Polarität) Leerlaufzeit für a.c.-Strom (IEC 62955).
$t I_{\Delta N} x2, (+)$	Schritt 5 Auslösezeit ($I_{\Delta}=2 \times I_{\Delta N}$ (+) positive Polarität)
$t I_{\Delta N} x2, (-)$	Schritt 6 Auslösezeit ($I_{\Delta}=2 \times I_{\Delta N}$, (-) negative Polarität)
$t I_{\Delta N} x5, (+)$	Schritt 7 Auslösezeit ($I_{\Delta}=5 \times I_{\Delta N}$ (+) positive Polarität)
$t I_{\Delta N} x5, (-)$	Schritt 8 Auslösezeit ($I_{\Delta}=5 \times I_{\Delta N}$, (-) negative Polarität)
$t I_{\Delta N} x0,5, (+)$	Schritt 9 Auslösezeit ($I_{\Delta}=\frac{1}{2} \times I_{\Delta N}$, (+) positive Polarität)
$t I_{\Delta N} x0,5, (-)$	Schritt 10 Auslösezeit ($I_{\Delta}=\frac{1}{2} \times I_{\Delta N}$, (-) negative Polarität)
$I_{\Delta} (+)$	Schritt 11 Auslösestrom ((+) positive Polarität)
$I_{\Delta} (-)$	Schritt 12 Auslösestrom ((-) negative Polarität)
$I_{\Delta} \text{ d.c. } (+)$ ¹⁾	Schritt 13 Auslösestrom ((+) positive Polarität)
$I_{\Delta} \text{ d.c. } (-)$ ¹⁾	Schritt 14 Auslösestrom ((-) negative Polarität)
U_c	Berührungsspannung für Nenn $I_{\Delta N}$

¹⁾ Das Ergebnis wird nur angezeigt, wenn der Parameter Verwendung auf ‚andere‘ eingestellt ist und der Parameter Typ auf ‚EV RCD‘, ‚EV RCM‘ oder ‚MI RCD‘ eingestellt ist.

Anhang C Drucketiketten und Schreib-/Lese-RFID/NFC-Transponder

Das Instrument unterstützt verschiedene Drucker, Etikettgrößen Formen und zwei Transponderformate (PAT und Generic); aufgelistete Parametereinstellungen sind in Kapitel 4.9 Drucker/Scanner beschrieben. Durch die Einstellung des Druckers sind Etikettengrößen Formate und TAG Format begrenzt.

Tag-Inhalt kann nur als Text dargestellt, oder als Textbereich und maschinenlesbarer Codebereich - Barcode oder QR-Code - ergänzt werden.

Das Gerät unterstützt RFID / NFC Leser / Schreibgeräte; unterstützte Tag-Type: NTAG216.

Bitte überprüfen Sie bei Metrel oder ihrem Distributor, welche Drucker und Etiketten von Ihrem Gerät unterstützt werden.

C.1 GT TAG Format

Es ist für das Etikettieren von einzelne Geräten mit Auto Sequence® Testdaten vorgesehen. Um den Druckvorgang zu starten, sollte die Auto Sequence® beendet und gespeichert oder aus der Speicherstruktur wieder geöffnet worden sein. Bei Bedarf kann der Druck von zwei Etiketten mit der desselben Prüfung eingestellt werden.

Verfügbare Tag-Daten im Textbereich sind:

- › Auto Sequence® Kurzprüfcode
- › Prüflings-ID
- › Prüflingstyp
- › Prüfdatum
- › Nächste Prüfung.
- › Auto Sequence® Status
- › Benutzername (von dem, der gerade die Prüfung durchgeführt hat oder der die gespeicherte Prüfung durchgeführt hat, wenn dieser aus dem Speicher gedruckt wird)

Verfügbare Tag-Daten im maschinenlesbaren Bereich sind:

- › Auto Sequence® Kurzprüfcode
- › Prüflings-ID
- › Prüflingstyp
- › Prüfdatum
- › Prüfzeitraum (aus Gerätebeschreibung)
- › Prüfort (aus Gerätebeschreibung)
- › Auto Sequence® Status
- › Benutzername (von dem, der gerade die Prüfung durchgeführt hat oder der die gespeicherte Prüfung durchgeführt hat, wenn dieser aus dem Speicher gedruckt wird)
- › Messergebnisse der Auto Sequence®

Die tatsächliche Tag-Inhalt beim Drucken ist abhängig von der Auswahl des Etikettentyps. Der Inhalt des 1^{ten} und 2^{ten} Etiketts wird auch übernommen, wenn 2-Etikettendruck ausgewählt ist. Die folgenden Tabellen beschreiben die Anordnung des Tag-Inhalts und seine Daten für die unterstützten Formulargrößen des ausgewählten Etikettentyps.

Aufkleber Typ	Größe B x H (mm)	Tag Inhalt Anordnung	Daten 1.^{tes} Etikett	Daten 2.^{tes} Etikett
Klassisch	50 x 25,5	Barcode	Prüfcode, Prüflings-ID	Prüflings-ID
		Text	Prüfcode, Prüflings-ID, Prüfung oder Nächste Prüfung, Status, Prüfer	Prüflings-ID, Prüfung oder Nächste Prüfung, Status, Prüfer
QR		QR	Prüfcode, Geräte-ID, Gerätebezeichnung, Prüfdatum, Prüfperiode, Ort, Benutzer, Status, Messergebnisse.	Prüflings-ID, Gerätetyp, Prüfdatum, Prüfzeitraum, Standort, Prüfer, Status
		Text	Prüfcode, Prüflings-ID, Gerätetyp, Prüfung oder Nächste Prüfung, Standort, Prüfer, Status, Messergebnisse.	Prüflings-ID, Gerätetyp, Prüfung oder Nächste Prüfung, Prüfer, Status
Einfach		Text	Prüflings-ID, Gerätetyp, Status, Prüfung oder Nächste Prüfung, Prüfer	

Aufkleber Typ	Größe B x H (mm)	Tag Inhalt Anordnung	Daten 1.^{tes} Etikett	Daten 2.^{tes} Etikett
Classic L	43 x 99	Barcode	Prüfcode, Prüflings-ID	Prüflings-ID
		Text	Prüfcode, Prüflings-ID, Prüfung oder Nächste Prüfung, Status, Prüfer	Prüflings-ID, Prüfung oder Nächste Prüfung, Status, Prüfer
QR L		QR	Prüfcode, Geräte-ID, Gerätebezeichnung, Prüfdatum, Prüfperiode, Ort, Benutzer, Status, Messergebnisse.	Prüflings-ID, Gerätetyp, Prüfdatum, Prüfzeitraum, Standort, Prüfer, Status
		Text	Prüfcode, Prüflings-ID, Gerätetyp, Prüfung oder Nächste Prüfung, Prüfer, Status	Prüflings-ID, Gerätetyp, Prüfung oder Nächste Prüfung, Prüfer, Status

Aufkleber Typ	Größe B x H (mm)	Tag Inhalt Anordnung	Daten 1.^{tes} Etikett	Daten 2.^{tes} Etikett
Classic L (invertiert)	100 x 50	Barcode	Prüfcode, Prüflings-ID	Prüflings-ID
		Text	Prüfcode, Prüflings-ID, Prüfung oder Nächste Prüfung, Status, Prüfer	Prüflings-ID, Prüfung oder Nächste Prüfung, Status, Prüfer
QR L (invertiert)		QR	Prüfcode, Geräte-ID, Gerätebezeichnung, Prüfdatum, Prüfperiode, Ort, Benutzer, Status, Messergebnisse.	Prüflings-ID, Gerätetyp, Prüfdatum, Prüfzeitraum, Standort, Prüfer, Status
		Text	Prüfcode, Prüflings-ID, Gerätetyp, Prüfung oder	Prüflings-ID, Gerätetyp, Prüfung oder Nächste Prüfung, Prüfer, Status

			Nächste Prüfung, Prüfer, Status	
--	--	--	------------------------------------	--

Hinweise:

- › Gilt nur für GT Messungen. Begrenzte Funktionalität für Nicht-GT Daten.
- › 2. Etikett ist für die Kennzeichnung der Versorgungskabel bestimmt.
- › Daten, die nicht verfügbar sind, werden nicht auf dem Etikett gedruckt.
- › Prüfdatum oder Datum Wiederholungsprüfung: wird im Menü Allgemeine Einstellungen => Drucker/Scanner> Menü Schreibe Gerät> eingestellt.
- › Wenn eine Auto Sequence® geändert wurde, ist ihre Kurzwahl mit Sternchen (*) markiert.

Die folgende Tabelle beschreibt den auf RFID / NFC Tag geschriebenen Dateninhalt.

RFID / NFC Tag Type	Daten
NTAG216	Prüfcode, Geräte-ID, Gerätebezeichnung, Prüfdatum, Prüfperiode, Ort, Benutzer, Status, Messergebnisse.

Hinweis:

- › Gilt nur für GT Messungen. Begrenzte Funktionalität für Nicht-GT Daten.

C.2 Generisches TAG Format

Es ist für das Etikettieren von Strukturobjekten (Element, Gerät, Ausrüstung), die getestet werden konnten und deren Standort unter übergeordneten Strukturobjekten wichtig ist. Der Etikettendruck kann aus dem ausgewählten Strukturobjekt (Element, Gerät, Ausrüstung) gestartet werden, auch wenn keine Auto Sequence® mit ihm verbunden ist oder von einer beendeten Auto Sequence®, die unter ihm gespeichert ist.

Tag Daten, die im Textbereich dargestellt sind:

- › Übergeordnetes Strukturobjekt-ID (Name) (← Objektname)
- › Auto Sequence® Kurzprüfcode (bei Druck von Auto Sequence®, wenn das Drucken aus dem Objektfeld weggelassen wird)
- › Objekt ID (Name)
- › Prüfdatum (| → TT.MM.JJJJ) oder Datum der Wiederholungsprüfung (→ | TT.MM.JJJJ), welches im Menü Allgemeine Einstellungen => Drucker/Scanner => Schreibe Gerät ausgewählt wird.
- › Status (Druck vom Objekt: Gesamtstatus aller auf das Objekt oder die Unter-Strukturobjekte beigefügten Prüfungen, Druck der Auto Sequence®: Status)
- › Prüfer Name (Drucken aus der Auto Sequence: Prüfer, der die Prüfung durchgeführt hat, Druck aus dem Objekt: aktueller angemeldeter Prüfer)

Verfügbare Tag Daten im maschinenlesbaren Bereich sind:

- › Übergeordnetes Strukturobjekt-ID (Name)
- › Auto Sequence® Kurzprüfcode (bei Druck von Auto Sequence®, wenn das Drucken aus dem Objektfeld weggelassen wird)
- › Objekt ID (Name)
- › Prüfdatum
- › Prüfzeitraum (aus Gerätebeschreibung)
- › Auto Sequence® Status (Feld wird weggelassen, wenn nicht von der Auto Sequence® gedruckt wird)
- › Objektstatus (Gesamtstatus aller Prüfungen bezüglich des Objekts oder die Unter-Strukturobjekte)
- › Benutzer Name (Drucken aus der Auto Sequence: Prüfer, der die Prüfung durchgeführt hat, Druck aus dem Objekt: aktueller angemeldeter Prüfer)

Die folgende Tabelle beschreibt die Anordnung des Tag Inhalts und seine Daten für die unterstützten Größen des ausgewählten Etikettentyps.

Größe B x H (mm)	Tag Inhalt Anordnung	Daten
50 x 25,5	Text	Name des übergeordneten Objekts, Prüfcode, Objekt ID, Prüfung oder Nächste Prüfung, Status, Prüfer
	QR	Übergeordneter Objektname, Prüfcode, Objekt ID, Prüfdatum, Prüfzeitraum, Auto Sequence® Status, Objektstatus, Prüfer.

Hinweise:

- › Daten, die nicht verfügbar sind, werden nicht auf dem Etikett gedruckt.
- › Ein Objekt ohne angehängte Auto Sequence® Prüfung hat keinen Status!
- › Wenn eine Auto Sequence® geändert wurde, ist ihre Kurzwahl mit Sternchen (*) markiert.
- › Der Objektstatus hängt von allen Messungen (Auto Sequences® oder Einzelprüfungen) ab, die an das Objekt oder die Substrukturobjekte angehängt sind, siehe Kapitel **5.1.2.1** Status Anzeige der Messung unter dem Strukturobjekt für weitere Einzelheiten.

Die folgende Tabelle beschreibt den auf RFID / NFC Tag geschriebenen Dateninhalt.

RFID / NFC Tag Type	Daten
NTAG216	Übergeordneter Objektname, Prüfcode, Objekt ID, Prüfdatum, Prüfzeitraum, Auto Sequence® Status, Objektstatus, Prüfer.

Anhang D Standardliste der Auto Sequences®


Default-Liste von Auto Sequences® für das MI 3325 MultiServicerXD Instrument ist verfügbar auf der Metrel-Homepage: <http://www.metrel.si>

.

Anhang E Programmierung von Auto Sequences[®] mit dem Metrel ES-Manager

Der Auto Sequence[®] Editor ist ein Teil der Metrel ES Manager-Software. Im Auto Sequence[®] Editor, können Auto Sequences[®] vorprogrammiert und in Gruppen organisiert werden, bevor sie auf das Prüfgerät geladen werden.

E.1 Auto Sequence[®] Editor Auftrag

Um den Auto Sequence[®] Editor Auftrag aufzurufen, wählen Sie  Auto Sequence[®] Editor in der Registerkarte Home der Metrel ES-Manager PC-Software. Der Auto Sequence[®] Editor Auftrag ist in vier Hauptbereiche unterteilt. Auf der linken Seite **1**, wird die Struktur der ausgewählten Auto Sequence[®] Gruppe angezeigt. Im mittleren Teil des Auftrags **2** werden die Elemente der ausgewählten Auto Sequence[®] angezeigt. Auf der rechten Seite wird die Liste der verfügbaren Einzelprüfungen **3** und die Liste der Ablaufbefehle **4** angezeigt. Der Bereich Einzelprüfungen enthält drei Registerkarten: Messungen, Sichtprüfungen und Eigene Sichtprüfungen. Eigene Sichtprüfungen und ihre Aufgaben werden vom Prüfer programmiert.

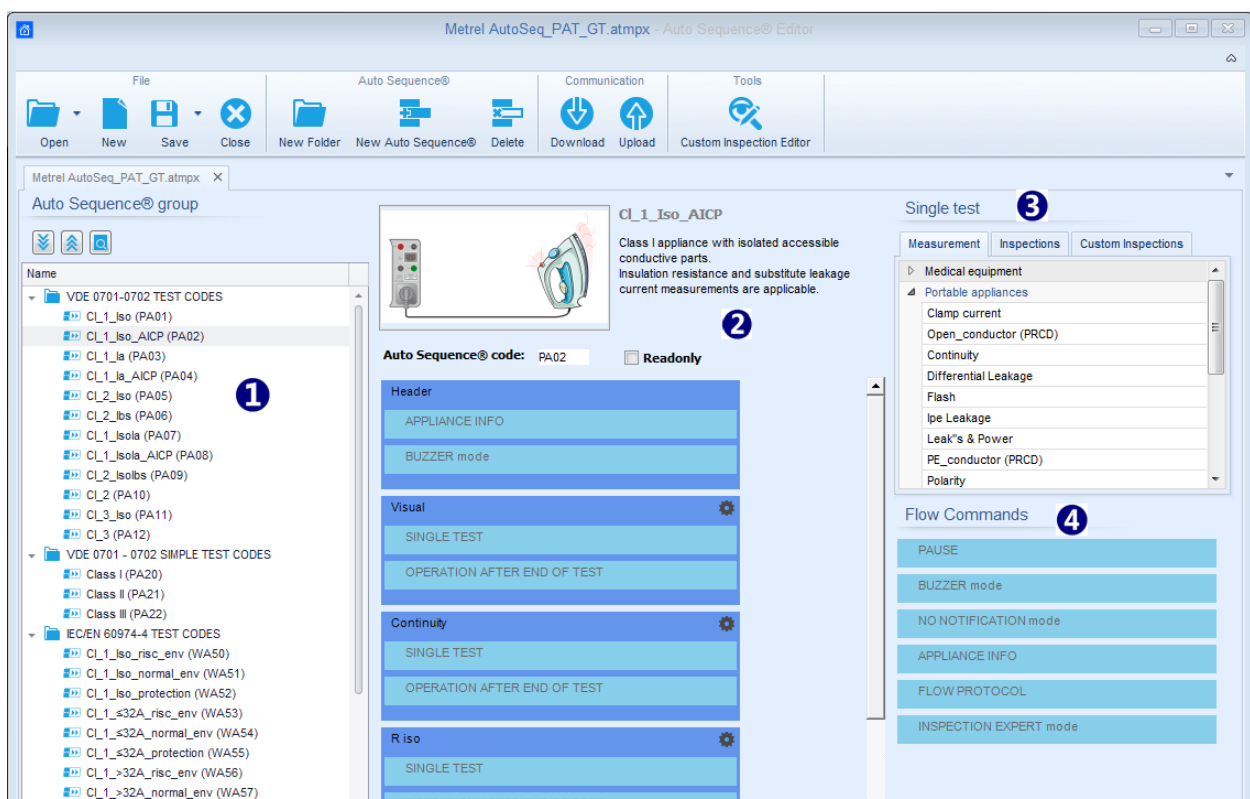


Abbildung E.1: Auto Sequence[®] Editor Auftrag

Eine Auto Sequence[®] **2** beginnt mit Name, Beschreibung und Bild, gefolgt vom ersten Schritt (Voreinstellung), einem oder mehreren Messschritten und endet mit dem letzten Schritt (Ergebnis). Durch das Einfügen geeigneter Einzelprüfungen (Messungen, Sichtprüfungen und

Eigene Sichtprüfungen) **3** und Ablaufbefehle **4** und die Einstellung deren Parameter, können beliebige Auto Sequences® erstellt werden.

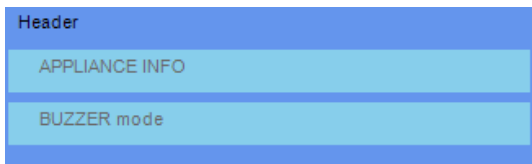


Abbildung E.2: Beispiel für eine Auto Sequence® Voreinstellung

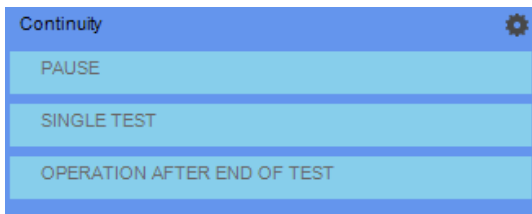


Abbildung E.3: Beispiel für einen Messschritt



Abbildung E.4: Beispiel für ein Auto Sequence® Ergebnis

E.2 Verwalten der Auto Sequences® Gruppen

Die Auto Sequences® lassen sich in verschiedene benutzerdefinierte Gruppen von Auto Sequences® unterteilen. Jede Auto Sequences® Gruppe wird in einer Datei gespeichert. Im Auto Sequence® Editor, können gleichzeitig mehrere Dateien geöffnet werden. Innerhalb der Auto Sequence® Gruppe kann eine Baumstruktur angelegt werden, wobei Ordner / Unterordner Auto Sequences® enthalten. Die Baumstruktur der aktuell aktiven Gruppe von Auto Sequences® wird auf der linken Seite des Auto Sequences® Bearbeitungsbereichs angezeigt, siehe **Abbildung E.5**.

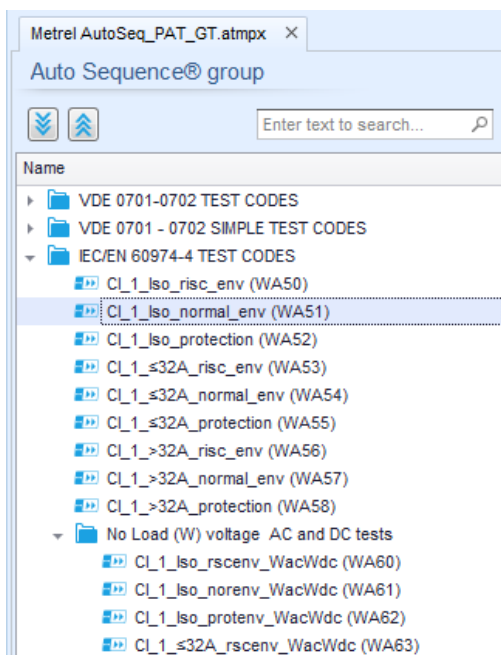









Abbildung E.5: Auto Sequences® Gruppe in Baumstruktur

Die Bedienoptionen der Auto Sequences® Gruppe sind in der Menüleiste oben im der Auto Sequence® Editor Auftrag verfügbar.

Optionen in der Dateiverwaltung




	Öffnet eine Datei (Auto Sequences® Gruppe).
	Erstellt eine neue Datei (Auto Sequences® Gruppe).
	Speichern / Speichern als die geöffnet Auto Sequences® Gruppe in eine Datei.
	Schließt die Datei (Auto Sequences® Gruppe).

Auto Sequences® Gruppe Anzeigeoptionen:





	Erweitert alle Ordner / Unterordner / Auto Sequences®.
	Klappt alle Ordner / Unterordner / Auto Sequences® zusammen.
	Suche nach Name innerhalb der Auto Sequence®-Gruppe. <i>Siehe den Anhang E.2.2</i> Suche innerhalb der ausgewählten Auto Sequence® Gruppe für weitere Einzelheiten.

Optionen für den Betrieb von Auto Sequences®

(auch mit Rechtsklick auf Ordner oder Auto Sequence®):

	Fügt einen neuen Ordner / Unterordner der Gruppe hinzu.
	Fügt eine neue Auto Sequence® der Gruppe hinzu.
	Löscht: <ul style="list-style-type: none"> ‣ die ausgewählte Auto Sequence® ‣ den ausgewählten Ordner mit allen Unterordnern und Auto Sequences®



Rechtsklick auf die ausgewählte Auto Sequence® oder Ordner öffnet ein Menü mit zusätzlichen Möglichkeiten:

	Auto Sequence®: Bearbeitung von Name, Beschreibung und Bild (siehe <i>Abbildung E.6</i>). Ordner: Editieren des Ordner Namens
	Auto Sequence®: Ins Clipboard kopieren Ordner: Kopieren in die Zwischenablage einschließlich Unterordner und Auto Sequences®
	Auto Sequence®: An ausgewähltem Ort einfügen Ordner: In den ausgewählten Speicherort einfügen
	Auto Sequence®: Erstellt eine Verknüpfung zur Auswahl von Auto Sequence®

Doppelklick auf den Objektnamen, der Name kann editiert werde:

DOPPELKLICK	Auto Sequences® Name: Auto Sequences® Name eintragen  Ordner Name: Editieren des Ordner Namens
-------------	---

Drag und Drop der ausgewählten Auto Sequence® oder Ordner / Unterordner verschiebt sie an eine neue Position:

DRAG & DROP	"Drag & Drop" -Funktionalität ist gleichbedeutend mit "Ausschneiden" und "Einfügen" in einem einzigen Zug.  in den Ordner verschieben  einfügen
-------------	---



E.2.1 Auto Sequence® Name, Beschreibung und Bild editieren

Wenn die Funktion BEARBEITEN auf Auto Sequences® ausgewählt ist, erscheint ein Bearbeitungsmenü auf dem Bildschirm, das auf **Abbildung E.6** angezeigt wird. Die Bearbeitungsoptionen sind:

Name: Editieren oder ändern des Auto Sequence® Namen.

Beschreibung: Ein Text zur zusätzlichen Beschreibung der Auto Sequence® kann eingegeben werden.

Bild: Eine bildliche Darstellung der Auto Sequence® Prüfanordnung kann eingegeben oder gelöscht werden.

	Öffnet das Menü zum Suchen der Bildposition.
	Löscht das Bild aus der Auto Sequence®.

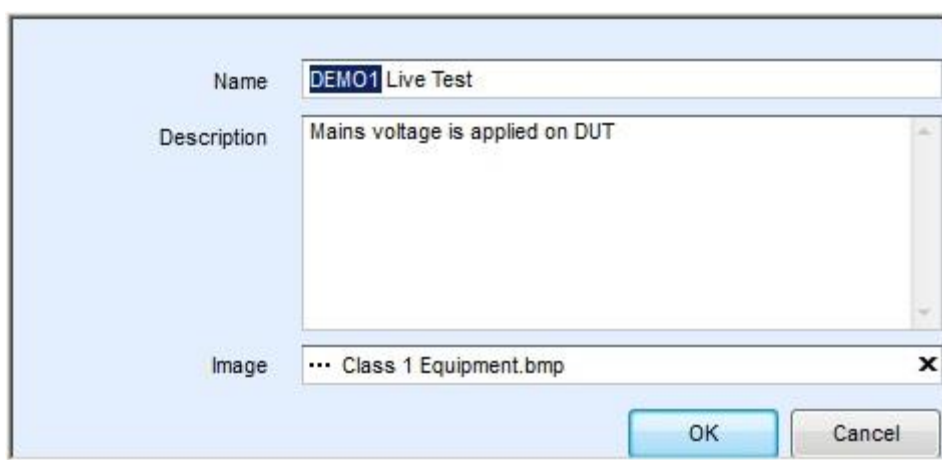




Abbildung E.6: Bearbeitung von Auto Sequence® Name, Beschreibung und Bild

E.2.2 Suche innerhalb der ausgewählten Auto Sequence® Gruppe

Durch Eingeben des Texts in das Suche-Feld auf dem Symbol Suche  werden Suchergebnisse mit gelbem Hintergrund hervorgehoben, und das erste Suchergebnis (Ordner oder Auto Sequence®) wird in den Mittelpunkt gestellt. Ein erneuter Klick auf das Symbol Suche  stellt das nächste Suchergebnis in den Mittelpunkt. Die Suchfunktion ist in den Ordnern, Unterordnern und Auto Sequences® der ausgewählten Auto Sequence® Gruppe implementiert.

Suchtext kann durch Auswählen der Schaltfläche Löschen  gelöscht werden.

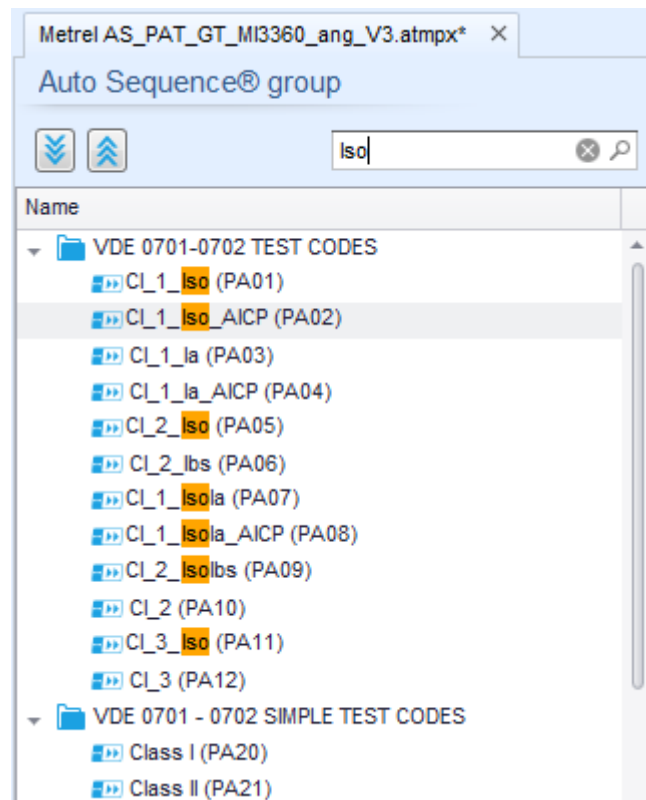


Abbildung E.7: Beispiel für das Suchergebnis innerhalb der Auto Sequence® Gruppe

E.3 Elemente einer Auto Sequence®

E.3.1 Schritte von Auto Sequence®

Es gibt drei Arten von Schritten in Auto Sequence®.

Voreinstellung

Das Ergebnis ist voreingestellt leer.

Ablaufbefehle können dem Voreinstellung-Schritt hinzugefügt werden.

Messschritt

Der Messschritt enthält eine Einzelprüfung und die Ablaufeinstellung der Ablaufbefehle Voreingestellt. Weitere Ablaufbefehle können ebenfalls dem Messschritt hinzugefügt werden.

Ergebnis

Der Ergebnisschritt enthält voreingestellt den Ergebnisbildschirm Ablaufbefehl. Weitere Ablaufbefehle können dem Ergebnisschritt ebenfalls hinzugefügt werden.

E.3.2 Einzelprüfungen

Die Einzelprüfungen sind die gleichen wie im Metrel ES-Manager Menü Messung.

Grenzwerte und Parameter der Messungen können eingestellt werden. Ergebnisse und Teilergebnisse können nicht eingestellt werden.

E.3.3 Ablaufbefehle

Ablaufbefehle werden verwendet, um den Ablauf der Messungen zu steuern. Siehe Kapitel **E.5 Beschreibung von Ablaufbefehlen** für weitere Einzelheiten.

E.3.4 Anzahl der Messschritte



Häufig kann der gleiche Messschritt für mehrere Punkte auf dem Prüfling durchgeführt werden. Es ist möglich festzulegen, wie oft ein Messschritt wiederholt wird. Alle durchgeführten individuellen Einzelprüfungs Ergebnisse sind im Auto Sequence® Ergebnis gespeichert, als ob sie als eigenständige Messschritte programmiert wurden.

E.4 Erzeugen /Modifizieren einer Auto Sequence®

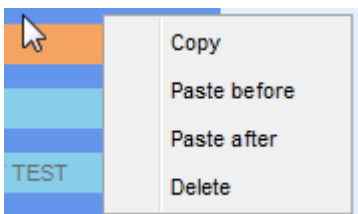
Wenn Sie eine neue Auto Sequence® erstellen wollen, werden der erste Abschnitt (Kopfzeile) und der letzte Abschnitt (Ergebnis) standardmäßig angeboten. Messschritte werden vom Prüfer eingefügt.

Auswahl:

Einen Messabschnitt hinzufügen	Durch einen Doppelklick auf eine Einzelprüfung erscheint ein neuer Messschritt, der als letzter der Messschritte angezeigt wird. Er kann auch per Drag & Drop an die entsprechenden Position in der Auto Sequence® gezogen und abgelegt werden.
Ablaufbefehle hinzufügen	Der ausgewählte Ablaufbefehl kann aus der Liste der Ablaufbefehle per Drag & Drop an der entsprechende Stelle in jedem Auto Sequence® Prüfschritt eingefügt werden.

Ändern der Position eines Ablaufbefehls innerhalb eines Testschritts.	Durch einen Klick auf ein Element und Verwenden von  Tasten.
Anzeigen / Ändern von Parametern, Ablaufbefehlen oder Einzelprüfungen.	Durch einen Doppelklick auf das Element.
Einstellung der Anzahl der Messschrittwiederholungen	Durch Einstellen einer Zahl im Feld 

Rechter Mausklick auf den ausgewählten Messschritt / Ablaufbefehl:

	<p>Kopieren - Einfügen vor Einen Messschritt / Ablaufbefehl kopieren und über die vorgewählte Position auf dem gleichen oder auf einem anderen Sequence® einfügen.</p> <p>Kopieren - Einfügen nach Einen Messschritt / Ablaufbefehl kopieren und über die vorgewählte Position auf dem gleichen oder auf einem anderen Sequence® einfügen.</p>
---	--

	Löschen Löscht den ausgewählten Messschritt / Ablaufbefehl.
--	--


E.5 Beschreibung von Ablaufbefehlen

Doppelklick auf den eingefügten Ablaufbefehl öffnet das Menüfenster, in dem Text oder Bild eingegeben werden können, externe Befehle können aktiviert und Parameter eingestellt werden. Ablaufbefehle, Ablaufeinstellung und Ergebnisbildschirm sind standardmäßig geöffnet, weitere Ablaufbefehle sind vom Prüfer aus dem Menü Ablaufbefehle wählbar.

Anzeige / Hinweis Modus (Pause)

Ein Pause-Befehl mit Textnachricht oder Bild kann an beliebigen Stellen der Messschritte eingefügt werden. Ein Warnsymbol kann einzeln gesetzt oder zur Textnachricht hinzugefügt werden. Beliebige Textnachricht kann im vorbereiteten Textfeld des Menüfensters eingegeben werden.

Parameter:

Hinweis Art:	Anzeigen von Text und/oder Warnung (<input checked="" type="checkbox"/> Aktivieren, um Warn-Symbol anzuzeigen) Anzeigen eines Bildes ( Durchsuchen des Bilder-Wegs)
Dauer	Anzahl in Sekunden, Unbegrenzt (kein Eintrag)

Ausgabesignal-Verwaltung

Legt die Ausgänge OUT_1, OUT_2, OUT_3 und OUT_4 an den AUSGANGS Port.

Folgende Einstellungen dieses Befehls werden ignoriert:

- › OUT_1 und OUT_2 solange die Signallampe für HS-Prüfung aktiviert ist.
- › OUT_3 und OUT_4 solange der Lampen Modus bestanden / durchgefallen aktiviert ist.

Alle Ausgänge sind einzelne, normalerweise geöffnete Relaiskontakte, wenn sie im Menüfenster der Anschluss-Pins nicht vorhanden sind.

Parameter:

<input checked="" type="checkbox"/> OUT_1	Schließt den Relaiskontakt zwischen den ANSCHLUSS-Pins 4 und 9
<input checked="" type="checkbox"/> OUT_2	Schließt den Relaiskontakt zwischen den ANSCHLUSS-Pins 3 und 8
<input checked="" type="checkbox"/> OUT_3	Schließt den Relaiskontakt zwischen den ANSCHLUSS-Pins 2 und 7
<input checked="" type="checkbox"/> OUT_4	Schließt den Relaiskontakt zwischen den ANSCHLUSS-Pins 1 und 6
<input checked="" type="checkbox"/> OUT_5 <input checked="" type="checkbox"/> OUT_6 <input checked="" type="checkbox"/> OUT_7 <input checked="" type="checkbox"/> OUT_8	Gilt nur bei der Verwendung des CE-Adapter A 1460

Auf ein Eingangssignal warten

Liest die Eingangszustände an den Pins IN_1, IN_2, IN_3, IN_4 und IN_5 am EINGANGS Port. Der Eingang muss Hoch sein, um mit dem Auto Test fortzufahren.

Parameter

Status	Ein – gibt den Warten-Eingabemodus frei; aktiviert EINGABEN vom Eingabe-Pin-Menü Aus – setzt den Warten-Eingabemodus außer Kraft
<input checked="" type="checkbox"/> IN_2	IN_2 Lesebedingung an EINGANGS-Pin 6 ist aktiv
<input checked="" type="checkbox"/> IN_3	IN_3 Lesebedingung an EINGANGS-Pin 7 ist aktiv
<input checked="" type="checkbox"/> IN_4	IN_4 Lesebedingung an EINGANGS-Pin 8 ist aktiv
<input checked="" type="checkbox"/> IN_5	IN_5 Lesebedingung an EINGANGS-Pin 4 ist aktiv

Lampen-HV-Modus

Treibt externe Lampen über die OUT_1 und OUT_2 Ausgänge. Funktioniert nur in HV und HV programmierbaren Funktionen.

- Grüne Lampe (OUT_2) EIN bedeutet, dass das Messgerät bereit für die HV-Prüfung ist. Die grüne Lampe schaltet sich vor dem ersten Volumenstrom in dem Schritt ein, der die HV-Prüfung beinhaltet. Sie bleibt EIN-geschaltet, wenn die Eingabebedingungen nicht erfüllt sind, um die HV-Messung zu starten und nachdem die HV-Prüfung beendet ist.
- Rote Lampe (OUT_1) EIN bedeutet, dass eine gefährliche Spannung an den WIDERSTEHENDEN (HV) Prüfklemmen anliegt. Die rote Lampe schaltet sich vor der Messung ein und schaltet sich nach der Messung ab.

Während der Lampen-HV-Modus Befehl aktiviert ist, werden die Einstellungen des Antriebs Ausgangs Befehls für OUT_1 und OUT_2 ignoriert.

Parameter

Status	Ein – aktiviert Signallampe für HV-Prüfung Aus – deaktiviert Signallampe für HV-Prüfung
--------	--

Lampen Modus bestanden / nicht bestanden

Treibt externe Lampen über die OUT_3 und OUT_4 Ausgänge.

Während der Messung wird die Einzelprüfung durch leuchten des Symbols Status angezeigt.

Nach der Messung

- Die blaue Lampe (OUT_3) ist EIN-geschaltet, wenn die Messung bestanden wurde. Die Lampe leuchtet bis der nächste Schritt begonnen wird.
- Die gelbe Lampe (OUT_4) ist EIN-geschaltet, wenn die Messung durchgefallen ist. Die Lampe leuchtet bis der nächste Schritt begonnen wird.
- Lampen erlöschen zu Beginn des nächsten Schritts.

Während der Lampen-Bestanden / nicht Bestanden Modus Befehl aktiviert ist, werden die Einstellungen der Ausgangs-Befehle für OUT_3 und OUT_4 ignoriert.

Parameter

Status	EIN – aktiviert den Lampen Modus bestanden / durchgefallen AUS – deaktiviert den Lampen Modus bestanden / durchgefallen
--------	--

Summer-Modus

Bestandene oder nicht bestandene Messungen werden mit Tönen angezeigt.

- Bestanden – doppeltes Summersignal nach der Prüfung
- Durchgefallen – langes Summersignal der Prüfung

Der Ton ertönt direkt nach der Einzelprüfung.

Parameter

Status	EIN - aktiviert den Summer Modus AUS - deaktiviert den Summer Modus
--------	--

Modus für Externer TEST / OK-Taste

das Gerät aktiviert externen TEST / OK-Taste (OK / ENTER / TEST / HV TEST) durch Aktivierung des Lesezustandes am INPUT Pin 5. Die Funktion des EXTERNEN OK TASTEN-Modus ist die gleiche wie bei der OK / ENTER / TEST / HV TEST-Taste und wird für den Pedal- / Commander-Betrieb verwendet.

Parameter

Status	Ein - aktiviert den externen TEST / OK-TASTEN Modus (INPUT Pin 5 ist aktiv) AUS – deaktiviert Modus für Externer TEST / OK-Taste
--------	---

Kein-Hinweis-Modus

Das Instrument überspringt Vorprüfungswarnungen (siehe Kapitel 4.5 Symbole und Nachrichten für weitere Informationen).

Parameter

Status	EIN - aktiviert den Modus für Keine Meldungen AUS - deaktiviert den Modus für Keine Meldungen
--------	--

Prüflingeigenschaften

Das Instrument ermöglicht, automatisch den Gerätenamen der Auto Sequence® hinzuzufügen.

Parameters

Einstellungen wiederholen	Wiederholen:	Die gleiche Prüflings ID wird jedes Mal angeboten, wenn die gleiche Auto Sequence® nacheinander in einer Schleife ausgeführt wird.
	Inkrementieren (Laufende Nr.):	Eine vierstellige Nummer wird der Prüflings-ID hinzugefügt und jedes Mal inkrementiert (Laufende Nr.), wenn die gleiche Auto Sequence® nacheinander in einer Schleife ausgeführt wird.
Geräte Art	Wählt den Typ des Geräts (Gerät, Geräte_FD, Schweißausrüstung, Schweißausrüstungs-FD) aus.	
Voreingestellte Prüflings ID	Eingabe Voreingestellte Prüflings ID	
Prüflingstyp	Eingabe des Prüflingstyps Auswahl: <input checked="" type="checkbox"/> Editierbar - ermöglicht die Änderung des Prüflingstyps während der Ausführung der Auto Sequence®. Menü mit einer Liste von Prüflingstypen und die Möglichkeit, benutzerdefinierte Prüflingstypen einzugeben wird in der Prüfung angeboten. <input type="checkbox"/> Nicht editierbar - Voreingestellter Prüflingstyp wird verwendet. Der Prüflingstyp kann während der Ausführung der Auto Sequence® nicht geändert werden.	

Wiederholungs-Prüfzeitraum	Wiederholungs-Prüfzeitraum in Monaten. Auswahl: <input checked="" type="checkbox"/> Editierbar - ermöglicht die Änderung des Wiederholungs-Prüfzeitraums während der Ausführung der Auto Sequence®. Die Zifferntastatur für die Eingabe des Eigenen Wiederholungs-Prüfzeitraums wird innerhalb der Prüfung angeboten. <input type="checkbox"/> Nicht editierbar – Voreingestellte Prüfungswiederholungsperiode wird verwendet. Der Wiederholungs-Prüfzeitraum kann während der Ausführung der Auto Sequence® nicht geändert werden.
----------------------------	--

Hinweis

- Dieser Ablaufbefehl ist nur aktiv, wenn die Auto Sequence® im Hauptmenü Auto Sequence® gestartet wurde.

Experten Modus

Wenn der Experten Modus Ablaufbefehl eingestellt ist, werden der Bildschirm Sichtprüfung und der Bildschirm Funktionsprüfung innerhalb der Auto Sequence® für 1 Sekunde angezeigt und ein gesamt PASS wird am Ende der Prüfung automatisch eingesetzt. Dazwischen kann der automatische Ablauf gestoppt und die Status manuell eingetragen werden.
 Der Experten Modus ist voreingestellt deaktiviert.

Parameter

Status	Ein - aktiviert das automatische Einstellen der Ticker in Sichtprüfungen und Funktionsprüfungen. Aus - deaktiviert das automatische Einstellen der Ticker in Sichtprüfungen und Funktionsprüfungen.
--------	--

Ablaufeinstellung

Dieser Ablaufbefehl steuert das Fortfahren der Auto Sequence® in Bezug auf die Messergebnisse.

Parameter

Ablaufeinstellung – bestanden – nicht bestanden – kein Status	Die Funktionsweise kann individuell für den Fall eingestellt werden, dass die Messung bestanden, durchgefallen oder ohne Status beendet wurde	
	Manuell:	Der Prüfablauf stoppt und wartet auf entsprechenden Befehl (ENTER Taste, externen Befehl ...), um fortzufahren.
	Automatisch:	Der Testablauf wird automatisch fortgesetzt.

Ergebnisbildschirm

Dieser Ablaufbefehl steuert das weitere Vorgehen nachdem die Auto Sequence® beendet ist.

Parameter

<input checked="" type="checkbox"/> Automatische Speicherung	<p>Die Ergebnisse der Auto Sequence® werden im momentanen Auftrag gespeichert.</p> <p>Ein neues Verzeichnis mit Datum und Uhrzeit wird erstellt. Im Verzeichnis Auto Sequence® Ergebnisse oder (wenn der Prüflingeigenschaften Ablaufbefehl eingestellt ist) wird ein neues Gerät und Auto Sequence® Ergebnisse gespeichert.</p> <p>Bis zu 100 Auto Sequence® -Ergebnisse oder Geräte können automatisch unter demselben Verzeichnis gespeichert werden. Wenn mehr Ergebnisse / Geräte verfügbar sind, werden sie auf mehrere Verzeichnisse aufgeteilt.</p> <p>Die Einstellung für lokale Speicherung ist voreingestellt deaktiviert.</p>
<input checked="" type="checkbox"/> Automatisch Drucken	<p>Die Auto Sequence® Ergebnisse werden automatisch gedruckt.</p>

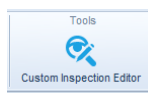
Hinweis

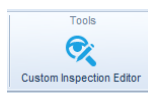
- Dieser Ablaufbefehl ist nur aktiv, wenn die Auto Sequence® im Hauptmenü Auto Sequences® (nicht vom Speicher Menü) gestartet wurde.

E.6 Eigene Sichtprüfung programmieren

Ein beliebiger Satz von Aufgaben für spezifische benutzerdefinierte Sichtprüfungen kann mit dem Sichtprüfungs Editor programmiert werden, auf den über den Auto Sequence® Editor Auftrag zugegriffen werden kann. Eigene Sichtprüfungen werden in einer Datei *.indf mit dem Namen des Prüfers gespeichert. Für die Anwendung von Eigenen Sichtprüfungen als Einzelprüfung innerhalb der Auto Sequence® Gruppe muss zunächst eine entsprechende Datei mit spezifischen Eigenen Sichtprüfungen geöffnet werden.

E.6.1 Erstellen und Bearbeiten von Eigenen Sichtprüfungen



Der Sichtprüfungs Editor Auftrag wird durch Auswahl des  Symbols im Hauptmenü Auto Sequences® ausgewählt. Er wird in zwei Hauptbereiche unterteilt, wie in **Abbildung E.8** dargestellt:

- 1 Anpassbare Sichtprüfung **Name** und **Anwendungsbereich** der Inspektion (Sichtprüfung GT oder Funktionsprüfung GT)
- 2 **Name** der Anpassbare Sichtprüfung Element Aufgaben und **Type** des Elementes bestanden / durchgefallen in der CheckBox markiert

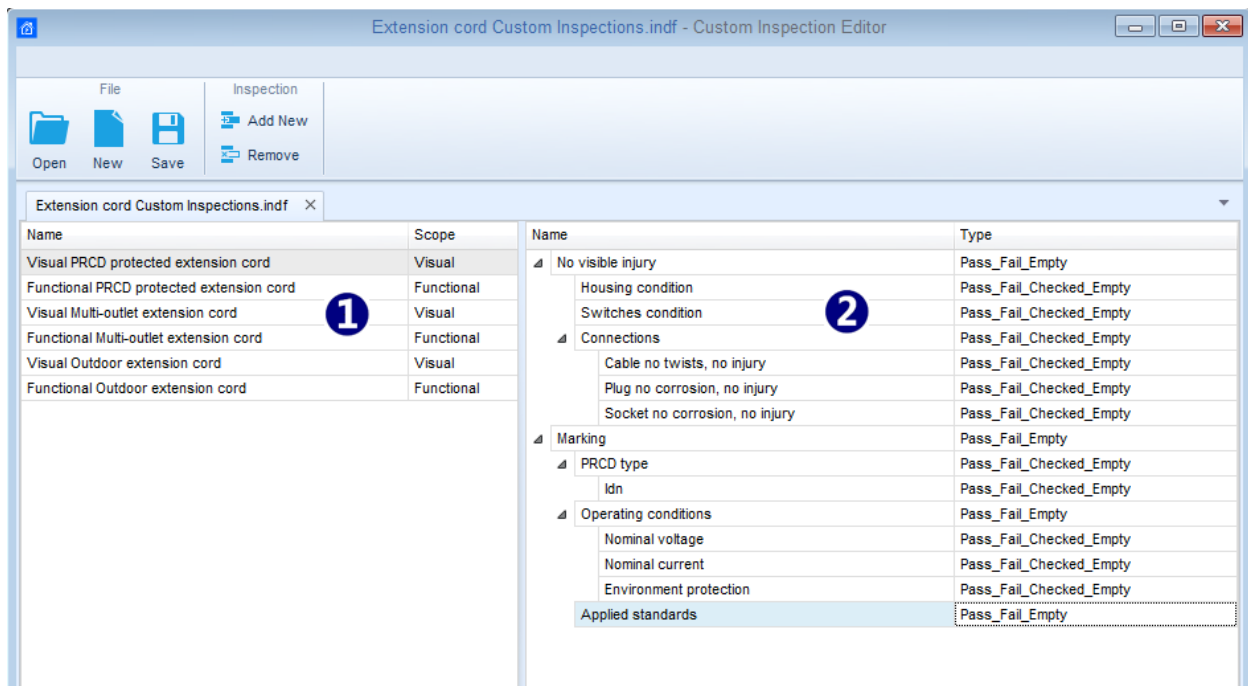


Abbildung E.8: Sichtprüfungs Editor Auftrag

Sichtprüfungs Editor Hauptmenü Optionen:



Öffnet die vorhandene Eigene Sichtprüfungsdatei.

Durch Auswahl des Menüs zum Durchsuchen des Speicherorts der *.indf Datei, die ein oder mehrere Eigene Sichtprüfungsdaten enthält, erscheinen auf dem Bildschirm. Die ausgewählte Datei wird in der mit dem Dateinamen markierten Registerkarte geöffnet.



Erstellt eine neue Eigene Sichtprüfungsdatei.

Die neue Registerkarte mit leerem Auftrag wird geöffnet. Der Standardname der neuen Registerkarte ist *Sichtprüfungsdatei*; sie kann beim Speichern umbenannt werden.



Speichern / Speichern als Eigene Sichtprüfungsdatei, geöffnet auf aktiver Registerkarte.

Das Menü zum Durchsuchen des Ordners und das Editieren des Dateinamens wird geöffnet. Suchen Sie den Speicherort, wenn die Datei bereits vorhanden ist, bestätigen Sie das Überschreiben, oder editieren Sie den Dateinamen um die Datei als neue Eigene Sichtprüfungsdatei zu speichern.



Neue Anpassbare Sichtprüfung hinzufügen.

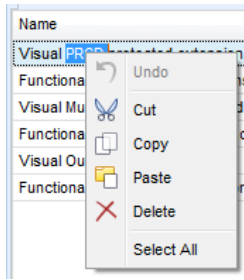
Die neue Sichtprüfung mit dem Standardnamen *Anpassbare Sichtprüfung* und voreingestellten Anwendungsbereich *Sichtprüfung GT* erscheint im Editor Auftrag. Es enthält eine Anpassbare Sichtprüfung mit dem Standardnamen *Anpassbare Sichtprüfung* und der voreingestellte Typ *Bestanden_Durchgefallen_Nicht_vorhanden_Leer*. Standardname und Type können editiert / geändert werden.



Ausgewählte Anpassbare Sichtprüfung löschen.

Um die Sichtprüfung auszuwählen, klicken Sie auf das Feld Sichtprüfungs Name. Um es zu entfernen, wählen Sie das Symbol aus dem Editor-Hauptmenü aus. Vor dem Entfernen wird der Prüfer aufgefordert, das Löschen zu bestätigen.

Namen und Anwendungsbereich der Sichtprüfung editieren

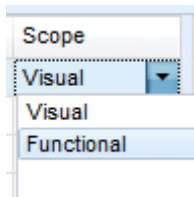


Namen der Sichtprüfung editieren:

Klicken Sie zu Beginn auf das Feld Sichtprüfung Name.

Ziehen Sie den Cursor mit gedrückter linker Maustaste, um Buchstaben und Wörter auszuwählen. Positionieren Sie den Cursor auf das Wort und mit Doppelklick wählen Sie den Namen aus. Diese Aktionen können auch mit der Tastatur durchgeführt werden.

Drücken Sie die rechte Maustaste um das Menü Editieren zu aktivieren, wählen Sie die entsprechende Aktion aus, wie in der linken Abbildung dargestellt. Das Menü ist fallsensitiv; Optionen, die aktuell nicht verfügbar sind, sind ausgegraut.



Sichtprüfung Anwendungsbereich editieren:

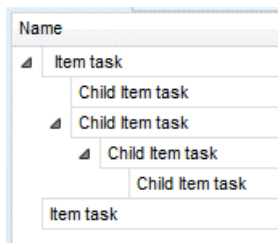
Klicken Sie auf das Feld Sichtprüfung Anwendungsbereich, um das Auswahlmenü, wie in der linken Abbildung dargestellt, zu öffnen.

Auswahl:

Visuell ist für die Betrachtung eines Prüfobjekts gedacht

Funktionell ermöglicht eine Funktionsprüfung des betrachteten Objekts

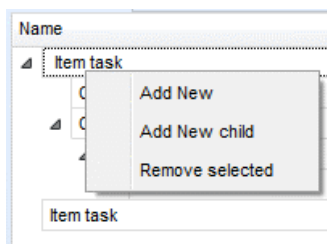
Element Struktur Anpassbare Sichtprüfung der Sichtprüfung bearbeiten



Die Anpassbaren Sichtprüfungen der ausgewählten Sichtprüfung werden in der Spalte Name auf der rechten Seite des Auftrags Editors aufgelistet.

Jede Anpassbare Sichtprüfung kann Untergruppen von Anpassbaren Sichtprüfungen haben, jede Untergruppe kann ihre eigenen Untergruppen haben und so weiter.

Die beliebige Baumstruktur von Anpassbare Sichtprüfungen und Untergruppen kann wie in der linken Abbildung dargestellt aufgebaut werden.



Verfahren für HINZUFÜGEN einer neuen Anpassbaren Sichtprüfung:

Positionieren Sie den Cursor über dem Gruppennamen und verwenden Sie die rechte Maustaste, um die Gruppe auszuwählen und Menü mit den Optionen zu öffnen:

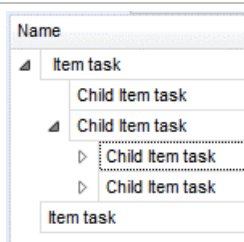
Neues hinzufügen: neues Aufgabenobjekt wird auf der obersten Bauebene hinzugefügt

Neues Child hinzufügen: neues Child-Aufgabenobjekt wird unter dem ausgewählten Objekt hinzugefügt

Auswahl löschen: ausgewählte Aufgabenobjekte mit allen Unteraufgaben löschen

Der Standardname der neuen Anpassbaren Sichtprüfung ist *Anpassbare Sichtprüfung*, Standardtyp

Bestanden_Durchgefallen_Nicht vorhanden_Leer und beide können editiert - geändert werden.

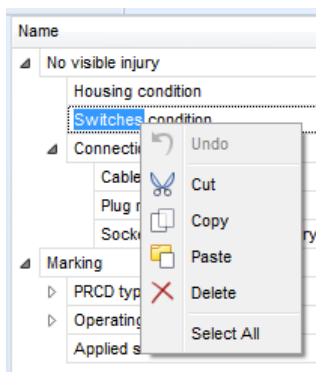


Anpassbare Sichtprüfungen, die Untergruppen enthalten, sind mit einem Dreieck vor ihrem Namen markiert.

Auf Dreieckssymbol klicken:

- ▲ Aufgabenobjekt-Baumstruktur verkleinern
- ▾ Aufgabenobjekt-Baumstruktur vergrößern

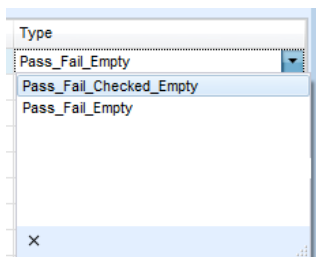
Name und Typ der der Anpassbare Sichtprüfung editieren



Namen der Anpassbaren Sichtprüfung editieren:

Klicken Sie auf das Feld Anpassbare Sichtprüfung Name, um die Bearbeitung zu beginnen.

Ziehen Sie den Cursor mit gedrückter linker Maustaste, um Buchstaben und Wörter auszuwählen. Positionieren Sie den Cursor auf das Wort und mit Doppelklick wählen Sie den Namen aus. Diese Aktionen können auch mit der Tastatur durchgeführt werden. Drücken Sie die rechte Maustaste um das Menü Editieren zu aktivieren, wählen Sie die entsprechende Aktion aus, wie in der linken Abbildung dargestellt. Das Menü ist fallsensitiv; Optionen, die aktuell nicht verfügbar sind, sind ausgegraut.



Anpassbare Sichtprüfung Typ editieren:

Klicken Sie auf das Feld Anpassbare Sichtprüfung, um das Auswahlmengü, wie in der linken Abbildung dargestellt, zu öffnen.

Wählbare Optionen in der CheckBox für die Zuweisung des Status sind:

Bestanden_Durchgefallen_Nicht vorhanden_Leer: Bestanden, Durchgefallen, Nicht vorhanden, Leer (Voreingestellt)

Bestanden_Durchgefallen_Leer: Bestanden, Durchgefallen Auswahl, Leer (voreingestellter) Wert

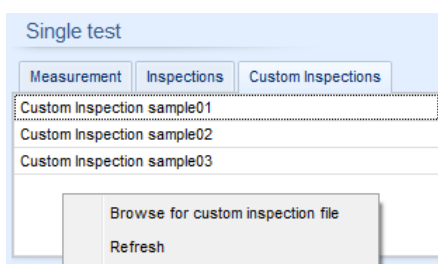
E.6.2 Anwendung von Eigenen Sichtprüfungen

Eigene Sichtprüfungen können in Auto Sequences® angewendet werden. Eine direkte Zuordnung der Eigenen Sichtprüfungen zu den Metrel ES Manager Strukturobjekten ist nicht möglich.

Nachdem die Eigene Sichtprüfungsdatei geöffnet ist, werden die verfügbaren Sichtprüfungen auf der Registerkarte Eigene Sichtprüfung im Bereich Einzelprüfung des Auto Sequence® Editors aufgelistet, für Einzelheiten siehe Kapitel **E.1 Auto Sequence® Editor Auftrag** for details.

Benutzerdefinierte Überprüfung wird als Einzeltest zu Auto Sequence hinzugefügt, siehe Kapitel **E.4 Erzeugen /Modifizieren einer Auto Sequence®** für weitere Einzelheiten.

Öffnen / Ändern Sichtprüfungsdatei

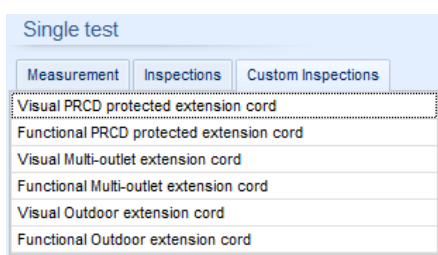


Positionieren Sie den Cursor innerhalb des Listenbereichs der Eigenen Sichtprüfung, klicken Sie mit der rechten Maustaste, um das Menü zu öffnen:

Aktualisieren: Inhalt der bereits geöffneten Sichtprüfungsdatei aktualisieren.

Nach Eigener Sichtprüfung suchen:

Das Menü zum Durchsuchen der Ordnerposition der neuen Sichtprüfungsdatei wird geöffnet.



Nach Bestätigung der Auswahl wird die neue Sichtprüfungsdatei geöffnet und die Liste der verfügbaren Eigenen Sichtprüfung ist geändert.

Hinweis:

- Wenn der Metrel ES Manager Prüfungsbereich geändert wird, bleibt die Sichtprüfungsdatei weiterhin aktiv und verfügbar die Eigenen Sichtprüfungen bleiben die gleichen.